Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 6 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 96 R.-Pfg., an den Ausgabestellen: 30 R.-Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht R.-M. 1.—, für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Ortl. Anzeigen 20 R.-Pfg., auswärt. Anzeigen 30 R.-Pfg., ortl. Reklamen 50 R.-Pfg., auswärtige Reklamen R.-M. 1.20 für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landauerstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 284. Samstag, 5. Dezember 1925. 73. Jahrgang.

Europäischer Schuldnerverband G. m. b. H.

Es ist sonst im allgemeinen üblich, daß sich die Gläubiger gegen einen böswilligen Schuldner zusammenschließen, um durch gemeinsames Vorgehen ihre Interessen wahrzunehmen und sich gegen Einzelabmachungen, die ihnen nachteilig werden könnten, zu schützen. Das Umgekehrte hat auch einmal seinen Reiz, zumal es sich um eine politische Angelegenheit von größter Tragweite handelt. Die europäischen Schuldnerstaaten sind zu der klaren Erkenntnis gekommen, daß sie bei Fortsetzung der bisherigen Politik nicht imstande sind, ihren aus Krieg und Nachkriegszeit stammenden Verpflichtungen den Vereinigten Staaten gegenüber Genüge zu tun. Die Weltwirtschaft ist eben zu verflochten, als daß ein einzelner Staat große Summen aus dem Weltmarkt herausziehen kann, ohne die anderen zu schädigen. Von diesem Gedanken ging schon das Dawes-Gutachten aus, das die deutschen Zahlungen von den deutschen Überschüssen abhängig machte und Barzahlungen zum Teil durch Naturallieferungen ersetzte. Einzelne Amerikaner — Robinson hat das am deutlichsten ausgesprochen — waren dabei von der Überzeugung geleitet, daß sie so unauffällig, aber sicher die deutsche Kriegsschuld herabsetzen würden. Der Erfolg hat ihnen durchaus recht gegeben. Unsere Lieferungen sind nicht beliebt. Die belgische und französische Industrie fühlen sich durchaus bedroht und haben sogar die Kohleneinfuhr zeitweilig gesperrt, um nicht mit den schwarzen Diamanten überschwemmt zu werden, was unweigerlich zu Preissenkungen für ihre eigenen Kohlen führen müßte. Ihr Gewinn an diesen deutschen Lieferungen würde durch die Verluste reichlich wettgemacht. Ähnlich steht es mit anderen Produkten. Für die Amerikaner und Engländer aber bedeutet eine erhebliche Verwertung deutscher Waren auf Reparationskonto eine Beschränkung ihrer eigenen Handelsfreiheit. Sie kommen dadurch in die Verlegenheit, indirekt mit die Kriegskosten zu bezahlen.

Was sich von Deutschland sagen läßt, trifft auch auf die andern zu. Barzahlungen an Amerika oder an England, das ja gleichfalls Gläubigerstaat ist, während es zugleich als einziger auch als Schuldner gilt, erschüttern die Währungen. Sinkende Währungen aber bedeuten letzten Endes Unterbietung in den Preisen. Solange unsere Mark niedrig stand, wehrten sich die anderen verzweifelt und doch erfolglos gegen unser Dumping. Heute erleben wir dasselbe durch den Sturz des Franken oder der tschechischen Währung. Kein Land hat mehr ein Interesse daran, daß es dem anderen schlecht geht, denn es wird an den Verlusten mitbeteiligt. Naturallieferungen an Amerika aber scheiden vollkommen aus, weil dieses durch seinen Reichtum an Naturschätzen besonders begünstigte Land schon Mühe genug hat, seine eigenen Waren abzusetzen. Das Verbrennen von Baumwolle oder Weizen, um die Preise überhaupt nur einigermaßen zu halten, redet eine verständliche Sprache. Die Schuldner sind in einer ganz außergewöhnlichen Lage. Ihr Gläubiger fürchtet nichts so sehr, als daß sie prompt zahlen. Das gilt untereinander wie im Verhältnis zu Amerika, das ja durch ganz niedrige Zinssätze für die Schulden nicht nur seinen Schuldnern entgegengekommen ist, sondern das eigene Interesse wahrzunehmen versuchte. Wäre die Volksstimmung drüben weiter vorgeschritten, so würde man vermutlich einen dicken Strich durch die Vergangenheit machen. Damit wäre allen geholfen. Aber vorläufig kann Herr Coolidge eine solche Zumutung an den Kongreß noch nicht stellen, auch wenn man im Weißen Hause die Zusammenhänge klar erkannt hat.

Man wählt einen anderen Weg und legt den Schuldnern nahe, sich zusammenzutun. Zunächst hat in Europa keine Stimmung dafür geherrscht, jetzt aber greift man die Idee auf, weil man sich selbst sagt, daß man dabei am besten fährt und daß es am leichtesten ist, Überschüsse aus der Wirtschaft herauszuholen, wenn man sich enger verbindet, die Absatzgebiete verteilt, durch Ausschaltung des Wettbewerbs die Unkosten herabsetzt und durch eine Art Produktionsgemeinschaft auch die Herstellung verbilligt. Rein wirtschaftlich betrachtet ist das die Zukunft, und es scheint kein Zufall, daß einer der ausgesprochensten Vertreter dieses Gedankens, Loucheur, heute französischer Finanzminister ist.

Es ist selbstverständlich, daß von hier aus Rückwirkungen auf die Politik erfolgen. Ist man geschäftlich miteinander verbunden, so hat man nicht den mindesten Anlaß, sich gegenseitig zu bekämpfen, denn dann verletzt man nur seine eigenen Interessen. Würde die Politik also ihre Ziele dahin formulieren, daß sie eine Versöhnung erstrebt, um eine wirtschaftliche Gemeinschaft zu ermöglichen, so würde niemand dagegen etwas ernstlich einzuwenden haben. Man ist aber weiter gegangen und hat schon die Vereinigten Staaten von Europa als das große erstrebenswerte Programm bezeichnet. Neben Politikern zweiten Ranges war es vor allem Herriot, der sich zuerst zu den Vereinigten Staaten von Europa bekannte. Jetzt ist Briand gefolgt und hat sie in London bei der feierlichen Unterzeichnung der Locarno-Verträge als das Ziel seines Lebens bezeichnet. An einer solchen Erklärung leitender Staatsmänner kann man nicht mit einem Achselzucken vorübergehen. Man muß zu ihr Stellung nehmen.

Zunächst wird man sagen können, daß ein solches Gebilde natürlich ungeheure Vorteile bietet, innere Reibungen werden dann jedoch unausbleiblich sein. Das ist im Deutschen Reich zwischen den Ländern auch der Fall und kann selbst von der Schweiz behauptet werden, wo es nur gelegentlich in die Erscheinung tritt — wenn etwa die Französisch sprechenden Kantone im Westen in Bern gegen die Deutsch sprechenden Opposition machen —, ohne daß dadurch die Eidgenossenschaft als solche gefährdet wird. Die Möglichkeit liegt also vor. Man kann sogar weitergehen. In einem großen Verbande ist es leichter möglich, Streitigkeiten zu schlichten und Schiedsgerichte anzurufen, als im diplomatischen, zwischenstaatlichen Verkehr. Auch Ersparnisse könnten erzielt werden. Man braucht keine Zollbeamten mehr, soweit es sich nicht um Grenzen gegen andere Erdteile handelt, man hat vor allem nicht die ungeheuren Rüstungen nötig. Und das ist wohl der Grundgedanke gewesen, der Briand leitete, als er an der Themse so klar Stellung nahm. In seinen persönlichen Besprechungen mit Chamberlain und Churchill hat er ganz im Gegensatz zu Poincaré auf beschleunigte Abrüstung gedrängt. Die Engländer verhielten sich etwas zögernd, haben aber schließlich offenbar Zugeständnisse gemacht. Über ihr Ausmaß wird erst die Völkerbundstagung Klarheit schaffen.

Die Vorteile der Vereinigten Staaten liegen also auf der Hand. Trotzdem soll man Bedenken nicht beiseite lassen, sonst schadet man dem Gedanken. Zunächst ist ganz Europa ein Begriff, den man heute noch nicht einheitlich fassen kann. Es gibt in sich gefestigte Länder, wie Frankreich, England, Deutschland, die Schweiz, Holland, die skandinavischen Staaten, dagegen eine ganze Reihe, bei denen die innere Ordnung noch ein Zukunftsprogramm ist. Man kann von Belgien absehen, wo sich der Zwiespalt zwischen Wallonen und Flamen mit einigem guten Willen überbrücken läßt. Bei Italien stutzt man schon. Der Sieg der Faszisten ist zwar ein vollkommener, aber kaum ein dauernder, und Skepsis, die immer angebracht ist, wird mit der Möglichkeit eines Bürgerkrieges rechnen müssen. In Spanien liegen die Dinge ähnlich, wenn sich auch vielleicht dort der Wandel ruhiger vollziehen wird. Ganz übel aber steht es mit Polen, der Tschechoslowakei und dem Balkan aus, ebenso mit Österreich und Ungarn. Sie alle haben noch nicht die Form erhalten, die Dauer verspricht. Erst wenn es einmal gelungen sein wird, die Grenzen so zu ziehen, daß ein friedliches Zusammenleben möglich ist, können sie in einem großen Verbande nebeneinander leben. Das russische Problem und damit das der Randstaaten harren gleichfalls der Lösung.

Diese Schwierigkeiten darf man nicht übersehen. Dazu kommen die Kulturunterschiede. Die west- und mitteleuropäischen Staaten haben eine bedeutende Höhe erreicht. Ihre nationalen Kulturen sind stark genug, um nebeneinander zu bestehen und sich gegenseitig zu befruchten. Vom Osten wird das niemand behaupten können. Er zeigt noch ausgesprochen asiatische Züge.

Gerade wer der Ansicht ist, daß ein Zusammenschluß Europas einmal notwendig sein wird, um die Unabhängigkeit der alten Welt von Amerika und Asien sicherzustellen, wird zur Vorsicht mahnen. Jede Übereilung gefährdet eine Entwicklung, die heute erst in Ansätzen sichtbar wird, jedoch noch nicht sehr weit vorgeschritten sein kann. Man begreift es, daß Staatsmänner die Ernte unter Dach und Fach bringen wollen, solange sie selbst leben, aber Menschenleben sind für das Dasein der Staaten eine kurze Frist. Es schadet nichts, daß Briand ein Ziel gesteckt hat, nur soll man jetzt nicht mit vollen Segeln in das hohe stürmische Meer hinausfahren wollen. Auch in der Politik gilt der Grundsatz: „Gut Ding will Weile haben."

Keine Konferenz in Paris.

Berlin, 5. Dez. Die Londoner Meldung, daß als Fortsetzung der Besprechungen in London gelegentlich der Unterzeichnung des Locarno-Vertrags im Februar eine neue Konferenz in Paris stattfinden soll, wird als unzutreffend bezeichnet. Es würden vielmehr in den in Betracht kommenden europäischen Hauptstädten, also auch in Berlin Verhandlungen geführt werden, die eine Sonderkonferenz überflüssig machten. Im Verlauf dieser Verhandlungen könnte sich möglicherweise ergeben, daß der deutsche Außenminister mit dem französischen Ministerpräsidenten in Paris zusammentreffe. Zurzeit liege jedoch noch kein Anlaß zu einer Reise Stresemanns nach Paris vor. Nach der Rückkehr des Reichskommissars für die besetzten Gebiete werden in Koblenz die Besprechungen über die noch strittigen Rheinlandfragen aufgenommen werden. Was die Bestimmungen für die deutsche Luftfahrt betreffe, so glauben mehrere Blätter, daß die in Paris vorgesehenen Verhandlungen zu einem befriedigenden Ergebnis führen.

Der Zwang zur Vernunft.

as. **Berlin**, 5. Dez. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Programmäßig ist die deutsche Delegation gestern mittag, aus London kommend, wieder in Berlin eingetroffen. Ganz zweifellos sind bei der Zusammenkunft der leitenden Staatsmänner in der englischen Hauptstadt mancherlei Probleme gefördert worden, auch wenn jetzt keine konkreten Ergebnisse veröffentlicht werden können. Praktisch liegen die Dinge doch so, daß man überall bemüht ist,

das Ausmaß der gesamten Rückwirkungen zu erweitern.

In Koblenz verhandelt man über diese Probleme. Dort beginnen am Montag die Besprechungen über die Amnestiefrage, wobei auf deutscher Seite der Wunsch nach vollständiger Amnestie aller von Kriegsgerichten Verurteilten, nach Einstellung aller schwebenden Verfahren dieser Art und nach Beseitigung aller Nachteile, die deutschen Staatsangehörigen auf diese Weise entstanden sind, verfochten werden wird. So beginnen beispielsweise

die Beratungen über die deutsche Luftschiffahrt,

von denen man erhoffen kann, daß man auch dort einen Schritt weiter kommt, am Montag in Paris. Schließlich wird auch in Berlin mit Nachdruck an all diesen Fragen gearbeitet. Es bedarf dabei wohl kaum besonderer Betonung, daß auch die Frage der Unterbringung der Besatzungstruppen mit aller Aufmerksamkeit von der Reichsregierung verfolgt wird. Das Militärkomitee Foch plante die Schaffung eines starken Militärgürtels an der Nordgrenze der zweiten Zone, wodurch auch eine Reihe von Ortschaften mit Militär belegt würden, ohne die erforderlichen Gebäude zur Unterbringung der Truppen zu besitzen. Es besteht nun Grund zu der Annahme, daß die Gegenseite in dieser Frage Entgegenkommen beweist, zumal auch England kaum besonderes Interesse an der Schaffung eines solchen Frontgürtels zu haben scheint.

Im Interesse all dieser Verhandlungen scheint es dringend wünschenswert, daß die Beratungen über

die Regierungsbildung

mit größter Beschleunigung geführt werden. Es hat im Augenblick allerdings nicht den Anschein, als ob dies wirklich der Fall sein wird. Man nimmt an, daß Dr. Luther, der ja wohl wieder mit der Neubildung der Regierung betraut werden wird, sich zunächst auch an die Sozialdemokraten wenden wird, um sie für sein neues Kabinett zu gewinnen. Die Sozialdemokraten haben nun bekanntlich für Dienstag ihre Parteiinstanzen einberufen und in volksparteilichen Kreisen nimmt man an, daß die Sozialdemokraten dann ein Programm ausarbeiten werden, das die Volkspartei nicht auf sich nehmen kann. Dadurch würde die Große Koalition scheitern. Es bliebe nur ein Ausweg, ein Kabinett der bürgerlichen Mitte, an dem, wie man in volksparteilichen Kreisen hofft, sich auch die Demokraten beteiligen würden.

In der großen Politik scheint

die Frage der Abrüstung

nunmehr in den Vordergrund des Interesses zu treten. In letzter Zeit erscheinen immer wieder Meldungen, nach denen sowohl Belgien wie Frankreich zu sehr umfangreichen Abrüstungen bereit sein sollen. Es ist begreiflich, daß man in Deutschland solchen Nachrichten mit einiger Skepsis begegnet. Man erinnert sich, daß die allgemeine Abrüstung bereits im Friedensvertrag von Versailles vorgesehen ist, man weiß aber auch, daß inzwischen wenig oder gar nichts geschehen ist, um diese Bestimmung in die Praxis umzusetzen. Allerdings darf nicht verkannt werden, daß der Zwang zur Vernunft heute größer ist als je. Die finanziellen Nöte und die Notwendigkeit, die Schulden an Amerika zurückzuzahlen, drängen die Franzosen darauf, abzurüsten, zumal von amerikanischer Seite wiederholt erklärt worden ist, daß Amerika Kredite ohne Abrüstung nicht mehr geben wird. In England scheint man diese Dinge sehr gelassen zu betrachten und scheint die Anschauung zu vertreten, daß erst einmal das Prinzip der Sicherheitsverträge weiter ausgebaut werden müsse, ehe man die allgemeine Abrüstung durchführen könne. Vor allem müßten Sicherheitsverträge auf dem Balkan und zwischen Rußland und seinen Nachbarn geschaffen werden.

Überhaupt drängt sich die russische Frage wieder stark in den Vordergrund. Zu den viel besprochenen

angeblichen russisch-englischen Annäherungsversuchen

weiß die „Voss. Ztg." zu melden, daß sich Briand in London nach eingehender Rücksprache mit Chamberlain bereit erklärt habe, nach vorhergehendem Einverständnis mit Tschitscherin zwischen England und Rußland als Mittler aufzutreten. Angeblich soll eine Zusammenkunft zwischen Chamberlain und Tschitscherin in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr in Venedig vorgesehen sein.

Die Rückkehr der deutschen Delegation nach Berlin.

Berlin, 4. Dez. Die deutsche Delegation ist heute mittag, von London kommend, um 12,32 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Zuge auf dem Lehrter Bahnhof eingetroffen. Zur Begrüßung hatte sich eine größere Anzahl Mitglieder des diplomatischen Korps, darunter der englische und französische Geschäftsträger, der belgische Botschaftsrat Graf Ixelles, der tschechische Gesandte Prof. Krosta u. a. eingefunden. Von der Reichsregierung waren der Reichswehrminister Dr. Geßler und die Ministerialdirektoren Köpke, Wallroth und Kley anwesend. Die Gattin des Reichsaußenministers Dr. Stresemann und Frau von Schubert sowie eine größere Anzahl von Pressevertretern nahmen an dem Empfange teil. Reichskanzler Dr. Luther begab sich sofort zur Berichterstattung zum Reichspräsidenten.

Ein Danktelegramm Luthers und Stresemanns an Vandervelde.

Brüssel, 4. Dez. Reichskanzler Dr. Luther und Reichsaußenminister Dr. Stresemann, die ihre Überfahrt an Bord eines belgischen Dampfers unternahmen, haben aus diesem Anlaß gestern abend an Außenminister Vandervelde folgendes Telegramm aus Ostende abgesandt: „Beim Betreten belgischen Bodens sprechen wir Ihnen für die während der Überfahrt gewährte Gastfreundschaft unseren aufrichtigen Dank aus."

Der Rücktritt des Reichskabinetts.

Berlin, 5. Dez. Das Rücktrittsgesuch des Reichskabinetts, das heute beschlossen werden wird, wird im Laufe des Tages des Reichspräsidenten übergeben werden. Es ist nicht damit zu rechnen, daß der Reichspräsident sofort nach der Annahme des Rücktritts einen Auftrag zur Neubildung der Regierung erteilen werde. Voraussichtlich wird er erst in der nächsten Woche die Berufung zur Neubildung des Kabinetts ergehen lassen, und zwar wird er sich, wie als bestimmt angenommen wird, an den bisherigen Reichskanzler Dr. Luther wenden. Als einzig mögliche und deshalb wohl auch als wahrscheinliche Lösung hält man die Koalition der bürgerlichen Parteien mit Ausnahme der Deutschnationalen, die sich durch die Nichtanerkennung des Vertrages von Locarno von der Regierungsteilnahme selbst ausgesprochen hätten.

ns. **Berlin**, 5. Dez. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Das Reichskabinett ist heute vormittag um 11 Uhr zusammengetreten, um noch über verschiedene offenstehende Fragen Beschluß zu fassen. Im Anschluß daran findet eine Ministerbesprechung statt, in der über den Rücktritt des Kabinetts Beschluß gefaßt wird. Im Laufe des Nachmittags wird dann Reichskanzler Dr. Luther dem Reichspräsidenten das Rücktrittgesuch des Kabinetts überreichen. Dem Reichspräsidenten sind dann die weiteren Entschlüsse vorbehalten. Er dürfte zunächst die Fühlung mit den Parteiführern aufnehmen, um sich über ihre Ansichten zu unterrichten. Die Wiederbetrauung Dr. Luthers gilt nach wie vor als sicher.

Keine Amtsmüdigkeit Dr. Geßlers.

Berlin, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Verschiedene Blätter verbreiten die Nachricht, der Reichswehrminister Dr. Geßler habe am Donnerstag dem Reichspräsidenten mitgeteilt, daß er von seinem Amte als Reichswehrminister zurücktrete und bei der Neubildung des Kabinetts endgültig ausscheiden wolle. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, ist diese Nachricht unzutreffend. Dr. Geßler war weder gestern noch überhaupt in den letzten Tagen beim Reichspräsidenten von Hindenburg und kann schon aus diesem Grunde nicht die ihm zugeschobene Äußerung getan haben. Daß der Reichswehrminister bei der zu erwartenden Gesamtdemission des Kabinetts mit zurücktritt, ist eine Selbstverständlichkeit. Ob er in dem neuen Kabinett sein Amt wieder übernimmt, hängt in erster Linie von der Entwicklung der Verhältnisse und davon ab, ob Dr. Geßler wieder mit seinem bisherigen Ministerium betraut wird. Jedenfalls kann aber von irgend einer „Amtsmüdigkeit" Dr. Geßlers nicht die Rede sein. Er hat sich auch niemals prinzipiell gegen die Wiederübernahme seines Amtes ausgesprochen.

Die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund.

Berlin, 5. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der „Berliner Lokalanzeiger" will von dem Reichskanzler nahestehender Seite erfahren haben, Dr. Luther habe bei seiner gestrigen Unterredung mit dem Reichspräsidenten seiner Auffassung Ausdruck gegeben, daß die Regierungen der alliierten Mächte den eingeschlagenen Weg zur Befriedung Europas einhalten wollen, wie dies auch deutscherseits der Fall sei. Von politischer Seite wird dazu weiter gemeldet, daß der Reichskanzler die gemeinsame Rückreise mit dem polnischen Ministerpräsidenten zu einer eingehenden Aussprache benutzt habe. Weiter will das Blatt erfahren haben, daß vorbehaltlich der Zustimmung der neuen Regierung alle Schritte vorbereitet worden seien, damit bis spätestens 15. Januar ein Antrag Deutschlands auf Eintritt in den Völkerbund gestellt werden könne, was wahrscheinlich ebenfalls auf eine Londoner Anregung zurückzuführen sein werde. Bekanntlich muß ein derartiges Aufnahmegesuch sechs Wochen vor der Abstimmung beim Völkerbundssekretariat vorliegen.

Wie aus Paris gemeldet wird, glaubt Havas in einer Genfer Meldung feststellen zu müssen, daß Deutschland zu jeder Zeit seinen Antrag auf Aufnahme in den Völkerbund stellen könne. Man rechnet mit einer außerordentlichen Vollversammlung des Völkerbundes Ende März oder Anfang April, die sich dann mit dem deutschen Gesuch beschäftigen soll. Zu derselben Zeit wird der Völkerbundsrat in Genf tagen.

Die deutsche Kalianleihe in England untergebracht.

London, 5. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Londoner Verhandlungen über die Unterbringung der deutschen Kalianleihe sind abgeschlossen worden. Die Anleihe wird von den Firmen Schröder u. Co. und Higginson u. Co. übernommen. Die Firma Schröder u. Co. wird die sämtlichen Exporteinnahmen des Kalisyndikats einbehalten und die zum Zinsendienst erforderlichen Beträge davon entnehmen. Die Einkünfte des Syndikats aus dem Export sollen über viermal so groß sein als die zum Zinsendienst erforderlichen Beträge. Die restlichen drei Millionen Pfund der Kalianleihe werden nach dem Ausscheiden Amerikas in Holland, der Schweiz und Schweden zur Zeichnung gekommen. Der englische Anteil beträgt 5 Millionen Pfund.

Die Liga für Menschenrechte und der Locarno-Vertrag.

Paris, 5. Dez. Die Liga für Menschenrechte beschäftigte sich gestern abend mit dem Abkommen von Locarno in einer sehr stark besuchten Versammlung, die die Befriedigung über den Abschluß der Abkommen von Locarno zum Ausdruck brachte. Einer der Redner, der elsässische Sozialist Grumbach, erklärte, nach einem Bericht des „Oeuvre", das Abkommen von Locarno und die Aufnahme, die sie in London gefunden hätten, gestatte nunmehr Elsaß-Lothringen die geschichtliche Rolle der Vermittlung zwischen französischer und deutscher Kultur zu spielen. Im April 1923 hätten die Sozialisten Delegierte nach Berlin entsandt, die einen ähnlichen Plan ausgearbeitet hätten, wie den von Locarno. Zwei führende Mitglieder der sozialistischen Partei hätten diesen Entwurf dem damaligen Ministerpräsidenten Poincaré überbracht, der sich geweigert habe ihn zur Grundlage einer Besprechung zu machen. Wenn damals vielleicht Verhandlungen stattgefunden hätten, hätte die deutsche Politik möglicherweise eine ganz andere Wendung einnehmen können.

Der Alterspräsident der Liga, Ferdinand Buisson, erklärte: Glaubt nur nicht, daß durch Locarno der Friede gemacht sei. Er wird gemacht werden können, wenn die Völker ihn wollen. Das hat auch Briand gesagt.

Die Entfestigung Kölns beendet.

Köln, 5. Dez. (Eig. Drahtbericht). Die im Friedensvertrag von Versailles vorgesehene Entfestigung der Stadt Köln hat nunmehr im wesentlichen ihren Abschluß gefunden. Es sind alle Forts zerstört worden, bis auf einige wenige auf der rechten Rheinseite, über deren Schicksal noch nicht entschieden ist. Diese Werke sind auf Anweisung der Besatzungsbehörde stehen geblieben, wahrscheinlich als östliche Sicherheit. Seit der Zerstörung der modernen Werke sind bis jetzt etwa 80 000 Kubikmeter Bauwerk gesprengt und zerkleinert worden.

Die neue belgische Besatzungszone.

Paris, 5. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Aus Brüssel wird berichtet, daß größere Truppenbewegungen in der belgischen Zone erst in etwa 10 Tagen beginnen können, da bisher die Frage der Unterbringung noch nicht geregelt werden konnte. In den letzten Tagen haben kleinere Abteilungen bereits das Gebiet von Krefeld verlassen. Die Belgier werden in Zukunft nur mehr drei Städte besetzt halten, und zwar Aachen, Geilenkirchen und Monschau.

M. Gladbach, 4. Dez. Der Abbau der belgischen Besatzung hat begonnen. Der belgische Kreisdelegierte stattete den deutschen Behörden bereits Abschiedsbesuche ab. Die hier liegende Gendarmerieabteilung und das Militärlager bei Hehn haben Vorbereitungen für die Räumung getroffen.

Der belgische Abrüstungsvorschlag in der Kammer eingebracht.

Brüssel, 5. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der belgische Kriegsminister Kaestens hat den Gesetzesvorschlag über die Stärke des belgischen Heeres im Jahre 1926 eingebracht. Die Höchststärke wird auf 77 000 Mann einschließlich der Truppen im besetzten Rheinland beschränkt. 18 000 Mann davon sind Freiwillige, etwa 54 000 kommen ihrer Dienstpflicht nach, annähernd 5000 Mann sind Reservisten.

Die Luftfahrtverhandlungen in Paris.

Paris, 5. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Das „Journal" meldet aus Berlin, daß Dr. Luther und Dr. Stresemann den Gedanken Briands über die Bildung eines europäischen Bundes sehr beifällig aufgenommen hätten. Man glaube, die geplante Annäherung der Staaten durch drei verschiedene Abkommen sicherzustellen:

1. Durch ein Eisenbahnabkommen.
2. Durch ein Abkommen über ein System wirtschaftlicher Abmachungen.
3. Durch ein rein politisches Übereinkommen.

Unter diesem Gesichtspunkt betrachte man in Berlin auch die bevorstehende Luftfahrtkonferenz in Paris, die die deutsche Luftschiffahrt von den bisherigen Beschränkungen befreien soll. Von seiten der Reichsregierung hoffe man auf einen erfolgreichen Ausgang der Verhandlungen. Das „Journal" fügt hinzu, daß von einem Beitritt Deutschlands zur europäischen Luftschiffahrtvereinigung vorläufig wohl noch nicht die Rede sein könne. Durch den Beitritt würde es deutschen Fliegern erlaubt, französisches Gebiet zu überfliegen. Das dürfte aber nach Meinung des Blattes zu mancherlei Unzuträglichkeiten führen. Das Blatt empfiehlt deshalb, Abmachungen zwischen Frankreich und Deutschland, wodurch es Frankreich ermöglicht werde, bei seiner Flugverbindung mit Warschau deutsches Gebiet zu überfliegen. Als Konzession könne man Deutschland erlauben, daß deutsche Flieger rheinisches Gebiet wieder überfliegen dürfen.

Eine Luftverbindung Paris-Berlin.

Paris, 5. Dez. Der Berliner Berichterstatter des „Journal" will wissen, daß für das kommende Frühjahr eine Luftverbindung Paris-Berlin, mit einer Zwischenlandung in Köln geplant ist.

Verhandlungen über die deutsche Kohlenzufuhr nach Frankreich.

Paris, 5. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Vertreter des deutschen Kohlensyndikats werden am Montag in Paris eintreffen, um mit dem Ministerium für öffentliche Arbeiten die Frage der Einfuhr deutscher Kohlen nach Frankreich zu besprechen. „Journée industrielle" glaubt, daß man zu einem Übereinkommen im Sinne des freien Imports kommen wird.

Keine Beihilfe für die Beamten.

Berlin, 4. Dez. Wie das Nachrichtenbureau des Vereins Deutscher Zeitungsverleger erfährt, entbehren die Nachrichten, die in der heutigen Morgenpresse über eine geplante einmalige Beihilfe für die Beamten veröffentlicht wurden, jeder Grundlage. Wie seinerzeit mitgeteilt wurde, wird die Reichsregierung entsprechend ihrer Erklärung im Haushaltausschuß des Reichstages vom 25. November bis zum 9. Dezember Material über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Beamten unterbreiten. Bei dieser Gelegenheit werden außer den genannten Fragen die Steuerfragen und Kreditfragen erörtert werden.

Der demokratische Reichsparteitag in Breslau.

Breslau, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Parteivorsitzende, Reichsminister a. D. Koch, eröffnete heute nachmittag den Reichsparteitag der Deutschen demokratischen Partei. Abgeordneter Koch begrüßte den Parteitag, dessen ziffernmäßige Stärke bereits zeige, daß es notwendig sei, zwischen dem Osten des Reiches und den von ihm zu Gast geladenen Westen und Süden das Band des Verständnisses zu schlingen.

Als erster Referent sprach dann

Staatspräsident a. D. Hellpach

über „Geistesfreiheit und Christentum in ihrem Verhältnis zum germanischen Volkstum und zum demokratischen Staat". Der Redner leitete seine Ausführungen mit einigen allgemeinen Betrachtungen über das Wesen des Staates ein. Entgegen allen völkischen Theorien, so erklärte der Redner, sind wesentliche Elemente der demokratischen Staatlichkeit auch wesentliche Elemente des germanischen Wesens. Im innersten sei nicht die Demokratie, sondern vielmehr das Erzfürstentum eine grenzartige, gänzliche ungermanische Einrichtung. Der Weg der reinen Freiheit führe über den Liberalismus zur Aristokratie. In jedem Element müsse der Gedanke des persönlichen Verantwortungsbewußtseins leitend sein. Die Demokratie habe die Aufgabe, in unserem Land der Glaubensspaltung im Protestantismus sein demokratisches Epos wieder zum Bewußtsein zu bringen, im Katholizismus jenes immer noch mögliche Maß von freier Selbstbildung im Bewußtsein zu erhalten.

Dann referierte Oberschullehrer G. Wolff-Berlin über

„Die Volksschule in der demokratischen Kulturpolitik".

Der Vortragende erklärte, daß unser Reich in seiner Verfassung und in seiner gesamten Art auf eine zielbewußte Kulturpolitik verzichtet habe. Der demokratische Staat müsse eine andere kulturpolitische Einstellung haben. Die Grundschule sei der tragende Unterbau unseres Einheitsschulgebäudes. Sie sei für alle Kinder die gemeinsame Schule und diene einer sozialen, wie einer pädagogischen Idee. Gegen die systematische Bekämpfung der Grundschule und ihrer Idee, gegen die unaufhörliche Beunruhigung ihrer Arbeit werde die demokratische Partei ihre Pflicht tun. Der zweite leitende Gedanke sei der Grundsatz der Simultanität. Die Gemeinschaftsschule sei auch für unsere höhere Schule seit langem die Normalform. Deutschland stehe vor einer entscheidenden Wendung seiner Schulgeschichte. Das Ergebnis unserer bisherigen Schulentwickelung sei ihre allmähliche Loslösung aus den Armen der Kirche und die fortschreitende Verstaatlichung und Verweltlichung des Bildungswesens. Grundfalsch sei es, die Lehrerbildung konfessionell und weltanschaulich zu organisieren. Den ehemaligen Volksschülern dürfe der Eintritt in weitere führende Berufsbahnen nicht versperrt werden.

Über

weibliche Bildungsfragen

sprach hierauf Frau Emmy Beckmann-Hamburg. Alle Mädchenbildung müsse tüchtige Mädchen zum Dienst der Frau an der Gesamtheit machen. Es sollte in unserem demokratischen Staat und in unserem heutigen gesellschaftlich-wirtschaftlichen Leben bei dem starken Frauenüberfluß etwas selbstverständliches sein, daß einem Mädchen dieselben Möglichkeiten zur Arbeit, zu Beruf und Erwerb gegeben werden wie einem Knaben. Man setze den Mädchen ihren Wissensdrang, ihren Bildungstrieb nicht von vornherein ein Traditionsgefühl und Geschlechtsgefühl, zusammengefügte Vorurteile und willkürliche Schranken entgegen, sondern man gebe dem weiblichen Geiste Raum zum Wachsen und sich zu messen mit unserer gesamten Kultur. Dasselbe sei zu sagen für alle Fachschulen. Der Staat muß dieselben Möglichkeiten für Mädchen schaffen wie für Knaben; für gewerblich-technische geistige Ausbildung und Betätigung jeder Art. Es gehöre zu den wesentlichen Voraussetzungen des Gelingens aller weiblichen Bildungsaufgaben, daß die Frau an allem Maßgebenden beteiligt sei.

Zu den Ausführungen Hellpachs erklärte nach Dankesworten Abg. Koch: Die Versammlung sei den Darlegungen bereitwilligst gefolgt und auch da, wo sich bei den Hörern an einzelnen Stellen ein gewisser Widerspruch rege machte. Das gelte vielleicht in erster Linie für die Würdigung der sozialen Einstellung des Katholizismus, die einen erheblichen Vorsprung bedeute gegenüber der starren Einstellung des Protestantismus für Thron und Altar.

Die eigentliche Aussprache über die drei Referate soll erst am Samstag stattfinden. Es wurde nur noch dem Reichstagsabg. Dr. Heuß das Wort gegeben, der gegen einige Äußerungen Hellpachs Stellung nahm. Alsdann wurden die Verhandlungen auf Samstag vertagt.

Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen.

Paris, 5. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) In der gestrigen Kammersitzung gab der Handelsminister davon Kenntnis, daß in der allernächsten Zeit eine Sitzung anberaumt werden soll, in der die Grundlagen besprochen werden, auf denen die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen geführt werden sollen. Veranlassung zu dieser Bemerkung gaben Klagen der französischen Landwirtschaft. Der Minister verlas eine Antwortnote des Botschafters von Hoesch auf eine Anfrage der französischen Regierung, in der eine Zwischenregelung der Zollbehandlung für die landwirtschaftlichen Produkte angeregt war. In dieser Note bringt die deutsche Regierung zum Ausdruck, daß sie nicht in der Lage sei, der französischen Regierung ein Sonderzugeständnis zu machen.

Dr. v. Trendelenburg über die Außenhandelspolitik.

Hamburg, 5. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Staatssekretär Dr. von Trendelenburg sprach gestern nachmittag in der Hamburger Börse über die deutsche Außenhandelspolitik. Er gab einen kritischen Überblick über den Stand unserer Handelsvertragsverhandlungen und wies dabei darauf hin, daß durch den Übergang Englands zum Schutzzollsystem für ganz Europa neue schwierige Probleme auftauchten. Es könne keinem Zweifel unterliegen und werde auch von einsichtigen englischen Kreisen nicht in Abrede gestellt, daß dieser grundsätzliche Wandel der englischen Handelspolitik gerade für den festländischen Ausfuhrhandel und im besonderen Maße für den deutschen Ausfuhrhandel die ernstesten Nachteile mit sich bringe. Verhandlungen, die Deutschland aus diesem Anlaß in London führte, hätten zwar gewisse zolltechnische Erleichterungen als möglich erscheinen lassen, aber in den Hauptbeschwerden einen Erfolg nicht gebracht. Man werde die weitere Entwicklung mit ernstester Sorge verfolgen müssen. Der Übergang Englands zum Schutzzollsystem sei das wichtigste Ereignis, das die europäische Handelspolitik der Nachkriegszeit überhaupt aufzuweisen habe.

Loucheurs Finanzvorlage im Senat angenommen.

Paris, 5. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters). Das Finanzprogramm Loucheurs, das Maßnahmen zur Sanierung der Finanzlage und zur Wiederaufrichtung des Franken vorsieht, ist gestern in den großen Linien fertiggestellt worden. Loucheur hat das Projekt maßgebenden Persönlichkeiten vorgelegt. Die Besprechungen werden heute und morgen fortgesetzt. Bis Dienstag wird eine Neubearbeitung des Projekts vorgenommen, worauf es dem Ministerrat unterbreitet werden wird. Darauf findet die Einbringung in der Kammer statt.

Der Senat hat gestern nachmittag mit der Aussprache über das Inflationsprojekt begonnen. Der Senator Jaspp kritisierte das Projekt in schärfsten Ausdrücken und erklärte zum Schluß, er werde gegen das Projekt stimmen, weil die Inflation ein Verbrechen sei. Es kam darauf zu einer Intervention des sozialistischen Senators Flaissieres, der vorschlug, das gesamte individuelle Kapital aufzuheben und durch das Kollektivkapital zu ersetzen.

Bei Wiederaufnahme der Verhandlungen erklärte der Senator Francois Marsbal, die Ursache des gegenwärtigen Zustandes sei in der Nichterfüllung der Reparationen durch Deutschland zu suchen. Er werde trotz gewisser grundsätzlicher Bedenken für das Projekt stimmen, wenn Briand feierlich gelobe, daß seine Anstrengungen auf die Wiederherstellung der Union sacrée abzielen werden.

Zum Schluß erklärte der Finanzminister Loucheur: „Ich mache Ihnen keine große Freude, eine neue Banknotenausgabe vorschlagen zu müssen und bitte die Anwesenden, nicht zu glauben, daß ich damit eine neue Finanzpolitik einleiten will. Die Regierung steht aber harten Tatsachen gegenüber und muß bis zum 31. Dezember neben budgetären Ausgaben Verpflichtungen in Höhe von 5½ Milliarden erfüllen." Loucheur wies darauf hin, daß die geforderte Inflation durch neue Steuern gedeckt werde. Das beweise, daß die Regierung nicht die Absicht habe, mit der Ausgabe von Banknoten ständig fortfahren zu wollen. Was die Zahlungen Deutschland anbelange, so erreichten sie im Jahre 1925 1370 Millionen. Es liege kein Grund zum Pessimismus vor. Worauf es ankomme, sei der Ausgleich des Budgets und die Schaffung neuer Einnahmequellen, um die Amortisierung der Schulden durchzuführen. In diesem Zusammenhang kündigte der Finanzminister die Einbringung von vier verschiedenen Projekten für die kommende Woche an.

Darauf wurde die Sitzung abgebrochen und auf 9½ Uhr abends vertagt. Die Abend-Sitzung dehnte sich bis gegen Mitternacht aus. Nach einer längeren Erörterung der Finanzprojekte kam es zu einer Intervention Briands. Dieser ersuchte den Senat, die Vorlage mit großer Mehrheit anzunehmen, weil damit auf das Land eine große Wirkung ausgeübt würde. Er bezeichnete sich als einen Gegner der Konsolidierung und der Inflation. Letztere sei aber für den Augenblick unvermeidlich und keine Regierung könne sie vermeiden. Die Regierung benötige dringend die Mittel, um ihre Verpflichtungen erfüllen zu können. Der Geist der nationalen Solidarität müsse den Parteigeist besiegen. Briand unterstrich noch die Bedeutung, die die Abstimmung im Auslande habe und verwies auf die Wirkung der Regierungsmaßnahmen im Auslande. Darauf bestieg Millerand die Tribüne. Er sprach sich für die Union sacrée aus. Hierauf wurden die ersten drei Artikel durch Handaufheben, der vierte mit 196 gegen 59 Stimmen und der fünfte wieder durch Handaufheben angenommen. Nachdem die einzelnen Parteien noch ihre Stellungnahme zu der Vorlage dargelegt hatten, wurde die Gesamtvorlage mit 205 gegen 26 Stimmen angenommen und die Sitzung nach Mitternacht geschlossen.

Vorbereitungen für die allgemeine Wirtschaftskonferenz

Paris, 5. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Wie mitgeteilt wird, ist der Plan Loucheurs, der auf die Einberufung einer allgemeinen Wirtschaftskonferenz abzielt, im Wirtschaftskomitee des Völkerbundes in den allgemeinen Grundzügen besprochen worden. Man ist der Ansicht, daß an dieser Konferenz auch Nichtmitgliedsstaaten des Völkerbundes, vor allem Amerika und Rußland, teilnehmen sollen. Das Wirtschaftskomitee beabsichtigt, vor der Einberufung der Konferenz Fragebogen an die Wirtschaftsausschüsse der gesamten Welt zu versenden.

Die vorberatende Kommission für die Abrüstungskonferenz.

Genf, 5. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Vorsitzende der Ratskommission zur Vorberatung einer Abrüstungskonferenz, Paul Boncourt, empfing gestern abend in Genf die Presse, um ihr einige erläuternde Ausführungen über die Arbeiten der Ratskommission zu machen. Die Aufgabe der Ratskommission besteht einerseits in der Ausarbeitung von Vorschlägen für die Zusammensetzung einer neuen Organisation, die als nunmehr endgültiges Organ die Frage der Abrüstung energisch in Angriff nehmen soll. Zweitens hat die Kommission ein Programm für die Arbeiten dieser Organisation vorzubereiten. Den ersten Teil dieser Aufgabe hat das Komitee gestern beendet. Die neu zu schaffende Kommission wird aus Delegierten derjenigen Staaten bestehen, die im Völkerbundsrat vertreten sind und aus Vertretern von Staaten, die durch ihre geographische oder militärische Lage gefährdet sind. Ihre Zahl wird beschränkt sein. Dieser Kommission werden zwei beratende Organe zur Seite stehen: für militärische Fragen die ständige beratende Kommission des Völkerbundes und für wirtschaftliche Fragen eine gemischte Kommission aus Vertretern des Internationalen Arbeitsamts, der Finanz-, Wirtschafts- und Transitkommission des Völkerbundes. Die neue Organisation wird den Namen „Vorberatende Kommission für die Abrüstungskonferenz" tragen.

Paris, 4. Dez. Zu den vom Völkerbundsratsausschuß für die Herabsetzung der Rüstungen beschlossenen Bestimmungen bezüglich der Bildung eines sogenannten vorbereitenden Ausschusses für die Abrüstungskonferenz glaubt der Sonderberichterstatter der Havasagentur in Genf mitteilen zu können, daß man folgenden Staaten einen Sitz in diesem Ausschuß anbieten werde: Deutschland, Rußland, Vereinigte Staaten, Polen, Südslawien, Rumänien, Finnland und Holland.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

Warschau, 4. Dez. Die in Warschau am 24. November dieses Jahres begonnenen deutsch-polnischen Verhandlungen über Artikel 297 des Versailler Vertrages (Liquidation des deutschen Eigentums in Polen) werden am 16. Dezember dieses Jahres in Berlin weitergeführt werden, nachdem bereits zwei Konferenzen der beiden Delegationen sowie eine Reihe von Beratungen zwischen den Vertretern beider Regierungen stattgefunden haben.

Ratifikation des deutsch-schweizerischen Wirtschaftsabkommens.

Basel, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht). Die neugewählte schweizerische Bundesversammlung tritt am Montag, den 7. Dezember, zu ihrer ersten Session nach den Wahlen zusammen. Eine ihrer ersten Amtshandlungen wird die Ratifikation des deutsch-schweizerischen Wirtschaftsabkommens sein. Nach dem Austausch der Ratifikationsurkunde wird dann das Abkommen spätestens zum 1. Januar in Kraft treten.

Die deutschen Eisenbahn-Obligationen in Amerika.

London, 5. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph" schreibt, daß Morgan schon jetzt die Möglichkeit der Mobilisation eines Teiles der deutschen Eisenbahnobligationen sehr lebhaft begrüßt. Seine Meinung geht dahin, daß Amerika ungefähr 400 Millionen Goldmark aufnehmen könne. Die Sicherheit wird als erstklassig bezeichnet. Es käme natürlich auch darauf an, wieviel Millionen Europa aufnehmen könne und insbesondere auch darauf, wieviel Obligationen von den deutschen Banken untergebracht würden.

Das deutsche Eigentum in Amerika.

New York, 5. Dez. (Kabeldienst.) In gut unterrichteten Kreisen Washingtons wird erklärt, daß die Frage der Herausgabe des deutschen Eigentums in Amerika noch nicht gelöst sei. Es heißt, daß die amerikanische Regierung vorläufig das Eigentum nicht herauszugeben gewillt sei, da zunächst bestimmte amerikanische Privatforderungen erfüllt werden müßten. Die amerikanische Regierung stellt sich mit ihrem Vorgehen im Gegensatz zu Borah, der eine Vorlage auf Herausgabe des deutschen Eigentums einzubringen beabsichtigt.

Wiesbadener Nachrichten.

Aus dem Stadtparlament.

Den breitesten Raum in den gestrigen Verhandlungen der Stadtverordneten-Versammlung nahm der erste Punkt der Tagesordnung: Einführung der freien Arztwahl in der Wohlfahrtspflege, ein. Auf den Beschluß einer früheren Stadtverordnetensitzung hin hatte der Magistrat eine Vorlage ausgearbeitet, nach der die von der Wohlfahrtspflege betreuten Bürger Wiesbadens sich in Zukunft den Arzt ihres Vertrauens wählen dürfen. Bisher wurde die ärztliche Betreuung durch 5 Stadtärzte besorgt. Die bisherigen Kosten betrugen ungefähr 25 000 M. im Jahre. Durch die Einführung der freien Arztwahl erhöhen sich diese Kosten auf schätzungsweise 51 000 M. Der Wirtschaftsausschuß, für den Stadtv. Dengel (Soz.) referierte, empfahl die Vorlage zur Annahme. Stadtv. Hoffmann (Soz.) glaubte, daß die Kosten sich weit höher, vielleicht auf 100- bis 120 000 M. stellen. Er beantragte die Einführung der beschränkten freien Arztewahl in dem Umfang, wie die Ärzte zu der Krankenkassenpraxis zugelassen sind. Die Zahl der Ärzte, die gewählt werden können, würde durch diesen Antrag von 300 auf 163 vermindert. Stadtrat Sperling verteidigte den Magistratsantrag, für den auch die Stadtverordneten Krücke (D. V. P.), Hildner (Dem.), Greis (Komm.), Hartmann (Wirtsch. Ver.) und Schneider (Zentr.) im Namen ihrer Fraktionen sich aussprachen. Die Stadtverordneten Krücke und Schneider betonten dabei, daß man den Vertrag, der mit der Ärzteschaft in diesem Sinne abgeschlossen werden soll, kurzfristig kündigen könne, wenn sich das neue System nicht bewähren sollte. Der Antrag Hoffmann wurde hierauf abgelehnt und die Magistratsvorlage angenommen.

Über die Magistratsvorlage, betr. die Gewährung einer Weihnachtsgabe an Unterstützungsempfänger, berichtete als Sprecher des Wirtschaftsausschusses Stadtv. Baum. Die Wohlfahrtsdeputation hat in Anbetracht der großen Notlage vorgeschlagen, allen Unterstützungsempfängern zu Weihnachten eine doppelte Wochenunterstützung auszuzahlen. Außerdem soll für eine Weihnachtsbescherung der armen Kinder und alten Leute öffentlicher Anstalten ein Betrag von 2000 M. angesetzt werden. Im ganzen werden für diese Weihnachts-Sonderleistung 100 000 M. benötigt. Für diese Summe ist keine Deckung vorhanden. Der Magistrat ist in Anbetracht der großen Not dieser Vorlage beigetreten und ist noch insofern einem kommunistischen Antrag auf Unterstützung der Erwerbsbeschränkten entgegengekommen, als den Erwerbsbeschränkten die Feiertage nicht abgezogen werden. Stadtv. Ballmann (Komm.) verwies auf die höheren Unterstützungen, die in Frankfurt gezahlt werden sollen, und stellte ebenso wie die Stadtverordneten Schubert (Soz.) und Bausch (Soz.) verschiedene weitergehende Anträge. Stadtrat Sperling betonte diesen Anträgen gegenüber, daß in der Magistratsvorlage das äußerste Maß erreicht sei. Oberbürgermeister Travers wies ebenfalls darauf hin, daß dieses Maß nicht überschritten werden könne, da die Stadt ohnehin mit einem Defizit von 3 Millionen Mark rechnen müsse. In der Abstimmungen wurden die Anträge der Kommunisten und Sozialdemokraten abgelehnt und die Magistratsvorlage angenommen.

Ein Abkommen, betr. die Wasserversorgung der Stadt Langenschwalbach, das zwischen der Stadt Wiesbaden, der Stadt Langenschwalbach und der Reichsvermögensverwaltung getroffen wurde, fand die Zustimmung der Versammlung. — Auch die Magistratsvorlage auf Abänderung des Fluchtlinienplans über die Festsetzung eines freien Platzes vor dem Bahnhof, wodurch der Bahnhofsvorplatz vergrößert und vor baulicher Mißgestaltung bewahrt werden soll, wurde von der Stadtverordneten-Versammlung angenommen. — Zur Ausführung des Bauprogramms für 1926 ist der Ankauf von Gelände (42 Ar und 7 Quadratmeter) an der Rüdesheimer und Kiedricher Straße nötig. Die Kaufsumme in Höhe von 40 438 M. wurde bewilligt. — Ebenso stimmte die Versammlung dem Kauf eines Grundstücks zur Abrundung des Müllfeldes in der Biebricher Gemarkung zum Preis von 6900 M. nachträglich zu. — An der Platter Straße soll zur Anlage eines notwendigen Feldwegs ein Geländeaustausch mit dem Fiskus stattfinden, woraus der Stadt keine Kosten erwachsen. Die Versammlung stimmte der Vorlage zu. — Stadtv. Friton (Zentr.) machte Mitteilung über die in den letzten Monaten bewilligten Haussinssteuer-Hypotheken und Stadtverordnetenvorsteher Jung setzte die Versammlung von der festen Anstellung der Gewerbelehrerin Tina Diehl in

Die Weihnachtsmistel.

Von Dr. Hans Friedrich.

Mitten im Lärm der Großstädte halten uns die frierenden Hände der Straßenverkäuferinnen die harten Zweige mit den lederartigen, wenigen Blättern und den klebrigen, grünweißen Beeren entgegen. Immer mehr bürgert sich auch bei uns die Sitte wieder ein, neben dem Fichten- oder Tannenbaum auch eine Mistel zum Schmuck des Weihnachtsabends zu verwenden. In England ist der Christabend von je unter ihren Zweigen gefeiert worden, und es hat sich damit ein uralter germanischer Brauch erhalten. Schon in den frühesten Zeiten betrachtete man die Mistel als einen Gegenstand gläubiger Verehrung. Wenn der Mond sechs Tage alt war, wurde sie von einem Priester feierlich abgeschnitten und zu einem Trank verwendet, der jedem lebendigen Wesen Fruchtbarkeit verleihen sollte und außerdem für ein allgemeines, nie versagendes Gegengift galt.

Jedem Gebildeten ist wohl die wundervolle Sage von Baldurs Tod bekannt, die ihren vollendetsten Ausdruck in der nordischen Edda gefunden hat. In dieser Sage spielt die Mistel eine entscheidende Rolle. Alle Pflanzen hatten Freya versprechen müssen, dem Sonnengott Baldur keinen Schaden zuzufügen. Darum konnte kein Holzspeer ihn verletzen. Nur eine Pflanze hatte Freya vergessen und unvereidigt gelassen, die Mistel hoch über der Erde in den schwankenden Zweigen der Wipfel. Als Loki das erfuhr, schnitte er aus Mistelholz einen Speer und gab ihn dem Wintergott Hödur, dem blinden Bruder des Lichtgottes, mit dem Auftrag, nach Baldur damit zu werfen. Der Wintergott tat, wie der tückische Loki ihm hieß, und so starb Baldur.

Auch das griechische und römische Altertum ehrte die Mistel. Sie bildete den zauberkräftigen Zweig der Göttin Persephone, mit dessen Hilfe sich die Pforten der Unterwelt erschließen. Der römische Dichter Virgil läßt auch den trojanischen Helden Aeneas durch einen solchen geheimnisvollen Zweig in die Unterwelt gelangen.

Aber wir brauchen nicht in so frühe Zeiten zurückzugehen. In Schweden und Finnland nagelt noch heute der Bauer die Mistel an den Stallpfosten, um Feuer, Seuchen und anderes Ungemach fern zu halten.

Genau wie schon bei den Kräuterärzten und Quacksalbern im alten Griechenland, ist auch bei uns noch in manchen Gegenden die Verwendung des Mistelholzes gegen Fallsucht und andere schwere Krankheiten üblich, für die man im Volk sonst keine Heilmittel weiß. Alles dies sind Zeugnisse dafür, daß der seltsamen, in ihrem Wesen unbegriffenen Pflanze lange übernatürliche Kräfte zugeschrieben wurden. In der Arzneikunde unserer Großeltern waren Mistelblätter und -zweige als krampfstillendes Mittel im Gebrauch.

Durch ihr wintergrünes Laub und ihre Fruchtzeit mitten in den rauhesten Monaten fesselt die Mistel aber auch in hohem Grad die Teilnahme des Naturfreundes. Sie ist eine jener Pflanzen, die den festen Grund der Erde mit den windgewiegten Ästen der Bäume vertauscht haben. In dieser Art zu leben und sich völlig neuen Bedingungen anzupassen, steht sie ganz allein in unserer heimischen Pflanzenwelt. In den südlicheren Ländern jedoch hat sie viele Genossen. Dort zählt allein die Familie der Loranthaceen, zu denen sie gehört, weit über 300 Arten.

Gerade in dem dichten Gewirr des tropischen Urwaldes können wir es am besten verstehen, daß Pflanzen den Boden verließen und sich neue Daseinsbezirke eroberten. Lichthunger trieb sie aus der nur selten von einem Sonnenstrahl erhellten Waldtiefe zur Höhe empor. Auch die Mistel braucht viel Licht. Darum verkümmert sie, wenn die Wipfel, in denen sie schmarotzt, allzu dicht belaubt werden. Wohl hauptsächlich mit aus demselben Grund entfaltet sie schon im März und April ihre unscheinbaren gelben Blütchen.

Die Mistel erreicht in Südeuropa bei 59 Grad die nördlichste Grenze ihres Verbreitungsgebiets. Südlich kommt sie bis nach Sizilien, westlich bis nach Spanien, östlich durch ganz Asien bis nach Japan vor.

In unserem heimischen Gebiet lassen sich drei scharf getrennte Standortsformen unterscheiden. Am verbreitetsten ist die Laubholzmistel. Ihr Lieblingsbaum ist die Schwarzpappel. Auf ihr gedeiht sie in erstaunlicher Üppigkeit. An der Ostseeküste und in den Auwäldern der Donau findet man auf Schwarzpappeln Mistelbüsche, die 4 Meter Umfang und 5 Zentimeter Stammesdicke erreichen. Ihr Gezweig ist so dicht, daß die Vögel es mit Vorliebe als Nistplatz benutzen. Seltener kommt sie auf Walnußbäumen, Linden, Ulmen, Robinien, Weiden, Eichen, Weißdorn, Birnen, Mispeln, Zwetschen und Mandeln vor. Dagegen ist der Apfelbaum leider ein beliebter Wirt, vor allem in Bauerngärten. Da die Mistel die Äste, auf denen sie haust, zum Austrocknen bringt, hat man ihr in neuerer Zeit den Krieg erklärt und bekämpft sie durch Ausschneiden, um so mehr, als jetzt der Verkauf in die Großstädte auch eine hübsche Summe abwirft. Das Ausschneiden muß jedoch tief genug erfolgen, damit alle Senker und Rindenwurzeln mit entfernt werden. Alles in allem schmarotzt die Laubholzmistel auf 96 verschiedenen Bäumen und Sträuchern. Auch Birke, Buche und Platane werden nicht, wie man früher glaubte, von ihr verschont. Auch Mistel auf Mistel hat man sogar schon getroffen.

Obwohl die Laubholzmistel in ihrer Wirtswahl so wenig beschränkt erscheint, ist diese in Wirklichkeit doch stärker eingeengt als man meinen sollte. Neueren Forschungen nach gedeihen zum Beispiel die Samen der Apfelmistel bei weitem nicht so gut auf Pappeln, und umgekehrt.

Von geringerer Bedeutung ist die Tannenmistel, weil sie nur Edeltannen befällt, und naturgemäß darum nur selten vorkommt. Von ihr ist die Föhrenmistel durch die schmächtigeren, zungenförmigen Blätter unterschieden. Ihre Hauptwirte sind Föhre, Schwarz- und Bergkiefer. Sehr vereinzelt befällt sie Fichten und niemals Tannen, Lärchen und Laubholz. Sie ist vorläufig erst im Vordringen gegen Deutschland, besonders gegen Südbayern, begriffen. Dabei folgt sie den Wanderstraßen der Drosseln, die sie aus ihren winterlichen Hauptstandorten in Südtirol, dem Eisack- und Etschtal, allmählich weiter nach Norden verbreiten.

Früher war man der Ansicht, daß ein Mistelsame nur dann keimen könne, wenn er zuvor durch den Darm einer Drossel hindurchgegangen wäre. Das ist aber längst als Fabel entkräftet worden, indem man frisch vom Zweig gerupfte Beeren in eine Rindenritze klebte und nun beobachten konnte, wie sie dort keimten.

Zweifellos tragen aber die Drosseln sehr zur Verbreitung der Mistel bei. Wenn sie im Frühjahr den Süden verlassen und wieder ihren nördlicheren Nistplätzen zuwandern, was meist schon im Februar oder März beginnt, ist im Wald für sie der Tisch noch keineswegs reich gedeckt. Da nehmen sie die Mistelbeeren gern als Futter. Manche Samen werden von ihnen beim Schnabelputzen fortgeschleudert oder aus dem Kropf verloren. Sie keimen dann auf demselben oder einem der allernächsten Bäume. Darum sitzen in Südtirol auf einem einzigen oft hundert und mehr Mistelbüsche. Die Mehrzahl der Samen aber wird verschluckt und findet erst auf entfernten Ästen einen Ruheplatz, nachdem sie durch den Darm gegangen ist, ohne dabei ihre Keimfähigkeit zu verlieren.

Es ist eine auffallende Erscheinung, daß die Büsche der Mistel selten auf den oberen, dagegen sehr häufig auf den Seitenflächen der Äste angetroffen werden. Das hängt damit zusammen, daß der Kot der mistelversehrenden Drosseln eine sehr klebrige, zähflüssige Masse bildet. Wie Vogelleim zieht sie sich in Fäden und fließt dabei von der Oberseite herab.

Aus Kunst und Leben.

* **Staatstheater.** In Goethes „Faust" gastierte Hans Pfund vom Stadttheater in Köln als „Mephistopheles" auf Anstellung. Der Gast verfügt über verschiedene äußere Qualitäten, die ohne weiteres für ihn einnehmen: Große Erscheinung, schlank und beweglich; volles, umfangreiches, sehr abwandlungsfähiges Organ. Diese wertvollen Eigenschaften behandelt der Schauspieler mit viel Intelligenz und erzielte so eine sehr durchdachte und sorgfältig ausgearbeitete Leistung. Das Wesentliche der Gestalt hat er scharf gefaßt, und wir sehen einen aus schöpferischem Erleben und bewußtem Kunstwollen entstandenen „Mephistopheles" vor uns, der, über die herkömmliche nur-so-tuende Theaterdämonie

Kenntnis. — Die Vorlage auf Beschaffung von zwei Omnibussen wurde an den zuständigen Ausschuß zur Vorberatung überwiesen. — Der kommunistische Antrag auf Gewährung einer Weihnachtsgabe an die Unterstützungsempfänger war durch die Magistratsvorlage erledigt. Schluß der Sitzung kurz nach 6 Uhr.

— **Der Andreasmarkt** hat gestern in der üblichen Weise Fortsetzung und Abschluß gefunden. Gestern nachmittag schien es zwar so, als ob die grimme Kälte den Besuch etwas beeinträchtigte, eine Befürchtung, welche die Unternehmer der Fahrbetriebe und des „Budenzaubers" zu einer Reduzierung der Kassenpreise und einer Verstärkung des Stimmaufwands veranlaßte. Es gehörte schon etwas Mut dazu, in den dünnen Leinwandbuden auf das unwiderruflich letzte Zeichen des Beginns der Vorstellungen zu warten. Man bekam kalte Füße und beschränkte sich lieber auf die Betrachtung von außen. Gelohnt muß es sich aber trotzdem haben, denn die Budenbesitzer machten trotz aller Kälte durchaus keine mißvergnügten Gesichter, zumal das Gedränge in den Abendstunden wieder sehr stark war und auch bis zum Schluß in kaum verminderten Umfang anhielt. Das Geräusch der Musikautomaten als unvermeidliche Beigabe und Antrieb des Rummels, war übrigens kaum verstummt, als bereits eine erhebliche Anzahl der Zelte abgebrochen wurde, und Lastautomobile das Material und die Wohnwagen abtransportierten zu irgend einem der Nikolaus-Märkte in der Umgebung. Unterdessen wurde in den Gaststätten, die zum Teil zur Regulierung des Andrangs besondere Eintrittspreise erhoben, der Betrieb bis zur Polizeistunde fortgesetzt.

— **Die Wetterlage.** Das Hochdruckgebiet, dessen Kern über Deutschland liegt, und das sich bis nach Südfrankreich hin verbreitet hat, wird unsere Wetterlage auch noch weiterhin beeinflussen. Es wird sich bei nächtlichem Aufklären durch starke Ausstrahlungen zunächst noch etwas kräftigen, so daß vorläufig noch mit einem Anhalten der Frosttemperaturen zu rechnen ist. Da die nördlichen Windströmungen aber bereits so abgeriegelt sind und bei Island neuerdings Druckfall mit Temperaturanstieg eingetreten ist, wird die Kälteperiode nicht von langer Dauer sein. Wir dürfen für Anfang nächster Woche mit einem Umschlag der Witterungslage und Anstieg der Temperaturen rechnen. — Wetterungsaussichten bis Sonntagabend: Stellenweise neblig, sonst meist heiter, trocken, kälter, Winde aus verschiedenen Richtungen. — Für Montag ist keine Änderung zu erwarten. — In der vergangenen Nacht fiel das Thermometer in Wiesbaden bis auf unter 15 Grad Celsius. Das Thermometer am Warmen Damm zeigte als Minimum 16 Grad Kälte.

— **Die Zahl der Fremden** beträgt vom 1. Januar bis einschließlich 3. Dezember 118 161 Kurgäste und Passanten.

— **Ein amtliches Kommuniqué der Rheinlandkommission über den Rundfunk.** Durch das Reichskommissariat wird folgendes amtliche Kommuniqué der Rheinlandkommission bekanntgegeben: Die Verordnungen der Interalliierten Kommission über den Rundfunk haben zum Teil eine irrtümliche Auslegung erfahren. Es muß darum festgestellt werden, daß der Verkauf, der Kauf und der Besitz von funktelegraphischen Empfangsapparaten vollkommen frei sind. Lediglich die Anlagen und der Gebrauch der bezeichneten Apparate unterliegen der deutschen Gesetzgebung und der Kontrolle der Militärbehörden, soweit es durch Artikel 38, 39 und 40 der Verordnung Nr. 308 der Rheinlandkommission bestimmt ist. Die Militärbehörde im französisch besetzten Gebiet hat sich bekanntlich aus militärpolizeilichen Gründen einen Überblick über die Privatapparate und die Herausgabe einer Ausführungsbestimmung vorbehalten. Diese Ausführungsbestimmung wird insbesondere das Verbot des Besitzes von Sendeapparaten enthalten, ist aber noch nicht erschienen, vielmehr hat die Militärpolizei in neuerer Zeit noch Empfangsapparate bei Privatleuten in Bonn und Siegburg beschlagnahmen lassen. Man wird die baldige Bekanntgabe der Ausführungsbestimmungen erwarten können, damit die endgültige Zulassung der von der Rheinlandkommission bereits grundsätzlich festgelegten Erleichterung im Radioverkehr der Bevölkerung des gesamten besetzten Gebiets einheitlich ermöglicht wird.

— **Rodelbahnen.** Auf Grund der Polizeiverordnung vom 27. November 1909, betr. den Rodelsport, wird zunächst auf der Idsteiner Straße, vom Bahnholz ab, und auf dem Weg von den Herrneichen, von der Kurve ab nach der Leichtweisshöhle, das Rodeln ausdrücklich zugelassen. Für das Rodeln wird eine besondere Aufsicht gestellt, und zwar von 10 Uhr vormittags bis zum Einbruch der Dunkelheit. Während dieser Zeit wird auf den bezeichneten Wegestrecken der Fuhrverkehr untersagt. Es ist verboten: 1. Bobsleighs und ähnliche größere Schlitten zu benutzen; 2. daß auf einem Rodelschlitten mehr als 2 Erwachsene oder 3 Kinder unter 15 Jahren fahren; 3. daß mehrere Rodelschlitten aneinandergekoppelt werden; 4. auf dem Leib liegend zu rodeln. Zuwiderhandlungen werden nach den bestehenden Bestimmungen mit Geldstrafe bis zu 150 M. bestraft. Auf denjenigen Wegen außerhalb des bebauten Stadtberings, die nicht dem öffentlichen Verkehr dienen, ist das Rodeln an sich nicht verboten. Eine Aufsicht auf diesen Wegen findet jedoch nicht statt. — Wie uns der Neue Kurverein mitteilt, plant die Kurverwaltung den Bau einer Rodelbahn, sobald das Wetter günstig zu deren Anlage geworden ist. Die Bahn ist an der Hohen Wurzel in Aussicht genommen.

— **Der Nikolaustag und seine alten Bräuche.** Uralter heidnischer Götterkult und christliche Sitte haben sich in den Bräuchen verschmolzen, die den Vorabend des Nikolaustages auszeichnen. Schon im Mittelalter hatte der Nikolaustag die Bedeutung einer Weihnachtsvorfeier, und noch lange Jahrhunderte hindurch bestand in vielen Gegenden der Brauch, daß am Vorabend seines Gedenktages St. Nikolaus, von Knecht Ruprecht und einer Schar von Engeln und Teufeln begleitet, durch die Straßen ritt und die Kinder mit allerhand leckeren Dingen beschenkte. Auch heute ist der Nikolausvorabend noch ein geheimnisvoll-lustiges Bescherungsfest für die Kinder, die ihre Schuhe vor die Tür stellen, damit der Heilige seine guten Sachen in sie hineinlegen kann. Seine alte Rolle als Weihnachtsmann hat er jedoch so ziemlich ausgespielt, und selbst im bayerischen Hochland, wo noch vor wenigen Jahrzehnten St. Nikolaus die Weihnachtsgaben brachte, ist an seine Stelle das Christkind getreten. Zu den interessantesten Nikolausbräuchen gehört wohl das im Mittelalter stattfindende Fest des sog. „Kinderbischofs", bei dem die Kinder der Stadt sich selbst einen Geistlichen wählen durften, der dann, in einem wirklichen Bischofsornat und von den Kindern in die Kirche geleitet, den Gottesdienst abhielt. Eine besondere Bedeutung besitzt St. Nikolaus, der gewöhnlich im Bischofskleid und das Gesicht von einem langen, weißen Bart umwallt, dargestellt wird, als Schutzheiliger, denn er ist nicht nur der Patron der russischen und griechischen Kirche, sondern auch der besondere Standespatron der Bierbrauer, Müller, Bäcker und Obstbändler, wie auch der Seefahrer und Schiffer.

— **Der Bürgersteig bei Schneefall und Glatteis.** Die Polizeiverwaltung schreibt: „Anläßlich des eingetretenen Schneefalls und Frostwetters wird auf die Vorschriften aufmerksam gemacht, welche über die Reinigung des Bürgersteigs von Schnee und hinsichtlich des Bestreuens des Bürgersteigs bei Eis- und Schneeglätte erlassen sind. Die betreffende Polizeiverordnung schreibt vor, daß 1. der Bürgersteig zunächst bis morgens 8 Uhr und dann, so oft dies erforderlich ist, bis 10 Uhr abends von Schnee zu reinigen ist, und der Schnee am Rinnstein auf dem Straßendamm unter Freilassung des Rinnsteins und den Kanaleinlässen zusammenzuhäufen ist; 2. bei eintretendem Tauwetter der vorhandene Schneeschlamm von den Bürgersteigen zu entfernen ist; 3. auf dem Bürgersteig vorhandene Schleifen oder sonstige Glätten zu beseitigen sind; 4. bei eintretendem Glatteis der Bürgersteig mit Sand, Asche oder anderem abstumpfenden Material, welches nicht mit Küchenabfällen oder sonstigem Unrat vermischt sein darf, zu bestreuen. Das Bestreuen muß während der Zeit von 7½ Uhr morgens bis 10 Uhr abends so oft geschehen, wie es zur Beseitigung der Glätte erforderlich ist. Für die Beseitigung des Schnees ist der Grundstückseigentümer verpflichtet und verantwortlich. Wenn jedoch der Grundstückseigentümer diese Arbeit auf das Trottoir-Reinigungsinstitut oder eine andere Person übertragen hat, so sind diese Personen bezw. das Institut dafür verantwortlich. Um einen ordnungsmäßigen Verkehr bei Schneefall zu ermöglichen, und um Unfälle bei Glatteis zu vermeiden, werden die Grundstückseigentümer bezw. die an ihrer Stelle verpflichteten Personen ermahnt, die Reinigung und Bestreuung ordnungsmäßig und rechtzeitig vorzunehmen. Anderenfalls wird gegen die Säumigen mit empfindlichen Strafen vorgegangen werden.

— **Warnung vor Erlernung des Schneiderberufs.** Die Wiesbadener Zwangs-Schneiderinnung schreibt uns: Alle Eltern und Vormünder warnen wir dringend, ihre Kinder den Schneiderberuf lernen zu lassen, da keine Aussicht besteht, nach Beendigung der Lehrzeit auf Beschäftigung. Durch den schlechten Geschäftsgang in der Industrie haben sich nach dem Krieg zu viel junge Leute dem Schneiderberuf zugewandt, so daß es eine so große Anzahl junge Gehilfen heute gibt, die selbst bei der besten Konjunktur im Schneidergewerbe nicht alle beschäftigt werden können. Die Schneiderinnung hält es für ihre Pflicht, die Eltern aufzuklären und sie vor Enttäuschung zu bewahren, und auch das Heer der Arbeitslosen nicht noch weiter zu vermehren. Aus diesen Gründen hat die Innung die Lehrlingshaltung eingeschränkt und darf jeder Meister nur einen Lehrling annehmen, und einen weiteren erst einstellen, wenn der erste im letzten Jahr lernt. (Genehmigt durch den Herrn Regierungspräsidenten.) Auch warnen wir die Eltern, ihre Kinder bei Leuten unterzubringen, welche die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen nicht besitzen. Über diese Fragen gibt die Innung jederzeit gern Auskunft.

— **Fallschirmpilot Hugo Danz,** Konstrukteur eines neuen Luftfahrzeugs und Fallschirms, ist auf einer Propagandareise für den deutschen Luftfahrsport zurzeit in Wiesbaden, und hält am Sonntag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr, im Neuen Museum (Wilhelmstraße) einen Lichtbildervortrag über Weltluftfahrt, ihre Vorkämpfe, Luftschiffe, Flugzeuge, Fallschirm, Sport, Rettung und Luftverkehr.

— **Die Reichskammergerichtsakten.** Das Archiv des Reichskammergerichts in Wetzlar ist nunmehr, da ihm dort keine genügende Unterkunftssicherheit mehr geboten werden konnte, aufgeteilt worden. Ein erheblicher Teil der Akten wurde dem neuen Reichsarchiv in Potsdam überwiesen. Auf Wunsch des Deutschen Historikertags hat das Reichsarchiv die Überführung der sogenannten untrennbaren Akten des ehemaligen 1806 aufgelösten Reichskammergerichts genehmigt. Dieser Rest des ehemals reichen Archivs wird zunächst in der Magistratsregistratur verwahrt und untersteht der Verwaltung eines besonderen Beamten des Reichsarchivs, der seinen Wohnsitz nach Frankfurt verlegt. Die Bestände sind außerordentlich reich und bieten den Historikern eine Fundgrube für Forschungen jeder Art. Später sollen die Akten in einem besonderen Gebäude Aufstellung finden, in dem auch die Archivalien des Deutschen Bundes von 1815 bis 1866 und der Nationalversammlung ein würdiges Heim finden sollen.

— **Der Kaufmännische Verein Wiesbaden, E. V.,** hielt am Dienstag eine Monatsversammlung ab, in welcher den Mitgliedern Gelegenheit gegeben wurde, über Unklarheiten der Vermögenssteuererklärung Rat und Auskunft zu erhalten. Auf der Tagesordnung stand die Erläuterung des Vordrucks für die Vermögenssteuererklärung, für welche Aufgabe Herr Dr. Sommer von der Nassauischen Revisions-Gesellschaft gewonnen war. Nach einleitenden Ausführungen über die Änderungen, die das neue Vermögenssteuergesetz gebracht hat, erklärte der Redner abschnittweise die sämtlichen Fragen des Vordrucks und gab in Zwischenpausen den Mitgliedern Gelegenheit, Einzelanfragen zu stellen, wovon reger Gebrauch gemacht wurde. Es erfolgte dann die Wiederwahl des nach Wiesbaden zurückgekehrten Direktors Wolpert von der Direktion der Disconto-Gesellschaft in den Vorstand des Kaufmännischen Vereins. Die weitere Beratung galt der Handelskammer-Ersatzwahl und den Inventur- und Saisonausverkäufen. Bezüglich letzterer gab der Geschäftsführer die gegen früher veränderten Bestimmungen und hierauf bezügliche neue Richtlinien der Verbände bekannt. — In der Versammlung vorgebrachte Wünsche der Möbelhändler und der Kunsthändler sollen in der nächsten Sitzung des Gesamtvorstandes unter Zuziehung von Vertretern der betreffenden Facharuppen beraten werden.

— **Der evangelische Landeskirchentag** beriet am Donnerstagnachmittag das Kirchengesetz, betr. die Versetzung der Geistlichen und Kirchenbeamten in den Ruhestand. Die Einführung des Gesetzes geschah durch den Präsidenten des Landeskirchenamts Dr. Theinert. Als Berichterstatter des Verfassungsausschusses begründete Pfarrer Philippi die Vorlage des Gesetzes. Die Besprechung des Gesetzes nahm den Nachmittag und einen Teil des Freitagvormittags in Anspruch. In der ersten Lesung fand das Gesetz Annahme. Von besonderer Wichtigkeit ist in dem Gesetz der § 2, in dem es heißt: Geistliche treten mit dem auf die Vollendung des 70. Lebensjahres folgenden 1. April bezw. 1. Oktober kraft Gesetzes in den Ruhestand. Hat ein Geistlicher das 65. Lebensjahr vollendet, so kann er seine Versetzung in den Ruhestand unter Gewährung des gesetzlichen Ruhegehalts jederzeit ohne Nachweis seiner Dienstunfähigkeit beanspruchen. Für das Jahr 1926 kommen auf Grund dieses Gesetzes 6 Herren für die Pensionierung (Überschreitung des 70. Lebensjahres) in Betracht. Herr Landeskirchenrat D. Veesenmeyer hatte in der ersten Sitzung wegen Erreichung des 68. Lebensjahres sein Amt als Kirchenrat zur Verfügung gestellt. Der Landeskirchentag beschließt einmütig, Herrn Landeskirchenrat D. Veesenmeyer zu bitten, sein Amt bis zum Wiederzusammentritt des Landeskirchentags bezw.

---

hinausragend, aus dunklen verschütteten Vergangenheiten zu stammen scheint, und den noch ein Schimmer von dem Glanz der gefallenen Engel, die den Herrn noch schauten, deutlich umwittert. Und überall da, wo sich diese Atmosphäre verflüchtigt, äußert sich aber immer ein Künstler, der gutes Theater macht, der ausgezeichnet zu nuancieren weiß und so viel künstlerischen Takt besitzt, daß er Stellen, die gern „gebracht" werden, weil sie billigen Erfolg versprechen, ohne weiteres fallen läßt. Ob er die Teufelsfaust zeigte oder uns in die eiskalte Region zersetzenden Hohnes führte, ob er hämisch, listig, ironisch, ob er dämonisch war, stets war er interessant, stark und irgendwie geheimnisvoll. — Ein zweites Gastspiel, das den Künstler von anderer Seite zeigt, dürfte sich unbedingt empfehlen. n.

= **Kurhaus.** Auch in diesem Musikwinter sind die so beliebten „Sinfoniekonzerte zu volkstümlichen Preisen" seitens des Kurorchesters unter Herrn Karl Schurichts Leitung wieder aufgenommen worden. Das 1. Konzert fand am Freitag statt. Begonnen wurde mit Glucks Ouvertüre zur „Iphigenie in Aulis". Die wundervolle Klarheit der melodischen Linienführung, die ernsten, ehernen Rhythmen, der edle Schwung dieses klassischen Meisterwerkes fanden in der Wiedergabe ihr treues Spiegelbild. Eine interessante Bekanntschaft erneuerte man in dem selten gehörten „Orchester-Trio" von J. Stamitz. Dieser Komponist (um 1750) gilt bekanntlich als das Haupt der sogenannten „Mannheimer Schule", — bemerkenswert für die Entwicklung der Instrumentalmusik. Statt der bis dahin gültigen strengen Polyphonie wird nunmehr eine Melodie führende Oberstimme zur Herrscherin des Satzgefüges. Die Themen — als kräftiges Hauptthema und kantables Seitenthema — kontrastieren scharf und werden „gar fleißig und artig" durchgeführt; das individuelle Empfinden spricht sich fortan freier und natürlicher aus. Das gestern gehörte „Trio" ist schon ein erster Schritt zur Mannheimer „Sinfonie" statt der bisherigen „Suite" oder des „Concerto". Herr Schuricht, am Klavier segensreich wirkend, dirigierte zugleich seine beiden Partner: den Chor der Geigen und der Cellos. Das frohmutige Allegro, ein zartverschleiertes, beschauliches Larghetto und das munter sprudelnde Menuett und Finale-Allegro — konnten, delikat nuanciert, bei so frisch belebter Ausführung ihre erfrischende und belebende Wirkung nicht verfehlen. — Zwischen diesen Orchesterwerken durfte man den schon bestens bekannten Organisten Arno Landmann an der Orgel als tüchtigen Meister seines Instruments begrüßen. In der „F-Dur-Toccata" von Bach suchte er mit Recht von der Anhäufung dynamischer Effekte abzusehen. Die Polyphonie erschien klar und plastisch herausgearbeitet: das Werk strahlte in seiner ganzen urgewaltigen Formation. Empfinden wir solch ein Bach-Werk gleichsam als zeitlos, so weht uns bei Arno Landmanns eigener „Passacaglia und Fuge" trotz der alten Formen sofort modernster Geist entgegen. Liszische und Regersche Einflüsse machen sich geltend: harmonische Kompliziertheit, furiose Zeitmaße und Figurationen, neuartige, oft mehr dem Orchester entlehnte Klangwirkungen. Die Komposition hat imponiert. Das Thema der Passacaglia, war etwas chromatisch angehaucht, steht doch felsenfest. Kontrapunktisch und harmonisch kühne Gebilde bauen sich auf diesem Grunde auf. Sehr bedeutsam hebt sich die Partie hervor, wo das Thema als Oberstimme sich in aller Pracht ausbreitet; und sehr stimmungsreich, — wo es wieder in seine Tiefen zurücksinkt und von leisen Nebenstimmen sacht umspielt wird; auch kanonisch tritt es vorübergehend auf, und endlich schließt der Satz in ganz seltsam-mystischem Dämmerlicht. Darnach setzt das höchst lebendige Fugenthema ein, dem kecke Oktavensprünge ein besonders markantes Profil verleihen: es wird in kunstgeübter Weise unter gewagtesten Kombinationen durchgeführt, am Ende sogar mit dem Thema der Passacaglia verknüpft, und erreicht eine kolossale Gipfelung! Herr Landmann ließ die Orgel in all ihren modernen Errungenschaften dynamischer Differenzierung erglänzen und erwies sich auch hier als ein durchaus virtuos geschulter Organist von Kunsttechnik, Kenntnis und Geschmack. Zum Schluß des Abends: Mozarts „Jupiter-Sinfonie"! Jedes Lob zu ihrem Ruhme wäre Vermessenheit. Ihre Aufführung war vortrefflich: für den Dirigenten ein Meisterstück, für das Orchester eine Glanzleistung, für die Zuhörer ein Fest! O. D.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Im Museum der Heidestadt Celle wurde dem Dichter der Heide, Hermann Löns, eine Erinnerungsstätte in Gestalt eines Löns-Zimmers geweiht. Das Zimmer enthält Briefe, Manuskripte und Zeichnungen des gefallenen Dichters, zeichnerische Entwürfe und Bilder zu seinen Werken, Zeichnungen und Porträts des Dichters. — Das erste Werk des jungen rheinischen Dramatikers Joseph M. Velter „Gefängnis" ist vom Stadttheater Krefeld zur Uraufführung angenommen worden. — In Mannheim starb im Alter von 36 Jahren der im Rang des ersten Kapellmeisters stehende Dirigent des Nationaltheaters in Mannheim und des Mannheimer Lehrergesangvereins Werner v. Bülow. Er war einer der befähigtsten jungen deutschen Dirigenten und ist besonders als Wagnerinterpret geschätzt. — Die Opernsängerin Frl. Martha Bommer teilt uns mit, daß sie ab Herbst 1926 aus künstlerischen Gründen ihre Entlassung aus dem Verband des hiesigen Staatstheaters gefordert habe. — Generalmusikdirektor Kleiber hat laut „Voss. Ztg." seine Enthebung von dem Posten eines stellvertretenden Intendanten der Berliner Staatsoper erbeten, weil die Verwaltungsgeschäfte ihn an der Ausübung seiner künstlerischen Tätigkeit hinderten.

Bildende Kunst und Musik. Wilhelm v. Bode wird an seinem 80. Geburtstag (10. Dezember) auch eine wissenschaftliche Festgabe dargebracht werden. Die Abteilungsleiter der Berliner Museen haben eine Anzahl bisher unveröffentlichter oder unzulänglicher veröffentlichter Kunstwerke aus ihren Sammlungen zu einem Monumentalwerk zusammengefaßt. Als künstlerische Ehrengabe soll dem Achtzigjährigen am 10. Dezember eine Spende für die Sammlungen dargebracht werden, denen er jahrzehntelang vorgestanden hat. Eine Anzahl von Kunstfreunden und Bodes Nachfolger als Generaldirektor, Otto v. Falke, fordern zu Beiträgen für diese Spende auf.

Wissenschaft und Technik. Die Aachener Technische Hochschule hat den Regierungspräsidenten Dr. Wilhelm Rombach in Aachen, den Landrat Hermann Pütz in Aachen und den holländischen Ingenieur J. Koster in Heerlen zu Ehrenbürgern der Technischen Hochschule ernannt. — Wie aus Berlin gemeldet wird, ist dort der Geh. Justizrat Rechtsanwalt Adolf v. Gordon plötzlich verstorben. In Dr. v. Gordon verliert die deutsche Anwaltschaft einen ihrer besten Männer, der stets großes Ansehen auch über die Kreise seiner Berufsgenossen und seiner Klienten hinaus genoß. In der weiteren Öffentlichkeit war er bekannt geworden durch eine Reihe aufsehenerregender Prozesse. Im Prozeß des Grafen Cuno Moltke gegen Maximilian Harden vertrat er den Privatkläger. In dem Prozeß Erzberger gegen Helfferich war er Erzbergers Anwalt. Der Verstorbene ist der Vater des Oberregisseurs des Wiesbadener Staatstheaters Dr. Wolf v. Gordon. — Wie aus Oslo gemeldet wird, hat das Nobelkomitee des Norwegischen Großthing beschlossen, von der Austeilung der Nobel-Friedenspräme für 1925 abzusehen. Der Beitrag wird für nächstes Jahr, wie 1924, zurückgestellt.

bis zu seinem Ausscheiden aus dem Pfarramt beizubehalten. Der Bericht des Minoritätenausschusses, erstattet von Pfarrer Wüst-Rüdesheim, findet eine kurze allgemeine Besprechung mit dem Ergebnis, daß der Bericht des Minoritätenausschusses der Landeskirchenregierung mit der Bitte um Vorlage einer kirchengesetzlichen Regelung beim nächsten Landeskirchentag übergeben wird. Im Anschluß an den Bericht des Seminar-Ausschusses, erstattet von Pfarrer Rumpf-Wiesbaden, entsteht eine eingehende Aussprache über das Lehrvikariat der nassauischen Kandidaten des Predigtamts. Ganz allgemein wird die Notwendigkeit des Lehrvikariats betont, der Herr Landesbischof gibt auch seinerseits der Freude Ausdruck, daß das Lehrvikariat für die nassauische Landeskirche eingerichtet werden soll. Auf Antrag des Seminar-Ausschusses beschloß das Haus die Einrichtung eines Alumnats mit der Anstellung einer Hausdame im theologischen Seminar in Herborn sowie die Einrichtung einer Zentralheizung und die Neueinrichtung der Bibliothek dortselbst in Erwägung zu ziehen. Dem Antrag der Pfarrkonferenz Wiesbaden-Land, das Theologische Landesseminar von Herborn nach Wiesbaden zu verlegen, hat der Seminar-Ausschuß keine Folge gegeben. Der Antrag der Anstalt Bethel auf Bewilligung einer wiederkehrenden Kirchensammlung auf die Dauer von 4 Jahren fand Bewilligung, ebenso der Antrag des Evangelischen Bundes zur Bewilligung einer obligatorischen Kirchensammlung für die Dauer von 4 Jahren mit der Bestimmung, daß der Ertrag der Fürsorge für die ausländische Diaspora zugewiesen wird. Hierauf vertagte sich der Landeskirchentag auf den 7 Dezember.

— **Der Garten im Dezember.** Die Witterung erlaubt nur wenig Tätigkeit. Die Erdarbeiten ruhen fast ganz, da sie, ob Frost oder Regenwetter herrschen, fast unmöglich sind. Deshalb können Neupflanzungen auch nur ausnahmsweise vorgenommen werden und ankommende Sträucher und Bäume sind besser einzuschlagen und erst im Frühjahr zu pflanzen. Düngen kann man dagegen zu jeder Zeit, natürlich nur mit solchem Dünger, der sich langsam zersetzt oder Zeit braucht, um etwa auftretende schädliche Verbindungen zu neutralisieren. Die schnell löslichen Düngerarten dürfen nur im Frühjahr kurze Zeit vor der Bestellung oder später als Kopfdüngung gegeben werden, sonst werden sie nutzlos in die Tiefe geschwemmt. Im Obstgarten ist bei frostfreiem Wetter mit dem Beschneiden, Auslichten und Reinigen fortzufahren; das Reinigen kann gar nicht gründlich genug geschehen, um die Schädlinge samt Eiern und Puppen zu vernichten. Der Lohn dafür wird sich im nächsten Jahr durch wurm- und pilzfreie Früchte zeigen. Wo Frostspanner fliegen, sind die Leimringe klebfähig zu erhalten. — Eine gute Winterarbeit — auch bei Frost — ist das Umstürzen des Komposthaufens, der daraufhin durch Frost, Regen, Schnee usw. schnell zersetzt wird, auch werden die in ihm befindlichen Schädlinge um so sicherer vernichtet. Die Wintervorräte sind regelmäßig durchzusehen und durchzuputzen, bei milder Witterung, d. h., wenn das Thermometer über 3 Grad Wärme anzeigt, ist zu lüften, damit die Vorräte frisch und haltbar bleiben.

— **Festgenommen** und dem Amtsgericht hier vorgeführt wurden zwei Mannspersonen wegen Einbruchsdiebstahls, begangen im August d. J. in ein Gewächshaus an der Schierfteiner Straße, wobei ein etwa 30 Meter langer Rotgummischlauch gestohlen wurde; ferner eine Frauensperson wegen Diebstahls von Schuhen, Zigaretten, Geld usw. aus einer Mansarde.

— **Justizpersonalien.** Versetzt wurde: Legationsrat Dr. Schmidt in Wiesbaden nach Frankfurt a. M.

— **Vaterländischer Frauenverein vom Roten Kreuz.** Der Einladung des hiesigen Zweigvereins zu einer Werbeversammlung zwecks Gründung einer Jugendgruppe war am letzten Samstag eine zahlreiche Jungmädchenschar gefolgt. Nachdem Zwecke und Ziele der Jugendabteilung bekanntgegeben und besprochen worden waren, konnte gleich zur Gründung der Abteilung geschritten und der Tag der ersten Zusammenkunft festgelegt werden. — Junge Mädchen vom 16. Jahr aufwärts, welche bereit sind, bei den vielen sozialen Aufgaben des Vereins freudige Mitarbeit zu leisten und dafür zweimal monatlich einen Abend opfern wollen, werden herzlich gebeten, sich der Gruppe anzuschließen. Auskunft erteilen und Anmeldungen nehmen entgegen die Abteilungsvorsitzende Frl. v. Borck, Leberberg 11a, und die Schriftführerin Frl. Schipper, Hildastraße 10.

— **Berufskundliche Vorträge.** Der zweite der berufskundlichen Vorträge der Hauptstelle für Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung des städtischen Arbeitsamts in der Aula des Lyzeums am Boseplatz behandelte die Berufsmöglichkeiten für männliche und weibliche Jugend auf Grund von Fach- und Berufsschulen. Über die Frauenberufsschulen sprach zunächst Frl. Dr. Sachs, Leiterin der Wohlfahrtsschule für Hessen, Hessen-Nassau, Frankfurt a. M. Während die Berufsfrage früher fast nur für die männliche Jugend bestand, ist sie in den letzten Jahren immer wichtiger auch für die weibliche Jugend geworden, und ist hier heute fast so brennend wie dort. Es gilt heute also auch, die ins Leben tretenden Mädchen vor falsch gewählten Berufen zu bewahren, und darum ist gegenwärtig auch für die weibliche Jugend eine sachliche Berufsberatung dringend vonnöten. In scharfen Umrissen gab Frl. Dr. Sachs ein Bild über die Ziele und den Wert der weiblichen Fach- und Frauenschulen. Diese Schulen sind einzuteilen in 6 Gruppen, und zwar sind das die folgenden: 1. Die Handelsschulen für Mädchen; 2. Die Haushaltsschulen und die Einrichtungen für die Berufsbildung der Haushaltspflegerin; 3. Das technische Lehrerinnen-Seminar für die Ausbildung von Turn-, Handarbeits-, Haushalts- und Gewerbelehrerinnen; 4. Die Institute für die Vorbereitung auf den Beruf einer Erzieherin, Kindergärtnerin, Hortnerin, Jugendleiterin, Kinderpflegerin; 5. Die Kranken- und Säuglingspflegeschulen; 6. Die Wohlfahrtsschulen, welche ein außerordentlich weites Gebiet der Ausbildung umfassen. Alle diese Fachlehranstalten setzen eine gute Schulbildung voraus. In der Regel wird Lyzeum- oder mindestens Mittelschulbildung verlangt, doch können zu einem Teil dieser Berufe auch junge Mädchen, die die Volksschule verlassen haben, auf Grund einer besonderen Prüfung zugelassen werden. Anschließend berichtete Direktor Kern von der Handwerker- und Kunstgewerblichen Schule in Wiesbaden, über die Berufsmöglichkeiten für Knaben in handwerklicher und gewerblicher Betätigung auf Grund der Ausbildung in Fachschulen, einschließlich der Ausbildung der Frau für dergleichen Berufe. Der Vorsitzende, Stadtrat Höffein, schloß die Versammlung mit dem Hinweis hierauf und dem Dank an die Referenten. Dieser Dank gebührte denselben auch von seiten der Zuhörerschaft im reichen Maße. Und er gebührt dem Arbeitsamt als Veranstalter in gleicher Weise. Leider war die Zahl der Zuhörer, wohl infolge des Andreasmarktes, nur ziemlich klein.

— **Berufskundliche Vorträge.** Das Arbeitsamt der Stadt Wiesbaden, Abteilung Hauptstelle für Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung, veranstaltet am 8. Dezember 1925, abends 8 Uhr, in der Aula des Lyzeums 2 am Boseplatz ihren 3 berufskundlichen Vortrag. Es werden sprechen: 1. Herr Stadtverordneter Schröder, Syndikus der Handwerkskammer, über „die wirtschaftliche Bedeutung des Handwerks unter Berücksichtigung seiner Ausbildungs- und Fortbildungsmöglichkeiten"; 2. Herr Direktor Bill, Leiter der Landwirtschaftlichen Schule, Mainzer Straße 17, über „die Berufsmöglichkeiten der Landwirtschaft, deren Vorbildung und Aussichten".

— **Eisbahn auf dem Kurhausweiher.** Bei anhaltendem Frostwetter wird die Eisbahn auf dem großen Kurhausweiher morgen Sonntag dem Schlittschuhverkehr übergeben. Es findet von 11½ bis 12½ Uhr und von 3 bis 4 Uhr nachmittags Konzert auf der Eisbahn statt.

— **Gesundheitspflege.** Am Donnerstag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr, wird der Kneipp-Verein Wiesbaden, E. V., durch Herrn Alois Kunz von hier im Saal des Lyzeums am Boseplatz einen Vortrag über Herzkrankheiten und deren Heilung durch natürliche Mittel halten lassen.

— **Esperanto.** Montag, den 7. Dezember, abends 8 Uhr, Michelsberg 2, 1 Treppe: „Erzählungen aus der spanischen Literatur in Esperanto".

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Der Spielplan der Woche.

	Staatstheater: Großes Haus	Staatstheater: Kleines Haus	Kurhaus
Montag, 7. Dezbr.	Geschlossen.	Nachm. 4 Uhr: „Rotkäppchen". Bei auf geh. Stammk. Abends 8 Uhr: „Viktoria". Sondervorstellung für d. Beamtenbund	Vorm. 11 Uhr Konzert am Kochbrunnen 4 Uhr kl. Saal: Tanztee. 4 u. 8 Uhr: Konzerte
Dienstag, 8. Dezbr.	Abends 7 Uhr: Anneliese von Dessau. Stammreihe D.	Nachm. 4 Uhr: „Rotkäppchen". Bei auf geh. Stammk. Abends 7.30 Uhr: „Kolportage". Stammreihe V.	Vorm. 11 Uhr Konzert am Kochbrunnen. 4 u. 8 Uhr: Konzerte.
Mittwoch, 9. Dezbr.	Abends 8 Uhr: Zum ersten Male: „Salome". Stammreihe F.	Nachm. 4 Uhr „Rotkäppchen". Bei auf geh. Stammk. Abends 8 Uhr: „Die Pilger von Mekka". Stammreihe II.	Vorm. 11 Uhr Konzert am Kochbrunnen. 4 u. 8 Uhr: Konzerte. 8 Uhr kl. Saal: Konzert. A. Rosalewicz (Geige). C. Czarniawsky (Klav.)
Donnerstag 10. Dezbr.	Abends 7 Uhr: „Carmen". Stammreihe A.	Abends 7.30 Uhr: Der blonde Traum. Stammreihe III.	Vorm. 11 Uhr Konzert am Kochbrunnen 4 u. 8 Uhr: Konzerte
Freitag, 11. Dezbr.	Abends 7.30 Uhr: „Salome". Stammreihe B.	Nachm. 4 Uhr: „Rotkäppchen". Bei auf geh. Stammk. Abends 8 Uhr: „La Traviata". Stammreihe I.	Vorm. 11 Uhr Konzert am Kochbrunnen. 4 u. 8 Uhr: Konzerte.
Samstag, 12. Dezbr.	Abends 6.30 Uhr: „Aschendrödel". Bei auf geh. Stammk.	Abends 7.30 Uhr: „Ein Spiel von Tod und Liebe". Stammreihe IV.	Vorm. 11 Uhr Konzert am Kochbrunnen 4 Uhr: Konzert. 8 Uhr gr. Saal: I. Konzert des Wiesb. Lehrer Gesangvereins.
Sonntag, 13. Dezbr.	Nachm. 3 Uhr: „Aschendrödel". Bei auf geh. Stammk. Abends 7 Uhr: Anneliese von Dessau. Stammreihe E.	Abends 7.30 Uhr: „Kolportage". Bei auf geh. Stammk.	Vorm. 11.30 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Konzert. 4 Uhr kl. Saal: Das Bilderbuch des Märchenonkels. 8 Uhr: Konzert. 8 Uhr kl. Saal: Experiment.-Vortrag Radetzky.

* **Staatstheater.** Oskar Wildes „Salome" wird am Mittwoch, den 9. Dezember, im „Großen Haus" als Schauspiel zur Erstaufführung gelangen. Es werden spielen: Herodes: August Momber, Jochanaan: Herbert Brunar, Der junge Syrier: Wolfgang Langhoff, Tigellinus: Kurt Sellnick, Kappadozier: August Schwade, Nubier: Heinrich Weyrauch, 1. Soldat: Paul Wiegner, 2. Soldat: Hans Bernhöft, Page der Herodias: Paul Breitkopf, Sklave: Werner Kopemann, 5 Juden: Dr. Paul Gerhards, Robert Marke, David Goldberg, Hans Jeglinger, Guido Lehrmann, 2 Nazarener: Gustav Albert, Gustav Schwab, Herodias: Thila Hummel, Salome: Magda Garden. Regie: Dr. von Gordon.

* **Kurhaus.** Tamara Karsawina hat für ihren Tanzabend morgen Sonntag im großen Saale des Kurhauses ein sehr anziehendes und reichhaltiges Programm aufgestellt, das Gelegenheit gibt, ihre ganze Künstlerschaft bewundern zu können. Sämtliche Tänze werden durch das Kurorchester unter Leitung von Hanns Avril begleitet. Da die Künstlerin bereits den Abendzug nach Berlin benutzen muß, so ist der Beginn des Gastspieles auf 7½ Uhr festgesetzt, worauf besonders aufmerksam gemacht wird. — Am Mittwoch kommender Woche gibt Alexander Rosalewicz vom Staatstheater im Verein mit dem einheimischen Klavier-Virtuosen Cornelius Czarniawsky im kleinen Saale des Kurhauses ein Konzert.

* **Nassauischer Kunstverein, Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.** Am Sonntag, den 6. Dezember, findet die Eröffnung der Ausstellung Wiesbadener Künstler statt. Der Nassauische Kunstverein hat hierfür seine Räume zur Verfügung gestellt.

* **Eine bedeutungsvolle Kunst-Aktion** wird nächsten Mittwoch und Donnerstag, den 9. und 10. Dezember, in den Räumen der Galerie Banger, Luisenstraße 9, stattfinden. Hiesige Kunst- und Antiquitätenhandlungen haben sich zusammengetan, um eine Weihnachts-Auktion zu veranstalten, welche noch durch ausgewählte Stücke aus Privatbesitz vermehrt worden ist. U. a. sind ein komplettes Biedermeierzimmer und fast alle Stilarten von Möbeln vertreten. Außerdem Gemälde in jedem Genre und allen Preislagen, Bronzen, Porzellane, alte Stiche, Perser Teppiche usw. Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände sind morgen Sonntag sowie Montag und Dienstag zur Besichtigung in der Galerie Banger ausgestellt.

* **Bücherstube am Museum.** Am Montag, den 7. Dezember, abends 8 Uhr, hält Prof. Grützmacher im „Hotel Metropole" seinen letzten Vortrag „Nation und Menschheit". Er wird in ihm die tiefsten geistigen und sittlichen Grundlagen dieser auch praktisch so entscheidenden Lebensprobleme der Gegenwart zu erklären suchen.

* **Wiesbadener Künstler auswärts.** Prof. O. Brückner hatte in Konzerten zu Mainz, Koblenz, Worms, Bamberg usw. hervorragende Erfolge als meisterwürdiger Cellovirtuos; ebenso das „Wiesbadener Trio", bestehend aus den Herren Brückner, Franz Mannstädt und S. Victor, in Baden-Baden. Namentlich die Wiedergabe des Trios von Brahms und Tschaikowsky und der Cellosonate von Rich. Strauß wird als geradeswegs mustergültig bezeichnet. Das „Wiesbadener Trio" ist für nächste Zeit noch für Karlsruhe, Freiburg, Zürich und Paris verpflichtet worden.

Wiesbadener Lichtspiele.

* **Kammer-Lichtspiele.** Das Kinephontheater in der Taunusstraße hat seinen Namen gewechselt. Es wird als „Kammer-Lichtspiele" unter der neuen Direktion Eb. Weegmann fachmännisch weiter geführt. Zur Aufführung gelangt im neuen Spielplan neben einem ausgewählten Beiprogramm das große sechsaktige Filmwerk „Der Walzer von Strauß: An der schönen blauen Donau" mit Therro Harrison, Eugen Neufeld, Charlotte Ander usw.

* **Thaliatheater.** Heute Samstag finden die letzten Aufführungen des Gaumontfilms „Parisette" (2. Teil) statt. Als Extraeinlage die beiden lustigen Strolche Pat und Patachou, diesmal „als Polizisten". In dieser sechsaktigen Komödie ziehen die beliebten Komiker wieder alle Register ihres urgesunden Humors und erwecken stürmische Heiterkeit. Ab morgen Sonntag außer Pat und Patachou das fünfaktige Drama „Der kleine Herzog" (Um Thron und Liebe) mit Lia Eibenschütz, Olga Limburg, Robert Scholz und Eduard von Winterstein in den Hauptrollen.

Aus dem Vereinsleben.

* Der „Radfahrerverein 1904", E. V., Wiesbaden veranstaltet am Sonntag, den 6. Dezember, einen Familien-Ausflug nach Bierstadt in den Saalbau „Adler", verbunden mit Saalsportfest.

Sport.

Der Fußball des Sonntags.

Die letzten Wochen der Verbandsspiele sind angebrochen und es ist noch nicht möglich, den voraussichtlichen Meister mit Namen zu benennen. Mainz oder Saarbrücken? Zwischen den beiden liegt ja wohl das Rennen, beide haben aber sicherlich an Schwungkraft eingebüßt, aber die bereits erreichte Punktzahl ist von anderen stark aufstrebenden Vereinen kaum einzuholen. Diese anderen Vereine kämpfen nur noch um die Plazierung, um den Abstieg. So z. B. die T. G. Höchst, die am kommenden Sonntag den einen Favoriten, den T. u. Spv. 05 Mainz empfängt. In Mainz verlor Höchst knapp 1:2 und der Papierform nach müßte auch in Höchst der Gast siegreich bleiben. Aber da gibt es verschiedenes zu bedenken. Einmal hat die Mainzer Mannschaft durch Verletzung wichtiger Spieler, vor allem Dr. Gleißners, starke Verluste erlitten und wir wissen nicht, mit welcher Mannschaft Mainz das wichtige Spiel in Höchst bestreiten muß, und zum andernmal ist es bekannt, wie schwer in Höchst zu gewinnen ist, zumal Otto Bests Mannen durch den neuerlichen Punktverlust in Neunkirchen in eine arg prekäre Lage geraten sind. Die Mannschaft wird daher morgen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln versuchen, um aus der Abstiegszone herauszukommen. Wir vermögen daher nicht recht an einen Mainzer Sieg zu glauben, sondern halten diesmal für die Farbstädter. In diesem Falle würde Saarbrücken wieder führen, denn die Spielvereinigung Grieshem fährt eine aussichtslose Fahrt. Wie die Borussia Neunkirchen in Worms abschneidet, ist schwer zu sagen. Auch die Wormatia steht ziemlich wackelig. Immerhin hat Borussia mehr Chancen in Worms, als Mainz in Höchst. — Das vierte Spiel findet in Idar statt. Sportverein Wiesbaden hat auf dem „hohen Klotz" ein recht schweres Spiel. Zwar sind die Wiesbadener bisher noch immer geschlagen von Idar heimgekehrt, aber damit ist bei der derzeitigen Form der Hiesigen kaum zu rechnen, vielmehr dürfte ein knapper Sieg wohl herausspringen. Zu berücksichtigen ist, daß Idar seine letzten Siege mit reichlicher Hilfe Fortunas gewonnen hat. Wir halten es diesmal mit Saarbrücken, Höchst, Wiesbaden und eventuell Neunkirchen.

Die Kreisliga trägt die 1. Pokalrunde aus. Folgende Spiele sind nennenswert: Hassia Bingen — F. V. Biebrich, Mombach — Alemannia Worms, Germania Wiesbaden — Kostheim. Voraussichtliche Sieger: Bingen, Worms, Wiesbaden. Das Germaniatreffen findet um 2 Uhr statt, ohne Wartezeit. Da in Wiesbaden sonst kein sportliches Ereignis stattfindet, dürfte der Germaniasportplatz guten Besuch zu erwarten haben.

*

Sportverein, E. V. — Jugend-Abteilung: Am Sonntag spielen: 1. Jugend in Bischofsheim gegen 1. Jugend Sportvereinigung 1907, E. V. (Treffpunkt 9 Uhr Hauptbahnhof.) 2. Jugend in Mainz — 2. Jugend Sportfreunde auf dem Platz Radrennbahn. (Treffpunkt 9¾ Uhr Hauptbahnhof.) 1. Schülermannschaft empfängt um 2 Uhr nachmittags auf „Kleinfeldchen" die 1. Schülermannschaft des Sportvereins 1919, E. V., Biebrich. Anschließend Training der übrigen Jugendspieler. — Die Spielvereinigung Wiesbaden begibt sich am Sonntag mit ihrer 1. sowie 2. Elf nach Dotzheim, um dort auf den Sportverein Dotzheim im Verbandsrückspiel zu treffen. — S. C. Nassau 1920, E. V., trifft mit der 1. Mannschaft auf die gleiche des Spv. Camberg im fälligen Verbandsspiel. Spielbeginn 10,30 Uhr vormittags, 3. Mannschaft empfängt die 3. Mannschaft des F.-Spv. Schierstein 08 im Verbandsspiel. Anstoß 1 Uhr. Beide Spiele finden auf dem Sportplatz an der Nikolasstraße statt.

Das Moskauer Schachturnier.

In der achtzehnten Runde siegten als Anziehende: Marshall gegen Rubinstein, Bogoliubow gegen Gotthilf, Löwenfisch gegen Yates. Im Nachzuge gewannen Lasker gegen Subarew, Capablanca gegen Sämisch, Rabinowitsch gegen Dus-Chotimirsky. Die Partie Tarlakower-Grünfeld wurde remis. Unbeendet blieben die Partien Reti:Bogatyrtschuk, Torre:Iljin-Genewsky und Spielmann:Romanowsky. Werlinsky war spielfrei. Der Stand des Turniers nach der achtzehnten Runde ist: Bogoliubow (14½), Lasker (12½), Capablanca (11½), Marshall (10½), Torre (10 und eine Längepartie), Reti und Romanowsky (9½ und eine Hängepartie), Grünfeld und Tartakower (9), Bogatyrtschuk (8½ und eine Hängepartie), Rabinowitsch und Rubinstein (8), Löwenfisch (7), Spielmann (6½ und eine Hängepartie), Gotthilf (6), Dus-Chotimirsky und Yates (5½), Sämisch (5) und Subarew (4). — Heute ist Ruhetag.

* **Handball in der D. S. B.** Am kommenden Sonntag findet in der Ligaklasse das Frankfurter Lokaltreffen Sportfreunde — D. S. K. statt, während der Sportverein Wiesbaden im Darmstädter Stadion dem süddeutschen Meister S. V. 98 Darmstadt gegenübertritt. Darmstadt hat noch keinen einzigen Punkt verloren; die Meisterschaft ist auch dieses Jahr dieser physisch wie technisch überragenden Mannschaft nicht zu nehmen. Auch der Sportverein wird auf dem großen Stadionplatz nicht viel Lorbeeren ernten können, doch wird die Elf sicherlich mit Eifer und Energie in den Kampf gehen und dem Meister ein großes Spiel liefern. In der A-Klasse des Bezirks Nassau empfängt die F. Vgg. 06 Kastel 1b den F. V. „Germania" Wiesbaden. Hier treffen sich zwei gleichwertige Mannschaften; ein knapper Sieg der Germanen ist leicht möglich. Die 1. Jugendmannschaft des Sportvereins ist spielfrei.

* **Handball in der D. T.** Die Spiele um die Gaumeisterschaft nehmen am Sonntag ihren Fortgang. Der T.- u. Spv. Eintracht begibt sich nach Langenschwalbach, um gegen den dortigen Turnverein das Rückspiel auszutragen. Die Wiesbadener haben in der Zwischenzeit an Spielstärke zugenommen, so daß es ihnen nicht schwer fallen dürfte, die beiden Punkte mit nach Hause zu nehmen. In Biebrich steigt das Treffen Turnerbund Wiesbaden — Turnverein Biebrich. Wenn auch Biebrich an letzter Stelle steht, so ist das Spiel für Turnerbund noch keineswegs gewonnen. Dies wird nur dann der Fall sein, wenn der Sturm sich diesmal schußfreudiger und durchschlagskräftiger zeigt.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W. T.-B. Berlin, 5. Dezember. Drahtliche Auszahlungen für:

	3. Dezbr. 1925 Geld	Brief	4. Dezbr. 1925 Geld	Brief
Buenos Aires . . . 1 Pes.	1.74	1.75	1.74	1.75
Japan . . . . . . 1 Yen	1.71	1.82	1.80	1.81
Konstantinopel . 1 türk. £	2.22	2.23	2.23	2.24
London . . . . 1 £ Sterl.	20.31	20.36	20.34	20.39
New York . . . . 1 Doll.	4.19	4.20	4.19	4.20
Rio de Janeiro . . 1 Milr.	0.59	0.60	0.59	0.60
Holland . . . 100 Gulden	168.68	169.08	168.59	169.01
Belgien . . . . . 100 Fr.	19.01	19.05	19.-	19.05
Norwegen . . . 100 Kron.	85.19	85.41	85.56	85.78
Danzig . . . 100 Gulden	80.59	80.79	80.66	80.86
Finnland . . 100 finn. M.	10.54	10.58	10.54	10.58
Italien . . . . . 100 Lire	16.90	16.94	16.90	16.94
Belgrad . . . . 100 Dinar	7.42	7.45	7.43	7.45
Dänemark . . 100 Kron.	104.35	104.61	105.07	105.33
Lissabon . . 100 Escudo	21.27	21.32	21.27	21.32
Paris . . . . . . 100 Fr.	16.06	16.10	16.08	16.12
Prag . . . . . 100 Kron.	12.41	12.45	12.42	12.46
Schweiz . . . . . 100 Fr.	80.82	81.02	80.84	81.04
Sofia . . . . . 100 Leva	3.05	3.06	3.05	3.06
Spanien . . . . 100 Pes.	59.32	59.47	59.52	59.67
Schweden . . . 100 Kron.	112.16	112.44	112.11	112.39
Budapest . 100000 Kron.	5.87	5.89	5.87	5.89
Wien . . . 100000 Kron.	59.16	59.30	59.15	59.29
Athen . . . . 1 Drachme	5.49	5.51	5.49	5.51

Berliner Börse.

Staatspapiere	Donnerst. 3. 12. 25	Freitag 4. 12. 25
5 Reichsanl. 17 . .	-.-	-.-
4½ " 16 . .	0.14	-.-
4½ " agio	0.14	0.14
4½ " 1924er	0.14	0.13
5 " . . .	0.17	0.17
4 " . . .	-.-	0.20
3½ " . . .	0.19	-.-
3 " . . .	0.29	0.30
5 Pr. Schatz-Anw.	-.-	-.-
4 Preuß. Consols	0.19	0.18
3½ " "	0.18	0.19
4 Bayr. Staatsanl.	0.19	0.19
4 Schutzgeb.-Anl.	-.-	-.-
Sparprämien . .	-.-	-.-
4 Bad. Anleihe . .	-.-	-.-
4 Hamb. Stadtanl.	-.-	-.-
Hess. Anleihe . .	-.-	-.-
" " . .	-.-	-.-
3 Sächs. Anleihe .	-.-	-.-
Bank-Aktien	in %	in %
Berl. Handelsges.	137.-	137.50
Com.- u. Priv.-Bk	93.50	93.50
Darmstädt. Nt.-B	103.75	104.-
Deutsche Bank	104.75	104.25
Disc. - Gesellsch.	101.50	101.63
Dresdner Bank .	100.75	100.75
Mitteld. Creditbk.	88.50	88.50
Oest. Kred.-Anst.	6.75	6.63
Reichsbank	131.-	131.-
Industr.-Aktien		
Albert, Ch. Werke	63.-	61.-
Adlerwerke . . .	23.75	23.25
Allg. Elektr.-Ges.	93.60	92.75
Aschaffenb. Zellst	48.25	47.37
Augsb.-Nürnb. M.	60.25	57.25
Badische Anilinf.	112.25	110.50
Bergmann, Elektr	64.50	64.75
Bingwerke . . .	34.75	34.50
Bismarck-Hütte .	-.-	-.-
Bochum. Gußstah	64.25	62.50
Brauerei Schultheiß	-.-	-.-
Buderus Eisenw.	30.50	29.50
Deut.-Lux. Bergw	61.75	62.25
Deutsche Maschin	30.25	30.-
" Waffen	-.-	-.-
" Petrol.	-.-	-.-
" Erdöl .	63.63	62.50
" Kaliwerk	19.75	19.10
Daimler	23.50	22.-
Elberfeld. Farbf.	109.75	109.50
Elektr Lichtu.Kr.	87.-	84.10
Thüring. Gas.	-.-	50.-

	Donnerst. 3. 12. 25	Freitag 4. 12. 25
Felt. & Guilleaume	96.50	94.50
Gelsenk. Bergw.	67.-	66.-
Griesheim Chem.	108.75	109.50
G. f. elektr. Unt.	103.13	102.50
Gotha Waggon . .	27.-	27.-
Hackethal . . .	35.50	36.85
Hirsch Kupfer .	72.-	69.25
Hartmann Masch.	26.-	25.25
Holzmann, Ph. .	42.-	41.50
Hann. Waggon	8.75	9.-
Höchster Farbw.	109.75	108.75
Humbold Masch	31.-	29.25
Harpener Bergb	95.-	94.75
Hohenlohewerke	8.50	8.30
HöschStahlwerke	68.63	67.50
Ilse Bergbau . .	78.-	78.-
Kali Aschersleben	93.37	92.-
Kosth. Cellulose	19.75	19.75
Kattowitz. Bergb	8.10	8.-
Körting Gebr. .	52.-	50.-
Köln-Rottweiler .	81.25	80.50
Laurahütte . . .	27.75	28.-
Linke - Hoffmann	33.-	33.-
Lindes Eismasch.	103.-	100.-
Loewe u. Co. . .	105.13	103.50
Mannesmann . . .	57.-	55.50
Oberschl. Eisenb.	36.-	35.-
" Eis.-Ind.	33.25	33.-
" Koksw.	56.63	58.-
Orenst. u. Koppel	62.13	63.13
Phönix	60.-	59.50
Rh. Braunkohlen	120.50	118.75
Rheinstahl . . .	48.50	47.88
Riebeck Montan	62.-	61.50
Rombacher Hütte	16.37	16.-
Rhein. Metall . .	14.50	14.10
Rathgeber Wagg.	23.60	23.60
Sachsenwerk . .	41.-	41.-
Schuckert	58.90	57.75
Siemens u. Halske	72.75	71.75
Sarotti	91.-	90.10
Westereg. Alkali	98.-	99.-
Zellstoff Waldhof	77.-	76.50
Türk. Tabakregie	-.-	-.-
Otavi Minen . . .	25.-	25.25
Neu Guinea . . .	-.-	-.-
Argo Dampf . . .	-.-	-.-
Hamb. Paketf. .	77.75	78.-
Hamb. - Südamer.	82.50	83.50
Hansa	91.-	92.-
Nordd. Lloyd .	84.50	84.75
Schantungbahn	-.-	-.-

§ **Berlin,** 4. Dez. Im Zusammenhang mit den aus der Wirtschaft fortgesetzt einlaufenden ungünstigen Nachrichten, wie sie auch durch die Monatsberichte der preußischen Handelskammern bestätigt werden, sowie ferner infolge des rein professionellen Geschäftes blieben an der Börse Unsicherheit und infolgedessen Schwankungen vorherrschend. Die von der Reichsbank angekündigte Erleichterung in der Kreditbeschränkung gab aber einen gewissen Rückhalt und trug dazu bei, ein weiteres Abgleiten der Kurse nach unten zu verhüten. Größere Umsätze fanden wiederum in den sogenannten amerikanischen Freigabewerten, besonders in Schiffahrts-, Kanada-, Baltimore- und Orenstein u. Koppel-Aktien, sowie Berliner Handelsanteilen statt, von denen lediglich Kanada ca. 2 Proz. unter dem gestrigen Schlußkurs lagen, die anderen Papiere gegen 1 bis 2 Proz. und darüber hinaus. Amerikanische Pressestimmen von der bevorstehenden Freigabe des deutschen Eigentums in Amerika gaben immer wieder neue Anregung. Auf den übrigen Märkten hielten bei etwas festerem Unterton die Schwankungen an, wobei die Kurse im Vergleich zum gestrigen Schlußstand Abweichungen von 1 bis 2 Proz. nach oben und unten bei geringen Umsätzen erfuhren. Am Rentenmarkt waren Vorkriegshypothekenpfandbriefe nach den Steigerungen der letzten Tage von der Spekulation vernachlässigt.

Frankfurter Börse.

= **Frankfurt a. M.,** 4. Dez. Tendenz: unentschieden. In Erwartung der Regierungskrise nach der Rückkehr von Luther und Stresemann, die unter Umständen auch mit einer Auflösung des Reichstages verbunden sein könne, verkehrte die Börse heute in außerordentlicher Zurückhaltung und zu kaum veränderten Kursen. Nur gleich zu Beginn des offiziellen Verkehrs fanden einige Abschlüsse statt, aber nachdem die wenigen Aufträge erledigt waren, trat eine außerordentliche Geschäftsstille ein, die auch später keiner besseren Umsatztätigkeit Platz machen konnte. Nur Phönix eröffneten wieder etwas fester, weil das gestern im Umlauf gewesene Gerücht über eine große schwebende Schuld bei Phönix sich nicht bewahrheiten soll. Auch die Schiffahrtswerte waren bei Eröffnung fest, später mußten auch sie etwas nachgeben, ohne aber auf die gestrigen Kurse herabzugehen. Deutsche Anleihen blieben unverändert und ohne Geschäft. Auf dem Markt für ausländische Renten waren nur die türkischen etwas fester auf die neuen Auslassungen, betreffend Aufnahme des Zinsendienstes. Der Freiverkehr war ohne Geschäft. Api 0,4, Benz 26, Brown-Boveri 53, Entreprises 8⅓; Growag 38.

Industrie und Handel.

* **Die neuen Konkurse und Geschäftsaufsichten.** Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamtes wurden im November durch den „Reichsanzeiger" 1343 neue Konkurse, ohne die wegen Massenmangels abgelehnten Anträge auf Konkurseröffnungen, und 967 angeordnete Geschäftsaufsichten bekannt gegeben. Die entsprechenden Zahlen für den Vormonat stellen sich auf 1164 bezw. 633.

Wasserstand des Rheins

am 5. Dezember 1925

Biebrich:	Pegel	1.10 m	gegen	0.94 m	gestern.
Mainz:	"	0.31 "	"	0.15 "	"
Caub:	"	1.55 "	"	1.30 "	"
Köln:	"	1.22 "	"	1.19 "	"

Sprengel
SCHOKOLADE KAKAO-PRALINEN
haben die Führung durch ihre Güte
Generalvertreter für Mainz und Wiesbaden:
Albert Liebmann, Mainz,
Rheinallee 24. Telephon 1880.
F 110

Wißbusch Sammeln Sie Gutscheine dann erhalten Sie eine prachtvolle Bonbonniere F 157

Studebaker

Große Kunstauktion
der vereinigten Wiesbadener
Kunst- und Antiquitäten-Händler
sowie **aus Privatbesitz.**

Antiquitäten und alte Möbel
wie Schränke, Kommoden, Tische, Sessel (Louis XVI.) Stühle, Tischchen, Sekretäre, Spiegel usw., (Biederm., Barock usw.). **Ein komplettes Biedermeier-Zimmer** (Kirschbaum)

Ueber hundert Oelgemälde
in jeder Preislage, zu Geschenkzwecken passend, sowie **erste Meister** wie: **Andr. Achenbach, Oswald Achenbach, Fr. Defregger, M. Liebermann, E. Rau, W. Trübner, B. Vautier, Dirk v. Bergen, Jean Fyt, M. v. Helmont usw.**

Stiche
von Dürer, Rembrandt, Riedinger usw., Radierungen, Miniaturen, Bronzen, Porzellane (Meißen, Berlin usw.), Steingut, Emaille, Zinn, Silber- und Schmucksachen, Finger- und Ohrringe, Spindeluhren, Pendulen usw.

Perser Teppiche
Gobelin
(gestickter Wandbehang).

Großer prachtvoller **Kristall-Lüster.**

Kamin-Garnitur: Uhr u. 2 Leuchter (Bronze).

Die Auktion findet statt:
Mittwoch, den 9. und **Donnerstag, den 10. Dezember**
von **10½—1** und **3—6** Uhr.
in der
Galerie Banger
Wiesbaden
Luisenstraße 9.
Vorbesichtigung: 2333
Sonntag, den 6. Dezember, von 11—1 und 3—6 Uhr,
Montag, den 7. Dezember, von 10—1 und 3—6 Uhr
und Dienstag, den 8. Dezember, von 10—1 Uhr.
Leitung: **RICHARD BANGER sen.**
Auktionator — Taxator — Kunstsachverständiger.

Lästige Haare! **Decrinol** entfernt alle lästigen Haare sicher u. unschädlich. Alleinverk.: **Schützenhof-Apotheke** Langgasse 11 Aelteste Apotheke Wiesbadens.

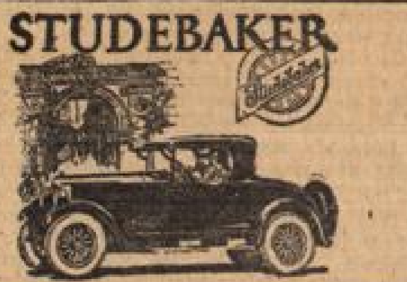
Detektive „Kosmos"
Luisenstr. 22, Ecke Bahnhofstr.
Telephon 4180.
Aeltestes, erfolgreichst. Institut am Platze.
Auskünfte (einzelne über Personen), **Beobachtungen, Ermittlungen** aller Art im In- und Ausland — On parle français English spoken

Die frieren nicht, die tragen
Poulet's Unterzeuge
Die geeigneten Artikel für den Weihnachtstisch

Herren-Trikothemden in bestverarbeiteten Qualitäten, normalfarbig ab 4.90, mit farbig. Einsatz ab	4.70
Herren-Garnituren Jacke und Beinkleid, mod. Farben, Ia Mako ab 15.30, Baumwolle . . ab	7.90
Herren-Oberhemden waschechte Stoffe, Ersatz für Maßanfertigung, Zephir ab 9.50, Perkal ab	5.90
Herren-Schlaf-Anzüge beste Stoffe, mod. Verarbeitung, Flanell ab 12.50, Perkal . . . . . ab	9.50
Damen-Hemden weiß geripot, vorzügliche Qualitäten, Halbwolle ab 4.20, Baumwolle . . . ab	1.95
Damen-Hemdhosen beste Qualitäten, verschied. mod. Formen, Kunstseide ab 8.65, Halbwolle 8.06, Baumwolle . . . . . ab	2.35
Damen-Schlüpfer mit verstärkt. Schritt, reine Wolle ab 7.90, Kunstseide ab 2.65, Baumwolle . . . . . ab	1.20
Damen-Prinzessröcke nur moderne Formen, reine Wolle 14.50, schwere Kunstseide 13.50, feine Kunstseide	5.75
Kinder-Hemdhöschen gute Qualitäten, ½ und ¼ Aermel, fein Merino ab 2.90, Halbwolle . . ab	2.35
Kinder-Schlüpfer in vielen hübschen Farben, geflauscht ab 1.20, Baumwolle . . . ab	1.15
Erstlings-Röckchen mit Leibchen, mod. Ausarbeitung, reine Wolle, handgestrickt 5.75, Baumwolle . .	1.40

Verlangen Sie unseren neuen Bestellkatalog mit 480 Abbildungen.
STRUMPFHAUS POULET
Wiesbaden K1
Kirchgasse, Ecke Marktstr. u. **Langgasse 31**

Den Damen der Gesellschaft
beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich in Wiesbaden, Bahnhofstraße 2, I, eine F 190
Exterikultur-Pflegestätte
eröffnet habe. Ich bin nach den erfolgbewährten Grundsätzen der Exterikultur sorgfältig ausgebildet, geprüft und diplomiert worden und halte mich bestens empfohlen für individuelle Pflege für Gesicht, Hals, Büste, Arm und Hand, zur Beseitigung von Teintfehlern und zur Pflege erkrankten Haares. Nur Damen werden behandelt. In allen Fragen der Schönheitspflege erteile ich bereitwilligst und kostenlos Rat und Auskunft. Zu Probebehandlungen bin ich gern erbötig. Ein Besuch verpflichtet zu nichts.
Sprechstunden täglich von 9—1 und 3—6 Uhr.
Frau Margarethe Kraft.

STUDEBAKER


Millionen Frauen
loben als das beste Haarwaschmittel Lavaren. F120

Die heutige Ausgabe umfaßt 36 Seiten und die „Unterhaltungsbeilage".

Hauptschriftleiter: H. Lektich.
Verantwortlich für Politik und Handel: H. Lektich, für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: F. Günther, für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Brauchen Sie Geld?

zum Einkauf erstklassiger Qualitätsmöbel

Sie brauchen kein Geld!

Ohne Anzahlung erhalten Sie durch unser Sonder-Angebot Zimmer-Einrichtungen von Mark 650.— bis Mark 5000.—, in Teilzahlungen bis zu 2 Jahren.

Kommen Sie nach Darmstadt!

Besichtigen Sie unsere Sonder-Ausstellung.

Überzeugen Sie sich

Wir tätigen Abschlüsse:

Bei Teilzahlungen innerhalb	3 Monaten	keinen	Aufschlag
Bei Teilzahlungen innerhalb	6 Monaten	3 %	Aufschlag
Bei Teilzahlungen innerhalb	9 Monaten	4½ %	Aufschlag
Bei Teilzahlungen innerhalb	12 Monaten	6 %	Aufschlag
Bei Teilzahlungen innerhalb	15 Monaten	7½ %	Aufschlag
Bei Teilzahlungen innerhalb	18 Monaten	9 %	Aufschlag
Bei Teilzahlungen innerhalb	21 Monaten	11 %	Aufschlag
Bei Teilzahlungen innerhalb	24 Monaten	13 %	Aufschlag

Franko Lieferung.

Kostenlose Aufbewahrung.

Bei sofortiger Barzahlung gewähren wir Ausnahmepreise.

ALTER'S MÖBEL- u. KUNSTGEWERBEHAUS

G. m. b. H. — DARMSTADT — ELISABETHENSTRASSE 34.

An den Advent-Sonntagen von 1—6 Uhr geöffnet.

F 167

RADIO

Der Einkauf von Rundfunkgeräten ist eine Vertrauenssache.

Meiner werten Kundschaft zur gef. Kenntnisnahme, daß ich den Vertrieb der

Original-Siemens & Halske-Apparate

übernommen habe. 2327

Walter Hinnenberg

15 Langgasse 15.

Telephon 6595. Telephon 6595.

Ab Sonntag, den 6. Dezember 1925 eröffnen wir neben unserer bisher geführten Wäschegroßhandlung einen

Einzel-Verkauf

Wir empfehlen uns in

Bett-, Tisch-, Leib- u. Küchen-Wäsche

in auserprobt guten Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen.

Itzinger & Steinlauf, Bärenstr. 2.

Das beste Weihnachtsgeschenk

ist ein

Sparkassenbuch

der

Nassauischen Landesbank

Hauptgeschäft: Wiesbaden, Rheinstraße 42/44.

Geschäftsstellen in Wiesbaden: Bismarckring 19 und Kirchgasse 51.

Geschäftsstelle in Biebrich: Rathausstraße 56.

Sammelstellen in Wiesbaden: Bleichstraße 19, Kirchgasse 80, Moritzstrasse 1, Oranienstraße 50, Schwalbacher Straße 99 und Webergasse 24.

F355

Sie finden stets Schuhwaren

aller Art in den neuesten Modellen in größter Auswahl u. zu den niedrigsten Preisen

Schuhhaus Drachmann

Neugasse 22 Part. u. 1. St.

Bedeutend Unter-Preis-Angebote in Damenmänteln

Beginn des Verkaufs Sonntag früh 1/2 12 Uhr.

Moderner Flausch-Mantel 8.50
in aparten Karos

Moderner Glocken-Mantel 36.50
mit breitem Biberettekragen in Velours u. Cord-Mouliné

Flotter Mouliné-Mantel 12.50
Ia Stoffe, in allen modernen Farben, mit Samtkragen

Eleganter Glocken-Mantel 48.00
Ia Velours de laine, mit reichen Pelzbesätzen

Velours de laine-Mantel 19.50
erstklassige Qualität, elegante moderne Verarbeitung, auch Glockenform

Seal-Plüsch-Mantel 56.00
ganz gefüttert, alle Größen

Moderner Frauen-Mantel 26.50
Ia reinwoll. Tuch, in vielen Farben, auch für ganz starke Damen

Eleganter Velours de laine-Mantel 88.00
ganz auf reiner Seide gefüttert, mit Opossumkragen und -stulpen, auch Glockenform

Ein Posten **Kinder-Mäntel** moderne Formen in vielen Stoffarten **5.75 8.50 12.50.**

Ein Mantel-Verkauf

wie er nicht oft zu erleben ist! — Die hervorragende Qualität — die gute Arbeit — der fabelhaft billige Preis dürfte allen säumigen Käufern Anlaß geben, den Winter-Mantel aus diesem Angebot zu erwerben.

Frank & Marx

Das Haus der guten Qualitäten.

K27

Samstag, 5. Dezember 1925. **Wiesbadener Tagblatt** Zweites Blatt. Nr. 284.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Der Rücktritt der Amerikaner von der großen Kalianleihe hat an der Börse um so mehr Eindruck gemacht, als man aus dieser durch amtliche Stellen veranlaßten Maßnahme den Schluß zieht, daß die Stimmung der Amerikaner für deutsche Anleihen nicht mehr so günstig ist, wie man in Deutschland bisher geglaubt hat. Das amerikanische Kapital hat bisher schon eine Vorliebe für deutsche Kommunalanleihen gezeigt. Es scheint, daß es Dr. Schacht nicht gelungen ist, den Amerikanern klar zu machen, daß ihre Kredite in der deutschen Industrie ebenso sicher und gewinnbringend angelegt sind. Besseren Erfolg scheint der Reichsbankpräsident in der Frage der Freigabe in Amerika beschlagnahmten deutschen Eigentums erzielt zu haben. Doch ist Näheres hierüber bis zur Stunde nicht bekannt geworden. Die Börse hat jedenfalls auch in der verflossenen Woche Schiffahrtswerte stark bevorzugt und das vor allem mit den Aussichten der Reedereien auf Vermögenszuwachs infolge der Freigabe begründet.

Der Geldmarkt zeigt gegenwärtig einige Entspannung. Aus den Zweimonatsbilanzen der D-Banken ergibt sich die Besserung der Geldlage ausschließlich für tägliche und kurzfristige Gelder, bei denen jetzt das Angebot vielfach größer ist als die Nachfrage. Dagegen sind langfristige Kredite, wie sie die Wirtschaft vor allem für produktive Zwecke braucht, auch zu günstigen Bedingungen kaum erhältlich. Die Reichsregierung hat einen Gesetzentwurf zur Finanzierung der Ernte ausgearbeitet, durch den der in großen Schwierigkeiten befindlichen Landwirtschaft geholfen werden soll. Gegen den Ankauf von 200 000 Zentnern Getreide durch die Reichsgetreidestelle macht der Getreidehandel aber ernste Bedenken geltend. Eine Verteuerung der Brotpreise wäre um so bedenklicher, als ohnehin die Getreidepreise und die Lebensmittelpreise überhaupt in letzter Zeit wieder eine ansteigende Tendenz zeigen.

Die Effektenbörse hat in letzter Zeit ein etwas freundlicheres Gesicht gezeigt. Aber die Kurssteigerungen sind doch in der Hauptsache durch Stützungskäufe verursacht worden, an denen in erster Linie die Reichskreditgesellschaft beteiligt war. Die sich immer stärker vermehrenden Zahlungsschwierigkeiten und Zusammenbrüche großer, gut fundierter Unternehmungen sind gewiß nicht geeignet, beim Publikum das Interesse für deutsche Aktienwerte zu beleben. So lange man nicht überzeugt sein darf, daß die Reinigungskrise sich ihrem Ende nähert, — und davon scheinen wir noch weit entfernt zu sein, — wird man mit einer Hebung des Kursniveaus nicht rechnen dürfen, obwohl dieses gegenwärtig so niedrig ist, daß vielfach schon eine mäßige Dividende genügt, um eine ganz befriedigende Rentabilität der Aktien zu schaffen. Recht wenig günstig beurteilt die Börse die Aussichten der großen westlichen Montan-Unternehmungen. Hier mußten in der letzten Woche wieder umfangreiche Betriebseinschränkungen vorgenommen werden, und die Haldenbestände weisen wieder eine erhebliche Zunahme auf. Verstimmend wirkt auch die Tatsache, daß der große Eisentrust noch immer nicht zustande gekommen ist und daß man von einer Einigung noch ziemlich entfernt zu sein scheint.

Die von vielen Seiten erwartete Diskontherabsetzung der Reichsbank ist bisher gleichfalls nicht beschlossen worden, und es scheint, daß diese Maßnahme auch für die nächste Zeit noch nicht in der Richtung der Reichsbankpolitik liegt, die offenbar planmäßig auf eine normale Durchführung der Gesundungskrise hinarbeitet. So fehlte es der Börse fast ganz an Anregungen und angesichts der Geschäftsunlust des großen Publikums war es den Interventionskäufern verhältnismäßig leicht, das Kursniveau zu stützen. Aber einen nachhaltigen Erfolg darf man sich leider auch hiervon nicht versprechen.

Reichsbank-Ausweis.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 30. November hielten sich die Zahlungsmittelanforderungen in den an den sonstigen Monatsschlüssen üblichen Grenzen. Es flossen 347,0 Mill. Reichsmark Reichsbanknoten und 157,1 Mill. Reichsmark Rentenbankscheine, zusammen also 504,1 Mill. Reichsmark neu in den Verkehr ab, so daß sich der Umlauf an Reichsbanknoten entsprechend von 2423,9 Mill. Reichsmark auf 2770,9 Mill. Reichsmark und der Umlauf an Rentenbankscheinen von 1323,2 Mill. Reichsmark auf 1480,3 Mill. Reichsmark erhöhte. Ferner wurden für 193,4 Mill. Reichsmark Rentenbankscheine den betreffenden gesetzlichen Bestimmungen entsprechend im Zusammenhang mit der Abdeckung von Rentenbankkrediten getilgt. Die Bestände der Bank an Rentenbankscheinen nahmen insgesamt um 350,5 Mill. Reichsmark auf 130,8 Mill. Reichsmark ab.

Der Wechselbestand erfuhr eine Zunahme um 270,2 Mill. Reichsmark, wovon 147,5 Mill. Reichsmark auf Einreichungen von privater Seite und 122,7 Mill. Reichsmark auf Rückgabe von rediskontierten Wechseln entfallen; der gesamte Wechselbestand erreichte somit die Höhe von 1649,7 Mill. Reichsmark. Der Lombardbestand erhöhte sich um 12,2 Mill. Reichsmark auf 23,8 Mill. Reichsmark, der gesamte Wechsel-, Lombard- und Effektenbestand um 282,7 Mill. Reichsmark auf 1895,2 Mill. Reichsmark.

An fremden Geldern wurden der Bank im Zusammenhang mit den Abflüssen an Zahlungsmitteln 381,0 Mill. Reichsmark entzogen, so daß noch 586,9 Mill. Reichsmark an solchen Verbindlichkeiten vorhanden sind.

Der Bestand an Gold und deckungsfähigen Devisen hat sich um 10,0 Mill. Reichsmark auf 1609,7 Mill. Reichsmark erhöht, und zwar entfallen von der Zunahme 9,9 Mill. Reichsmark auf die deckungsfähigen Devisen, während der Bestand an Gold nur unbedeutend zugenommen hat.

Die umlaufenden Noten werden durch Gold allein zu 43,6 Proz. (gegen 49,8 Proz. in der Vorwoche), durch Gold und deckungsfähige Devisen zu 58,1 Proz. (gegen 66 Proz. in der Vorwoche) gedeckt.

Neues aus aller Welt.

Überfall auf einen Zechenboten. Aus Bochum wird uns berichtet: Am Donnerstagnachmittag wurde in Bochum-Riemke auf einen Boten der Zeche Konstantin ein räuberischer Überfall verübt. Der Bote, der auf einem Rad fuhr, wurde plötzlich von einem Manne angehalten, der ihn durch Messerstiche verletzte und ihm seine mit 1300 M. Bargeld und mit Papieren angefüllte Tasche entriß. Der Täter ist unerkannt entkommen.

Großfeuer. Aus Leutenberg (Thür.) wird uns gedrahtet: Ein Großfeuer suchte in der Nacht den Höhenort Heberndorf heim. In kurzer Zeit wurden drei Häuser, darunter das Pfarrhaus, sechs Scheunen und vier Nebengebäude mit fast sämtlichem Inhalt an Futter- und sonstigen Vorräten, Wagen und Gerätschaften völlig eingeäschert.

Das Hamburger Abbruchviertel verschwindet. Die Hamburgische Bürgerschaft nahm die Senatsvorlage zur Planierung der Hamburgischen Altstadt an. Das sogenannte Hamburger Abbruchviertel, der Herd zahlreicher Laster und Krankheiten, wird bei Durchführung der Vorlage endgültiger Vernichtung anheimfallen. Die gesamte Bevölkerung des Viertels wird in neu zu bauende Stadtteile übergeführt werden.

Der Kavalier mit den amerikanischen Schecks. Unter den Gästen der ersten Hotels in Berlin befand sich seit geraumer Zeit ein sehr elegant gekleideter Mann in mittleren Jahren, der zu den gesellschaftlichen Veranstaltungen zuweilen auch seine Gattin mitbrachte. Er nannte sich „Baron Matzkowski" und verkehrte u. a. viel in den Tattersalls. Er kaufte auch Rennpferde, bezahlte sie mit amerikanischen Schecks und verkaufte sie gegen deutsches Geld weiter. Aber auch alle größeren Einkäufe, die er an verschiedenen Stellen machte, bezahlte er mit seinen Schecks, die auf die Mount Vernon United States Company lauteten. Ein Geschäftsmann, dem er auch die Schecks in Zahlung gab, faßte Verdacht und machte der Kriminalpolizei Mitteilung. Es stellte sich heraus, daß der angebliche Baron ein 42 Jahre alter Kellner Bruno Matzkowski war. Seine angebliche Gattin wurde als seine Geliebte festgestellt. Der Schwindler hatte unter dem Vorwande, daß es sich um einen Scherz handele, sich bei einer Berliner Druckerei die Schecks herstellen lassen. Er wurde nunmehr nach Moabit gebracht.

Wieder ein Stinnesdampfer verunglückt. Aus Lübeck wird gemeldet: An der norwegischen Küste bei Langholmen wurde während eines schweren Sturmes der Hamburger Dampfer Ernst Hugo Stinnes über die Riffe geworfen und strandete zwischen den dortigen Felsen. Der Anprall war so gewaltig, daß der Kiel des Dampfers mehrfach durchbrach, die Bordwände einbrachen, die Masten zersplitterten und die Maschine auseinandergerissen wurde. Es ist für die Bergungsdampfer unmöglich, an das verunglückte Schiff heranzukommen, da es zwischen den Klippen wie zwischen Zangen liegt; es ist völlig verloren. Man sucht zurzeit auf kleinen Booten aus dem Dampfer zu retten, was zu retten ist, das Inventar, Maschinenteile usw. Die Schuld an der Strandung trägt nach Feststellung des norwegischen Seeamtes der norwegische Lotse, der das Schiff falsch geführt und in die Riffe hineinbugsiert hat. Er gab zu, daß ihm die Riffgebiete unbekannt gewesen seien.

Im Automobil über die Jungfraugletscher. Zwei amerikanische Ingenieure, Sanders und Stout, haben einen Snowmotor konstruiert, dessen Brauchbarkeit auf dem Jungfraujoch ausprobiert werden sollte. In zerlegtem Zustande transportierte die Jungfraubahn den „Fordson Traktor" nach Jungfraujoch, dort wurde er auf den Gletscher hinabgelassen und montiert. Der Führer wurde wie ein Hochtourist angeseilt, damit er von den zu Fuß folgenden Führern bei Einbruch des Vehikels in eine Gletscherspalte gerettet werden konnte. Die Fahrt nach dem 600 Meter tiefer liegenden Ziele gelang ausgezeichnet; auch die Rückfahrt bergauf wurde in flottem Tempo ohne Unfall zurückgelegt. Man kann also jetzt — für alle Bergbegeisterten ein zweifelhafter Fortschritt — auf den Gletschern im Automobil fahren.

Ein kühner Handstreich. Eine Szene, die wert gewesen wäre, auf einem Film der Nachwelt überliefert zu werden, hat sich, wie uns gemeldet wird, in der Nacht vom 27. zum 28. November im Mountjoye-Gefängnis in Dublin abgespielt: Um 8 Uhr abends hält ein Automobil vor dem Gefängnistor, dem drei Männer in der Uniform der Bürgerwehr entsteigen. Sie weisen einen Verhaftungsbefehl vor, demzufolge sie drei noch in dem Auto befindliche, angstbleiche Gefangene abzuliefern haben. Da in dem Gefängnis sehr oft derartige Einlieferungen durch die Bürgerwehr erfolgen, findet niemand etwas Auffälliges an dieser Tatsache, das Gefängnistor wird geöffnet und das Auto rollt in den inneren Hof. Dort spielt sich der zweite Akt ab. Der Gefängnisdirektor nimmt aus den Händen der „Begleitmannschaft" den Verhaftungsbefehl entgegen und schickt sich eben an, ihn zu lesen, als der laute Ruf „Hände hoch!" ihn aufschauen läßt. Und schon beeilt er sich, der höflichen Einladung, der durch sechs drohend auf ihn gerichtete Revolvermündungen der nötige Nachdruck verliehen wird, Folge zu leisten. Einer der Autoinsassen nimmt ihm die Schlüssel ab, und während einer den Direktor, andere das restliche Personal in Schach halten, dringt der Rest der Ankömmlinge zunächst in das Gefängnisbureau ein, um die Telephone unbrauchbar zu machen. Darauf geht es von Zelle zu Zelle. 19 Gefangene, sämtlich politische, werden befreit. Mittlerweile ist von dem Gefängnistor ein weiteres Automobil vorgefahren. Die befreiten Gefangenen nehmen darin Platz und fort geht es in rasender Fahrt, gefolgt von dem ersten Wagen, in dem sich die drei „Polizisten" mit ihren einzuliefernden Gefangenen befinden. Bisher ist es nicht gelungen, von den Flüchtlingen und ihren Befreiern eine Spur zu entdecken.

Bestien. Vor dem Gouvernementsgericht in Moskau beginnt in den nächsten Tagen ein Prozeß gegen einige 80 Männer und Frauen, die in der Nähe von Moskau zwei Zigeuner halb tot geschlagen und alsdann lebend „gebraten" hatten. Um ihre unglücklichen Opfer an der Flucht zu verhindern, hatten die Unmenschen auf dem Scheiterhaufen schwere Holzstämme über diese gelegt.

Ein Raubmord um 5 Dollar. Ein neuer Mord, der an die Taten der Millionärssöhne Löb und Leopold erinnert, hält in New York die Gemüter in Aufregung. Ein junger Mann von 20 Jahren, Gordon Pirie, hat seinen Schulkameraden, mit dem er von Jugend auf eng befreundet war, einen 19jährigen jungen Mann namens George Rye, während dieser schlief, mit größter Kaltblütigkeit ermordet und ihn seines Geldes im Betrage von 5 Dollar beraubt. Mit dem Gelde hat er sich dann in Tanzdielen und Bars einen vergnügten Tag gemacht. Die Leiche des Ermordeten wurde durch die Schwester des Mörders unter Piries Bett gefunden. Bei seiner Verhaftung über die Gründe zu der furchtbaren Tat befragt, erklärte der jugendliche Mörder gleichmütig: „Ich bekam gerade Lust, es zu tun".

Eine Wirbelsturmkatastrophe an der Küste von Norfolk. Nach einer Meldung aus Norfolk soll ein furchtbarer Wirbelsturm an der Küste von Norfolk getobt haben. Die Stadt Norfolk sei zum Teil vernichtet und der Seeverkehr unterbrochen.

Sturmverheerungen auf Java. Aus Semarang wird uns gemeldet: Durch einen Wirbelwind sind in Kali-Woengoe im Bezirk Koede 167 Häuser zerstört und 250 beschädigt worden. 44 Personen sind verletzt und einige getötet worden.

Billige Seidenstoffe!

Unser richtigem Erkennen der augenblicklichen Wirtschaftslage haben wir uns entschlossen, einen

Weihnachts-Verkauf

größeren Stils zu veranstalten und

ca. 15000 Mtr. Seidenstoffe

diesem Verkauf unterstellt. Sie werden von der **Güte und Billigkeit** des Gebotenen überrascht sein.

Waschsamt beste Qualität, 70 cm, Mtr. Mk. **3.50**
Satin Liberty in vielen Farben, doppelbreit Mtr. Mk **6.50**
Crêpe de Chine bedruckt 100 cm Neuheit. Mtr. Mk **12.50**
Taffet farbig, 90 cm . . . . . Mtr Mk. **3.50**
Crêpe Marocain doppelbreit Mtr. Mk. **4.50**
Crêpe Marocain gestr., doppelbreit . Mtr. Mk. **6.75**

Auf alle anderen Artikel **10%** Rabatt.

2278

Seidenhaus Marchand

Lederwaren u. Reise-Artikel sind praktische **Weihnachts-Geschenke.**

Für die Dame

Damentaschen
Perlbeutel
Besuchstaschen
Ledergürtel
Schmuckkasten
Nähkasten
Näh-Etuis
Nähbeutel
Manicures
Schreibmappen
Reisepantoffel
Reise-Bügeleisen
Reise-Uhren

Führer's
Lederwaren- u. Kofferhaus
Große Burgstraße 10

Für den Herrn

Zigarren-Etuis
Zigaretten-Etuis
Geldbörsen
Brieftaschen
Schreib-Mappen
Akten-Mappen
Dokumenten-Mappen
Kragenkasten
Krawattenkasten
Flakon-Etuis
Reise-Necessaires
Spielkarten-Etuis
Skipkasten

Eleg. Einricht.-Koffer, Schrankkoffer, Mädlerkoffer, Bahnkoffer, Handkoffer, Stiefelkoffer

Weihnachts-Angebote!

Elegante moderne **Damenhüte**
zur Hälfte des Preises.

Seiden-Hüte von **4.90** moderne Formen

Gerstel & Israel
Langgasse 19. 2318

Gardinen
Stores · Bettdecken
reinigt, spannt, bei größter Schonung
Neuwäscherei A. Kirsten
Scharnhorststraße 7. Telephon 4074.

von M. 2400.— an.
Alleinverkauf:
33 Kirchgasse 33
Franz Schellenberg
Tel. 6444. Gegr. 1849.
Größtes u. ältestes Musikhaus am Mittelrhein. 1504
Vorspiel jederzeit. Illustr. Katalog.

Urteile über die gesetzlich geschützte
Nelly-Haarfarbe
(flüssige Henna). F52
Habe mich an das hervorragende Präparat gewöhnt, daß ich es nicht entbehren kann. Nelly stellt alle anderen Haarfarben in den Schatten, denn keine von sämtlichen Haarfarben besitzt solche phänomenale Eigenschaften wie Nelly, die auch den größten Pessimisten verblüffen. Kart. 4 Mk. In Wiesbaden zu haben bei Frl. Frz. Fuchs, Rheinstraße 94, Ecke Wörthstr. Herstell. Suderleith u. Hierl, München.

Neu!
LESMONA-ZIGARETTEN
Schutzmarke
DAS, WAS SIE SUCHEN!
Völlig unabhängiges deutsches Unternehmen.
Sondermarke:
Wappenschild mit Gold- u. Korkm. volles Format . . . . **5** Pfg. das Stück
Zu haben in den hiesigen Spezialgeschäften.

Weihnachtsverkauf
Wir haben unsere Preise bedeutend herabgesetzt.
Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von
Weihnachtsgeschenken
Reiche Auswahl in **Herren-Anzug-, Paletot- und Ulsterstoffen**
Feine Damenkostümstoffe in **Kammgarn, Velours de laine** etc.
Phantasiewesten.
Hugo Heinrich & Co., G. m. b. H.
Adolfstraße 8, 1.
Auch Sonntag von 11½–1 und von 3–6 Uhr geöffnet.

Staunend billiges
Weihnachts-Angebot!

Herren-Anzüge	28	Damenmäntel	20
Herren-Mäntel	38	Paletots	44
Herren-Gummimäntel	22	Sportanzüge	35
Herren-Hosen	5	Lodenjoppen	15

sowie sämtliche Bekleidungen für **Herren-, Damen- u. Kinder,** sämtliche **Tisch-, Bett- und Leibwäsche** zu bequemer
Teilzahlung
bei der
Wäsche- u. Bekleidungsz. Hauser, Haus Friedrich-Ring 77
Telephon 2237.
Gegenüber Landeshaus, Sonntag geöffnet.

VERNICKELUNG
Meine moderne **Vernickelungs-Anlage** versetzt mich in die Lage, sämtliche Artikel des häuslichen Gebrauches preiswert und fachgem. zu vernickeln. 2045
W. Hinnenberg
Wiesbaden Langgasse 15 Tel. 6595/96

Für Tapezierer u. Möbelhändler
Wir offerieren:
Neutuchwolle in prima Qualität zu 60 ℳ
Crin de Afrique (grob) per ½ Kg. 25 ℳ
Drelle in sehr gr. Auswahl zu sehr niedrig. Preisen.
Wilhelm Hollyhaus A.-G., Walluf b. W.

Perlschnüre, Ohrringe Von wunderbarer Schönh. u. Qualität
Japanische Perlen Von echten Perlen nicht zu unterscheiden.
Massive Ketten mit 14kar. Goldverschluß von 10.— Mk. an. Ketten mit Wachsperlen von 2.— Mk. an. Neufassen und Ergänzen von Perlschnüren, Reparaturen von Gold und Silberschmuck.
Emil Fischer
12 Wilhelmstraße 12

Für den Weihnachtstisch
empfehlen wir:
Der kleine Heimatforscher
in der Stadt Wiesbaden
v. Mittelschullehrer Karl Göringer
Preis 75 Pfennig
Das neue Wiesbaden
von Lehrer i. R. C. A. Müller
Preis Mk. 1.—
Der kleine Museumsforscher
v. Mittelschullehrer Karl Göringer
Preis 40 Pfennig
Erhältlich in unserem Verlag und in allen Buchhandlungen
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Steppdecken, Daunendecken, Wolldecken!

Außergewöhnliche Leistungsfähigkeit durch eigene Fabrikation. Lieferung bester Qualitäten, niedrigst gestellte Preise sind die besonderen Vorzüge meines Hauses.

Daunendecken, garantiert daunendicht, mit Zwischenfutter . . 85.—, **72⁰⁰**
Daunendecken, Extra-Qualität, Ausarbeitung ges. geschützt . . . . 105.—, **95⁰⁰**
Daunendecken, Seide und Zanella, 190.—, 145.—, **125⁰⁰**

Steppdecken, vorzügl. Qualitäten, 21.50, 16.50, **14⁷⁵**
Steppdecken, Wolleinlage . . . . 39.—, 33.—, **25⁰⁰**
Steppdecken, feinste genust. Satins 39.—, 33.—, **24⁵⁰**

Wolldecken u. Wolle gem. . 35.75, 21.50, 16.75, **11⁷⁵**
Wolldecken reine Wolle, 44.—, 38.50, 27.50 bis **16⁷⁵**
Kamelhaardecken 65.- , 55.—, 49.50, 42.50 bis **34⁵⁰**

Metallbetten — Kinderbetten — Matratzen — Deckbetten — Kissen — Bettfedern — Daunen in unerschöpflicher Auswahl hervorragend preiswert.

Betten Spezialhaus Buchdahl

Steppdecken-Fabrik — Wiesbaden, Langgasse 25 — Erstes u. größtes Spezialhaus am Platze. 2310

DOFFLEIN „Rundfunk"-

Apparate — Vertrieb
und
Antennenbau

Fachmännische
Beratung für Bastler
u. Anleitung zum Selbstbau
von dem einfachsten Detektor bis zur neuesten Superheterodyne-Schaltung.

F. Dofflein, Friedrichstraße 53.

2320

Weihnachten 1925!

Kauft praktische Geschenke für Haus u Küche
Preisabbau bei den meisten Artikeln. Besichtigen Sie meine Schaufenster und Innenräume.
Sie finden sicher etwas Passendes.

Kleine Burgstraße **Erich Stephan** Ecke Häfnergasse 2291

Praktische Weihnachts-Geschenke!

Hemdentuche, Hemdenzephir, Hemden- und Kleiderflanelle, Bettdamaste, Bettuch-Halbleinen, Nessel, Kretonne, Flanell, Handtücher, Frottiertücher, Schürzen- und Hauskleiderstoffe, Bettbarchent, Federn, Fertige Wäsche

Wilhelm Reitz, Marktstraße 22, II.

Spielwarenhaus
Wiegel & Co.
Kl. Burgstr. 1

Geöffnet von 8—7 ununterbrochen.

Außer allen Spielen - Spielsachen führen wir als Spezialität:

Puppen gekleidet und ungekleidet
Märklin Bahnen, elektr., Dampf und Uhrwerk. Dampfmaschinen, Motoren. Metallbaukasten,
Steiff Stoff-Tiere, Marke „Knopf im Ohr".
Scholz Spiele und Bilderbücher. 2326

Konkurs-Ausverkauf

Ab Samstag, den 5. Dezember
verkaufe ich mein gesamtes Waren-Lager
Damen-Wäsche, Tischzeuge, Kinder-Mäntel und -Kleidchen, Kinder-Wäsche, Küchen-Wäsche etc.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Nur die bekannt guten Qualitäten.

Taschentücher
in großer Auswahl weit unter Preis.

Sonntag von ½3 – 6 Uhr geöffnet.

H. W. Erkel
Taunusstraße 13.

An Schirme denken, heißt an Kindshofen denken!

Schirm-Ecke Gold- und Langgasse :-: Wilhelmstraße 42. 2247

Färberei Walkmühle

färbt und reinigt

Damen-, Herren- und Kindergarderoben, Teppiche, Portieren, Gardinen, Polstermöbel, plissiert, imprägniert, dekatiert, und führt alle ins Fach einschlagenden Arbeiten aus

sorgfältig, schnell und billig!

Annahmestellen: **Kunststopferei**, Michelsberg 7, **Hergenröder**, Bismarckring 23, **Kunststopferei**, Moritzstr. 7, **Moebus**, Stiftstr. 14. **Biebrich:** Hartmann, Armenruhstr. 13, **Langen-Schwalbach:** J. Weinberg

Filiale: **Marktstr. 21** Ecke Grabenstraße Telephon 1696

2332

Schirmfabrik Renker

32 Marktstr. Wiesbaden Marktstr. 32

Regenschirme

eigner sorgfältigster Fabrikation.

Reichste Auswahl.

Reparaturen. Überziehen

Christbaum-Schmuck

in großer Auswahl u. feinster Ausführung

Kerzen, Lichthalter, Lametta, Schnee usw.

billigst.

Photo- und Spielwaren-Haus

Heinrich Kneipp Nachfolger

Goldgasse 9. 2323

Rolläden und Zugjalousien

sow. Reparatur an denselb.

Bauarbeiten u. Innenrichtung in einfachst. wie reichst. Ausführung

K. Blumer und Sohn

Dampf-Schreinerei

Dotzheimer Straße 61.

Fernspr. 113. Gegr. 1867.

Nur diesen Sonntag

wegen Über-Vorrat **10%** auf sämtlichen

Christbaum-Schmuck

Jeder Kunde erhält an diesem Tage ein Päckchen meines seit Jahrzehnten bekannten Kaiser „BLITZ"-Backpulver **gratis.**

Schloßdrogerie **Siebert,** Marktstr 9.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Offenbacher

Lederwaren!

Ludwig Wagner,

8 Faulbrunnenstraße 8

Kleiner Laden nächst der Kirchgasse.

Auf alle Handkoffer 15% Rabatt.

RADIO

Antennenbau

Kompl. Apparate

Zubehör — Einzelteile

zum Selbstbau

Schaltskizzen usw.

Beratung durch geprüften Radio-Ingenieur

bei

Elektro-Bedarf

Hch. Wedemeier

Neugasse 3, Telephon 3706

gegenüber der Feuerwache.

Ein- und mehrfarbige

Reklame Plakate

für den Weihnachts-Verkauf

(Linoleumschnitte)

in verschiedenen geschmackvollen Ausführungen sind bei uns erhältlich

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbadener Tagblatt

Radio-Centrale

WIESBADEN

Webergasse 23 — Telephon 4403

Radio-Empfangsapparate

nach behördl. Vorschriften,

Zubehörteile, wie Verstärker, Röhren, Akkumulatoren, Heizbatterien, Ersatzteile etc.

Wir besorgen für unsere verehrte Kundschaft die für die Inbetriebsetzung der Radioapparate benötigten Genehmigungen.

Im Laufe der Woche beginnen wir mit unseren **Bastlerkursen** und nehmen wir jetzt schon Anmeldungen entgegen.

DAS VORTEILHAFTESTE WEIHNACHTS-ANGEBOT!

Zigarillos gelbe Packung . . **6** ₰ Schuß **5** ₰

Zigarillos schwarz-weiße Packung . . **7** ₰ Schuß **6** ₰

Höllenkurs **12** ₰

St. Florian **15** ₰ Schuß **13** ₰

Hans Waldvogel **18** ₰ Schuß **15** ₰

Ritter Felix **20** ₰ Schuß **18** ₰

Original **25** ₰ Schuß **22** ₰

Solange Vorrat reicht!

Sonntags geöffnet!

Vorstehende Marken 2. Sortg. sind **reinfarbige Ware**, hergestellt aus **rein überseeischen Qualitäts-Tabaken** u. mit **edlem Sumatra-Sandblatt** gedeckt. Versand auch nach auswärts. — Günstige Einkaufsgelegenheit auch für Wiederverkäufer.

J. C. ROTH

2315

Fernsprecher 3853. **Wilhelmstraße 60.** Gegründet 1867.

Erleichterte Zahlungsbedingungen

Singer Nähmaschinen-Aktiengesellschaft

Wiesbaden, Langgasse 16. 2277

Damen-Mäntel

Schöner Wollstoff	alle Farben, mit Pelzbesatz	20.—
Velours de laine	„ „ „ „	35.—
Velours de laine, Ia Qual.	„ „ „ „	42.—

Schicke Pariser Formen, Wert bedeutend höher.

Strickwesten, reine Wolle, für Damen u. Herren

Große Gelegenheit, nur 8.—

Sonntag von 11½–1 und von 2½–6 Uhr geöffnet.

Bei Einkauf ein bellender Hund oder singender Vogel gratis.

Racinet, Wiesbaden, Am Römertor 4.

Filiale: **Mainz,** Vord. Präsenzgasse 12.

Weihnachts-Sonder-Angebot

Verlängert bis 15. Dezember stellen wir 5 SERIEN

besonders billiger Perser Brücken und Gebet-Teppiche

in größter Auswahl zum Verkauf und schaffen damit eine selten günstige Gelegenheit zum Ankauf echter Teppiche.

SERIE I	SERIE II	SERIE III	SERIE IV	SERIE V
Mk. 80–95	Mk. 98–135	Mk. 140–160	Mk. 165–195	Mk. 200–240

Mossul — Schirwan — Kassak — Beluchistan — Afghan — Schiras — Feraghan — Saruck

Wohn- und Speisezimmer-Teppiche

Schiras, Afghan, Yoroghan, Heris, Täbriz, Mesched

Größen	ca. 200/300	ca. 250/350	ca. 270/380	ca. 300/400		
Mark	800.—	985.—	1100.—	1400.—	1600.—	1800.—

2335

Bei Teilzahlung auf Wunsch Aufbewahrung bis Weihnachten.

LUDWIG GANZ A.-G.

Telephon 6410. **Wiesbaden** Wilhelmstraße 12.

Einladung für Verlobte

zur zwanglosen Besichtigung unserer

Schlafzimmer-Ausstellung

Die neuesten Modelle in Qualitätsausführung von **690** Mk. an.

Möbelhaus

Gebrüder Leicher

6 Oranienstraße 6.

1084

Prachtv. Weihnachtsgeschenke!

Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechmaschinen und Zubehör.

Friedrich Mayer, Wellritzstraße 27. Reparaturwerkst. Kein Lad. Gegr. 1906.

Als Spezialität

empfehle ich für die

Weihnachts-Bäckerei

in **reicher Auswahl**
in **bester Qualität**
und
zu **niedrigsten Preisen**

Ausstechformen	Holzformen
Spekulatiusformen	Backtüllen
Teigrührmaschinen	Teigschüsseln
Gebäckspritzen	Verzierspritzen
Mandelmühlen	Reibmaschinen
Waffeleisen	Backpinsel
Nudelrollen	Nudelbretter
Dressierbeutel	Kuchenrädchen
Backformen	Springformen

Neu! **Neu!**

Aluminium-Backtüllen

zu Fleischhackmaschinen passend.

L. D. Jung

Tel. 213. Kirchgasse 47.

Bing-Apparate

schönes Geschenk für Kinder mit 1 Platte

nur **Mk. 6.—**

Musikwerke

L. Spiegel & Sohn

G. m. b. H. 2081

Wiesbaden

Langgasse 1.

Weihnachten!

Physikal. Apparate.

Scheiben-Elektrisier-Maschine

(nach Ramsden)
mit Neben-Apparaten.

Luftpumpe, 1stiefelig,
mit Neben-Apparaten.

Funken-Induktor
(nach Rumkorff),

Rotations-Apparat

sowie diverse Geißlersche Röhren usw.
Anzusehen und alles Nähere bei

Michael Schön,

Moritzstr. 31 Stb. I. T.

HONIG

Blüten-, Schleuder-, garantiert rein. 10-Pfund-Büchse franko 10.50 Mk. halbe 6 Mk., Nachn. 50 Pf. mehr. Gar. Zurückn. **Fischer,** Lehrer em., Imkerei und Honigversand, **Oberneuland 244,** Kreis Bremen. F112

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft.

Große Auswahl von schönen, kleinen, billigen Geschenken finden Sie im

Papierlager

Carl Koch, Eckhaus

Michelsberg und Kirchgasse

Telephon 6440.

2286

---

1. Deutsche

Automobil-Fachschule

Mainz, Fernruf 940.
Ausbildung zu Herrenfahrer und

Berufs-Chauffeur.

Vorkenntnisse nicht erforderlich. F160
Beginn der Kurse am 1. und 15. eines Monats

Nerostraße 1-3 am Kochbrunnen

MUSIKALIEN	INSTRUMENTE
für alle Instrumente Gesang. Größt. Lager	Mandolinen, Lauten Violinen Akkordeons

GRAMMOPHONE
Tischapparate 38, 52, 66 ℳ usw.
Schrank 160 189 240 ℳ usw.

PIANOS	PLATTEN
von Mk. 1050.- an u. Miete. Harmoniums	alle Künstler- Tanz- und Konzertstücke

---

Schirme

Größte Auswahl **Exakte Ausführung**

Garantie für beste Schirmstoffe.

Bender, 15 Roonstraße 15.

Reparaturen — Überziehen — Modernisieren

Kein Laden, daher niedrigste Preise.

Ausgezeichnete Weihnachts-Geschenke

sind gute, aber auch

billige Bücher!

Wir empfehlen berühmte Werke der

Weltliteratur

In Ganzleinen, gutes Papier, gediegene solide Ausstattung, **pro Band Mk. 2.50**

Boccaccio, Decamerone
Brachvogel, Friedemann Bach
Beauvais, Nitokris
Casanova, Abenteuer
Dante, Göttliche Komödie
Dickens, Oliver Twist
Dostojewskij, Die Besessenen
Dostojewskij, Erniedrigte und Beleidigte
Dostojewskij, Ein Werdender.
Dumas (Sohn), Kameliendame
Dumas, 20 Jahre nachher
Dumas, Totenhand
Flaubert, Madame Bovary
Goethe, Faust 1. und 2. Teil, mit Urfaust
Goldsmith, Landprediger von Wakefield
Hackländer, Handel und Wandel
Hauff, Memoiren des Satans
Hauff, Lichtenstein
Nathanael Hawthorne, übertragen von Franz Biel
Ein tragischer Sommer
Ein scharlachroter Buchstabe
Das Haus mit den sieben Giebeln
Der Garten des Bösen
Heine, Heinrich, Buch der Lieder
E. T. A. Hoffmann, Elixiere des Teufels
E. T. A. Hoffmann, Serapionsbrüder
Hugo, Victor, Glöckner von Notre Dame
Immermann, Oberhof
Jokai, Narren der Liebe
Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes
Prevost Manon Lescaut
Sienkiewicz, Quo vadis
Scheffel, Ekkehard
Storm, Novellen
Tolstoi, Auferstehung
Tolstoi, Kreutzersonate — Herr und Knecht
Vischer, Auch Einer
Oskar Wilde, Bildnis des Dorian Gray

In Kürze wieder lieferbar:

Dostojewskij, Ein Werdender
Flaubert, Salambo
Jacobsen, Niels Lyhne
Bulwer, Die letzten Tage von Pompeii.

Die gleichen Werke in Halbleder pro Band Mk 3.75, und in Ganzleder Mk. 6.— pro Band.

Buchhandlung „Volksstimme"

Mauritiusstraße 5 **Telephon 3715.**

Reste

Die Preise sind mit Rücksicht auf die ungewöhnlich großen Vorräte bis zur Hälfte der Stückpreise ermäßigt, eine günstige Gelegenheit zur billigen Beschaffung wirklich gediegener Weihnachtsgeschenke.

Damen-Moden **J. HERTZ** Langgasse 20

Sonntag ist mein Geschäft von 11½ bis 1 und von 2½ bis 6 Uhr geöffnet.

K15

Transportable Kesselöfen

Strickwolle, Ia

Damen- u. Kinder-Strümpfe Herren-Socken. Biber-Hemden. Einsatz- u. Normalhemd. Unterhosen Hosenträger Sportstutzen. Kragen. Halstücher Taschentücher. Schlupfhosen Schürzen. Strickwesten, sämtl. Kurzwaren und Nähgarne solid und billig.

Carl J. Lang

— 35 Bleichstraße 35 — Ecke Walramstraße.

Weihnachtsbäume

in allen Größen. Emser Straße 58.

Alpina

DAS KENNWORT GUTER UHREN

Kein Weihnachts-Geschenk macht größere Freude als eine gute Uhr.

ALPINA-UHREN sind Qualitätsuhren!

Katalog mit zahlreichen Abbildungen kostenfrei!

VERKAUFSSTELLE

R. Braukmann, Kirchgasse 25

Chr. Nöll, Langgasse 16.

2187

Rundfunk

Generalvertretung der

Schneider-Opel-Werke A.-G.

Ein- und Zweiröhren-Empfänger — Ein- und Zweiröhren-Nieder-Frequenz-Verstärker
7-Röhren-Teledyn-Apparate

Aug. Schwer Söhne, Villingen

„SABA"-Kopfhörer — „SABA"-Lautsprecher
„SABA"-Drehkondensatoren und Transformatoren

„Berina"

Gleichrichter zum Selbstladen der Akkumulatoren-Heizbatterien zum sofortigen Anschluß an Wechselstromleitungen 110 oder 220 Volt.

Lieferung erfolgt nur an Wiederverkäufer zu Original-Fabrikpreisen und Rabatten.

Verlangen Sie unsere neue Preisliste!

Jul. Fischer & Co.

Telephon 286 und 6211. Adelheidstraße 21.

Die geschmackvollsten Stores u. Gardinen

in bester Verarbeitung zu billigsten Preisen.

Louis Franke, Spitzen- und Gardinen-Manufaktur

Wilhelmstraße 28, Ecke Rathausstraße. 2330

Auf Wunsch Teilzahlungen.

Pelzwaren! G. Trabsky aus Charkow (Rußland).

Zu dieser **Winter-Saison** ist eine große Auswahl in verschiedenen Pelzbesätzen Pelzmodellen, Jacken u. Mäntel zu konkurrenzlos bill. Preis einzetr

Wiesbaden, Luisenplatz 2, I. Tel. 6179.

Und auf's Brot

die frische Resi

Denn diese bayerische Kernmargarine aus den V M W Nürnberg vereinigt zum ersten Mal höchste Nährkraft und höchsten Wohlgeschmack: Vitamine und Alpenmilch.

Beim Einkauf von jedem Pfund verlange man gratis den neuesten Band der „Resi-Hausbücherei.
Vertretung und Groß-Lager der V. M. W. Nürnberg: Adolf Alef, Wiesbaden, Jahnstraße 30, Telephon 1943.

F 121

Das schönste Geschenk:

EIN SPARBUCH

der

Vereinsbank Wiesbaden

E. G. m. b. H.

Mauritiusstraße Nr. 7

Zweigstellen:
Am Kaiser-Friedrich-Platz 2 und in allen Vororten.

Ausgabe von Heimsparbüchsen.
Eröffnung steuerfreier Spar-Konten.

F128

Sie wollen doch sparen!

Dieses
Angebot
erspart Ihnen viel
Geld. – Gute Ware
zu solch billigen Preisen
wird Ihnen nicht immer geboten!

Herren-Stiefel aus gutem Rindbox	10.50
Herren-Lackleder-Halbschuhe, modern	12.50
Herren-Kernbox-Touristenstiefel	13.50
Damen-Boxkalf-Schnür- od. Gitterspangen	7.80
Damen-Lackleder-Gitter- od. Zweispangen	7.80
Damen-R.-Chevreaux. durchbroch. Spangen,	6.80
Damen-Rindbox-Schnürschuhe, halbrund	5.80
Damen- bequeme Rindbox-Halbschuhe	4.80
Damen- eleg. Tanzschuhe, franz Absatz	6.50
Damen-Lack-Tanzschuhe, franz. Absatz	9.50
Damen-Brokat-Gesellschaftsschuhe	10.50
Damen-Atlas-Gesellschaftsschuhe	10.50
Damen-Stiefel, Ia Kernbox-Strapazierstiefel,	12.50
Boxkalf-Kinderstiefel, Größe 23/26 . . Paar	3.75
Kernbox-Schnürstiefel, Ia Fabrikat, 31—35	6.50
Lederbesatz-Schnallenstiefel, Hrn 8.50, Damen	6.50
Kamelhaarart. Schnallenstiefel für Damen	3.95
Kamelhaarart. Hausschuhe für Damen	1.35
Warme Melton-Kinder-Hausschuhe	0.98

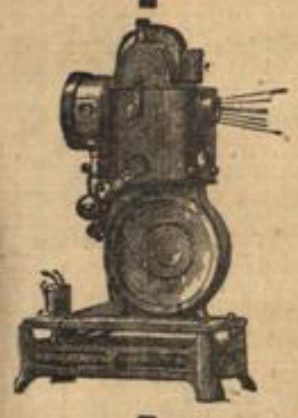
Vorteilhaft kaufen Sie uns. Spezialitäten:
„Die führende Tuttlinger Marke!"
„Dr. Lahmanns Gesundheitsschuhe und -stiefel"
„Fabrikat Lingel, erstklassige Rahmenarbeit"
„Marke Elsa, feinste Luxusschuhwaren"
„Garantiert wasserdichte handzwiegenähte Stiefel"
„Erstkl. Wintersport-, Touristen- und Ski-Stiefel"
„Erstkl. Arbeiterschuhe, Schaften- u. Reitstiefel"

Schuh-Kuhn

Wiesbaden, Bleichstr. 11, Wellritzstr. 26 - Biebrich a. Rh., Straße der Republik 26. 2321

Fröhliches Lachen

erschallt in Ihrem Heim, wenn die Erlebnisse Harold Lloyds, Charlie Chaplins od anderer bekannter Filmgrößen auf der Leinwand abrollen.



Pathé-Kinlein

das Meisterwerk der Kinotechnik, ist auch für Ihre Familie das schönste Weihnachts-Geschenk

Apparat komplett für 110 Volt . . Mk. **115.–**
komplett für 220 Volt . Mk. 125.50
Filmrolle nur Mk **2.50**

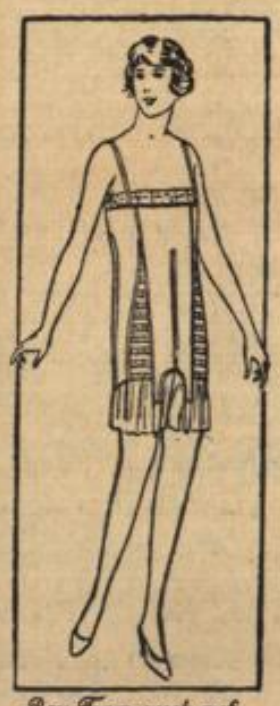
Prospekt, Filmliste und ständige Vorführung bei

Carl Besier Photohaus G. m. b. H.
Photo — Projektion — Kino
Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstr. Telephon 588.
Alleinvertrieb für Wiesbaden
= Biebrich und Umgebung =
Entwickeln und Kopieren innerhalb 24 Stunden.

Obersky Corsets und Wäsche genießen Weltruf.

Corsets **Obersky** Damen-Wäsche

Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 3/7. Telephon 3883



Boy-Form, auch auf der Haut zu tragen, macht überraschend schlank M 12.50 eleganter

Spezialitäten:

Corsets für starke Damen
M 5.50 8.50 und eleganter

Obersky Hüfthalter
aus festen u. elastischen Geweben
M 3.75 6.50 u. eleganter

Obersky Diva-Büstenhalter
M 1,25 und elegante

Damenstrümpfe
besonders preiswert

Elegante Damenwäsche
Marke „Sima"
in jeder Preislage
als Weihnachts-Geschenk
sehr empfehlenswert

Eigene Fabrikation und umfangreicher Filialbetrieb sichern beste Qualitäten bei niedrigsten Preisen.

Spezialität: Obersky Pyjama.

Beachten Sie unsere Fenster.

Obersky Reduktor „Amerika" erzielt schon nach kurzem Tragen erhebliche Gewichtsabnahme M 35 u. eleg.

Obersky Corsets und Wäsche genießen Weltruf

Arnold Obersky A.G.
Zentrale: Berlin W 57 Potsdamerstr. 75c.
Filialen in allen grösseren Städten Deutschlands u. im Ausland

Siemens & Halske

Rundfunk

Geräte
(Bauerlaubnis Telefunken)

Röhrenempfangsgeräte
Neue Vierröhrengeräte
Detektorempfänger
Langwellen-Detektorempfänger
Hoch-u. Niederfrequenz-Verstärker
Audion- u. Verst.-Röhr.
Anoden- u. Heizbatter.
Kopfhörer und Lautsprecher
Kristalldetektoren
Antennenmaterial
Verbindungsschnüre
Erdungsschalter mit Luftleerblitzableiter
Rundfunk-Meßgeräte
Rundfunk-Einzelteile

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Siemens & Halske A.-G.
Techn. Büro Frankfurt a. M., Gutleutstraße 42—44.
Fernspr. Hansa 23/24, Taunus 4570-4571. F121

Puppenkönig
Marktstraße 9.

Größte Auswahl in
Spielwaren
am Platze.
Billigste Preise. **Puppenklinik im Hause.**

Bis Weihnachten durgehend geöffnet. 2144

Für das, was ich Ihnen biete, sind meine Preise unerreicht niedrig!

Große Posten Baumwollwaren

Hemdenflanelle ☐ u. gestreift, Mtr. 1.25, 85, 69, **62 ₰**

Blusenflanelle flotte, helle und dunkle Streifen, Mtr. 1.35, 95, 85, 78, 69, **62 ₰**

Pyamaflanelle Mtr. 1.65, 1.35, 95, **85 ₰**

Kleiderbiber in großer Auswahl, Mtr. 1.35, 1.20, 98, 85, **68 ₰**

Unterrocksbiber Mtr. 1.35, 1.15, **95 ₰**

Eiderflanell doppelseitig oder Elfenbein Mtr. 1.55, 1.45, **1.25**

Croisébiber ungebleicht . . Mtr. 1.10, **78 ₰**

Bettuchbiber ungebleicht, 150 und 140 cm breit, Mtr. 1.95, 1.75, **1.35**

Roh-Nessel gebrauchsfähige Ware, Mtr. 78, 68, **58 ₰**

Bettuch-Nessel 150 154 cm breit, Mtr. 1.95, 1.85, **1.58**

Schürzenzeug kräftige Ware . . . . . Mtr. **68 ₰**

Schürzenflamosen 120 cm brt., bewährt solide Qualitäten. Mtr. 1.68, 1.55, 1.35, **1.10**

Steppflamosen für Kleider, pa. Ware . . . Mtr. **98 ₰**

Schürzendruck doppelseitig, kräftige Ware, Mtr. **98 ₰**

Bettkattune gute Qualitäten . Mtr. 1.10, 98, 88, 78, **68 ₰**

Bettkattune 130 cm breit . . Mtr. 2.10, 1.85, **1.75**

Bett-Inletts dichte und echte Ware, 82 cm breit, Mtr. 2.65, 2.25, **1.75**

Matratzendrelle nur erstklass. Fabrikat Mtr. 3.90, **2.45**

Blautuch für Schürzen 100 u. 80 cm breit, Mtr. 1.65, 1.35, **1.15**

Möbelkattune neue Muster . . . . . Mtr. 1.55, **1.35**

Möbelkrepp und Satins . . . . . Mtr. **1.25**

Zefir für Hemden und Blusen, Mtr. 78, 68, **58 ₰**

Trikotine für Herrenhemden, schöne Streifen, Mtr. **1.38**

Pa. Hemdenzefir gar. „Indanthren" gefärbt . Mtr. **98 ₰**

Biberbettücher weiß und mit rot. Rand, Stück 5.25, 4.25, **3.25**

Biberbettücher farbig **3.90**

Satin 80 cm breit in Ware, in allen Farben . . . Mtr. **1.65**

Meine seit langen Jahren eingeführten und bewährten **Spezial-Wäschestoffqualitäten** sind aus bestem Rohmaterial hergestellt, von einer enorm großen Anzahl Damen praktisch oft erprobt, und immer wieder nachverlangt. Für diese Qualitäten übernehme ich jede Garantie.

80 cm breit **Frauentuch** starkfädig Mtr. **75 ₰**

80 cm breit **Hausfrauentuch** feinfädig Mtr. **88 ₰**

80 cm **Herkules** starkfädig, Mt. **95 ₰**

80 cm breit **Edeltuch** feinfädig, Mtr. **98**

Scheibengardinen, Mtr. 95, 78, 68, 45, **29 ₰**

Breite Gardinen am Stück, Mtr. 1.95, 1.65, 1.48, 98, **78 ₰**

Brisebise-Meterware Mtr. 1.85, 1.45, 88, **78 ₰**

Tüllborden Mtr. 75, 68, 49, **29 ₰**

Breite Spannstoffe hochmoderne Muster Mtr. 1.95, 1.65, 1.48, 1.28, 98, **68 ₰**

Gardinenmulle 115 u. 125 cm brt., Mtr. 1.95, 1.65, **1.48**

Etamine schmal, bis 150 cm brt., Mtr. 95 bis **35 ₰**

Halbstores in vielen Ausführungen . . 7.25, 5.25, 3.95, 3.45, **1.95**

B'woll. Schlafdecken einfarb. u. gemust., 7.50, 5.50, 4.45, 3.90, **3.25**

Woll-Schlafdecken warme Qualität 16.50, 11.80, **9.50**

Satin-Steppdecken mit guter Füllung . 19.75, 15.75, **13.75**

Kissenbezüge glatt . . **1.10**

Kissenbezüge mit Bogen oder festoniert 2.35, 1.95, **1.45**

Kissenbezüge mit Einsätzen 2.75, 2.45, **1.95**

Oberbettücher m. Feston und Hohlsaum . . . 7.50, 6.75, **5.75**

Halblein. Bettücher pa. Qualität 7.90, 6.90, **5.90**

Waffelbettdecken 8.50, 6.25, **4.65**

Gläsertücher . 55, 45, **28 ₰**

Zimmerhandtücher pa. halbleinen Gerstkorn und Damast 1.45, 1.25, **1.15**

Frottierhandtücher weiß und farbig 1.75, 1.45, 1.25, 1.15, **68 ₰**

Kinderbadetücher 3.45, 2.75, **1.95**

Kaffeedecken . . 2.85 **1.85**

Teegedecke mit 6 Servietten . . . 8.90, 7.80, **6.25**

Taschentücher für Damen und Herren, 39, 29, 20, **12 ₰**

Damenhemden Trägerfasson 2.95, 2.45, 1.95, 1.48 **1.00**

Croisé-Damenhemden 3.65, **2.75**

Damenbeinkleider 2.95, 2.45, 1.95, 1.45, **1.25**

Damen-Nachthemden . 5.25, 4.50, 3.90, **2.95**

Damen-Hemdhosen 4.95, 3.95, **2.95**

Taillenröcke 5.25, 4.50, 3.75, **2.95**

Für Ihre **Weihnachts-Einkäufe**

JOSEPH **Woll**

KIRCHGASSE 62.

Morgen, Sonntag, von 11.30 bis 1 und 2.30 bis 6 Uhr geöffnet.

Aus Provinz und Nachbarschaft

Schutzmaßnahmen gegen Hochwassergefahr.

** **Mainz**, 4. Dez. Die Gefahr eines bedeutenden Hochwassers liegt infolge der starken Schneefälle, die in den Gebirgen des Rhein- und Maingebietes niedergingen, außerordentlich nahe, besonders, wenn zu dem Tauwetter noch Regen tritt. Die Strombauverwaltungen treffen daher bereits jetzt Vorbereitungen gegen eine etwaige Überrumpelung, wie sie Anfang November 1924 eintrat und richten, sobald Tauwetter eintritt, einen umfassenden Warnungsdienst für alle in Frage kommenden Gewässer ein. Der Dienst wird auch entgegen den seitherigen Gepflogenheiten an Sonn- und Feiertagen tätig sein und jede Bewegung des Hochwassers sofort telephonisch den Anwohnern in den unteren Stromgebieten mitteilen.

Frankfurter Chronik.

** **Frankfurt a. M.**, 4. Dez. Vor zwei Wochen versuchte ein junger Mann bei einer hiesigen Gold- und Silberscheideanstalt durch einen gefälschten Bestellzettel ein Kilo Feingold zu erschwindeln. Als Täter ermittelte man den jugendlichen Kassierer Walter Dippel aus Frankfurt a. M. und einen Unbekannten, der sich Gerd Pohlen de Pilar nennt. Beide Personen sind flüchtig gegangen. Der Unbekannte, groß und schlank und nur einarmig (der linke fehlt) soll Hypnotiseur sein und nur junge Burschen zahlungsfähiger Leute an sich locken, die er nach homosexuellem Verkehr zu allen möglichen Handlungen veranlaßt. Der angebliche Pohlen de Pilar soll auch an der Sprittaffäre Weber und Genossen in Berlin beteiligt gewesen sein und dabei seinen linken Unterarm verloren haben. Wahrscheinlich hat er auch den jungen Dippel in hypnotische Gewalt bekommen und durch ihn dann das Gold erschwindeln wollen. Von beiden Personen fehlt bisher jede Spur. — Während der Mittagspause öffneten Dienstag zwischen 1½ und 3 Uhr Einbrecher in der bekanntlich außerordentlich belebten Kaiserstraße den Rolladen zur Eingangstür der Frankfurter Juwelen-An- und Verkaufsstelle und drangen in die Geschäftsräume ein. Dann ließen sie den Rolladen wieder herab, zogen aber dafür die Rolläden der Schaufenster in die Höhe, um besser sehen zu können. Dann plünderten sie die Räume nach Herzenslust aus, wobei sie für 30 000 M. Ringe, Uhren, Schmucksachen und Juwelen erbeuteten. Die Ausraubung des Lokals wurde den Dieben sehr leicht gemacht, da die Wertsachen nur sehr mangelhaft verwahrt waren. Dann entkamen die verwegenen Räuber unerkannt mit ihrem Raube. — Falsche Zweimarkstücke mit dem Münzzeichen A., D., F. und G. und der Jahreszahl befinden sich seit geraumer Zeit in Frankfurt und seiner Umgebung im Umlauf. Die Falschstücke sind an der mangelhaften Umrandung leicht zu erkennen. Auch falsche Dreimarkstücke, deren Umrandung an Stelle der Worte „Einigkeit und Recht und Freiheit" fünfmal das Wort „Einigkeit" trägt, befinden sich wieder im Verkehr.

Furchtbares Explosionsunglück.

** **Neu-Isenburg**, 4. Dez. In der Fabrik für Feuerwerkskörper von Friedrich Sturm, an der Gabelung der Offenbacher und Sprendlinger Landstraße, richtete eine Explosion heute nachmittag kurz nach 1 Uhr schwere Verwüstungen an und forderte auch mehrere Menschenleben. Sturm, der als Kunstfeuerwerker weithin bekannt ist, hat weitab von der Stadt mehrere leichtgebaute Hallen errichtet, in denen er durch eine Anzahl junger Mädchen und Burschen Feuerwerkskörper herstellen läßt. In einer dieser Hallen entstand aus bisher nicht ermittelten Ursachen eine Explosion. Im Augenblick schoß eine gewaltige Stichflamme aus dem Gebäude, die Rohmaterialien und Fertigsachen fingen Feuer. In wenigen Sekunden bildete die Halle ein einziges loderndes Flammenmeer, aus dem die Hilferufe der Arbeiterinnen und Arbeiter herausgellten. Eine Anzahl Mädchen und Burschen im Alter von 15—20 Jahren konnte sich rechtzeitig retten, hatte aber trotzdem schlimme Brandwunden erlitten. Der Brand wurde von dem in der Nähe befindlichen Förster May und einem Feldschützen bemerkt, die sofort die Feuerwehr alarmierten. Als diese eintraf, war der Schuppen bereits niedergebrannt. Auch die Offenbacher Feuerwehr rückte in kurzer Zeit herbei. Beide Wehren konnten sich aber nur auf die Rettung der drei anderen Holzgebäude beschränken. Unter den Trümmern fand man dann die Leichen dreier junger Mädchen, namens Hendel, Seliger und North, sämtlich aus Offenbach. Von den Toten waren nur noch die Knochen vorhanden. Vier andere junge Mädchen, die sich aus den Flammen retten konnten, hatten am ganzen Leibe entsetzliche Brandwunden erlitten. Zwei junge Burschen hatten leichtere Verletzungen davongetragen. Die jungen Leute wurden von den inzwischen alarmierten Rettungswachen aus Frankfurt, Offenbach und Neu-Isenburg dem Offenbacher Krankenhause zugeführt. Die jungen Mädchen ringen, wie das Krankenhaus mitteilt, mit dem Tode. Mehrere andere junge Mädchen und Burschen trugen leichtere Verletzungen davon und brauchten nur ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Die Ursache des furchtbaren Unglücksfalles ist noch unbekannt, da die Beteiligten entweder tot oder noch nicht vernehmungsfähig sind. Die übrigen drei zu dem Fabrikanwesen gehörenden Gebäude, die gleichfalls leicht aus Holz aufgeführt sind, konnten vor der Einäscherung bewahrt bleiben. Die Feuerwehren konnten sich, da auch Wassermangel vorhanden war, lediglich auf die Erhaltung der Nebengebäude beschränken.

---

cl. **Hochheim**, 4. Dez. Im Alter von 49 Jahren starb der Gärtnereibesitzer Peter Sack, der namentlich in den Vereinen, die sich mit Jugendpflege befaßten, eine ersprießliche Tätigkeit entfaltete. Die Turngemeinde, der Gesangverein Sängerbund, der Handwerker- und Gewerbeverein, der Gesellenverein und die Gärtnerinnung für Mainz und Umgebung legten an seinem Grabe Kränze nieder.

** **Hanau**, 4. Dez. In den Bongschen Mahlwerken bei Mainflingen geriet der ledige Arbeiter Karl Reinhardt während der Nachtschicht in das Räderwerk und wurde zu Tode geschleift. Die Leiche wurde erst am andern Morgen bei der Ablösung aufgefunden.

** **Vom Rhein**, 4. Dez. Der hohe Schnee, der jetzt überall in den Gebirgen liegt, treibt die Wildschweine in Scharen aus den Dickichten heraus auf die Felder und in die Nähe der Dörfer. Infolgedessen blüht die Jagd auf diese sonst so scheuen und klugen Tiere überall. Da sich die Tiere in dem hohen Schnee nicht so schnell fortbewegen können, werden sie leicht erbeutet. So wurden Dienstag bei einer Jagd im Hunsrück 18, am Mittwoch sogar in mehreren Bezirken 25 Stück erlegt. Auch im Wispertal im Taunus wurden Anfang dieser Woche zahlreiche Tiere zur Strecke gebracht.

** **Kreuznach**, 4. Dez. Der Hunsrück steckt im tiefsten Schnee. Die Verkehrsverhältnisse sind infolgedessen die denkbar schwierigsten geworden. Selbst die Eisenbahnen bleiben in den hohen Schneeverwehungen stecken. So blieb bei Simmern der Frühzug stundenlang im tiefen Schnee stecken und mußte erst durch zahlreiche Hilfskräfte freigegraben werden.

sw. **Eberstadt b. D.**, 4. Dez. Unter starker Beteiligung der hiesigen Einwohnerschaft wurde gestern die Leiche der ermordeten Frau Maurer zu Grabe getragen. — Auch die ausgegrabene Leiche des Maurer, der sich bekanntlich erhängt hat, wurde beerdigt. Die Untersuchung, die sich nach einem zweiten Täter erstreckte, ist ergebnislos verlaufen, doch werden die Ermittelungen fortgesetzt.

** **Groß-Gerau**, 4. Dez. Zwischen Biblis und Bobstadt geriet ein Bierfuhrwerk, als es den nicht geschlossenen Bahnübergang überfahren wollte, vor einen Güterzug. Die Lokomotive erfaßte den Wagen und schleuderte ihn an die Seite. Der Fuhrknecht wurde schwer verletzt. Der Schrankenwärter hatte die Schließung der Schranken vergessen.

** **Waldmichelbach**, 4. Dez. In der Nähe des Ortes vor dem Endtunnel wurde Dienstagabend die Leiche des 69jährigen Jakob Oehlschläger aus Kreidach mit erheblichen Verletzungen auf den Schienen vorgefunden. In einer Entfernung von etwa 30 Metern breitete sich eine große Blutlache aus. Man nimmt an, daß an dem alten Manne ein Mord verübt worden ist, und daß die Mörder, um die Tat zu verdecken, die Leiche dann auf die Schienen geschleppt haben.

** **Siegen**, 4. Dez. Ein von Hamburg kommendes Flugzeug geriet dieser Tage bei Winterberg in einen heftigen Schneesturm. Der Führer verlor jede Richtung, kreuzte einige Zeit über dem Ort Winterberg und ging dann mit dem Apparat zur Notlandung nieder. Bei der Landung schlugen die Räder tief auf, so daß sich das Flugzeug überschlug. Der Führer und vier Fahrgäste blieben unverletzt. Das Flugzeug erlitt erhebliche Beschädigungen.

zm. **Herborn**, 4. Dez. Eine Feier seltener Art bildete die Einweihung des in Groß-Altenstädten neu errichteten Gemeinde-Rathauses, bei dem der Stil des aus dem Jahre 1579 stammenden alten Baues in der ganzen Balken- und Fachwerkkonstruktion erhalten ist. Der weitaus größte Teil der Gemeindeglieder nahm an der Weihe ihres gemeinsamen Hauses teil. Nach einem Vorspruch hielt Ortsvorsteher Schäfer die Begrüßungsrede, Pfarrer Petry die Weiherede.

** **Kassel**, 4. Dez. Auf dem Bahnhof Lenglein wurde eine Frau Ellermeyer aus Haste, die sich zu nahe an die Geleise gestellt hatte, von der Lokomotive eines einfahrenden Zuges erfaßt und unter die Räder gedrückt. Die Frau war auf der Stelle tot.

Tagblatt-Sammlungen.

Es wurde für Weihnachten eingezahlt: Für Nassauische Krüppelfürsorge: O. S. 2; für warmes Frühstück armer Kinder: N. H. 20, O. S. 2; für Kohlen für Arme: O. S. 2; für Versorgungshaus für alte Leute: N. N. 2. Der Verlag.

Hervorragend billiges

Weihnachts-Angebot!

in

Damen-Konfektion

Winter-Mäntel	Herrenform in dunklen Farben	9.50
Winter-Mäntel	gute Qual., modern verarbeitet	14.50
Winter-Mäntel	in mod. dunklen Diagonalstoffen	19.50
Winter-Mäntel	elegante Glockenformen	29.50
Kleider	einfarbig und gemust. in mod. Macharten 19.50	11.50
Blusen	aus gemusterten warmen Biberstoffen . . . 3.95	2.95

Abgepasste Kleider im Karton
3 Meter . . . 5.50
3 Meter . . . 6.95
3 Meter . . . 8.10
3 Meter . . . 8.85
3 Meter . . . 9.60

Weihnachts-Angebot
Damen-Hüte mod. Filzformen m. Bandgarnierung . . 3.75
Kinder-Hüte modern garniert . . 3.95

Weihnachts-Angebot
Schlafdecken weiche, mollige Qualitäten 6.90, 3.45

Weihnachts-Angebot
Schlupfhosen aus warmen Baumwollstoffen 1.45
Kunstseide, in schönen Farben 2.95

In unserer großen sehenswerten **Spielwaren-Abteilung** finden Sie eine Riesen-Auswahl neuester Erzeugnisse der Spielwaren-Industrie für Knaben und Mädchen zu unseren bekannt billigen Preisen.

Christbaum-Schmuck **Geschenk-Artikel** **Teppiche - Gardinen** **Strumpfwaren**

Sonntag ist das Geschäft geöffnet von 11½—1 und ½3—6 Uhr.

BORMASS

K4

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Verkäuferinnen

der Lebensmittelbranche, im Alter von 18—22 J., gewandt im Verkehr mit den Kunden und zuverlässig, finden in einem

erstklassigen Spezial-Geschäft

dauernde Stellung. Gef. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter Z. 40 an den Tagbl.-Verlag. F 398

Verkäuferin

branchekundig, zur Aushilfe gesucht.
L. Fabbender,
24 Langgasse 24.

Gewerbliches Personal

Perfekte
Hauschneiderin
sucht Freseniusstr. 31.

Jüng. Frau

mit Empfehlung morgens 2¾—3 Stunden z. Milchaustragen gesucht, mögl. in d. Nähe wohnd. Dotzheimer Str. 102. Milchg.

Hauspersonal

Bescheid. arbeitswillige **Schwester od. Pflegerin** mit Erfahrung in Säuglingspflege zu 6jähr. Kind und Säugling für etwa 15. Januar nach Wiesbaden in kleinen herrschaftlichen Haushalt ges. Ausf. Bewerb. mit Z.-Abschr. G. 109 T.-Bl.

Einfaches Fräulein

z. z. 25 J. selbständ. im Kochen, Backen, Einmach. sowie Nähen, Bügeln u. a. Hausarb. in kinderl. herrschaftl. Haushalt n. auswärts gesucht. Ausführl. Angebote mit nur mehrfach. Z.-Abschr. Bild u. Gehaltsanz. u. L. 109 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Köchinnen und ds. Alleinmädchen.
Frau Elise Lang,
gewerbsm. Stellenverm.,
Wagemannstraße 31. 1.
Telephon 2383.

Tücht. kinderl. Alleinmädchen gesucht. Zeugn. Rauenthaler Str. 16. 3.

Besseres
Alleinmädchen

welches etw. kochen kann und sämtliche Hausarb. übernimmt, in kleinen Haushalt gesucht. Nur solche mit langjährigen Zeugnissen wollen sich melden unter B. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngeres kräftiges Mädchen
tagsüb. sof. ges. Dotzheimer Straße 102. Buttergesch.

Ordentl. Mädchen oder Frau
für einige Stunden tagsüber gesucht Adelheidstraße 67, 2.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tüchtige Reisende
gegen hohe Provision gesucht, die schon einen eingeführten Kundenkreis haben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Tj

Nebeneinkommen durch christliche **Heim-**arbeiten Prosp. durch Vitalis-Vert., München 289. V 146

Gewerbliches Personal

Hausmeister

(Ältere Leute), wo Mann die Heizung übernimmt, gesucht. Offerten unter T. 123 an den Tagbl.-Vl.

Nebenverdienst!

Besserer Sportklub sucht ehrlichen, soliden

Klubdiener

zum Einkassieren der Beiträge, per 1. Januar. Derselbe hat ferner zweimal wöchentlich abends von 8 bis 10 Uhr im Klub anwesend zu sein. Off. u. B. 120 Tagbl.-Bl.

Hausbursche, 14—16 J., sofort gesucht. Reinach, Rauenthaler Straße 8.

Sichere Existenz!

Für die Verk.-Organisation einer Reihe erster Firmen (Konzern) suchen wir eine Anzahl Mitarbeiter mit gewandtem Auftreten und Verkaufstalent, und zwar:
1. **Herren, die gute Beziehungen zu Handel und Industrie besitzen;**
2. **Herren mit Verbind. zu Schulen und Behörden, abg. Lehrer bevorz.;**
3. **Herren, die selbst in der Lage sind, mit Unterverkr. zu arbeiten**

und ca. 400 Mark zur Haltung eines Lagers zur Verfügung haben. Bei intensiver Tätigkeit wird dauerndes und sehr gutes Einkommen geb. Eiloffert. mit Angabe von Refrs. unter O. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Intell. Fräulein, 27 J. evgl., sucht gestützt auf 1a Ref., Stellung, gleich welcher Art. Selbig. war auf Sparkasse, Büro, sowie als Empfangsdame in großer zahnärztlicher Praxis tätig. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Off. u. T. 122 Tagbl.-Bl.

Anfängerin,

1 Jahr höhere Handelsschule, flott in Stenogr. u. Maschinenschreiben, s. Stellung in Büro. Off. u. L. 114 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Suche für eine 8er und 10er Strickmasch. Heimarbeit. Offert. u. T. 119 an den Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal

Empfehle

in großer Anzahl eini. und besseres Hauspersonal sowie Hotel- u. Restaur.-Personal f. sof. u. spät. u. hier u. anderw. bei sach- u. sachkund. Vermittlung.
Hugo Lang,
gewerbsm. Stellenverm.,
nur Dotzheimer Str 33.
Telephon 3061.

Dame

aus best. Kreisen, evgl., im Haushalt u. in der Krankenpflege erf., mit vorzügl. Referenz., sucht Wirkungskreis in kein. frauenlos. Haushalt. Off. u. R. 532 Tagbl.-Verlag.

Geb. ältere Dame

heit. Charakt., ausgeb. in der Krankenpflege, viel gereist, im In- und Ausland, möchte neben der Hausfrau die gutbürgerliche Küche erlern. Theoretische Kenntn. vorhanden. Gefällige Angebote unter K. 124 an den Tagbl.-Verlag.

Solid. fleißiges älteres Fräulein sucht p. 1. 1. 26 Stell. in frauenlosem od. Geschäftshaush. z. selbstständigen Führung, durchaus perfekt. Off. unter M. 121 an Tagbl.-Verl.

Köchin sucht Stellung zum 1. Jan. od. 1. Febr. Sehr gute langj. Zeugn. vorhanden. Offerten unt. M. 120 an d. Tagbl.-Vl.

Aelt. Frl. sucht z. 1. 26. eventl. später, Stelle als Stütze u. zur Pflege in besserem Hause, am liebst. bei alleinsteh. ält. Dame oder Ehepaar. Suchende ist infolge Auflösung des Haush. d. Todes f. stellenl. Ausk. Oberst Wictorek, Dotzheimer Straße 40.

Tücht. ehrl. Mädchen perfekt im Kochen, sucht Stell. als Alleinmädchen in kl. herrsch. Haushalt. Offerten unter E. 103 an den Tagbl.-Verlag.

Landwirtstochter

20 Jahre, sucht z. 1. Jan. Stelle als Stütze, zwecks Erweiterung ihr. Kenntnisse im Haushalt. Bevorzugt w. Privathaus, jedoch Hotel nicht ausgeschlossen. Es wird mehr auf gute Behandlung, wie auf hohen Lohn gesehen. Familien-Anschluß Bedingung. Offerten unt. A. 529 Tagbl.-Verlag.

Sonb. Mädchen sucht Stell., auch ausw., verst. Koch., Nähen, Büg., m. Zeugn. Gef. Off. unt. J. 120 an Tagbl.-Verlag.

Saubere ordentl. Frau sucht tagsüber Beschäftig. im Haushalt. Erstklass. Zeugnisse vorhanden. Off. unter E. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr empfehlensw. Frau s. Montags u. Donnerstags halbe Tage u. Dienstags u. Mittwochs ganze für Z.— Putz- u. Waschbeschäftf. Rheinstr. 80, 1.

Witwe, in 30er J., im Haush. z. bew., sucht Monatsstelle. Off. unter H. 123 an Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Schreiner, ehrl. u. zuverl., sucht Beschäftigung, gleich welcher Art, womöglich f. dauernd. Offerten unter R. 114 an Tagbl.-Verlag.

Junger selbständiger
Herren-Friseur

sucht Stellung. Off. unt. L. 119 an den Tagbl.-Vl.

Beschäftig. für vorm.

oder nachm. für 15jähr. Musikschül. (gute Schrift, Radfahrer) gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Th

Reisender

der Kolonialwaren-Branche, gut eingeführt, per sofort oder später gesucht.
Angebote unter Nennung der Gehaltsansprüche und Aufgabe von Referenzen unter R. 528 Tagbl.-Verl.

Sichere Existenz!

Durch Uebernahme unserer Generalvertretung für den Bezirk **Main-Wiesbaden und Umgebung** bietet sich Gelegenheit zu einem Einkommen von jährlich 10 000 ℳ und mehr. Geeignet auch für Nichtkaufleute, abgebaute Beamte usw. unter Mitarbeit des Stammhauses. Ernste Reflekt., die über ca. 2000 ℳ verfügen, wollen sich wenden an F 57

Frelo-Werk J. Götzinger
Frankfurt am Main, Am Weingarten 22.

Gute Verdienstmöglichkeit

Für den Außendienst werden noch einige Fachleute gesucht. Nichtfachleute (pens. und abgebaute Beamte) werden eingearbeitet. Schriftliche Bewerbungen an die Hauptgeschäftsstelle der F 852

Nass. Landesversicherungsbank
hier, Luisenplatz 8.

Jüng. Reisender
der Mühlen- u. Mehlbranche

mit vorzüglichem selbst engagiertem Kundenkreis im Rheingau, sowie Landkreis Wiesbaden und Langenschwalbach, sucht sich demnächst zu verändern. Es **kommt nur Dauerstell. in mittelgröß. Betrieb in Frage.** Anfragen unter H. 107 an den Tagbl.-Verl.

Vermietungen

Läden u. Geschäftsräume.

Bismarckring 6 Werkst. u. Büro zu vermieten. Näh. Detters, 1 St. r.

Großer Büroraum, Part., sofort zu verm. Näh. Gneisenaustraße 10. 3.

Büro
sofort zu vermieten Langgasse 9. 2.

Großes leeres Zimmer für Geschäft Büro sofort zu vermieten Michelsberg 7. 1 r.

Werkstätte Röderstr. 20.

Große helle Werkstatt
mit gr. separ. Hof, für jedes Geschäft passend, zu verm. Schwalbacher Straße 79. Part.

Laden
mit Nebenraum zu verm. Walramstraße 25.

2 schöne Büroräume
nahe der Post, Erdgeschoß, eventl. mit Telephon, zu vermieten. Offerten unter R. 117 an den Tagbl.-Verlag.

Gr. Lagerräume
Part. u. 1. Stock, in zentr. Stadtlage, zu vermieten. Offerten unter G. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäfts-Etage

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse,

1. Etage, 8 geräumige Zimmer und Zubehör, in erster Geschäftslage, sofort beziehbar, zu verm. durch Justizrat Dr. Loeb, Adolfsallee 16, 2.

Drei möblierte oder teilweise möblierte
Zimmer
für Büro oder ärztl. Praxis

zentrale Lage, zum 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 11—3 Uhr **Rheinstraße 70, 1.**

Möblierte Wohnungen

Nachweis v. Wohnungen Zim. möbl. leer
Mauthe, Dotzheim. Str. 6, P.

Schützenhofstraße 1, 2, Ecke Langgasse gut möbl. 2—3-Zim.-Wohnung, separat, Alleinküche. Besichtigung 2—7 Uhr.

Möbl. Zim. u. Mansard.

Adolfstraße 6, 1. möbl. Mansarde (2 Betten) m. voller Pension, à 60 Mk.

Arndtstraße 3, 2. St. r., schön möbliert. Zimmer zu vermieten.

Bismarckr. 28, 1 l., m. Z.

Dotzheimer Str. 64, P. l., möbl. Zimmer zu verm.

Friedrichstr. 29, 2, Dittrich gut möbl. Zim., 2 Bett.

Göbenstraße 20, 2 r., gut möbl. Zimmer zu verm.

Hellmundstr. 58, P., 3. r., Herrnmühlgasse 9, 2 r., sep. möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.

Rheinstraße 66, 1, schön möbliertes gut heizbar. Zimmer zu vermieten.

Einfach behagl. möbl. Z., gut heizb., in gutem Hause. Lage, zum 20. 12. ob. 1. Jan. 1926 zu vm. Adelheidstraße 92, 3.

Ein möbl. Zim. zu verm. An der Ringkirche 1. 1.

5 Min. v. Bahnhof und Ringkirchen-Nähe hübsch möbl. Zimmer m. Frühstück, el. Licht, Schreibtisch sof. Arndtstr. 3, 3.

Eleg. mbl. Z., mbl. Wsch. zu verm. Arndtstr. 8, 1 l.

Möbl. Mans. zu verm. Bleichstraße 34, 4 r.

Möbliertes Zimmer

zu vm. Blücherstr. 36, 3 r

Gut möbl. Zimmer zu verm. Emser Str. 10, P.

Schöne große heizbare Mansarde
mit 2 Betten, daselbst noch eine kleinere, sofort zu vermiet. Frankfurter Straße 25.

Wohn- und Schlafzimmer (möbl.), heizbar, auch einzeln, sofort zu verm. Gabelsbergerstr. 2, P. l.

Gr. möbl. Zim. zu vm. Hellmundstraße 17, 1 l.

2 große schöne Schlaf- u. Wohnzimmer mit Kochgelegenheit ab 15. zu vermieten Herrngartenstraße 2, 2 links.

Möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten Kapellenstraße 2.

Möbl. Zim. Karlstr. 2, 2.

Möbl. Zimmer zu verm. Langgasse 9, 2.

Gut möbl. Zim., 2 Bett., mit od. ob. Pens., bill. Fischer, Nerostr. 14, 1.

Möbl. Zimmer

zu verm. Nerostr. 42, 2 r.

Hotel Wilhelma

Behagl. Zimmer für kurze od. läng. Zeit. Den Wünschen hinsichtlich Lage u. Preis w. weitgeh. entsprech.

2 vorn. möbl. Zimmer

an einzelnen Herrn zu vermieten. Bad u. Tel. Nikolasstraße 41, 2 r.

Pension Carmen
möbl. Zim., 1 u. 2 Bett., reichl. gute Verpflег. 5 u. 4 Mk., frei. Rheinstraße 15, 3.

Separates schönes möbl. Frontzimmer mit Heiz. u. elektr. Licht (mit od. ob. Pens.) zu verm. Schenkendorfstr. 7 3

Schön möbl. Zimmer an Berufst. sofort zu verm. Sedanplatz 1, 3 links.

Elegant möbliertes
Wohn- u. Schlafzim.
m. Telephon, Dampfheizung, Lift, zu vm. Adr. im Tagbl.-Verl. Anzusehen von 2 bis 3 Uhr. Te

In Nähe Wald und Stadt geleg. **kleinen Villa** mit allem Komfort (Zentralheiz., Bad u. Telephon) findet älterer Herr oder Dame

allerbeste Pension

zu mäßigem Preise. Off. u. M. 119 Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mans. rc.

Langgasse
2 leere Zimmer

mit Kochgelegenheit, od. als Büro-Räume zu vermieten. Offerten unter W. 115 an Tagbl.-Verl.

2 l. Zimmer mit Kochgelegenh. sofort zu verm. Dotzheimer Str. 64, 1 r.

Großes leeres Zimmer mit Gas-Kochgelegenheit sofort zu vm. Helenenstraße 1, 1 r.

Leeres Zimmer an berufstätige Dame zu verm. Wallufer Str. 10, 2 r.

2 leere Zimmer m. Kochgelegenheit gegen Abfindung abzugeben. Eiloff. u. G. 121 Tagbl.-V.

Keller Remisen Stall rc

Gr. Keller Hellmundstr. 27

Weinkeller
mit Schwenkraum zu vm. Jahnstr. 10. Werkstatt.

Weinkeller

ob. Rheingau, mit Packraum usw., sof. zu vermieten. Offerten unter A. 518 Tagbl.-Verlag.

Mietgesuche

2 leere, event. teilweise möblierte Zimmer mit Küche oder Kochgelegenheit von ruhigem Ehepaar mit einem Kind v. 4 Jahren gesucht. Angebote mit Preis unter W. 121 an Tagbl.-Verl.

Gesucht

von kinderl. Ehepaar eine **4—5-Zim.-Wohn. m. Bad** u. neuz. Komf., am liebst. Schöne Aussicht, Dambachtal, Kapellenstr., Idsteiner Straße. Zuschriften unt. S. 120 an Tagbl.-Verlag.

Beschlagnahmefreie
4-5-Zim.-Wohn.

in guter Lage für sofort oder bald zu mieten gesucht. Offerten u. A. 530 an den Tagbl.-Verlag.

Engl. Ehepaar

sucht per sofort
Wohnküche
(Alleinbenutzung)
und größeres
Schlafzimmer
gut möbliert, gegen gute Miete. Offert. u. G. 124 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. kinderl. Ehepaar sucht 1—2 möbl. Zimmer mit Bad und Küche oder Kochenben. Wäsche wird gestellt. Offerten u. S. 112 an den Tagbl.-Verlag.

Einfach möbl. Zimmer, separat, event. mit hell. Nebenraum gesucht Off. unter J. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Ehepaar (Engländer) sucht **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** mit Klavier u. Küchenbenutzung. Angebote m. Preis unter D. 121 an den Tagbl.-Verlag.

3 Zimmer, Küche, Bad,

Mansarde,
möbliert, aber nicht Bedingung. Zentralheizung, in Gartenvilla, gute Lage Wiesbadens, von kinderlosem Ehepaar auf läng. Zeit sofort zu mieten gesucht. Ausführliche Eilangebote schriftlich an Reis, „Kaiserhof", Wiesbaden.

2 Geschäftsleute

suchen
Doppelschlafzimmer und Wohnzimmer
event. 2 leere Zimmer mit Kochgelegenheit, sowie **Platz,** der sich für **Garage mit Werkstatt** eignet. Offerten unter A. 527 an den Tagbl.-Vl.

Berufstätige Dame sucht **per sofort 1—2 schön möblierte Zimmer.** Nähe Dietenmühle oder Bierstadter Höhe, etw. Küchenbenutzung. Offerten unt. H. 109 an Tagbl.-Verlag.

Geb. j. Ehepaar sucht p. sofort 1—2 möbl. Zimmer m. Kochgelegenheit, ev. Klavier, mäßiger Preis, a. liebst. Vorstadt. Ang. u. W. 122 Tagbl.-V.

Junge Dame berufstätig, sucht Nähe Neuem Museum, Rheinstraße, Wilhelmstr. bevorzugt, hübsches Zimmer, ev. mit Pension. Off. m. Preisang. u. F. 123 T.-V.

Ganz oder teilw. möbl. Zimmer oder hübsche Mansarde mit Kochgel. gesucht. Angebote mit Preis unter H. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann sucht ungest. möbl. Zim. Offerten erb. unt. U. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Ehepaar sucht per bald
2—3 leere Mansarden etwas Hausarbeit kann übernomm. werden. Off. u. G. 122 an Tagbl.-Vl.

2—3 leere Zimmer mit separ. Kochgelegenh. von 2 Personen (Dauermieter) zum 1. oder 15. Januar zu mieten ges. Off. u. F. 120 Tagbl.-Vl.

Gesucht
von kinderlosem berufstätigem Ehepaar **ein großes oder zwei kleine Zimmer** (auch Mansard.- od. Kellerwohnung), leer, möbl. od. teilweise möbliert, heizbar, elektr. Licht, per sofort od. später. Keine Kurpreise. Angaben unter T. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Leeres heizb. Zimmer gesucht. Offerten unter U. 120 an den Tagbl.-Vl.

Beziehbare Läden

zu mieten gesucht.
Eugen Bier, Immobil.,
Schillerplatz 1. Tel. 196.

Laden mit Lagerraum in guter Lage

von altem hies. Geschäft per Anf. Januar 1926 oder später gesucht. Mietpreis bis R.-Mk. 2500 p. a. Offerten u. L. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. od. leeres Zim. für
Büro

im Zentrum, Rheinstraße oder Bahnhofsnähe gesucht. Off. mit Preis unt. B. 123 an Tagbl.-Verl.

Wohnungen zu vertauschen

Herrliche
3-Zim.-Wohnung

ges. Lage, mit Garten am Haus, geschäftshalb. ges. 3-Zimmer-Wohnung zu tauschen. Offerten unter B. 124 an den Tagbl.-Vl.

Schöne
4-Zim.-Wohnung

ruhige Lage, Vdh. 1 St., geschäftshalber geg. eine 3-Zimmer-Wohnung zu tauschen. Offerten unter U. 123 an den Tagbl.-Vl.

Weinstube

zu mieten gesucht in guter Lage. Offerten mit Preisangabe unter M. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch
Von Wiesbaden nach Mannheim.

Geboten in Wiesbaden:
Moderne sehr preiswerte 5-Zimmer-Wohnung in erster freier Lage, mit reichlichem Zubehör.
Gesucht in Mannheim (evt. auch Heidelberg):
Moderne Etagen-Wohnung in bester Lage von mindestens 7 Zimmer und entsprechend. Beiräumen. Offerten unter T. 120 an den Tagblatt-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Möchte mit an einem tl. anlaufenden Geschäft mit Kapital beteiligen.
Offerten unter Z. 119 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

150 Mark
auf 4 Monate geg. Faustpfand zu leihen gesucht. Adr. im Tagbl.-Verl. Tg

Geschäftsmann mit Haus sucht 1000—1500 Mk. auf 3 Monate, gute Zinsen u. Sicherheit w. gegeben. Gef. Off. unter S. 123 an den Tagbl.-Verlag.

2500—3000 Mk.

von tücht. Geschäftsl. zur Gründung einer Existenz gegen Sicherh., g. Zinsen und monatl. Rückzahlung **zu leihen gesucht.**
Offerten unter L. 122 an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mk.

zu mäßigem Zinsfuß für 1. Hypothek von höherem **Beamten** gesucht. Ausgezeichnete Kapitalanlage für privaten Geldgeber (ohne Vermittlung). Angebote unter Z. 41 an den Tagbl.-Verl. F 190

20.000 Mark
eventuell auch mehr
gebe ich an erste Stelle oder einem nachweisbar flott beschäftigten soliden kreditfähigen Fabrik-, Handels- oder Geschäftsunternehmen. Ich wünscht dafür in demselben eine leitende Stellung einzunehmen. Bin erfahrener tücht. arbeitsfreud. israel. Kaufmann, Mitte der 40, sehr elastisch, aus erster angesehener Familie. Es wollen sich nur ganz einwandfreie Firmen melden, denen vor allem an ersprießlicher Mitarbeit gelegen ist. Strengste Verschwiegenheit sichere ich zu. Offerten unter H. 116 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

800—1000 Mark
gegen Sicherheit h. 24 M. Zinsen monatl. zu leihen gesucht. Off. unt. J. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Firma d. Lebensmittelbranche sucht auf 1 Jahr
10—15000 Mk.
gegen angemessene Verzinsung und Gewinnbeteiligung. Off. unter G. 123 an Tagbl.-Verlag.

15—20000 Mark
erste Hypothek
auf ein wertvolles Geschäftshaus in der Bahnhofstraße nur aus Privatband vom Eigentümer direkt gesucht. Angebote u. F. 124 an Tagbl.-Vl.

40 000 R.-Mk.
von Rheingauer Weingroßhandlung geg. erststellige Hypothek. Sicherheit auf prima Objekt sofort gesucht. Gefällige Offerten unter F. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Mod. Villa
Bierst. Höhe, 6—9 Zim., Wintera., Bad, Zentralh., mod. Komf., vk. Selbstk.-Zuschrift. unter B. 119 an den Tagbl.-Verlag.

Moderne Villa
7 Zimmer, Diele, Bad x. m. reichl. Nebenräumen, sofort bestehbar, zu Mk. 29 000.— bei 10 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Anfragen unter M. 123 an den Tagbl.-Verlag.

1910 solid erbautes Blendstein-
Haus
Nähe unt. Rödertr., 5×4-Zim.-Wohn. m. Bad u. Garten, Mk. 24 000.—, m. 4 bis 5 Mille Anz. bev.- u. aufw.-frei.
J. Schottenfels & Co.
Gegr. 1875
Theater-Kolonnade

Immobilien
J. Chr. Glücklich
Gegründet 1862 / Wilhelmstr. 56 / Tel. 6656
Sehr preiswerte Angebote in beziehbaren
Villen, Geschäfts- und Etagenhäusern
Hotels und Pensionen
Hypotheken
Finanzierungen
Vermietungen. 2017

Hotel oder Restaurant
von kapitalkräftigen Fachleuten
zu kaufen oder zu pachten gesucht.
Angebote unter J. 124 an den Tagblatt-Verlag.

Kleines neues Geschäftshaus an d. Langgasse, bestehb., 6000 Mk. Anz. Off. u. W. 123 Tagbl.-Verl.

Immobil.-Ausnahme-Angebot.
Rentenhaus (1910 erbaut), 5×4-Z.-Wohng. mit Bad u. Zubeh. für Mk. 25 000.— bei Mk. 5000.— Anzahlg. und andere preiswerte Objekte verkäuflich.
Hausmann & Co.
G. m. b. H.
Friedrichstraße 7.
Tel. 1540 u. 2338.

Immobilien-Kaufgesuche

Villen
in Schlangenbad und Langenschwalbach
gegen Barauszahlung
zu kaufen gesucht.
Eil-Offerten an
Th. Mayer,
Große Burgstraße 5, 1.
Wiesbaden.
Telephon 1410.

Geschäfts- oder Etagenhaus
mit Werkstätten für größ. Autoreparatur-Werkstatt und Platz für Garage zu kaufen gesucht. Ausführliche Off. mit Preis unter L. 123 an Tagbl.-Verlag.

Kl. Einfamilienhaus
mit etwas Garten im Südviertel, bei 20000 Mk. Ans. zu kaufen gesucht. Angebote unter L. 111 an den Tagbl.-Verlag.

Einfamilienhaus
6 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, in guter Lage, bei hoher Anzahl. zu kaufen gesucht. Vermittler verbeten. Angebote unter D. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Haus Vorort m. Stallung 10 000 Anzahl. sucht Mauthe, Dotzheimer Str. 6

Wohnungsnachweis-Büro
Bahnhofstr. 8. **Lion & Cie.** Fernruf 708.
Immobilien
Vermietungen
Möblierte Zimmer.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Lebensmittel
mit Milchausschank 2000, Café, Konditoren, für Konditorei geeign., 5000, Lebensmittel, Delikateß.-Geschäft 5000 Mk. zu vk. Mauthe, Dotzh. Str. 6.

Aelteres mittelschweres
Pferd
zu verkaufen bei
Wilhelm Meyer II.,
Kloppenheim.

Gutes Pferd
bill. zu verkaufen. Horst, Westendstraße 37.

Pekingese (Hündin), pr. Stammb., in gute Hände zu verk. Offerten u. S. 120 Tagbl.-Verlag.

Dobermann (männl.), sehr gelehrig u. stubenrein, billig zu verk. Adlerstraße 23, Hth. 2 r.

Mannh. Spitzchen
mit Stammbaum preiswert zu verk. Frankenstraße 3, 2.

ff. Kanarienhähne und -weibchen bill. zu verk. Löffler, Langgasse 21. Tabl.-H. od. Wagemannstr. 34/36. Toreing. schell.

Kanarien
goldgelbe und Schecken, Selbstzucht 1925, sehr bill. Kleinmann, Michelsberg 28, 1. St. r.

Kanarienhähne, kernges. fl. Sänger best. Abst. zu 10, 12, 15, 20 Mk. u. höh. Gekaufte Vögel werden auf Wunsch bis Weihnachten aufbewahrt. Auf Wunsch Auswahl!
H. Leicher,
Am Langenbeckplatz.
Fernruf 743.

Prima Gesangskanarien u. gesunde Zuchtweibchen preiswert zu verk. Ernst, Bleichstraße 40, 3.

Kanarienhähne m. Käfig (g. Sänger), 1- u. 2jähr., 12 Mk. zu verk. Kellerstraße 10, 3 l. Anzusehen Sonntags. Daselbst gute Zuchtweibchen.

ff. ia. Kanarienhähne, goldgelb, billig zu verk. Wellritzstraße 14, 3.

Kanarienhähne zu vk. Scheffelstraße 11, 4.

Kanarienhähne flotte Sänger, v. 8 M. an. Louis Falk, Platter Straße 110.

Goldene Herren-Uhr
14kar., flach, 3 Deckel, 15 Rub., zu verk. Adr. im Tagbl.-Verlag. Sx

Gelegenheitskauf.
Zu verkaufen gutes Gewehr, Kaliber 16, fast n. Hommeau, Biebrich, Straße der Republik 29.

Bücher
medizinisch-chirurg. Wissensch. usw., 4 Bände Meyers Lexikon billig zu verk. Rüdesheimer Str. 15, 4 r

Gelegenheitskauf.
40 Romane, gebunden, gut erhalten, Eichstruth, Strat, Heimburg, Werner usw., pr. Stück 1.—, fester Preis, nur im ganzen zu verkaufen, ebenso ein Briefalbum u. kl. eisern. Ofen Adolfsallee 17, 2. Sonntag 10—1.

Weihnachtsgeschenk.
Brockhaus-Lexikon, gar. neu, 4 Bände, 1 Flexer-Schlitten, 2sitz. umständehalber sehr preisw. z. vk. Näh. im Tagbl.-Vl. Tf

Reichs-Adreßbuch billig zu verk. bei Kock, Biebrich a. Rh., Gottfr.-Kinkel-Str. 9. Tel. 6065.

Briefm.-Sammlung
gut gepflegt, billig zu verk., auch einzeln. Näh. Schierfteiner Str. 13, 1 l.

Briefmarken-Sammlung
Einzelmarken, Klaviernoten (Anfänger), div. Bücher billigst zu verk. Kroeck, Schützenhofstr. 2.

Schwarzer Fuchs
fast neu, preiswert zu verkaufen Johannisberger Straße 9, 1.

Alaskafuchs-Garnitur (Kragen u. Muff) wenig getragen, billig zu verk. Gneisenaustr. 14, 1 l

Grauer Wolfsfuchs 50, Frack-Anzug, wie neu, sehr schlanke Fig., 60 Mk. zu verk. Tisset, Schulgasse 7, 2.

Iltis-Pelzgarnitur, neu, Mardermuff, gebr. Herren-Anzug, Stiefel (Gr. 43) zu verkaufen Kaiser-Fr.-Ring 61, P.

Weihn.-Geschenke.
Pelzkragen, div. Weingläser, Weinkühler, sowie Schmuck- u. Nähkasten, versch. Halsketten, Bild, Eß- u. Fischbestecke, Lackschuhe (Nr. 38), spitze Form, u. and. zu verk. Jahnstraße 15, 1, von 10—12 u. 1—5 Uhr, zweimal schellen.

Gelegenheit!
Prachtvoller Hermelinschal, 35 cm breit, kaum getragen, billig zu verk. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Sa

Passendes
Weihn.-Geschenk!
Eine schöne Pelzjacke preiswert zu verkaufen Herderstraße 5, 1 rechts.

Weißes Tibetcape auch für Chauffeure geeignet, 1 Paketkleid, 1 Paketteppich, Badetücher, 1 Fernglas zu vk. Erbacher Straße 1, 1 lks.

Ein Pelzmantel (Seal elektr.), 1 Nerz-Stola m. Muff, 2 Klaviersessel (gepolstert), Mag.-Ständer mit elektr. Bronzefigur, 1 Serviertisch, 1 Petrol.-Herd bill. zu verk. Nord, Wielandstraße 9, 3, bis 4 Uhr nachm.

Chauffeure, Kutscher! Schöner Pelz 60 Mk., Gehrock u. W., s. neu, 12, beides Mittelfig., zu verk. Albrechtstr. 17, Part. r.

Herren-Sportpelz
mit Opossum-Schaltrag., billig zu verkaufen.
Schaboson,
Röderstraße 47, Laden.

Schöner gr. Herren-Pelzmantel, event. nur das Futter, sch. rote Teppiche u. Vorlagen, Portieren, Kleider, Wäsche- u. Glasschränke, Kommoden und Damen- und Herren-Schreibtische, Näh- und Rauchtische, Sofas, mit u. ohne Sessel, Bilder, Spiegel, Aufstellsachen zu verk. Nikolasstraße 17, P.

1 Offizier-Pelzm.
(kl. Fig.) zu vk. Griesel, Oranienstraße 45, 2.

Eleg. Damenkleider, kaum getragen zu verk. Adr. im Tagbl.-Verl. To

Weiß. Cheviot-Kostüm, blaues Cheviotkostüm m. Bluse, ein schwarz-weiß kariertes Tuchkleid mit rot. Bluse u. Aufschl., Kindermantel usw. für 8—10jähr. Mädch. z. vk. Erbacher Str. 3, Part.

Neues Tanzkleid, jadegr., m. Gold, 22.— zu verk. Herrnmühlgasse 9, 2 r.

Neue Jacke
Damen-Ski-Sport-Anzug (42), bestes Material, gz. neu, zu verk. Adelheidstraße 28, 3, Stock.

Praktisches
Weihnachts-Geschenk
Handgearbeiteter Schal, sow. Doblaum-Tischdeck., selbst gearbeitet, feinstes Leinen, preisw. abzugeb.
Lena Schmidt,
Marktstraße 9, 2 rechts.

Eleg. Gesellschaftskleid
grün Brokat, billig zu verk. Sonnenberger Str. 34, Zimmer 3.

Gebr. Damen-Garderobe billigst abzugeb. Schultz, Idsteiner Straße 1, 1 St. Nur Sonntag.

Neuer Münchner Loden-Umhang für Dame (Gr. 44) zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. Sf

Warmer Damenmantel (44) 20, Konzertzith. 8, Polyphon mit 20 Pl. 8, Pelzmütze (neu) 3.50 M. zu verk. Lips, Dotzheimer Straße 108, 2.

Damen-W.-Mantel (fast neu) zu verkaufen Feldstraße 6, 2.

Chauffeure, Kutscher! Gefütt. Mantel, f. neu, gr., 20, dunkl. Mantel 15, neuer Militärmantel 10 verk. Albrechtstr. 17, P. r.

Frackanzug
auf Seide, fast neu, für mittlere schlanke Figur, billig zu verkaufen F190
Biebrich,
Straße d. Republik 23, 3.

Stoff f. Herren-Anzug f. 15 Mk. zu verk. Walz, Scharnhorststraße 36, 2.

Englische Sporthose, braun, guterhalt., blauer Anzug, feldgraue Hose u. Jackett, Breeches-Hose, alles für 16—17jähr., billig zu verk. Müllerstraße 8, 1.

Schöner Ulster
preiswert zu verkaufen.
Kronmüller,
Seerobenstraße 3, 1.

Ueberzieh. u. Gehpelz
m. Bisamfutter u. Otterkragen, große Fig., s. vk. Schützenstraße 5, Hochp.

Fast neuer
Herren-Paletot
(Maßarb.), schwz., mittl. Größe, preisw. zu verk., ev. Tausch geg. Lebensmittel o. Brennmaterial. Faulbrunnenstr. 11, 2 r.

2 tadell. Herren-Mäntel, einer so gut wie neu, 12 und 15 Mk. und ein Damen-Mantel bill. zu vk
Haselau,
Schwalb. Str. 43, G. 1 r.

Ein Winter-Paletot, gut erh., für mittl. Fig. im Auftrag zu verkaufen.
Alfred Serbser,
Ellenbogengasse 9.

Herren-Ueberzieher u. versit. Kinder-Schreibpult billig zu verkaufen Lothringer Str. 29, 1 l.

Guterh. Herren- u. Dam.-Wintermantel u. 2 Anzüge, mittl. Fig., bill. zu vk. Braun, Riehlstr. 9, 2.

Herren-Wintermantel, gut, groß, dunkel, und Krankenfahrstuhl zu verk. Rheinstraße 46, 1 r.

Guterh. dunkler
H.-Winterüberzieher
(gr. Fig.) abzugeb. Anzusehen von 2 bis 4 Uhr. Biebricher Straße 42, 1.

Guterh. Herren-Mantel (dunkelbr.), Größe 44, f. 35 Mk. zu verkaufen. N. Oranienstraße 48, H. 3 l., bei Vogel.

Knab.-Wintermantel
fast neu, für 15—16jähr., 1/P. Schlittsch., Merkur, 1 P. Schlittschuhe, Schuhnummer 35, billig zu vk. Röderstraße 21, 2.

Herrenschuhe, schwarz u. braun, Gr. 40, weißer D.-Filzhut, wie neu, tadell. Federbett, fast neuer Petrol.-Ofen zu verk. Ziethenring 2, 3 l.

Aus gutem Hause
feine Tüllstores
und Leinen-Portieren
billig zu verk. Adr. im Tagbl.-Verlag. Tb

Phonola-Vorsetzer
(Hupfeld), mit 85 Rollen, billig zu verkaufen.
Baumann,
Nerobergstraße 19.

Sehr schöne Geige (Neuner u. Hornsteiner) mit Bogen und Kasten, preiswert zu verkaufen Kapellenstraße 52, zweimal schellen.

Schülergeige m. Schule u. Ständer, sowie Lederkoffer (80×40) billig zu verk. Näheres Wellritzstraße 53, Hth. 2.

Gute Schülergeige (1/2) m. Bogen u. Kasten, für 40 Mk. zu verkaufen Rauenth. Str. 22, Stb. 2.

Flöte u. Oboe
(Orch.-Instr.) prw. zu vk. Johannisb. Str. 5, 2 r.

Trichterl. Grammophon u. Somphonium m. Pl. billig zu verkaufen bei
Kiefer,
Loreleiring 7, 4. Etage.

1 trichterl. Grammophon mit Platten und 1 kl. Dampfmaschine bill. zu verkaufen.
A. Weigand,
Mainzer Str. 25, Stb. P.

Gelegenheitskauf.
Salon
(Sofa, 2 Sess., 2 Stühle), nußbaum, geschnitt. Stil Louis XVI., mit Seide bezogen, zu verk. Preis 500 Mark. Alexandrastraße 4, Part.

Modernes
Herrenzimmer
(Schrank 2 m breit), natur-lasiert. Küche, Eichen-Ausziehtische versch. Formen u. Größen. J. Bauer, Schreinerei, Jahnstraße 10, Tel. 4088.

Fast neues Herrenzim. zu verkaufen Heinrichsberg 4, 1.

Nachlaß-Verkauf
einer
4-Zimmer-Wohn.
Guterhaltene Betten, Schränke, Waschtische, Tische u. Stühle, Polstermöbel, Spiegel
Bleichstraße 35, 2 l.,
vormittags von 8—11 u. nachm. von 4—7 Uhr.

Wegen Abreise
eines Offiziers zu verk. schönes Speisezimmer
1 Eisschrank
1 Damen-Mantel.
Anzusehen von 1—3 Uhr Wallauer Straße 7, 3.

Guterhalt. Möbel für
1 Schlafzimmer und 1 Wohnzimmer
(auch einzelne Stücke), 1 vollständiges Bett, ein Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Sofa, 1 runder Tisch, 1 Pfeilerschränkch., 1 Diplomaten-Schreibt., alles Nußb., 1 Kleiderschrank, Empire, Kirschbaum, preiswert zu verkaufen. Anzusehen Sonntag und Montag, den 6. und 7. Dezember, zw. 11 und 1 Uhr, bei
Schweitzer,
Klopstockstraße 22,
4. Stock.

Gebr. Betten zu verkaufen Karlstraße 2, 2.

Chaiselongues
zu 35 u. 45 Mk. zu verk.
Dreyhaupt,
Tapezierer,
Albrechtstraße 37, 1. St.

Chaiselongue, neu aufgearbeitet, billig zu verkaufen. Näh. Aarstraße 27, Part. r.

Chaiselongue zu verk. Michelsberg 7, 3. Stock.

Küchenmöbel, Porzellanservice (76 St.), Kristallgläser, 1 Spiegelkonsole, 1 Paraventi, zwei Drn.-Fahrräder u. versch. kl. Gegenstände zu verk. Philippsbergstr. 31, 1 l.

Küchentisch mit Schubl. u. Hartplatte m. Stuhl 10 Mk. zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. So

Tisch u. 6 Holzstühle 30 Mk., Tennischl., fast neu, engl., 30 Mk., Mar.-Fernglas 30 Mk. zu vk. Rheinstr. 104, P., vorm.

Ausziehtisch, elegante Puppenstube, D.-Mantel für 10 Mk. abzugeben Adelheidstraße 94, Part.

1 Schreibtisch, 2seitig, mit 2 Schubladen, 1,50×1,40, 0,80 hoch, billig zu verkaufen. Adr. zu erfr. im Tagbl.-Verlag. So

Achtung! Brautpaare!
12 Eßzimmer-Stühle, sehr gut erhalten, zu verk. Hainerweg 1, 1, 8-11, 4-7.

Nußbaum-Büfett
Nußb.-Standuhr,
Nußb.-pol. ov. Tisch,
Bauerntischchen,
alles gut erh., zu verk. Dotzheimer Str. 62, 3 l.

Kino-Kabine
ganz neu, billig zu verk. Meldung nur vormittags. Parkstraße.

Groß. guterh. Holländer
2fl. Gasherd u. -Tisch auch getr., zu verk. sowie
Aquarienvollgläser
Philippsbergstr. 35, 1 l.

Schaukelpferd u. Turngerät, Ringe usw. billig zu verkaufen. Gutmann, Parkstraße 14.

Kindertischchen, -Bänkch. u. Stühlch., sow. Puppenwagen u. -Wiege billig zu verk. Diehl, Röderstraße 25, 1.

Versch. Puppen u. a. Spielwaren
bill. zu verkaufen.
Schmidt,
Göbenstr. 24, P. r. l.

Gr. Gliederpuppe, f. n., vk. Rüdesh. Str. 36, 4 r.

Eleg. Puppenwohnung 15 Mk., Pitsch-Kohlenbehälter, innen Zinkblech, fast neu, f. 20 Mk. zu verkaufen Bismarckring 37, 3 rechts.

Puppen-Schlafzim. billig zu verk. Delaspeestraße 1, 4.

Kompl. Puppenstube u. -Küche, zus. 12 Mk., zu verk. Bleichstraße 45, P.

Puppenstube Puppenherd, Sparherdch., alles gut erh., zu verk. Göbenstraße 6, 2 links.

Puppenküche, vollst. kpl., 1 Mandoline, 1a Instr., bill. zu verk. Deylenroth, Langgasse 4, Hth. 1.

Puppenküche m. Stube, kompl. eingerichtet, billig zu verkaufen.
Merkelbach,
Westendstraße 18, 1 r.

Puppenküche u. Puppenstube vollständ. zu vk. Römerberg 26, 3 r

Gr. Puppenküche sowie Puppenstube billig zu verkaufen Goethestraße 27, 3.

Puppenküche gut erh., zu verk. Brühl, Winkeler Str. 8, Hth. 1.

Puppenwagen
u. Zither zu vk. Klapper, Adelheidstraße 19.

Puppenwagen b. s. vk. Moritzstraße 38, Part.

Puppenbett u. -Wagen, Konz.-Zither verk. Bach, Rauenth. Str. 19, 2 l.

Modell-Dampfmaschine, zerlegbar, 40 cm hoch, billig zu verk. Niederwaldstr. 14, Mth. P. l.

Eisenbahn, Anker-Steinbaukasten, Turngeräte u. schönes Bild zu verkauf. Philippsbergstr. 33, 2 r.

Eisenbahn u. Zubeh. Kindertisch, Bank, zwei Stühle, Vogelkäfig zu vk. Kapellenstraße 51, Part.

Guterh. Eisenbahn bill. zu verkauf. H. Koelhof, Hellmundstraße 4, 3.

Märklin-Uhrw.-Lokomot. mit Tender u. 3 Pers.-Wagen, Sp. I, 35 Mk., Schnellläufer 5, gr. P.-Equipage m. 2 Fellpferd. u. Kutscher 25, gr. Schiff 5, div. Steifpupp., Tiere, Soldaten, Spiele u. Bücher 50 Pf. b. 3 Mk., 1 K.-Spieltisch 5 Mk. zu verk. Klopstockstr. 21, 1 links.

Festung mit ca. 50 Soldaten, 3 Kanonen bill. zu verkaufen Dotzheimer Straße 26, Mth. 2 links.

Sch. Krippe zu verkauf. Blücherstraße 10, M. P.

Guterhaltene Nähmaschine
Hand- u. Fußbetrieb, ein 4räd. Kastenwag., 10 Ztr. tragf., bill. zu verkaufen Wagemannstraße 35, 1.

Pfaff-Nähmaschine, gut erh., zu vk. Göbenstraße 26, 4 r. Anzusehen 1 Sonntag v. 10 Uhr ab.

Neue Nähmaschine zu verkaufen bei Strieder, Lothringer Str. 25, H. 3.

Schreibmaschine
ganz neu, 145 Mk. zu vk. Moritzstraße 43, 3.

Kinderwagen, Naether
Babykorb mit Einlage, Schreibmasch. zu verk. Dotzheimer Str. 66, P. r.

Kinderwagen (Brennabor) billig zu verk. Müller, Wellritzstraße 14, 2.

Guterh. Kinderwagen 2 Paar Lack-Reitstiefel, verschied. bl. Uniformen, Petroleumofen zu verk. Biebricher Straße 14, P.

Kinderwagen preiswert abzug. Bülowstr. 12, P.

Kinder-Klappwagen, Steinbaukast. m. Brückenbau zu verkaufen.
Reuter,
Philippsbergstr. 20, P.

Federrollen
jed. Größe stets a. Lager. Fendt, Wagenbau, Mainz, Grebenstraße 15. Tel. 1957. F162

Landauletkarosserie
passend f. ein 10—12-PS.-Wagen, zu verkauf. Näh. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 37. Anzusehen nachmittags v. 4—8 Uhr.

Auto
Talbot, Torpedo, 6 PS, 4sitzig, aus Fabrik August 1924, 5000 Kilometer gefahren, Preis 5800 Mk. Zu sehen jeden Tag von 9—11 bei Dr. Rougenr, Hospital Militär Gersdorffstraße 8.

Gelegenheitskauf.
„Steiger"
Sport-Type
10/50 PS., 4sitzig, Baujahr 1924, mit sämtlichen Schikanen, ca. 5000 Kmtr. gelaufen, in fast neuem Zustande, wegen Abreise des Besitzers
äußerst günstig
zu verkaufen.
Offerten unter P. 124 an den Tagbl.-Verlag.

Opel, 4/14, tadell. Zust., billigst sofort abzug. Off. u. M. 111 an Tagbl.-Verl.

Schnell-Lastwagen
„Adler", 1—1½ To., in gutem Zustande, für 1800 Mark bar zu verkaufen. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Td

„Zündapp"-Motorrad, 2¾ PS., 2-Gangsetriebe, Kupplg., billig zu verk. **Biebrich,** Friedrichstraße 5.

Moto-Indian
9 PS., gut erhalt. Seitenwagen, preiswert abreisehalber zu verkaufen Schöne Aussicht 19, Part.

Neuer Beiwagen
billigst abzugeben. Off. u. S. 117 an Tagbl.-Verl.

Pr. Opelrad m. Doppelübersetzung zu vk. Riehlstraße 6, 1 r.

Als Weihnachtsgeschenk von Privat gutes neues Fahrrad, Biedermeierlampe, 2 große Figuren, billig zu verk. Adr. im Tagbl.-Verlag. Ta

Guterh. Fahrrad zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 60 (Hausmeister).

Gutes Herren-Rad u. neuer Gehrock-Anzug, Gr. 50, zu verk. Walramstraße 20, 1 links.

Guterhalt. Herren-Fahrrad Rahmen, gebr., billig zu verk. Moritzstraße 4, 2.

Herren-Fahrrad gut erhalten, Adler, mit 4facher Uebersetzung, und **Damen-Rad** billig zu verk. Aeroberg-straße 13, 2. Tel. 2319.

1 Viersitzer-Schlitten
(Zweispänner) sol. preiswert zu verkaufen. Off. u. Z. 118 Tagbl.-Verlag.

Pferdeschlitten, 4-Sitzer,
sofort zu verkaufen Goethestraße 14, P.

Schlitten
1- u. 2spännig, Korb, russ. Sportstyp, zu verk. Mainzer Straße 22.

Schlitten
m. Schellengeläute preiswert zu verkaufen Hochstraße 10.

Lastschlitten
2sp., neu, zu verkaufen. Fritz Wink Wwe., Dotzheimer Straße 18.

Lastschlitten
für 30—40 Ztr., wie neu, preiswert abzugeben. **Molkerei H. Braun,** Schwalbacher Straße 47.

Großer Lastschlitten
auch für Auto-Anhänger geeignet, billig zu verk. **Berger,** Feldstraße 17. Tel. 4616.

4Sitz. Rodelschlitten zu verkaufen bei Hölz, Philippsbergstraße 14.

Billig
abreisehalb zu verkaufen **Rodelschlitten,** Flexer, **Herren-Gamaschen,** led., **Hobelbank,** m. Eis.-Sp., **Kochplatte,** elektrisch, **Sofakissen,** handgemalt, **Küchenschrank,** groß, **Tisch,** vol., 2äuflig, **Metallbett, Lexikon,** alte Aufl. Telaspeestraße 1, 4.

Kinderschlitten billig zu verk. **Konrado,** Oranienstraße 35.

Ein Paar neue Damen-Schlittschuhe, Schuhgr. 38, billig zu verkaufen. Off. u. E. 121 an Tagbl.-Vl.

Schlittschuhe, vern., Gr. 28, 29, 32, **Kinoapparat** m. elektr. Licht u. 75 Bl., **Dampfmaschine** mit Anhänger, 3 Anl.-Steinbaukasten, Bleisold, **u. Gießform billig zu verk. Kaus,** Hallgarter Straße 3, 3. Sonntag 10—12 Uhr.

Faltboot, 2-Sitzer, wie neu, billig zu verk. Adresse zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 8x

2 Gaslüster u. 2 kleine Gasöfchen bill. zu verk. **Klaub,** Bleichstraße 15.

Flamm. Gaslüster zu verkaufen bei Reuter, Göbenstraße 18, 3.

Kamin-Gasofen
mit Marmorplatte preiswert zu verk. **H. Gerheim,** Kaiser-Fr.-Ring 53, 1.

Flam. Gasherd mit Ständer bill. abzug. Faulbrunnenstr. 11, 2 r.

Gasheizofen, Astania, fast neu, zu vk. Anzus. ab **Montag Adolfstr. 3, 2 r.**

1 Gasherd fast neu, w. emaill., 2fl., und ein Sparb. für 15 M. abzugeben Biebricher Straße 10, 2.

Gasherdchen sehr billig Adelheidstraße 32, 3.

Wegen Umzug billig
zu verk.: Grudeherd, ein Gasherd, kl. Herd, elektr. Lampe, Turngerät. **Heinrichsberg 10.**

Irischer Ofen
gut erhalten, mittlere Größe zu verkaufen. Aarstraße 67.

1 Restaur.-Herd
schwarz, 1,75×0,85, ein Herd, schwarz (105×72), 1 weißer Herd mit Gasanschl. (100×65), 2 Rundöfen, alle sehr gut erh., 1 Schmiede-Blasbalg, ein 2-PS-Motor, 2780 Touren, zu verk. **Schiersteiner Str. 64,** gegenüber der Kaserne.

Drei sehr gut erhaltene Kachelöfen
u. 3 Zimmeröfen billig zu verk. Näh. werktags, Martinstraße 6.

Gr. neues Sparherdchen mit Bratrohr zu verk. Näh. im Tagbl.-Vl. Sg

Für Schreiner!
Gebr. Leimofen billig zu verkaufen bei **Fetz,** Scharnhorststraße 36.

Tür, m. Polsterfüllung, gr. Tischpl. m. 2 Böcken, Gasheizofen, gr. Bügelbrett, Waschm. „Waschfrau", Schornsteinaufsatz, Gelenkpuppen mit versch. Kleidern, gelbseid. Kleid (42) vk. Rheinstr. 98, P.

20 bis 25 Ztr. Heu, à Ztr. 4 Mk. zu verkauf. Klarenthal 10

Händler-Verkäufe

Kanarienhahn
u. Weibchen mit schöner Zuchthecke für 25 Mk. zu verk. Frankenstr. 3, 2 lks.

Standuhren
Flurgarderob.
Klubtische
Rauchtische
Nähtische
Große Auswahl, billige Preise. **Möbelhaus E. Klapper,** Am Römertor 7. Telephon 4526.

Gamaschenstiefel
braun, fast neu, für 25 Mk. zu verk. Frankenstraße 3, 2 links.

Ibach
Pianos
Stöppler
Rheinstraße 41
Neue solide Pianos auch zu niedrigen Preisen.
Teilzahlung.

Pianos
erster Firmen, wenig gespielt, wie neu, sowie neue
Pianos
mit echter
Elfenbein-Klaviatur
für 1000 Mk., prima Qualität, gebr.
kl. Flügel
abzugeben.
Pianohaus Schock
Jahnstraße 34.
Sonntag den ganzen Tag zu besichtigen.

Jazz-Schlagzeuge
und **Bestandteile**
Ernst, Nerostr. 1—3 am Kochbrunnen

Grammophone
und Platten, neu u. gebraucht, zu riesig billigen Preisen, Gitarr., Mand., Lauten sow. alle Streich-, Blas- u. Zupf-Instrum.
Jazz-Schlagzeuge
und alle Zubehörteile.
Saxophone
Seibel, Instrumentenbau, Jahnstraße 34. Tel. 3263

Eich.-Herrenzimmer
Eich.-Speisezimmer
Goldbirke, Kirschbaum, Nußbaum, Eiche, m. weiß lack. Schlafzimmer, and. Einzelmöbel preisw. zu verk. Große Bettstellen mit 2 Schränken von 260 Mk. an. **E. Klapper,** Möbelschr., Gelegenheitskäufe, 55 Friedrichstraße 55. Telephon 1627.

Speisezimmer
Schlafzimmer, mod. Küchen, Waschkom. mit Spiegelaufsatz 60, Schreibtisch 25, Kom. 25, 1tür. Kleiderschrank 20, Nähtisch 30, Chaisel. 35, Standuhrkasten 50, zwei egale und eins. Betten u. Matratzen v. 10 Mk. an, egale Nachttische. **Beilstein,** Sedanplatz 5. Sonntag geöffnet.

Eich.-Speisezimmer
Eich.-Herrenzimmer
sehr billig (Teilzahlung) 46 Hellmundstraße 46.

Eich.-Schlafzimmer
Küchen-Einrichtungen
sehr prw. (Teilzahlung) 46 Hellmundstraße 46.

Gelegenheitskauf.
Eich.-Schlafzimmer
mit 180 breit., 3türigem Spiegelschrank, Waschkommode mit w. Marm., 2 Nachttische m. Marm., 2 Betten, 2 Rahmen, Handtuchh., nur 590 Mk., 2tür. nur 500 Mk.
Bettengeschäft
15 Mauergasse 15.

Neue Betten
sehr billig 46 Hellmundstraße 46.

Bett mit Matratze
einschläf., für 25 Mk. zu verk. Frankenstr. 3, 2 lks.

Stahlmatratzen
alle Größen, n. Maß, verschied. bewährte Systeme, bei Spezialist **Mollath,** Friedrichstraße 46, Laden.

Sofas
neu, gute Arbeit, preiswert, **Mollath,** Friedrichstraße 46, Laden.

Chaiselongues
u. Chaiselongue-Betten, schöne Sofas, bekannt gute Arbeit, preisw. **Mollath,** Friedrichstraße 46, Laden.

Billiges Angebot!
Neue verstellbare Chaiselongue außerordentl. bill. zu vk. **Friedrichstraße 44, Hof r.,** Polsterwerkstätte.

Moderne Küche
weiß lack., wie neu, im Auftr. für 280 Mk. z. vk. **Gebrüder Leicher,** Oranienstr. 6.

Eichen-Büfett und Kredenz
Standuhr
billig zu verk. Bertramstraße 19, Mtb. 2 l.

Auszugtische
Lederstühle
Flurgarderoben
Standuhren
Klein- u. Korbmöbel
46 Hellmundstraße 46.

Waschkom., eich., 65,
u. weiß 50, Waschtisch 5, Deckbett, 2schläf., 25 Mk., Metallbett 15, Dezimal-22 u. Wirtsch.-Wage 5, vk. **Holland,** Sedanstr. 5.

Prima Nähmaschinen in groß. Auswahl billig. **Engel,** Bismarckr. 43, P.

Nähmaschinen
preiswert. **E. Stützer,** Hermannstraße 15.

Schreibmasch.
verkauft, verleiht, repariert billig Übersetzungsbüro beeidigt Telephon 289 **Hemmen,** Neugasse 5.

Einige neue u. gebr.
Nähmaschinen
billig zu verkaufen, sowie Reparaturen fachgemäß. **K. Menche,** mechanische Werkstätte, Bleichstraße 13, Hth.

Nähmaschinen
erstklassige Marken, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Krieger,** Frankenstraße 22. Kein Laden.

Motorräder, gebr., von 100 Mk. an, Einbaumotore, gebr., v. 50 Mk. an, Zubehörteile u. gebr. Fahrräder. **Seig,** Westendstr. 7. Telephon 4562.

Irische Rundöfen
kleine Küchenherde
kaufen Sie billigst bei
Ofensetzer
Karl Pfeffermann,
16 Hochstättenstraße 16.

Lieferwagen-Aufbau u. Limous.-Aufsatz zu vk. **Herrmann,** Karosseriebau, Emser Straße 25. Telephon 1289.

1 Deckbettchen u. 1 Kissen gratis!
beim Einkauf eines

Phoenix
Puppenwagens
Riesenauswahl
Allerbilligste Preise
Kinderstühle
Kinderbetten
Bettfedernhaus
Wiesbaden, Mauergasse 15.

Seltene Gelegenheit!
1 echte Nutria-Pelzjacke
— Wert 1400 M —
1 echte Bisamrücken-Jacke
— Wert 800 M —
für die Hälfte des Wertes zu verkaufen.
Beide Jacken sind vollständig neu und aus erstklassig. Fellen gearbeitet und mit bester Seide gefüttert. (Eventuell Teilzahlung.) Anzusehen bei
W. Lerche, Bachmayerstraße 7.

! Schöne Weihnachts-Geschenke !
! Spottbilliger Nähmaschinen-Verkauf !
Elegante fast neue Nähmaschine, neuestes Modell (Ringschiff), Marke Central Bobbin, mit Stickrahm. u. allen Apparaten z. Sticken, Säumen u. Stopfen, sowie verlängertem Klapptisch und 4 Schubkasten, für den Spottpreis von nur 120 M, sowie **3 prima Nähmaschinen (Langschiffe),** mit vielen Apparaten, ebenfalls für nur 42, 48 u. 52 M
! 3 prima Grammophone!
! moderner Schrank-Grammophon !
dunkel eichen, wie neu, mit prima eingebaut. Werk u. mit Deckelhaube zum Spottpreis von nur 90 M, ebenfalls ein **moderner, trichterloser Grammophon** (ohne Deckel) mit 2 Türchen, Nußb.-Gehäuse, mit prima Doppelwerk und Schalldose auch nur 42 M, sowie ein **sehr guter Grammophon mit Trichter und** Goldverzierung mit dazu passendem Nußbaum-Tischchen, zusammen nur 38 M
! Mehrere erstklassige Platten!
doppelseit., 25 u. 30 cm Durchmesser, wie Opern, Vorträge, Gesänge, Tänze usw., von 1.60 M an zu verkaufen. (Teilzahl. gest.) Eleonorenstraße 7, 2.

Nußb.-poliertes Büfett
mit Messingverglas., innen Eichen, u. 8 Rohrstühle billig. **Haselau,** Schwalbacher Straße 43, Gth. 1 r.

Passendes Weihnachtsgeschenk.
Schöner großer Kaufladen, Pitsch, mit Glasscheiben und Schiebetüren. Anschaffungspreis 250 M, für nur 70 M zu verkaufen Hellmundstraße 58, Parterre.

Adler-Limousine
15/40, Sechssitzer, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen, zu verkaufen durch
Garage International
Adolfstraße 6.

Fahrpläne
Gültig ab 4. Oktober sind bei uns erhältlich
Preis 10 Pfg.
Verlag des Wiesbadener Tagblatts

Kaufgesuche

Geschäfte sucht **Mauthe,** Dotzh. Str. 6, P.

Ladengeschäft
für Zigarren, Lebensmittel od. ähnl. in guter Lage, mit od. ohne Ware, zu kaufen gesucht durch **Otto Engel,** Haus- und Grundstücksmakler, Adolfstraße 7. F. 4228.

Papier- u. Schreibwaren-Geschäft in nur guter Geschäftslage, zu kaufen gesucht. Offerten unter **T. 116** an den Tagbl.-Verlag.

Holz- u. Kohlenhdlg., event. mit Haus
zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten unter E. 129 an den Tagbl.-Vl.

Schönes Tafelobst
kauft laufend **Rheing. Obsthalle,** Bärenstr. 2.

Brillantring
von Privat zu kauf. ges. Off. u. L. 116 Tagbl.-Vl.

Manufakturwaren aller Art
gegen Kasse zu kauf. gesucht. Offerten u. O. 119 an den Tagbl.-Verlag.

Weißfuchs
zu kaufen gesucht. Off. u. M. 116 Tagbl.-Verlag.

Gebrauchter Teppich aus Privathand zu kauf. gesucht. Gefällige Offert. mit Preisangabe unter S. 119 an den Tagbl.-Vl.

Zu kaufen gesucht
1 Spaethe-Flügel
auf Teilzahlung. Gef. Offerten unter **K. 120** an den Tagbl.-Verlag.

Pianino
zu kaufen gesucht, nur v. Privat. Preisofferten u. E. 122 an Tagbl.-Verl.

Klavier und Schreibtisch
a. Privathand zu kaufen gesucht. Off. unt. D. 124 an den Tagbl.-Verlag.

Gutes Grammophon
auch nur Platt. ges. Off. m. Pr. u. W. 985 T.-Vl.

Guterhaltene Möbel
zu kaufen gesucht. Off. unter S. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Eßzimmer
herrsch, gut erh., neu, bar zu kaufen gesucht. Preisoff. u. F. 122 Tagbl.-Vl.

Sehr eleg. guterhalt.
Herrenzimmer
zu kaufen gesucht. Off. u. E. 119 an den Tagbl.-Vl.

1 Salongarnitur
1 Tochterzimmer
1 Bade-Einrichtung
(mit Kohlenfeuerung),
1 großer Schrank
für Kleider u. Wäsche, nur sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefäll. Angebote mit Preis unter A. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Privatmann sucht **kompl. Schlaf- und Wohnzim.** nebst Küche aus Privathand zu kauf. Off. u. K. 116 T.-Verl.

Kinderbett, kompl.,
aus gut. Hause zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. F. 119 T.-Vl.

Guterhalt. Matratz., 110—120 breit zu kauf. ges. Off. nur mit Preis u. G. 116 Tagbl.-Verlag.

2 kleine Sessel
oder
Ohrenbackensessel
gebraucht, nur aus **privater Hand** zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter **J. 121** an den Tagbl.-Verlag.

Eichen-Auszugtisch und Flurgarderobe
nur von Privat geg. Barzahlung zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. W. 117 an Tagbl.-Verlag.

Doppel-Waschtisch
mit Marmor, **Bilderrahmen,** schwer, Mindestgröße 95×113 cm, Staubsauger, zu kaufen gesucht. Angeb. u. T. 113 Tagbl.-Verlag.

Waschtisch m. Schüssel
u. Wasserablauf zu kauf. gesucht. Offerten unter D. 120 an den Tagbl.-Vl.

Schreibmaschine
Underwood, Continental, Stoewer, Torpedo oder dergl., Lexikon, Meyer od. Brockhaus, Bibliothek des allgem. und prakt. Wissens, Unterhaltungs- u. Jugendbücher, Illustr. Zeitschriften, Wiesbad. Adreßbuch, silb. Eßbesteck, Sofa, evtl. mit Sessel, billig gegen bar zu kauf. gesucht. Off. unter U. 113 an den Tagbl.-Verlag.

1 Paar Eiter (Hickory), 2 Meter, zu kaufen gesucht. Off. unt. O. 121 an Tagbl.-Verl.

Gebraucht. Küchenherd zu kaufen gesucht. Näh. bei Hausmeister Bibo, Römerberg 6.

Ankauf event. auch Annahme zwecks Verkaufs von Altertümern
aller Art, Gemälde alter u. neuer Meister, Perser-Teppiche, Klein-Möbel, Porzellane, Bronzen und Silbergegenständen.
Kunsthandlung Hecker
24 Taunusstraße 24. Telephon 3046.

Ad. Luftig, *Taunusstraße 7*
An- und Verkauf:
Antike Möbel, Gemälde
Tapisserien, Porzellane
Kupferstiche, engl. u. franz.

Kaufe
Flaschen, Lumpen, Metalle, Mansarden- und Kellersachen und alte Möbel.
Georg Hofmann
6 Hermannstraße 6, 2. Stock. — (Karte genügt.)
— Zahle hohe Preise! —

Pachtgesuche

Weinrestaurant
oder Haus mit übernehmbaren Restaurant zu pachten bezw. zu kaufen gesucht. Ausf. Offerten u. K. 123 an Tagbl.-Verlag.

Tücht. strebs. Bäcker
sucht Bäckerei oder Café zu pachten. Off. unter A. 518 an Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Kaufmänn. Privatschule
Walter Paul
Friedrichstr. 51. F. 4237.
Tages- u. Abendlehrgänge
Reichskurzschrift, Stolze-Schrey, Maschin.-, Schön-, Rundschrift Buchführung usw.

Meine rühmlichst bekannte Spezialität:
MARZIPAN
eine Delikatesse für jeden Feinschmecker, in vielen Sorten (stets frisch) aus eig. Fabrikat.
„Zum süßen Onkel" · Kirchgasse 44.

Faber's Realschule
Adelheidstraße 71.
Von Sexta bis Sekunda.
Kleine Klassen.
Gut fördernd. Unterricht, sorgfältige Beaufsichtig. Tägliche Arbeitsstunden unter Aufsicht von Fachlehrern. Aufn. jederzeit.

Englisch, Französisch,
Italienisch in 30 Stund. à —.75. In der 3. Std. beantworten Sie uns 100 Fragen. Hemmen, Neugasse 5.

Praktischen
Engl. Unterricht
in Sprache zu Geschäftsverkehr von Geschäftsfrau zu erlernen gesucht. Off. m. Pr. G. 120 T.-Bl.

Chordirigent
viel Erfahr., gute Erfolge, übern. strebs. Verein, auch außerhalb. Offerten unt. H. 124 an Tagbl.-Verl.

Klavierstunde Mk. 1.50, Gesangstunde Mk. 2.—, erteilt erfolgreich
Erna Landsberg,
Emser Str. 69.

Erstkl. Klavierunterricht ert. konserv. ausgebildete Lehrerin (Methode Prof. Leschetitzy, Wien). Hon.-Honorar 12 M. 1. Empf. Off. u. S. 964 Tagbl.-Bl.

Englisch
ist meine
Muttersprache
Erteile absolut schnellfördernden Unterricht in
Konversation und Kaufmännische Korrespondenz.
Garantie fehlerfreie Aussprache in Wort und Schrift. — Nur Privat-Unterricht. Sehr mäßiges Honorar. Erstkl. Empfehlungen. Offerten unter M. 119 an d. Tagbl.-Bl.

Unterricht im Schlittschuhlaufen
erteilt Elly Grimme, Geisbergstraße 28, 1.

Haushaltungsschule Charlottenstift zu Brauback a. Rhein.
Evangelische Anstalt. Ausbildung in allen hauswirtschaftlichen weiblichen Arbeiten. Schönste Lage am Rhein. Beginn des nächsten Kursus:
Januar 1926.
Anmeldungen erbeten an den Vorstand.

Gründliche Ausbildung in
Haushalt u. bester Küche
finden junge Damen in bestgem. feinen Billenhaushalt zu mäßigem Preise. Off. u. U. 119 Tagbl.-V.

Praktisches Weihnachtsgeschenk.
Am 28. Dezember 1925 beginnt ein neuer Reitkursus zum ermäßigten Preis für Schüler u. Schülerinnen. Anmeldungen sind rechtzeitig erbeten.
Tattersall Weiß, Saalgasse 36.

Privat-Tanz-Unterricht
erteilt jederzeit (auch Sonntags) bei mäßigem Honorar (auch älteren Personen)
Tanz-Institut W. Klapper und Frau,
Kleine Schwalbacher Str. 10, Zug. v. Mauritiusstr.
(Neben Hotel „Zur Börse".)
Heute sowie jeden Mittwoch u. Samstag ab 8 Uhr:
Boston-Abend.
Sonntag ab 5 Uhr: TANZ-ABEND im eigenen Saale.

Privat-Tanz-Unterricht
in der mod. Tanzweise zu jeder Zeit, pro Stunde 2 Mk. erteilt
Wilhelm Wetzel
Rathausstraße 5.

Verloren - Gefunden

Brillant verloren
1 Stein m. Verschraubg. Gegen hohe Belohnung abzugeben Portier. Hotel „Grüner Wald".

Brillant-Ohrring
mit längl. Perle Dienstag vorm. Kl. Haus oder auf der Treppe z. Restd.-Café verloren. Wiederbringer erhält gute Belohn. Bierstadter Höhe, Wilhelminenstraße 3.

Schäferhund zugelaufen Kais.-Friedr.-Ring 11. P.

Verschiedenes

Heiraten Sie nicht
ohne sich vorher durch eine genaue Auskunft üb. Vorleben, Ruf, Charakter, Einkommen, Vermögen usw. Ihres event. zukünftigen Ehegatten zu informieren durch
Auskunftei Kosmos,
22 Luisenstraße 22.
Telephon 4180.
Auskünfte an allen Plätzen.

Erstklassige reelle Ehevermittlung
sofortiger Erfolg.
Frau L. Dietz, Wwe.,
Luisenstraße 22, 1.

Ehen
verm. vornehm u. diskr.
Frau Ella Tischler
Grabenstraße 2, 2.
Einheiraten jeder Art.

Weihnachtswünsche
erfüllt schnell u. diskret vornehmes
Ehevermittl.-Büro,
Postlagerkarte 143, Wiesbaden 1.

Heirat — Einheirat
arrangiert F21
reell und diskret
Vermittlung
Mainz, Holzstraße 33.

Heirat! Reiche Ausländerinnen, vermög. deutsche Damen wünsch. Heirat. Herren, auch ohne Vermögen, Auskunft sofort. STABREY, Berlin, Postamt 113.

Weihnachtswunsch!
Kriegerswitwe, 43 J., m. 3-Zim.-Wohn., wünscht sich mit kleinem Beamten im gleichen Alter zu verheiraten.
Offerten unter O. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderlos, geb. Wwe.,
evgl., stattl. Figur, anf. 50, mit gutem Eink. u. Verm., sucht Heirat mit verm. Dame. Off. unter E. 124 an Tagbl.-Verlag.

Kaufmann,
33 Jahre, sucht tüchtige Frau mit etwas Vermögen zw. Heirat. Off. unter B. 25 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Weihnachtswunsch!
Suche für eine Anverwandte ohne deren Wiss. im Wege unauffälliger Anbahnung christlich gesinnten edlen Menschen bis zu 25 Jahren zwecks Ehe. Makellos dastehende evgl. Herren von angenehmem Aeußeren wollen neuestes Lichtbild u. volle Adresse mit ausführl. Angaben ihrer Fam.-Verhältnisse einsenden, da zuerst über jeden genaueste Auskunft eingeholt wird. Alles andere Papierkorb. Das Mädch. ist 19 Jahre, evgl., mit viel Liebe der Eltern erzogen, brav u. v. angenehmem Aeußeren, gutem Gemüt und dunkl. Haar. Der Wert ihrer Aussteuer bei ev. Heirat beträgt ungefähr 3000 M. Dieses Inserat nur, weil es an wirkl. gutem Umgang mit edlen Menschen fehlt. Off. b. spät. 10. d. u. E. 116 an Tagbl.-Verl.

Hübsche 21jährige Beamtentochter aus guter Familie, anständig und häuslich erzogen, wünscht netten, lebensfrohen Hrn. kennen zu lernen zwischen 25 und 35 Jahren zwecks
Heirat.
Nur Herren mit ernsten Absichten mögen sich melden mit Bild, w. zurückgesandt wird, u. D. 122 an den Tagbl.-Verlag. Strengste Diskret. Ehrensache.

24jähr. Verwandte,
tücht. u. sparl. Kaufm. Tochter, m. Mk. 25 000 gesich. spät. Vermögen u. Aussteuer, kann ich diskr. mit solid. evang. Herrn mit sicherer Existenz bekannt mach. zw. Heirat. Off. Nr. 7244 Ann.-Exp. Heinrich Gieß, Wiesbad.

Schneiderin
39 Jahre, mit eig. Haushalt, wünscht mit einem besseren Handwerker bekannt zu werden
zwecks Heirat.
Offerten unter A. 533 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
42 Jahre, evgl., m. die Bek. eines beh. Handw. zw. Heirat, bis 50 Jahre. Off. unter K. 119 an den Tagbl.-V. Anonym zwecl.

Streng reell.
Alleinst. geb. kath. Frl. mit eig. Heim wünscht, da k. Gelegenh., a. diesem Wege mit edelgel. kath. Herrn bekannt zu werden
zwecks Ehe.
Aufricht. Offerten unter S. 122 an Tagbl.-Verlag.

Heirat. Landw.-Tochter, 26 J., ev., sehr wirtschaftl. u. gut erzogen, mit schön. Wäsche- u. Möbelausstatt. u. etwas Barvermögen, wünscht anständigen, ev. Herrn, am liebsten Beamten, zw. Heirat kennen zu lernen. Offert. unter K. 121 an Tagbl.-Verlag.

Beamter,
35 Jahre, vermögend, wünscht mit jüngerem Mädchen oder kinderl. Witwe, auch ohne Vermögen, zwecks Heirat bekannt zu werden. Ernste, nichtanonyme Off. mit Bild unt. G. 107 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann
39 J., kathol., 1.75 groß, schlank, wünscht m. Dame aus Fabrikanten- oder Weingutsbes.-Familie
zwecks Heirat
bekannt zu werden. Angebote unter L. 117 an den Tagbl.-Verlag.

Strebs. Herr, 40 J.,
evg., sucht nett, anständ. Lebenskamerden zwecks Heirat, wo Gelegenheit z. Gründung einer Existenz geboten wird.
Einheirat bevorzugt.
Gef. Offerten unt. G. 119 an den Tagbl.-Verlag.

Ein
sehr praktisches
Weihnachtsgeschenk
ist ein
Gasherd

339

Preise sind bedeutend herabgesetzt. Bekannte Zahlungs-Erleichterungen
F. Dofflein
53 Friedrichstraße 53.

Warme
Loden-Mäntel
grau, grün, braun
nur Mk. 25.-
Radnet
Wiesbaden
Am Römertor 4
Mainz
Vordere Präsenzgasse 12
Sonntag von 11½—1 und von 2—6 Uhr geöffnet.
Bei Einkauf ein bell. Hund oder singender Vogel gratis.

Knorr
Suppenwürfel
in 7 Sorten: Blumenkohl, Geröstete, Kraft, Tomaten, Ochsenschwanz, Pilz, Spargel in den einschlägigen Geschäften zu haben.

Herren- u. Damen-Wintermäntel
Anzüge, Kleider, Wäsche aller Art
gegen bequemste
Teilzahlung
kaufen Sie am besten bei
Jakob Feigenbaum
Adelheidstraße 36, 2
Ecke Moritzstraße.
— Telephon 4638. —
Sonntag geöffnet.

Kathreiners Malzkaffee
muß man probieren, um ihn schätzen zu lernen. Wer an Bohnenkaffee gewöhnt ist, setze erst wenig, allmählich mehr „Kathreiner" den Kaffeebohnen zu — der vorzügliche Geschmack überrascht jeden. — Wieviel aber spart man im Jahre, wenn das Pfundpaket Kathreiners Malzkaffee nur 50 Pfennig kostet?

F 169

WIRAHA
Wiesbadener Radiohaus
Dr. W. Becker
Langgasse 56 — Telephon 4399
Spezialität:
Einrichtung kompletter Empfangs-Anlagen. Antennenbau. Apparate. Literatur.

STEINBOCK
LIKÖRE UND WEINBRÄNDE
Plüderhausen-Stuttgart
VERTRETER:
R. SCHOLZ / WIESBADEN
BERTRAMSTRASSE 4
HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN

Teppiche
Verbinder, Bettvorlagen, Diwan und Tischdecken
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Besonders preiswert: Größe zirka 2×3, mit prachtvoll, Persermuster, von Mk. 49.— an.
Bequem. Zahlungsbeding.
Günst. Einkaufsgelegenh.
für Weihnachten
Teppichhaus Merkur
Kl. Burgstraße 6.

Die schönen, guten und spottbilligen
Taschentücher
die auf keinem Weihnachtstisch fehlen dürfen,
finden Sie sicher bei
Bernhard Behr
Wilhelmstraße 54.

Lohnvernickelung
Metallschleiferei und Gürtlerei
Jakob Vogler III.
Mainz-Kostheim. Gegr. 1901. Tel. 3325.
Schleifen und Vernickeln von Fahrrad- und Autoteilen nebst Kühler aller Systeme.
Reparaturen an Laternen, Fensterrahmen und sonstigen Beschlägen bei billigster Berechnung.
Um- u. Ausarbeiten von Beleuchtungskörpern in allen Metallen u. Färbung. F164

Auf sämtl. Berufskleider u. Wäsche bis zu 50% Rabatt. Anzahlungen werden bis Weihnachten zurückgelegt.
A. Ellinger, Wiesbaden, Helenenstraße 30 — Sonnenberg: Rambacher Straße 70 — Dotzheim: Wiesbadener Straße 40.

Verein für Kinderhorte

E. V. Wiesbaden.

(Agathe-Mertens-Gründung.)

Weihnachtsbitte!

Wie alljährlich, wenden wir uns auch jetzt wieder an die Freunde und Gönner unserer Bestrebungen, mit der herzlichen Bitte um Zuwendungen für die Weihnachtsbescherung unserer 180 Hortkinder im Alter von 6—14 Jahren.

Geldspenden zur Anschaffung nützlicher Gegenstände, Stoffe, Bücher, noch gut erhaltene Spielsachen, werden in der Geschäftsstelle, Querstraße 4, dankend entgegengenommen oder können schriftlich zur Abholung angemeldet werden. Geldspenden werden auch im „Tagblatt"-Verlag (Schalterhalle rechts), entgegengenommen.

Die Mittel des Vereins sind dahingeschwunden, die Not in den Familien ist groß, die Kinder hoffen sehnsuchtsvoll auf eine Weihnachtsfreude. F207

Der Vorstand:
M. Roether, Vorsitzende. **A. Reben**, Schriftführerin.
Stadtrat **Arns**, Schatzmstr. **M. Herbst**, Albrechtstr. 17.

Weihnachtsbitte

der Erziehungsheime auf dem Geisberg (Ludwig-Eibach-Haus u. Wortmann-Stift), früh. Rettungsh.

Auch in diesem Jahre tritt die schwere Aufgabe an uns heran, unseren 140 Kindern und Lehrlingen den Weihnachtstisch zu decken. Kinder hoffen auch in schweren Zeiten. Soweit es in unseren Kräften steht und wir freundliche Unterstützung finden, soll ihnen ihre Weihnachtshoffnung nicht genommen werden. Freunde und Gönner unserer Anstalten bitten wir deshalb herzlichst um gütige Zuwendungen ihrer Gaben. F209

Kleidungsstücke, Schuhe, Bücher, Spielsachen werden gerne abgeholt. Fernruf 2906.

Der Direktor: **Hühne.**

Herzliche Weihnachtsbitte

der Erziehungs- und Pflegeanstalt Scheuern bei Nassau (Lahn).

Seit 75 Jahren hilft uns tätige Menschenliebe den Weihnachtstisch für unsere 470 Geistesschwache und Epileptische jeden Alters und Geschlechts und aller Konfessionen decken. Wer hilft auch im Jubeljahr — trotz der Schwere der Zeit?

Gaben der Liebe erbitten: F368

Der Vorstand: Dekan **Martin**, Vorsitzender.
Die Hauseltern: Todt.

Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 4000.
Bankkonto: Nass. Landesbank: Nassau Lahn Nr. 259.

Weihnachtsbitte der Kinder-Bewahranstalt

Schwalbacher Straße 81.

Im 91. Jahre ihrer Tätigkeit wendet sich die älteste Wohltätigkeitsanstalt Wiesbadens an alle, die ein Herz für arme Kinder haben, mit der Bitte, durch Geld- und andere Gaben mitzuhelfen, unseren Pfleglingen das Weihnachtsfest zu einem fröhlichen Feste zu gestalten. Gaben jeder Art werden dankbar entgegengenommen in der Anstalt, auch auf Anruf Telephon 4260 abgeholt. F206

Für den Vorstand: Karl Friedrich Müller Direktor.

Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 11927.
Nassauische Landesbank Nr. 747.

Das Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstiftung

mit seinen **Zweiganstalten in Wiesbaden, Eppstein, Kiedberg, Marienberg, Lindenmühle u. Nastätten** möchte seinen **150 Kranken, über 200 Kindern und 80 alten, siechen und einsamen Leuten** ein freundliches Weihnachten bereiten. Wir bitten herzlich, uns doch die Hände zu füllen, damit die, die dem Fest der großen Freude mit Spannung entgegensehen, nicht enttäuscht werden. Die meisten unserer lieben Pflegebefohlenen haben niemand, der ihnen Liebe erweist, wenn wir es nicht tun.

Geldspenden erbitten wir auf unser oben angegebenes Konto einzuzahlen oder direkt an die Unterzeichneten zu senden. Sehr dankbar sind wir auch für Kleidung, Wäsche, Spielsachen und alles, was Kinder und alte Leute gebrauchen können.

Der Hausvorstand: F208
J. v. Wintzingerode Oberin. — Pfarrer **Eichhoff**, Vorsteher.

Weihnachtsbitte der Blindenanstalt.

Die 37 Insassen unserer Männer- und Mädchenheime bitten herzlichst ihrer in dieser schweren Zeit zum Weihnachtsfest zu gedenken. Gütige Gaben werden mit wärmstem Dank entgegengenommen in der Blinden-Anstalt, **Bachmayerstraße 11**, bei Frl. **Zipp**, bei Dr. **Steinkauler, Walkmühlstraße 31**, und im **„Tagblatt"-Verlag** (Schalterhalle rechts). F204

Der Vorstand.

Weihnachtsbitte.

Wiesbadener Krippenverein.

Die überaus schwierige Arbeit, die wir erfüllen wollen, erfordert in dieser Notzeit **besondere Mittel**. Ueber 70 ganz kleine Kinder betreuen wir Tag für Tag, während die Mütter ihrem Beruf nachgehen. 35 Kinder bleiben auch nachts in unserer Anstalt, ihnen fehlt das Heim oder die Mutter. Am Christfest sollen unsere Pfleglinge erfahren von Menschenliebe und Güte. Wir richten deshalb an unsere Mitbürger die herzliche Bitte, uns durch Geldspenden an unserer Aufbau-Arbeit zu helfen. Die Wiesbadener Bank, der „Tagblatt"-Verlag, Schalterhalle rechts, und die Firma Franz Schirg, Webergasse 1, nehmen Beiträge an. Auch Bilderbücher, Spielsachen und Bekleidung sind sehr willkommen, und werden auf Wunsch von der Verwaltung, Gabelsbergerstraße 3, abgeholt. F208

Der Vorstand: Elly Staadt-Schirg, Vorsitzende.

Weihnachten im Versorgungshaus für alte Leute.

Der Vorstand der Anstalt möchte seinen hundert vereinsamten Alten auch in diesem Jahre eine Weihnachtsfreude bereiten: Aber wie?

Wir wenden uns deshalb an die Wiesbadener Einwohner und an alle, welche dazu in der Lage sind, uns mit jeglichen Mitteln zu helfen, den alten Leuten eine kleine Freude zu machen.

Gaben werden mit wärmstem Dank entgegengenommen in der Anstalt: Schierstein. Straße 38, sowie bei den Verwaltungsratsmitgliedern und im „Tagblatt"-Verlag (Schalterhalle rechts). F211

Der Verwaltungsrat.

Weihnachtsbitte!

Das Fürsorgeheim Johannisstift

bittet in diesem Jahre ganz besonders herzlich, der ihm anvertrauten Kleinen zum Weihnachtsfest zu gedenken.

Die Vorsitzende:
Frau Bennin.

Gaben werden dankbar entgegengenommen bei **Frau Bennin**, Kaiser-Friedr.-Ring 80, im **Johannisstift** und im **„Tagblatt"-Verlag**, Schalterhalle rechts.

Weihnachtsbitte der Nassauischen Krüppelfürsorge. E. V.

Freunde und Gönner unseres Vereins bitten wir recht herzlich um eine Weihnachtsspende für unsere 80 verkrüppelten Pflegekinder.

Helft uns, wie in früheren Jahren, den Gabentisch für die armen Kleinen bereiten, die ihr Weihnachtsfest in unserer Anstalt verbringen müssen.

Geldspenden, Spiele, Bekleidungsstücke, Wäsche, Obst u. Gebäck werden dankbar entgegengenommen.

Nassauische Krüppelfürsorge E. V.,
Biebricher Straße 3. F358

HEIDELBERGERFASSGASSE 16½ TEL. 1204
Großes Lager in allen Arten Lampen.
Anfertigung von Seidenschirmen unter billigster Berechnung.
F 162

PLAKATE
mit verschiedenen Aufdrucken auf Pappe und Papier stets vorrätig
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt
Fernruf 6650—53

Geschäftl. Empfehlungen

Hüte
Lampenschirme
Puppenkleider
werden bei billigster Berechnung angef. Rheingauer Straße 17, 1 r.

Einfache wie elegante Damen-Garderobe
wird preiswert angefert. Bülowstraße 15, 3 links.

Schneiderin empf. sich. Eisenheimer, Sedanstr. 6.

Hausschneiderin m. best. Empfehl., w. nur schick arbeitet, s. noch Kundenhäuser, übernimmt allerlei Aender. an Mänteln. Kl. nach neuesten Moden bill.; geht n. auswärts. **Frau Jürgensen**, 28 Friedrichstraße 28, Marienhaus.

Fräulein empf. sich im Nähen und Flicken, in u. außer dem Hause zu 2.50 per Tag. **W. Schmidt**, Bertramstr. 19, Mth. 3

Bielefelder Wäsche-Anfertigung
von Herrenwäsche in jed. Ausführung. Schlaf-Anzüge, Nachthmd., Spezialanfertigung von Kragen und Einsätzen in allen Formen. Garantiert gut. Sitz. Beste Arbeit und billigste Preise. Reparat. werden auch angen. **L. Windt**, Dotzheimer Straße 85, P.

Weißzeugnäherin fert. Wäsche an n. Maß. Hellmundstr. 37, P. 1 r.

Strick- u. Häkelarbeit
Sportwesten, Strümpfe, Schals usw. sowie Decken in allen Größen werden sauber und schnell angefert. Adelheidstr. 101, 2, zweimal läuten.

Gardinenspannerei
Feine Herren- u. Dam.-Wäsche w. noch angen. Wäsch. u. Bügl. **Knopf**, Eltviller Straße 5, P.

Manikure
Fr. K. Dreis, Adolfsallee 33, Part.

Weihnachts-Räumungs-Verkauf!
Selt. günstige Gelegenheit
zum vorteilhaften Einkauf praktischer
Weihnachts-Geschenke
wie: Herbst- u. Wintermäntel, Raglans, Regenmäntel, Covercoats, Paletots, Sportanzüge, seidene u. wollene Schals, Mützen, Krawatten, wollene, gestrickte, Rappa- und Wildleder-Handschuhe, Hosenträger, Sockenhalter u. Aermelhalter, sowie deutsche u. engl. Stoffe teils zu und unter Selbstkostenpreis.
Auf sämtliche ausgestellten Preise extra noch
5% Rabatt.
Julius Bischoff
11 Kirchgasse. Wiesbaden. Kirchgasse 11.

Nach langjähriger Fachtätigkeit habe ich jetzt in Wiesbaden, Friedrichstraße 43, II, eine
Zahnpraxis
eröffnet. Behandlung von Zahn- und Munderkrankungen, Anfertigung von Zahnersatz, Kronen- und Brückenarbeiten.
Tel. 4723. **Clementine Cordes.** Tel. 4723.
Sprechstunden von 9—6, Sonntags von 11—12 Uhr.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Kohlenhandlung Heinrich Ebel
Teleph. 2930, Hellmundstr. 18
empfiehlt sich zur Lieferung von:
Ia Ruhr-Nußkohlen, Koks, Union-briketts, Brenn-, Anzünde- und Bündelholz.
Eigenes Fuhrwerk
Reelle Bedienung.

Amol-Präparate
Karmelitergeist AMOL
ist ein wirkungsvolles Haus- und Einreibemittel bei Rheuma, Ischias, Hexenschuß, Kopf- und Zahnschmerzen. — Beliebtes anregendes Massage- und Belebungsmittel — auch für Sporttreibende.
Altbewährt
Amol-Bonbons bei Husten und Heiserkeit
In Apotheken und Drogerien erhältlich.
Amol-Versand von Vollrath Wasmuth, Hamburg, Amolpesthof.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

in den Vororten Wiesbadens.

Biebrich:

Für Adolfshöhe und Villen-Kolonie:
Wendel, Kasteler Straße 5.

Adolfstraße:
Heyden, Adolfstraße 3.

Adolfsplatz und Adelheidstraße:
Heyden, Adolfstraße 3.

Armenruhstraße:
Kruse, Rathausstraße 40.

Burggasse:
Reidhöfer, Wiesbadener Str. 84.

Feldstraße:
Schwind, Weihergasse 21.

Frankfurter Straße:
Fritz, Frankfurter Straße 17.

Gartenstraße:
Klapp, Kaiserstraße 26.

Gaugasse:
Schwind, Weihergasse 21.

Heppenheimer Straße:
Fritz, Frankfurter Straße 17.

Kaiserstraße:
Klapp, Kaiserstr. 26.

Mainzer Straße:
Winkler, Mainzer Straße 41.
Bräuer, Mainzer Straße 11.

Rathausstraße:
Kruse, Rathausstraße 40.
Lenz, Rathausstraße 21.
Beamten-Konsum, Rathausstr. 78.
Bräuer, Rathausstr. Ecke Mainzer Straße.

Rheinstraße:
Michels, Rheinstraße 8.

Thelemannstraße:
Beamten-Konsum, Rathausstr. 78.

Weihergasse:
Schwind, Weihergasse 21.

Wiesbadener Allee und Villen-Kolonie:
Wendel, Kasteler Straße 5.

Wiesbadener Straße:
Reidhöfer, Wiesbadener Str. 84.

Dotzheim:

Jakob Kroth, Wilhelminenstr. 2.
Philipp Seelbach, Wiesb. Str. 54.
Georg Gauß, Neugasse 12.
Heinrich Moos, Biebricher Str. 18.
Anton Bohland, Wiesbad. Str. 27.
Richard Klein, Siedelung Talheim

Dotzheim-Wiesbaden:
Ernst Lechner, Dotzheimer Straße 181.

Schierstein:

Walter Marie, Gartenstraße 13.

Sonnenberg:

Emil Wenel, Rambacher Straße 1.

Klavier-Käufer
Bevor Sie Ihr Piano kaufen, versäumen Sie es nicht, mein reichhaltiges Lager in vorzüglichen Qualitäts-Instrumenten zu besichtigen. Ich liefere kreuzsaitige, fabrikneue
Klaviere
in jeder gewünschten Holzart, einwandfreier Konstruktion mit durchgehender Panzerplatte, echtem Kupferbass u. bester Repetitions-Mechanik zu nur
Mk. 950.— bis 1200.—
bei **20 Jahre Garantie** und freier Lieferung. Auf Wunsch gestatte ich bequemste **Teilzahlung.**
Vorführung ohne Kaufzwang
Piano-Spezial-Haus
S. Prais
Mainz, Gärtnergasse 11
direkt am Hauptbahnhof.
F20

Alle Arten
Kleinmöbel
in großer Auswahl.

Geschmackvolle Formen.
Franz Ihle
Möbelwerkstätten
Lager-Werkstätten: Mühlgasse 7–9
Ausstellung: Bärenstraße 3 a. d. Langgasse.
Bekannt gute Arbeit.

Gutbürgerliche
Einrichtungen
besonders vorteilhaft.

Bekanntmachung.

Behufs Feststellung der Entschädigung für das zur fluchtlinienplanmäßigen Erbreiterung der Wolfram-von-Eschenbach-Straße hier im Enteignungsverfahren zu erwerbende, den **Erben Schmidt** gehörige Grundstück, Kartenblatt 60, Parzelle 300/1, ist Termin zur mündlichen Verhandlung auf den 17. Dezember 1925, nachmittags 4½ Uhr, im Polizeidienstgebäude, Friedrichstraße 25, Zimmer 29, anberaumt. Zu diesem Termin werden alle Beteiligten vorgeladen mit dem Hinweis, daß bei ihrem Ausbleiben, ohne ihr Zutun, die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben verfügt werden wird. F346

Wiesbaden, den 2. Dezember 1925.

Der Enteignungskommissar: Bendt, Polizeirat.

Services Français de Restitution

Wiesbaden, Wilhelmstraße 60, 1

Öffentl. Versteigerung

Dienstag, den 8. Dezember, 10 Uhr vormittags

Es werden versteigert:

1. Büromöbel, 2. Bürobedarfsartikel, 3. Schreibmaschinen, 4. 2 Cyclostyles (Vervielfältigungsapparate) 5. 1 Photogr.-Apparat mit Zubehör, 6. Auto-Material (Kissen, Schläuche usw.), 7 Werkzeuge.

Die zum Verkauf kommenden Gegenstände können Montag, 7. Dezemb. von 9 bis 12 u. 2 bis 5 Uhr, Wilhelmstr. 60, 1 besichtigt werden.

Der Verkauf erfolgt gegen Barzahlung in französ. Francs.

Große Nachlaß- und Mobiliar-Versteigerung

Zufolge Auftrags versteigere ich am

Montag, den 7. und Dienstag, den 8. Dezember 1925,

vormittags 9½ Uhr beginnend,

in meinem Versteigerungslokale

28 Moritzstraße 28

nachstehendes hochherrschaftliches Mobiliar, Silber, Kristall, Teppiche, Einzelmöbel usw.:

1. **1 Speisezimmer (dunkel-eichen)** hochmodern, bestehend aus: Büfett mit Aufsatz u. Facettenverglas., Kredenz mit Zügen, Ausziehtisch und 6 Lederstühlen;
2. **1 Herrenzimmer (dunkel-eichen)** bestehend aus: 4tür. Bücherschrank, Diplomaten-Schreibtisch m. Zügen, Herrnzimmertisch, Schreibtischsessel und 2 Stühlen;
3. **1 englisches Frühstückszimmer (Nußbaum)** bestehend aus: Büfett, Kredenz u. 6 Lederstühlen mit Roßhaarsitz;
4. **1 Schlafzimmer (hell-eichen)** bestehend aus: 3tür. Kommodenschrank, Waschkommode mit Spiegelaufsatz u. weißem Marmor, 1 Bett mit Roßhaarmatratzen, 1 Nachtschrank mit Marmor;
5. **1 Schlafzimmer (Nußbaum)** bestehend aus: 3tür. Spiegelschrank, 2 Betten mit Sprungrahmen, 1 Waschkom. u. 2 Nachtschränken;
6. **1 Konzert-Flügel (Marke Bechstein);**
7. **2 hochmoderne englische Sessel;**

ferner kommen zum Ausgebot:

2 prachtvolle franz. Vitrinen mit Bronzebeschlag, Tische (Empire und Louis XVI.), eins. Glasvitrinen, Büfetts mit Glasaufsatz, Damenschreibtische, eingelegt, diverse prachtvolle Goldspiegel, Venes.-, Kristall-, Bronze- u. and. Beleuchtungskörper, chinesische u. japanische Vasen, versch. gute Bronzen, Kaffee-Service in Silber und versilb., prachtvolle Tabletten, Marmorsäulen m. Bronzebeschlag, Alabaster-Stehlampen mit Bronze, Samovar, Karaffen in Kristall mit Silberbeschl., 1 großes Eßservice, Wein-, Sekt-, Likör- u. andere Gläser in Glas u. Kristall, Meißen-Gruppen und gute Aufstellsachen, Paravents, Nähtische, Bücher- u. Salonschränke, Vertikos, egale Nachtschränke in Nußbaum, mit Marmor, runde Herrnzimmertische, Goldtische (flämisch), prachtvolle Oelbild., Weihnachtsspielsachen, guterhalt. Gartenschlauch, egale Schränke (Vitsch), Küchenschränke, einzelne und egale Betten mit u. ohne Matratzen, Büfetts, Kredenzen, Ledersofa, Ledersessel, amerikanisches Schreibpult, Ausziehtische, Zim.-, Küchen-, Bauern-, Nipp- u. and. Tische, einzelne Sessel, Polstergarnituren, Nähmaschine (Singer), fast neu:

Bestecke, schwer versilbert:

36 große Löffel, 48 mittlere Löffel, 19 große Gabeln, 72 mittlere Gabeln, 24 kleine Gabeln, 58 große, 10 mittlere und 24 kleine Messer, zwölf Fischgabeln, 12 Fischgabeln mit Elfenbeinstiel, 12 Fischmesser mit Elfenbeinstiel, 18 kl. Fruchtgabeln mit Elfenbeinstiel, 45 Kaffeelöffel, 1 Auflege-, 2 Gemüse-, 2 Saucen-, 4 Senf- und 5 Salzlöffel, 1 Salatbesteck, 12 Messerbänke, 2 Nußknacker, 5 Fischgabeln, 12 große und 12 kleine Löffel mit schwarzem Stiel, 1 Geflügelschere, eine Zuckerzange, 1 Tortenschaufel, 4 Spieße und neun Flaschenunterlätze sowie vieles mehr

freiwillig meistbietend gegen **sofortige Barzahlung.**

Besichtigung: Samstag und Sonntag vormittag.

Adolf Meisser,

Auktionator und Taxator.

Telephon 4296. Moritzstraße 28. Telephon 4296.

Verdingung.

Für die Offizierwohnbauten Gonsenheim, zweite Folge, 3. Gruppe (Haus 11—14, 17—20) soll die Ausführung der

äußeren Entwässerungsanlage

im Wege des öffentlichen Wettbewerbs zu Festpreisen vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen ab Dienstag, den 8. Dezember 1925, im Geschäftszimmer des Reichsvermögensamts, Münsterplatz 4, Zimmer 14, von 8—12 Uhr u. von 3—5 Uhr zur Einsicht auf und werden gegen Erstattung der Herstellungskosten abgegeben, solange Vorrat reicht.

Die Angebote sind verschlossen und versiegelt mit der Aufschrift: „Angebot für die Ausführung der äußeren Entwässerungsanlage für die Offizierwohnbauten Gonsenheim, 2. Folge, 3. Gruppe" beim Reichsvermögensamt bis spätestens **Montag, den 14. Dezember 1925, vormittags 10 Uhr,** einzureichen, um welche Zeit im Beisein erschienener Bewerber die Oeffnung der Angebote erfolgt.

Mainz, den 4. Dezember 1925. F168

Reichsvermögensamt.

Versteigerung.

Montag, den 7. Dezember 1925, von vormittags 9 Uhr ab, werden auf dem Hofe des Versorgungsamtes, Bertramstraße 3, ausgesonderte Möbel, und zwar: ca. 6 Schlafzimmer, komplett, 20 Kleiderschränke, 33 Waschkommoden, 3 Kredenzen und 13 Nachtschränkchen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. F346

Besichtigung 1 Stunde vor der Versteigerung.

Reichsvermögensamt Wiesbaden.

Herrschaftsmobiliar-Versteigerung

Im Auftrag versch. Herrschaften versteigern wir

am Montag, den 7. Dezember

morgens 9½ Uhr anfangend

in unseren Auktionssälen

3 Marktplatz 3

1. **1 hochherrschaftliches Speisezimmer, Rotschleiflack,** bestehend aus: prachtv. Büfett, prachtv. Kredenz, Vitrine, oval. Auszugtisch, 6 Stühlen und zwei Armsesseln;
2. **1 modernes herrschaftl. Speisezimmer (Eichen)** bestehend aus: Büfett, Kredenz, Auszugtisch und 6 Lederstühlen;
3. **hochherrschaftl. Damensalon oder Budoir (Birke)** bestehend aus: prachtv. Bücherschrank, Schreibtisch rund. Tisch, 1 Klubgarnitur, bestehend aus: Sofa u. 2 Sesseln mit prima Seidenplüschbezug, 1 Schreibtischsessel und 2 Polsterstühlen;
4. **1 Eichen-Wohnzimmer** bestehend aus: Büfett, Kredenz, Auszugtisch und 6 Lederstühlen;
5. **1 Nußbaum-Pianino von Hellmund-Berlin, sehr gutes Instrument;**
6. **1 schwarzes Pianino von Dechs, vorzügliches Instrument;**

5 kompl. Nußb.-Betten, 2 Metallbetten, großes eich. Büfett, sehr schön. eich. Truhenbücherschrank, schw. Vertiko, Salongarnitur, bestehend aus: Sofa und 4 Sesseln mit rotem Plüschbezug, Ottomane, Ledersofa, Paneelsofa, Nußb.- und Goldspiegel mit Trumeaus, Pfeilerspiegel, Tische, Stühle, eich. Dielengarnitur, bestehend aus: Bank und Sessel mit Lederstr., 1- u. 2tür. Kleiderschränke, Kommoden, **Nipp- u. Dekorationsgegenstände, Marmorsäule mit Figur, holl. Wandkacheln, Originalgemälde von Mecker, Mulot, Hansen u. a., Handzeichnung von L. Knaus und Thoma, Kristallbowle mit 12 Gläsern, vergoldet,** Teppich, Hirschgeweihe, Geweihlüster, Geweihspiegel, Beleuchtungskörper, emaill. Badewanne, Gaswandbadeofen, Gasofen für Kohlenfeuerung, Gasherd mit Ständer, Küchenschrank, **sehr gute Herrenkleider,** Damenkleider, Tonwandbecken für Fliez, Wasser, Terrakotta-Blumentisch u. v. mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung während der Geschäftsstunden.

Wiesbadener Auktionshaus Rosenau & Wintermeyer

beeidigter Taxator, beeidigter Auktionator.
Größte Auktionssäle Wiesbadens.
Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Nachlaß-Versteigerung.

Montag, den 7. d. Mts.,

nachmittags 3 Uhr beginnend,

versteigere ich hier

Dotzheimer Straße 24

(Katholisches Gesellenhaus):

1 komplettes Nußbaumbett mit Nachttisch, Waschtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Bücherschrank, 1 Sofa mit 2 Sesseln, Stühle und Konsole, 1 Regulator,
Leib-, Tisch- u. Bettwäsche u. Herrenkleider, sowie eine Kücheneinrichtung mit sämtl. Geräten, ferner eine Partie Liköre, Curaçao, Kümmel, Pfefferminz, Keks und Biskuits.

Budesheim, Obergerichtsvollzieher.

Versteigerung

von Bureau-Möbeln und Feinmechanik-Maschinen.

Montag, den 7. Dezember cr., vorm. 11 Uhr beginn., versteigere ich zufolge Auftrags im Hause

10 Zimmermannstr. 10

nachverzeichnetes guterhaltenes Inventar:

1 Diplomatenschreibtisch (Eichen), Sessel, 1 groß. Aktenschrank, Tische, Stühle, Regale, 1 Wanduhr, verschied. Bureau-Utensilien, Holzbearbeitungsmaschinen, Kreissägen, Bohrmaschinen, Stanze, Uhrmacher-Drehbank, Schleifsteine, Transmission mit Lagern u. Riemenscheiben, Treibriemen, Werk- u. Arbeitstische, elektr. Schaltbrett, 1 große Partie Werkzeuge und anderes mehr

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

Besichtigung: 1 Stunde vor der Auktion.

Friedrich Krämer

Auktionator und Taxator.

Geschäftslokal: 22 Neugasse 22. Telephon 3870.

Die

Hessische Weinbaudomäne

versteigert

am 8. Januar 1926 in ihrem

Verwaltungsgebäude in Mainz

57 Halbstück

1922er, 1923er und 1924er

Naturweine

eigenen Wachstums.

Probetage daselbst f. die Herren Weinkommissionäre und Weinhändler am 10. Dezember, allgemeiner Probetag am 17. Dezember 1925.

Näheres durch die F20

Hess. Weinbaudomänenverwaltung

MAINZ.

Versteigerung

einer Privat-Bibliothek

umfassend Werke der bekanntesten Schriftsteller über die gesamte Kunst der alten und neuen Welt, sowie einige Klassiker und mod. Schriftsteller,

zirka 650 Bände

am Mittwoch, den 9. Dezember 1925,

nachm. 2 Uhr beginnend, in m. Versteigerungssaale

23 Schwalbacher Straße 23

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung Dienstag von 9—12 und 3—5 Uhr und am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Taxator.

Tel. 2941. Schwalbacher Straße 23. Tel. 2941.

Herren-Hüte

1 Wollfilzhut	nur	6.00
1 Haarfilzhut	nur	9.00
1 Velourshut, Seid.-Velours	nur	15.00
1 Mütze	nur	2.50

Selbstbinder schöne moderne Farben, 3 Stück nur **2.00**

Damenhüte schicke Pariser Formen, moderne Farben . . . von **5.50** an

Unsere Waren sind alle hochmodern in Farben und Formen.

Bei Einkauf von 5 Mk. ein bellender Hund oder singender Vogel **gratis.**

Racinet, Wiesbaden, Römertor 4

Durchgehend geöffnet.

Geschäftl. Empfehlungen

Guter Mittagstisch
Herrnmühlgasse 9, 2 r.

Kl. Umzüge
u. Fahrten aller Art bill.
Walramstraße 1, Part.

Vermögens-Steuer
Steuererkl., Buchführung, Schlußbilanz, Haus- und Vermög.-Verwalt. erled. seriös., in Steuer-, Lohn-, Mahn-, Klage- u. Bankw. durchaus erf. Fachmann. Off. u. J. 117 Tagbl.-Bl.

Haus- u. Grundstücksverwaltungen, An- u. Verkäufe übernimmt Behörden-Fachmann bill. u. korrekt. Off. u. „Finanz" S. 987 T.-B.

Mittelstand
Handel, Gewerbe, Hausbesitz, Rat und Beistand bei erfahrenem
Steuer-Juristen.
Vermögens-Steuererklär. Aufwertung. Honorar n. Vereinbarung. Off. unter Q. 121 an den Tagbl.-Bl.

Erl. Auto-Fachmann mit eigener Werkstätte u. Einstellräumen, empfiehlt sich zur Pflege von Privatwagen u. Motorrädern. Zuschriften unter S. 121 an den Tagbl.-Bl.

Bettfedern-Reinigungsanstalt Mauergasse 15
reinigt Bettfedern mit neuesten Maschinen. — Bettbarchent, Federleinen Inletts in riesiger Auswahl zu billigst. Preisen.

Klaviere
stimmt und repariert
P. Turnsek,
Wiesb., Blücherstr. 22.

Blinder Korbflechter
empf. sich im Ausbessern und Neuanfertigen von Körben u. Stühlen. Postkarte z. Abholen genügt.
Friedr. Rothgerber,
Adelheidstraße 91. Frisp.

Dekorations-Näharbeiten
Zerbe, Emser Str. 19, 3 r.

Gummischuhe
werden ravariert Rauenthaler Str. 9, Mth. D. r.

Alle Pelzarbeiten
werd. angefertigt u. umgearbeitet bei reell. Bedienung u. solid. Preisen.
M. Fluck, Pelznäherin,
Zietenring 17, 2,
gegenüber d. Elisabethenkirche.

Lampenschirme
werden weg. vorteilhaft. Einkaufs v. Gestellen u. Seide besonders bill. angefertigt. Stets anwesend Nikolasstr. 41, 2 r. T. 2728

Lampenschirme
fertigt billig an.
Bernstorf, Kirchg. 23.

Teepuppen
geschmackvoll 20—30 Mk., **Lampenschirme,** mit und ohne Zutaten. Nikolasstraße 41, 2 l. Tel. 2728.

Weiß-Buntstickerei
2 Buchst. v. 10 Pf. an, Handarbeiten, Mad. Richelieu, werden schön angefert. Yorkstr. 8, Hinterhaus 2 St. rechts.

Hüte, Teepuppen und Lampenschirme w. äußerst bill. angefertigt. Nikolai, Bertramstraße 14, 1.

Erst vergleichen, dann kaufen.

Besichtigen und prüfen Sie eingehend mein Angebot.

Schlafzimmer
hell Eiche, extra schwere Arbeit m. reich. Schnitzereien, 3tür. Spiegelschrank, Waschtoilette m. Marmor u. Spiegelaufs., 2 Nachtt. m. Marm. 2 Bettst. **500,** 600 700 u. höher.

Speisezimmer
echt Eiche, moderne niedere Form, Büfett rund vorgebaut und Vitrinen-Aufsatz, Kredenz, Auszugtisch, echte Lederstühle Mk. **550,** 650, 750 und **höher.**

Herrenzimmer
echt Eiche gebeizt, 3türige Bibliothek, Diplomat, Mitteltisch, Schreibsessel, Stühle, echt Leder, Mk. **450,** 650, 850 und **höher.**

Küche
naturlasiert, Schrank und Anrichte rund vorgebaut, Tisch, 2 Stühle, Platten, mit echtem Linoleum, Mk **250,** 300, 350, und **höher.**

Matratzen, Sprungrahmen, Oberbetten und Kissen billigst. Eine Besichtigung überzeugt von der Reellität des Angebots. Spez.: Braut-Ausstattungen.

Bevorzugtes Einkaufshaus für Wohnungs-Einrichtungen.

Möbel-Spezialhaus Rosenkranz, Wiesbaden, Blücherplatz 3.

Erd- und Feuer-Bestattungen
werden bei billigster Berechnung in einfachster u. feinster Ausführung übernommen. Kostenlose Beratung und auf Wunsch billigste Besorgung aller Sterbeangelegenheiten. Leichentransport mit Autos auch nach auswärts.
„Weltend-Pietät" Georg Geßner
40 Wellritzstraße 40. Telephon 2451.
Gegründet 1895.

Nach längerer Krankheit habe ich meine Praxis in vollem Umfange wieder aufgenommen

Dr. med. E. Peters
Spezialarzt für Haut- und Blasenleiden
Wilhelmstraße 44.

Naturheil-Praxis
Homöopathie — Biochemie
Heinr. Ludwig Böttger
Wiesbaden, Rheinstraße 80, 2.
Behandlung von Nerven-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Magen-, Darm-, Herzleiden, Asthma, Arterienverkalkung, Ischias, Rheuma, Gicht, Zuckerkrankheit.
Operationslose Behandlung von Gallenstein- und Frauenleiden.
Sprechstunden täglich von 9—12 und 3—5 Uhr außer Samstags und Sonntags.

Bestes Mittel gegen Husten,
Heiserkeit. Verschleimung. Katarrh. 7000 Zeugnisse aus allen Kreisen beweisen die einzigartige Wirkung. Von Millionen Menschen in täglichem Gebrauch schätzen vorzüglich vor jeder Erkältung, deshalb sollt Sie dieses vorzügliche Hustenmittel stets bei sich führen. Beutel 40 Pfg., Dose 90 Pfg. Achten Sie auf die Schutzmarke

Kaisers Brust-Caramellen

Zu haben in Wiesbaden bei: Kaiser-Friedrich-Apoth., Wilhelm-Apotheke, Schützenhof-Apoth. (Max Holländer), Blücher-Apoth. (E. Bahmann) Drog. Cratz, Drog. B. Backe, Drog. Fr. Castor, Central-Drogerie (J. Lindner u. Sohn), Drogerie Chr. Braun, Drogerie Reinh. Göttel, Drogerie Franz Rödler, Drogerie W. Miner in Schierstein: Adler-Drogerie (Pöhlmann), in Sonnenberg: Th. L. Dörr und wo Plakate sichtbar. F119

mit bedingungsloser Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, liefere ich sofort Reflektanten meinen erstklassigen, auch die verwöhntesten Ansprüche befriedigenden großen, echten Bichon-Trichter-Apparat „1500". Die Lieferung erfolgt sofort 8 Stücken auf doppelseit. Klangplatten nach ihrer Wahl z. Listenpreise gegen Zahlungen von nur 2.- pro Woche bei sofortiger Anzahl.
Musik gehört in jedes Haus!
Verlangen Sie sofort kostenlos ill. Preisl. P auch über andere preiswerte Hörner- und kopfhörerlose, Trichter- und trichterlose Apparate.
Walter R. Garis, Berlin S 42 Postfach 607 P Alexandrinenstr. 97 F100

Sie husten nicht
beim Gebrauch von
Eleopin-Konfekt
Bahnhof-Drogerie
Bahnhofstraße 12. F. 4944.

Joh. 11, 25.

Gestern abend 9 Uhr nahm der Herr unser liebes Mütterchen

Frau Elisabeth Keßler, geb. Birk

zu sich in die ewige Heimat.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Kappes,
Ida Kappes, geb. Keßler.

Wiesbaden (Kengasse 13), 4. Dez. 1925.

Die Beerdigung findet Montag, den 7. Dez. 1925, nachmittags 2½ Uhr, auf dem Südfriedhofe statt.

Der
Weihnachtsschlager!

Erstens lauf ich,
Zweitens sprech' ich
Drittens bin ich unzerbrechlich.

Die lebende Puppe!
Kleidung zum An- und Ausziehen nach eigenen Entwürfen angefertigt.

Alleinverkauf Albert Schäfer
Kunstwerkstätte, Faulbrunnenstraße 2.
Große Anerkennung auf der Ausstellung „Altes und Neues Spielzeug" in Frankfurt a. M.
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.
Den ganzen Tag geöffnet!

Die kleinen Sorgen
sind nicht nur schön, sie sind auch zur Erhaltung der Gesundheit unerläßlich.
Eine Kur mit
Mado Tabletten
befreit Sie sicher und ohne jede Schädigung von überflüssigem Fettansatz.
Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.
1691

Vergeßt die hungernden Vögel nicht!

Harglager
Erd- u. Feuerbestattg.
Vogler
Blücherplatz 4, Tel. 5300

Gott der Allmächtige hat heute mittag 12½ Uhr unsere liebe, gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Marie Berghaus Wwe.

nach längerem, mit großer Geduld ertragenem schwerem Leiden, im vollendeten 76. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit berufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Marie Diehl, geb. Berghaus
Toni Diehl
Eduard Berghaus
Frau Anna Berghaus, geb. Rauth
und 4 Enkel.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1925
Webergasse 23.

Die Beerdigung findet am Montag, den 7. Dezember, nachm. 3 Uhr, von der Trauerhalle des Südfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige

Nach kurzem Leiden verschied heute meine liebe unvergeßliche Frau, unsere liebe treusorgende Mutter

Margarethe Dick
geb. Engel

im Alter von 70 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Johann Dick.

Die Beerdigung findet am Montag, den 7. Dezember, nachm. 3½ Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Allen Verwandten die traurige Nachricht, daß mein lieber Bräutigam

Peter Pauline

infolge eines am Sonntag erlittenen schweren Unglücksfalles am Mittwoch im Alter von 32 Jahren im Städt. Krankenhaus verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Lina Kandler (als Braut), nebst Kind, (Ludwigstraße 8).
Familie Jean Pauline.

Wiesbaden, Mek, 3. Dezember 1925.

Die Beerdigung findet am Montag um 9½ Uhr vorm. von der Trauerhalle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhofe statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein guter Gatte, treusorgender Vater

Adam Schneider
Gastwirt

plötzlich und unerwartet verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau M. Schneider und Kinder.
Nerostraße 24.

Die Beerdigung findet Montag vormittag 10½ Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Bayern-Verein Wiesbaden 1908

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Gründungsmitgliedes, Herrn

Michel Adam Schneider

in Kenntnis zu setzen. Beerdigung am Montag vorm. 10½ Uhr auf dem Nordfriedhof. Die Mitglieder werden gebeten, an der Beerdigung zahlreich teilzunehmen. Der Verein sammelt sich um 10 Uhr am alten Friedhof (Platter Straße).

Der Vorstand.

Wiesbadener Kellner-Verein.

Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser liebes Mitglied

Herr Adam Schneider

plötzlich und unerwartet mitten aus seiner Tätigkeit herausgerissen wurde.

Die Beerdigung findet am Montag, den 7. Dez. vorm. 10½ Uhr, vom alten Friedhof, Platter Straße aus, auf dem Nordfriedhof statt. Der Vorstand.

Danksagung.

All denen, die uns bei dem Heimgang unseres lieben Entschlafenen die innigste Teilnahme erwiesen, auf diesem Wege herzlichsten Dank. Besonderen Dank den Schwestern des St. Josef-Hospitals für die liebevolle Pflege sowie dem Herrn Pfarrer Diehl für die trostreichen Worte, den Herren A. u. Ed. Nickel und dem Männergesangverein „Fidelio" und „Liederblüte" für den erhebenden Grabgesang.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Fuchs, Witwe, und Kinder.
Adlerstraße 13.

Gerichtssaal.

Fc. **Französisches Kriegsgericht in Mainz.** Im Februar dieses Jahres wurde in der Mainzer Cooperative Mangin in der Nähe der Citadelle während einer Revision festgestellt, daß ein Fehlbetrag von ungefähr 11 000 Franken vorhanden war. Prüfungen des Inventars und der Bücher ergaben, daß Angestellte der Cooperative Unterschlagungen begangen haben mußten. Ein Korporal, der Mitte Juli Urlaub hatte, beobachtete spät abends zwei weibliche Personen und einen jungen Mann, die in der Nähe der Cooperative mehrere Pakete und Kisten, die ihnen von Angestellten der Cooperative übergeben wurden, in Empfang nahmen. Die Erhebungen ergaben, daß die drei Personen, es waren der kaufmännische Angestellte Friedrich Eifinger, dessen Schwester Elisabeth und die kaufmännische Angestellte Josephine Mayer von Mainz, mit Angestellten der Cooperative zusammen „gearbeitet" hatten und die Waren von Angestellten entwendet worden waren. Es waren im ganzen 70 Kisten mit 840 Flaschen Likör. Außerdem hatte die Mayer noch etwa 30 einzelne Flaschen einem Weinhändler zur Probe gebracht. Er hat die Liköre angemessen bezahlt und nicht gewußt, daß sie aus einer Militär-Cooperative stammten und sie in Frankfurt a. M. einem Weinkommissionär aus Bad Nauheim ohne erheblichen Nutzen weiter verkauft. Die Untersuchung und die Aussage der Mayer und der Geschwister Eifinger ergaben, daß der Hauptangestellte der Cooperative Mangin, Jean Puyraveau aus Bordeaux, der Angestellte der Artillerie-Cooperative, Marius Jomin, der Angestellte der Cooperative Degoutte, Gustav Tabaillouz, sowie die Buchführer der Hauptverwaltung der Intendantur, Jean Sage aus La Cajaigne im Dep. Aude, Theophile Roul aus Fouques en Cugand in der Vendée, Danial Bourvon aus Limoges und Karl Kiehl aus Colmar, in die Affäre auch verwickelt sind. Vor dem Kriegsgericht waren die oben Genannten angeklagt zum Teil der Unterschlagung, der Urkundenfälschung, der Verleitung dazu, zum Teil wegen unberechtigten Ver- und Ankaufs von Waren. Bertholier war nicht erschienen, er ist flüchtig. Die Angeklagten bestritten mehr oder weniger die Tat und bürdeten die Schuld dem abwesenden Bertholier auf. Das Gericht verurteilte Puyaveau zu einem Jahr Gefängnis mit Aufschub und 200 Franken Geldstrafe, Jomin zu fünf Monaten Gefängnis mit Aufschub und 1000 Franken, Tabaillouz zu 200 Mark Geldstrafe, Josephine Mayer zu fünf Monaten und 500 M., den Weinhändler zu fünf Monaten und 500 M., Elisabeth Eifinger zu fünf Monaten und 1000 M., Sage zu einem Jahr mit Aufschub und 100 Franken, Roul zu einem Jahr mit Aufschub und 100 Franken, Bourvon zu einem Jahr mit Aufschub und 100 Franken, Kiehl zu einem Jahr mit Aufschub und 100 Franken, den flüchtigen Bertholier zu fünf Jahren Zuchthaus, 1000 Franken Geldstrafe und fünf Jahren Aufenthaltsverbot, Friedrich Eifinger erzielte einen Freispruch.

Neues aus aller Welt.

Der Prinz von Löwenstein tödlich verunglückt. Wie aus Wertheim gemeldet wird, ist der achtjährige Sohn des Prinzen von Löwenstein, Wertheim-Rosenberg, beim Rodeln in der Umgegend von Wertheim tödlich verunglückt. Der junge Prinz fuhr dabei auf einer steilen Straße gegen ein Automobil, wurde von diesem überfahren und erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurz darauf seinen Verletzungen erlegen ist.

Sensationeller Versicherungsbetrug. Aus München wird uns gedrahtet: Die Münchener Polizeidirektion deckte einen in der Kriminalgeschichte selten dastehenden Fall von Versicherungsbetrug auf. Der in Sportkreisen bekannte Skifahrer Kaufmann Theodor Ernst Porte, ein geborener Elsässer, der in Nesselwang im Algäu ansässig war, hat einen Absturz mit tödlichem Ausgang in den Bergen nach seiner Teilnahme an den Sommer-Skirennen in Gossensaß erdichtet, um sich in den Besitz von Versicherungssummen in Höhe von 120 000 M. zu setzen. Eine Rettungsexpedition ging damals auf die Suche und man nahm an, daß Porte in eine Gletscherspalte gestürzt und die Bergung seiner Leiche unmöglich sei. Frau Porte erhielt daraufhin von einer Versicherungsgesellschaft eine Summe von 15 000 M. ausbezahlt. Nachdem die Polizei in München von dem Abschluß der Versicherung Kenntnis erhalten hatte, leitete sie weitere Erhebungen in dieser Angelegenheit ein, die nunmehr zur Verhaftung von Frau Porte führten. Diese gestand bei der polizeilichen Vernehmung, daß ihr Mann den Unfall erdichtet hat und daß er sich jetzt im Elsaß aufhalte. Von der Polizei wurde festgestellt, daß Porte bereits fünf Tage nach seinem Tode in einer Ortschaft bei Metz eingetroffen war und dort Aufenthalt genommen hatte. Ob Porte bereits verhaftet ist, ist unbekannt.

Ein Knabe an Tollwut gestorben. In dem mittelfränkischen Dorfe Alesheim ist ein Knabe, der anscheinend von einem tollwütigen Tier gebissen worden ist, gestorben. Bei Raufereien mit seinen Mitschülern hatte er selbst andere Kinder gebissen, die unter Tollwutverdacht in das städtische Krankenhaus von Nürnberg eingeliefert worden sind.

Der Junkerspilot Strasser abgestürzt. Aus Dessau wird uns gedrahtet: Am Freitagnachmittag stürzte bei einem Probeflug ein sechssitziges Junkers-Passagierflugzeug auf dem Flugplatz Klein-Kühnau ab, wobei der Pilot Strasser, einer der ältesten und erfolgreichsten Junkerspiloten, ums Leben kam.

Eine neue Potsdamer Sensationsaffäre. Nach einer Meldung aus Potsdam wurde der Rittmeister Hermann von Oppen in Berlin unter der Beschuldigung des Kreditschwindels, Betrugs und Heiratsschwindels in vier Fällen verhaftet. Oppen soll u. a. auf einen falschen Wechsel für 10 000 M. Wein und weiterhin drei wertvolle Perserbrücken sich verschafft haben, ohne sie zu bezahlen. Die Waren ließ er nach der Wohnung seiner zurzeit verreisten Mutter in Potsdam schaffen, wo er aber nicht wohnte und verkaufte sie dort.

Zwei Kinder erstickt. Aus Stolp in Pommern wird uns gedrahtet: Eine Arbeiterehefrau hatte ihre drei Kinder im Alter von 6 Monaten bis zu 4 Jahren in der Wohnung allein gelassen. Als die Mutter vom Ausgang zurückgekehrt war, waren durch Rauch zwei Kinder erstickt. Das dritte Kind wurde dem Krankenhaus überwiesen.

Ein Lawinen-Unglück. 40 Männer aus Lähn bei Reutte in Tirol stiegen auf die Höhen über ihrem Dorfe, um den letzten Rest des zubereiteten Bergheues einzubringen. Von zwei plötzlich und unerwartet losbrechenden Lawinen wurden acht Männer in den Schneemassen begraben. Sechs konnten sich selbst oder mit Hilfe der übrigen befreien, zwei Burschen, Adolf Nägele und Martin Koch, fanden den Tod, ehe ihnen Hilfe geleistet werden konnte.

33 Grad Kälte in Schweden. Nach Meldungen aus Stockholm wurden in Schweden als niedrigste Temperatur 33 Grad Kälte festgestellt. In der Ostsee hat sich stellenweise Eis in Stärke von 8 bis 10 Zoll gebildet. Der schwedische Eisbrecherdienst in der Ostsee wird heute aufgenommen werden. — In Ostpreußen herrschten 16 Grad Kälte.

Tragödie in einem italienischen Personenzug. Wie aus Rom gemeldet wird, spielte sich in einem Personenzug zwischen Castronuovo und Filaga auf Sizilien eine furchtbare Tragödie ab. In einem Abteil zweiter Klasse gab es plötzlich eine Schießerei und als der Zug in Filaga ankam, fand man drei Tote und einen Sterbenden.

Die Londoner Polizei gegen die kurzen Röcke. Aus London wird uns gedrahtet, daß die Polizei dort eine Verordnung erlassen hat, wonach alle Frauen über 12 Jahre Röcke tragen müssen, die vom Boden nicht mehr als 25 Zentimeter entfernt sind. Die Frauenorganisationen haben schärfsten Protest gegen die Verordnung eingelegt. Im Lande kam es vielfach zu erregten Kundgebungen.

Rätselhafter Selbstmord zweier Brüder. Aus Budapest berichtet man: Hier erregt der Selbstmord zweier Brüder, die bekannte Bankiers waren, viel Aufsehen. Die zwei Börsenmänner, der 61jährige Julius Jassowitz und sein 51 Jahre alter Bruder Alexander, stürzten sich aus einem Fenster ihrer im 4. Stock gelegenen Wohnung auf das Straßenpflaster hinab und blieben tot liegen. Sie hinterließen einen Zettel, auf dem sie lediglich Verfügungen über ihre Beerdigung trafen. Der Grund zu dem Doppelselbstmord ist nicht bekannt.

15 Tage schiffbrüchig auf hoher See. Ein Dampfer landete in New York 22 vollkommen zerlumpte Matrosen, die er im Ozean aufgefischt hatte. Die Schiffbrüchigen waren 15 Tage lang auf dem Meere bei stürmischer See umhergetrieben, nachdem sie, in höchster Not, um Hilfe herbeizurufen, ihr Schiff in Brand gesteckt hatten. Die letzten drei Tage brachten die Bedauernswerten ohne Nahrung und Wasser zu.

Kunstblätter Das Weihnachtsgeschenk welches eine **dauernde Freude** bereitet, ist

ein gutes Bild aus der Kunsthandlung **Albert Schäfer,** Faulbrunnenstraße 2.

Größte Auswahl in Original-Radierungen und Oelgemälden. — Spezial-Bilder-Einrahmungswerkstätte.

Radio-Apparate

in jeder Ausführung.

Ersatzteile, Antennenbau nach Freigabe.

Krämer & Münch

Elektrotechnische Werkstätte

Westendstraße 28. Telephon 1064.

Zur Kenntnis

meiner werten Kundschaft, daß ich, um

Weihnachts-Einkäufe

zu ermöglichen, trotz meiner bekannt billigen Preise sämtliche Waren im Preise

weit reduziert

habe.

Damen- und Herren-Konfektion
Wäsche, Trikotagen, Strümpfe

usw.

Neue Kunden werden gebeten, sich über meine Preiswürdigkeit zu orientieren.

H. Turner, Wörthstr. 3

Sonntag geöffnet.

M. Stillger

Häfnergasse 16

Tafelservice Kaffeeservice
Vasen Teeservice Obstservice
Serviengeschirre Mokkatassen

Kristallschalen Kristallteller
Karaffen Rahmsätze
Trinkgarnituren Römer
Bowlen Likörsätze
Farbige Likör Sammelrömer

in **größter Auswahl**

zu

Weihnachtsgeschenken

besonders geeignet.

NB. **Weihnachtsaufträge für auswärts frühzeitig erbeten.** 2334

Striekwesten

für Damen	10.50,	9.75,	7.50
für Herren	11.50,	8.90,	6.50
für Kinder	5.90,	4.90,	3.50
Woll-Schals mit Klappe		4.25,	2.50
Wollröckchen mit Mütze, weiß und farbig, komplett			5.90

Barmer Engros-Lager

11/13 Wagemannstraße 11/13.

Beachten Sie meine 4 Schaufenster mit praktischen Weihnachtsgeschenken.

BIERKÖNIG

Seit 1879

Dotzheimer Straße 28, Tel. 302 Herrnmühlgasse 7, Tel. 687

Ich bringe hiermit meinen verehrten Freunden, Bekannten und Nachbarn zur gef. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage eine **Niederlage der Fa. Bierkönig** übernommen habe, und halte ich mich zur Lieferung deren erstklassigen Export- und Spezialbieren bestens empfohlen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den guten Ruf, den die **Firma Bierkönig** seit 46 Jahren genießt, bestens zu fördern und die mir erteilten Aufträge zur vollsten Zufriedenheit auszuführen.

Mit vorzüglicher Hochachtung:

Max Bentz

Nerotal — Weinbergstraße 32

Telephon 3583.

Oefen

aller Systeme

Gas- und Kohlen-Herde

Frorath

Eisenhandlung 2041

Kirchgasse 24.

Einladung zur Besichtigung.

Prima Sprechmaschinen

nur in Luxusausführung.

Schwebende Schalltrichter.

Reklame-Preise für Weihnachten: ab 120.— Mk. mit Federwerk. — Mk. 200.— elektr. — Etagengeschäft. —

Idealophon spielt 12 Tonstücke automatisch hintereinander

Ohne jede Bedienung.

Idealophon-Haus

Jan H. Croockewit
Bahnhofstraße 3, I
und bei: Gebr. Köppler, Blücherstraße 15, Hof.
Reparaturwerkstätte.

Günstige Zahlungs-Bedingungen

BECHSTEIN

Pianos * Flügel

neue und gespielte, in größter Auswahl und jeder Preislage. Lieferung frei Haus.

Schütten

Wilhelmstraße 16.

Besichtigung erbeten.

Körbe und Stühle

werden neu geflochten u. repariert F 204

Rohr-Fußmatten

in allen Größen.

Grammophon-Rep.
Klavierstimmen.
Strickarbeiten

Blindenanstalt

Bachmayerstr. 11. T. 6036

M. Stillger, Häfnergasse 16 gegr. 1858

Kristall Porzellan Steingut Luxuswaren
Ausstattungs-Magazin für Hotels, Pensionen, Restaur.
Spez.: Brautausstattung

Für die hungernden Vögel im Freien:

Futterhäuschen
Meisen-Futterstangen

Futter-Netze, Streufutter - Hanf - Sonnenblumen empfiehlt 2338

Samenhaus **A. Mollath**

Tel. 2531 Michelsberg 14

Suggestionsbehandlung

bei Nerven- u. Gemütsleiden, Schlaflosigkeit, Hysterie, Platzangst, Neurasthenie, Neurosen, Neuralgie, Migräne, Lähmungen, nervöse Magen-, Darmstörungen, jug. sex. Irrungen, Nikotinentwöhnung. Minderbemitt. Anmeld. 5-6 Uhr tägl. **Hans v. Kothen,** Psychologe. Telephon 3864. Taunusstraße 39, II. Sprechst.: ½11—½1, 5—6 Uhr.

Beachten Sie bitte mein

Weihnachtsfenster

Preis und Qualität in

Strickwaren

en détail — en gros.

Wollstrickerei K. Diefenbach,

12 Mauergasse — Laden — Mauergasse 12.

Alle vorrätigen

Damenhüte

in Sami, Seide, Filz

bis Weihnachten zur Hälfte des Preises.

L. Nothnagel

Große Burgstraße 16.

Bei Einkauf von Mk. **5.—** ein Paket nichttropfende **Weihnachtskerzen** im Werte von Mk. **1.50** gratis!

Damen-Hemden	2.50	1.85,	0.95
Damen-Schlupfhosen	2.15,	1.95,	0.95
Herren-Hemden	2.75,	2.50,	1.95
Herren-Hosen	2.80,	2.45,	1.95
Pelz-Hosen, gefüttert			2.95
Leib- und Seel-Hosen (gefüttert 1.95)			1.50

Koltern, Damaste, Winterwäsche, Stores, Madras-Garnituren usw. sehr preiswert.

Laufer,

Schwalbacher Straße 54, Ecke Emser Straße, gegenüber Michelsberg.

Karl Fischbach

Schirmspezialgeschäft

Anfertigen, Ueberziehen u. Reparieren.

:-: Große Auswahl in Neuheiten. :-:

Jetzt Schwalbacher Straße Nr. 11

zwischen Luisen- und Rheinstraße.

Echte Heidschnuckenfelle, Marke „Silberbär", in schneeweiß, silbergrau, braunschwarz, Naturfarben, sind ebenso schön wie F57

Silberbärfelle

aber bedeutend billiger. 12 Mk. Ueberdecke Luxusfelle 15 Mk. Auch Autodecken, Fußsäcke, Automäntel, Schlittendecken. Katalog frei. Gustav Heitmann, Pelzwarenfabrik, Schneverdingen 22 (Lüneb. Heide).

Nußkohlen
Brechkoks
Anthrazit
Eierkohlen
Union-Brikets
Holzkohlen
Brennholz

liefert in besten Qualitäten billigst

Wilh. Weber

Wellritzstraße 7 -:- Telephon 607.

Erfahrener Fachmann

empfiehlt sich in Aufstellung von Bilanzen und sonst einschlägigen Arbeiten. Flotte Arbeit — preiswert — diskret — erste Referenzen. Offerten unter U. 121 Tagblatt.-Verlag.

Mechan.-Optisch-Elektrische Spielwaren und Lehrmittel.

Uhrwerk-, Dampf-, Elektr. Lokomotiven und Bahnen, Wagen, Schienen, Dampfmaschinen, Heissluft-Motoren, Modelle, Stark- und Schwachstrommotoren, sowie alle Zubehör- und Einzelteile usw.

Laterna magicas und Glasplatten, Kino-Filme, Projektionsapparate, Megaskope, Mikroskope, Chemische Experimentierkasten, Autos, Schiffe usw.

Puppenstubenbeleuchtungen. — Kindergrammophone zu 6.— und 15.— Mk. und Platten.

Märklin- und Stabil-Metallbaukasten, Motoren, Zusatzkasten und Einzelteile.

Erstklassige Photoapparate zu billigen Preisen. — Bedarfsartikel für die Photographie. — Ferngläser.

Photo- und Spielwarenhaus Heinrich Kneipp Nachf.

Telephon 6090. Reparaturen. **Versand nach auswärts.** Durchgehend geöffnet. **Goldgasse 9.** Teilzahlung. F 2326

BEQUEM

ges. gesch.

Kein dicker Magen!

Keine dicke hintere Hüfte!

nur durch „BEQUEM“ 2341

erzielbar. Individuelle Anfertigung nach Maß

Carl Goldstein

Wiesbaden, Webergasse 18

Gegr. 1877. Telephon 605.

FOTO-HAUS HEEP

RHEINSTRASSE 47, 1. TELEPHON 2185

Kodak Ernemann Apparate

1 Brownie O 12.50	1 Film K. . 13.50
1 „ 6×9 16.50	1 Film K. . 15.—
1 „ 6½×11 23.—	1 Rolf I. . . 28.50
1 „ 7½×12½ 31.—	1 Unette . . 13.50
1 „ 7½×12½ 34.—	1 Liliput . . 10.—
1 Westent. Kodak . 41.50	1 Bob OO . 50.—

Atelier-Aufnahmen

zu folgenden Preisen:

3 Paßbilder	2.—
6 Postkarten, gl. . .	3.—
6 Postkarten, schw. .	5.—
6 Postkarten, braun	7.—
1 Cabinetaufnahme	6.—
1 Aufnahme 18×24	10.—

Fachmännische Beratung.

Sonder-Weihnachts-Angebot

des Verlages der Gesellschaft deutscher Literaturfreunde.

Außergewöhnliche Gelegenheit — zum billigen Erwerb wertvoller Bücher

*Halbleinenbände, holzhaltiges Papier, pro Band M. 2.—

1. F. v. Bodenstedt: 1001 Tag im Orient
2. E.T.A. Hoffmann: Aus seinen Phantasie- und Nachtstücken
3. A. v. Humboldt: Briefe an seinen Bruder Wilhelm
4. E. M. Arndt: Meine Wanderungen u. Wanderungen mit dem Frhrn. v. Stein
5. L. Tieck: Ausgewählte Novellen
6. E. M. Oettinger: Potsdam und Sanssouci

* Prachtt-Halblederbände, holzfreies Papier, pro Band M. 3.75

7. J. v. Eichendorff: Dichter und ihre Gesellen.
8. K. Spindler: Meister Kleiderlieb.
9. M. Hartmann: Erzählungen eines Unsteten.
10. E. Hoefer: Bewegtes Leben.
11. L. v. François: Stufenjahre eines Glückchen, I, II (2 Bände).
12. A. Nagel: Norika, Nürnbergische Novellen.
13. Th. Mügge: Afraja.
14. L. Tieck: Shakespeare-Novellen.
15. A. Brachvogel: Der Fels von Erz.
16. M. v. Bülow: Jonas Briccius u. andere Novellen
17. L. Hesekiel: Unterm Sparrenschild.
18. Th. Mügge: Der Tell von Unterwalden.

Versand gegen Vorbereinsendung oder Nachnahme des Betrages.

— Porto bis zu 3 Werken 50 Pf. —

Bei Bestellung genügt Angabe der Nummer des Werkes

Verlag der Gesellschaft deutscher Literaturfreunde

Robert Markiewicz Abtl. E. 5.

Berlin W. 8, Mohrenstraße 16.

Postscheck-Konto Berlin 105184 Fernsp. Merkur 5659.

Praktische Weihnachts-Geschenke!

Ganz besonders billig empfehle ich:

Flurgarderoben, Nähtische, Nähtische, Blumenkrippen, Serviertische, solid gearb. recht bequeme Ledersessel mit Ia Rindleder, Lederstühle, Auszugtische, Bücherschränke, Diplomaten-Schreibtische, nußb.-pol. Büfetts, große Auswahl in ein. Werkstätten angefertigte Sofas und Chaiselongues.

Ferner empfehle ich mein reichhaltiges Lager in solid gearbeiteten

Speise- und Herrenzimmer, Schlafzimmer, kompl. Kücheneinrichtungen,

kombinierten Küchen sowie einzelnen Küchenschränken bei besonders billigen Preisen und Zahlung nach Uebereinkunft.

Guterhaltene gebrauchte Möbelstücke sowie komplette Einrichtungen nehme ich bei guter Anrechnung in Tausch.

Möbelhaus Fuhr

Bleichstraße 34 Telephon 2737

Beleuchtungskörper

aller Art, wie: Zuglampen, Herrenzimmerkronen, Schlafzimmerampeln, Steh- und Tischlampen von einfachster bis zur elegantesten Ausführung preiswert bei

Elektro-Bedarf Hch. Wedemeier

Neugasse 3. Telephon 3706.

Installationen.

Ein delikates und billiges Weihnachts-Gebäck erhalten Sie mit

Classen's echtem Honiglebkuchen-Gewürz.

Rezept auf jedem Beutel.

Preis **15** Pfennig.

Zu haben in den meisten Kolonial- und Delikatessen-Geschäften.

T. u. L. Soldan

Atelier für elegante Damenhüte

Philippsbergstraße 23

Anfertigung Umarbeiten

Bilder-Einrahmerei

K. Schlapp, Walramstrasse 3.

Spezialität: Einrahmen von Pastellbildern sowie Oelgemälden. — Reinigen und Firnissen. Reparaturen. Fachmänn. Arbeit. Billige Preise! Auf Bestell. p. Karte komme m. Mustern ins Haus.

Radio

Apparate Einzelteile Antennenbau.

Nagel & Becker, Neugasse 1. Tel. 5342.

Wärmeflaschen

Leibwärmer

von 2 Mark an.

Gebr. Fliegen Kupferschmiederei 37 Wagemannstr. 37 Ecke Goldgasse.

Leberwurst	¼ Pfd. 40, 30 und	15 ₰
Blutwurst . . .	¼ Pfd. 40 und	25 ₰
Fleischwurst	¼ Pfd.	35 ₰
Bintmagen	¼ „	40 ₰
Preßkopf	¼ „	40 ₰
Mettwurst, fein	¼ „	55 ₰
Plockwurst	¼ „	60 ₰
Zervelatwurst	¼ „	65 ₰
Deutscher Speck . .	¼ „	50 ₰
Deutsch. Dörrfleisch	¼ „	53 ₰
Schinken in Dosen gekocht	¼ „	70 ₰

Auf alle Waren **Rabattmarken.**

Konsumverein für Wiesbaden u. Umgegend

e. G. m. b. H. F318

Vaillants Gas-Badeöfen

Zu beziehen durch alle Installationsgeschäfte

Illustr. Katalog Ausgabe O 17 kostenlos F172

Joh. Vaillant ◇ Remscheid

Parkettböden

werden abgezogen und gereinigt

Fritz Senf,

Adlerstraße 19, 1. Stock.

Telephon 2384.

Glasreinigungs-Institut

„Germania“

gegründet 1898

Telephon 2230

Georg Dannewitz

Wiesbaden,

Adlerstraße 20

übernimmt alle in das Fach einschlagende Arbeiten

Waschbütten u. Fässer

werden repariert u. neu angef. zu mäß. Preisen.

Brückmann,

Adelheidstraße 12.

Ein Posten Pelze, Fuchsform und Kragen, grau, schwarz und iltisf. Zum Aussuchen . nur **6.- u. 12.-**

1 Pelzkragen, auf Seide, grau, schw. iltisfarbig 25.-, 10.-, **15.-**

1 Weißfuchs, selten sch. Imitation nur **19.-**

Pelz-Mantel

Seal-elektric auf Damassé . . nur **170.-**

Seal-elektric mit Opossum-Kragen, Mansch. und Einfassung . . . . . nur **295.-**

Pelzbesätze, 1 Meter lang, 10 cm br m. Biberett, Skunksart, alle Farben Meter Mk. 8.-, 6.-, 4.-, **2.-**

Besuch lohnend, ohne Kaufzwang.

Fragen Sie unsere Kataloge.

RACINET, Am Römertor 4

Filiale:

Mainz, Vordere Präsenzgasse 12.

Bei Einkauf ein bellender Hund oder singender Vogel gratis.

Kostenlos

ein schönes Weihnachts-Geschenk!

Telephon 1047. Lift.

12 Postkart. von 4 Mk. an. Andere Größen billigst.

Bei Bestellung einer Aufnahme (außer Paß) erhalten Sie bei mir **eine Vergrößerung** ihres eigenen Bildes **als Beigabe.**

Photo-Atelier Utermöhle
nur Große Burgstraße 10.
Sonntag von 10–6 Uhr geöffnet.

Oeffentlicher Vortrag.

Donnerstag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr, im Saale des Lyzeums am Boseplatz:
Vortrag über das Thema:

Herzkrankheiten

deren Verhütung durch naturgemäße Behandlung, veranschaulicht durch eine Anzahl von Lichtbildern.
Redner: Herr Alois Kunz, Naturheilkundiger.
Mitglieder haben freien Zutritt, Nichtmitglieder zahlen 50 Pfg. F286

Kneipp-Verein Wiesbaden E. V.

Nur für Damen

Wie erhält man seinen Körper, insbesondere die Brust, dauernd schön? Wie beseitigt man starken und hängenden Leib, sowie starke Hüften? Wie lindert und hilft man bei erschlafften Bauchdecken, Senkung und allen hieraus entstehenden Leiden? Wie erreicht man volles Wohlbefinden trotz Bauch- und Nabelbrüchen? Wie schont man den Körper nach Operationen? Wie verhütet man Verunstaltung vor und nach dem Wochenbett? Das muß jede Frau wissen; denn nach dem Ausspruch eines berühmten Frauenarztes ist die Körperzerrüttung der Frau und der mangelhafte Körperzusammenhalt die ausgedehnteste, quälendste und am meisten nach Abhilfe verlangende Frauenkrankheit unseres Zeitalters.

Die von diesem Fachgelehrten als die geeignetsten anerkannten Methoden kann jede Frau völlig unverbindlich kennen lernen in der

Ausstellung

mit erläuterndem Vortrag und Vorführung durch ärztlicherseits ausgebildete Vertreterin

Über das seit über 25 Jahren praktisch erprobte und bewährte, sowie in medizinischen Lehrbüchern empfohlene

Thalysia-Reform-System

am Mittwoch und Donnerstag, den 9. und 10. Dezember 1925, in der Loge „Plato" Friedrichstr. 35. Vorführungen 2½, 5 und 7½ Uhr. Eintritt frei!

Wer verhindert ist, verlange das Thalysia-Prachtheft „Die gesunde Frau" gegen 40 Pfg. Bei Warenbezug Rückvergütung durch F120

Thalysia-Werke Leipzig-S. 110

Rentnerbund Ortsgruppe Wiesbaden

Weihnachtsverkauf.

von Handarbeiten der Rentnerinnen
Montag, den 7. Dezember, von 4–8 Uhr,
Dienstag, den 8. Dezember, von 11–1 u. 4–8 Uhr
im Festsaal der Loge „Plato", Friedrichstraße 35.
Tee. — Künstlerische Darbietungen.
Eintritt 50 Pf., die bei einem Kauf von mind. 2 Mk. angerechnet werden.

Der Vorstand.

Köstritzer Schwarzbier

ist zu beziehen durch folgende

Flaschenbierhandlungen:

M. Giebl, Bier-Zentrale, Herrnmühlgasse 3. T. 6553.
H. Harbach, Kleiststraße 3.
H. Keller, Nerostraße 20. Telephon 3407.
Gl. Knorr, Bülowstraße 11.
Ph. Mankel, Göbenstraße 33. Telephon 1608.
H. Müller (Bierkönig), Dotzh. Str. 28. T. 887–302.
G. Pfeiffer, Yorkstraße 3.
R. Preuß Nachf., Loreleiring 11. Telephon 385.
H. Schäfer, Zimmermannstraße 1. Telephon 2838.
Fr. Schmidt, Niederwaldstraße 4.
K. Schnell, Oranienstraße 21.
Chr. Schupp, Luxemburgplatz 2. Telephon 1393.
H. Seibel, Karlstraße 39. Telephon 3946.
Johann Stein, Lothringer Straße 32.
Fr. Wohlherr, Zimmermannstraße 6. Telephon 3113.
Jak. Keller, Biebrich: Adolfstraße 17. Telephon 336.

Stände-Vereinigung E. V.

Öffentlicher Aufklärungsvortrag über:

Kapital- und Arbeitsbeschaffung!

(Ein Aufruf an arbeitswillige und existenzgefährdete Arbeitgeber u. Arbeitnehmer.)
Am Sonntag, den 6. Dezember 1925 vorm. 10 Uhr in der Aula des Lyzeums am Boseplatz.
Freier Eintritt. Freie Aussprache.

Ratskeller-Restaurant

Großer Mittagstisch von 12–3 Uhr.
Gedeck Mk. 1.–, 1.20, 1.60, 2.00 und 3.00
Spezialgerichte täglich von 12 und 6 Uhr ab.

Frische Ochsenbrust, Meerrettichsauce und Bouillon-Kartoffel

Heute Samstag, den 5. und Sonntag, den 6. Dezember:

Großes Konzert

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Spezial-Wein-Karte.

Diese Weine werden auch außer dem Hause abgegeben.

		inkl. Steuer
1924er	Langels-Weinberg im Ausschank . . . per Glas	0.50
	Wachstum der Stadt Wiesbaden „Ratskeller-Tropfen" . . . . . ½ Flasche	0.60
1922er	Alsheimer Zehnmorgen	1.15
1922er	Alsheimer Hahl (Riesling)	1.40
	Wachstum Vereinigte Weingutsbes. Alsheim	
1922er	Bodenheimer Sandkaut (Natur)	1.50
	Orig.-Abf. Oberleutnant Liebrecht	
1922er	Dienheimer Moder (Riesling-Natur)	1.50
	Orig.-Abf. d. Hess. Weinbau-Domäne	
1922er	Erbacher Hoherrain	2.50
	Wachstum Baron von Oetinger	
1922er	Rauenthaler Tries	2.50
	Wachstum d. Staatl. Weinbau-Domäne	
1922er	Oppenheimer Krötenbrunn (Riesling-Natur) .	2.75
	Orig.-Abf. der Hess. Weinbau-Domäne	
1921er	Alsheimer Hammel	3.–
	Wachstum der Winzer-Genossenschaft Alsheim	
1921er	Westhofener Staßbühl	6.–
	Wachstum Bürgermeister Sponagel.	

GERMANIA
BRAUEREI-GES.-WIESBADEN F 328

Nikolaus-Abend

Kärle 35 ₰ Gesichter 30 ₰
Ruten 15 ₰
Engelflügel 80 ₰ Diadem 20 ₰ Kronen 50 ₰

Spielwaren in großer Auswahl.
Hermann John, Michelsberg 15 Telephon 4325.

Korbmöbel

Große Auswahl, eigene Anfertigung. Beliebte Formen in bekannter Qualität.
Sessel von 6.50 an.
Hensel, Rheinstr. 71.

Koffer u. Lederwaren

kauft man am besten beim Fachmann
Sattlerei Hch. Jung
21 Goldgasse 21
an der Langgasse.
Neuanfertigung u. Rep.

Kanarien

Aus m. 34i. Spez.-F.-Z. gebe pr. Sang. z. Ausnahmepreis: 8, 10, 12, 15 Mark usw. ab. Höchste Auszeichnung: Weltbund-Meisterschaft 3 echte gold. große, mittl. u. kl. Weltb.-Med., neben v. Ehrenpr. Belte, Faulbrunnenstraße 3, 2. St. NB. Umt. u. Aufbew. gef. Vögel b. Weihnacht.

Aufarbeiten

von Matratzen, Polstermöbeln, Tapez.-Arbeiten billig.
Dreyhaupt,
Albrechtstraße 37, 1. St.

Steppdecken

Anfertig., Aufarbeitung Mark 6.–
Offerten unter O. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Nur einmaliges Angebot!

1 Posten Crêpe de chine 4.90

schwere Qualität, in 26 mod. Farben, 100 cm brt., 5.90,

Laufer, Schwalbacher Str. 54 Ecke Emser Str. gegenüb. Michelsberg

---

Radfahrer-Verein 1904 E. V.

WIESBADEN

Sonntag, den 6. Dezember 1925:

Familien-Ausflug

nach **Bierstadt,** Saalbau „Adler", verbunden mit
Saalsportfest.
Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Arbeiter-Gesang-Verein

„Bruderbund"

Gegr. 1896

Am **Sonntag, den 6. Dezember 1925,** nachm. 4 Uhr, im großen Saale der „Wartburg":

Winterfest

verbunden mit **Weihnachtsfeier u. KONZERT.**
Anschließend: **Großer Festball.**
— Große Überraschungen —
Freunde und Gönner des Vereins sind herzlichst eingeladen. Der Vorstand.

Café Orient

(Unter den Eichen)

Sonntag ab 4 Uhr:

BALL

Hotel-Rest. „Zur Börse"

Mauritiusstrasse 8.

Menü für Sonntag

à 1 Mk.	à 1.50 Mk.
Prinzeßsuppe	Prinzeßsuppe
Rumpsteak	Königin-Pastetchen
Rosenkohl u. Kartoffeln	Rumpsteak
Mandelcreme	Rosenkohl u. Kartoffeln
	Mandelcreme

Ab 6 Uhr abends:
Spezialität: Rahmschnitzel, garniert.
Gänsebraten, Hasenbraten und junger Hahn.

Schlachthof-Restaurant.

Sonntag, den 6. Dezember:

Schlachtfest!

Morgens: Weißfleisch u. Bratwurst
wozu freundlichst einladet W. Weiland.

Privat-Mittagstisch

von Frau K. Rößler
Marktstraße 12, 2. Wiesbaden. Marktstraße 12, 2.
Gedecke v. 0.80 ℳ an. 4–5 Gänge n. Wahl. tf. Küche.
Kein Bedienungszuschlag. Speisezeit v. 12–3½ Uhr.

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Mäntel, Jacken, Wölfe, Füchse, Besätze

im Spezial-Geschäft (Maßarbeit)
R. Winkelbach
Kürschner
Häfnergasse 3, 1. Stock
Kein Laden Sonntags geöffnet.

Lampenschirm-Anfertigung

in geschmackvoller und sauberster Ausführung nach eigenen und gegebenen Entwürfen.
Restbestand von Beleuchtungskörpern, sowie Glasschalen und Glasschirmen wegen Raummangels zu billigsten Preisen.
Schäfer, Marktstraße 12, 1 St. (Kein Laden!)

METROPOLE

Wilhelmstraße 10.

Sonntags von 4½ bis 6½ Uhr
TANZ-TEE
Jeden Mittwoch u. Samstag von 9 Uhr an
Tanz-Unterhaltung

Der nächste
Hausfrauen-Nachmittag
Kaffeestunde der „Wiesbadener Hausfrau"
findet in sämtlichen oberen Räumen des
Kasino, Friedrichstrasse 22, Donnerstag, 10. Dezember 1925, statt.
Saalöffnung 2 Uhr. Beginn 4 Uhr.

Mitwirkende:
Anny Hannewald vom Neuen Theater, Frankfurt a. M., Conference, **Heinrich Schorn** von der Staatsoper Wiesbaden, **Gustav Albert** vom Staatstheater Wiesbaden, **Christian Grimm, Liesel Gerlach** vom Stadttheater Mainz.

In den Nebenräumen:
Große hauswirtschaftliche Ausstellung
erster Firmen.
Eintrittspreis 1 Mk., Kinder 50 ₰ Vorverkauf b. Schulze, Zeitungsverkauf, Langgasse 25, **Christmann,** Residenz-Theater, **Musikhaus am Ring,** Rheinstraße 123.
Verlag der „Frankfurter Hausfrau".

WALHALLA
Der große Abenteurer-Film
ZIGANO
Der Brigant vom Monte Diavolo.
In der Hauptrolle:
HARRY PIEL
in seinen tollsten Sensationen.

Außerdem
„Hochstabler wider Willen"
Eine heitere Detektivgeschichte mit
Wladimir Gaidarow
und
Ellen Kurt

Sonntag Anfang 3 Uhr

Nassauischer Kunstverein Wiesbadener Gesellschaft für Bildende Kunst.

Dezember-Ausstellung
Wiesbadener Künstler

Kinder-Zeichnungen.

NEUES MUSEUM. Wiesbaden.
Täglich geöffnet v. 10—1 u. 2½—4½ Uhr.
Sonntags von 10—1 Uhr.
:: Montags geschlossen. ::
F 297

Familien-Café Restaurant
Klostermühle
Morgen Sonntag:
Zweiter großer
Damenbubikopfball
Die drei schönsten Damenbubiköpfe werden prämiiert.
Prämiierung durch einen Fachmann.
In den vorderen Räumen
— KAFFEE-KONZERT. —
Getränke nach Belieben. Tanz frei.
Es ladet freundlichst ein G. Hansel.
— Telephon 2885. —
Eis-Rodelbahn eröffnet.

Café Ritter
Unter den Eichen
Morgen Sonntag ab 4 Uhr:
Tanz
Eintritt und Tanz frei.

---

50 ₰ Eintritt 50 ₰
Werktage sowie an Sonn- u. Feiertagen
Varieté-Cabaret SIMPLICISSIMUS
Getränke gewöhnliche Preise.
Beginn abends 8 Uhr. — Beginn abends 8 Uhr.
Nach der Vorstellung
TROCADERO-TANZ-BAR
Eintritt frei.

Film-Palast Westfalia
Schwalbacher Straße 8. Tel. 6029

Einen Verlust
erleidet jeder, der sich nicht die Zeit nimmt, unseren dieswöchentl. Spielplan anzusehen.
Täglich ab 3²⁰ nachmittags
2 Erstaufführungen
Der Phoebus-Elite-Spielplan
Der Leibgardist
nach der weltberühmten gleichnamigen Komödie von Franz Molnar in 6 Akten.
Alfred Abel
der geniale Darsteller,
Maria Korda
die beliebte Künstlerin
übertreffen sich selbst in diesem Filmwerk.
Ferner
Symphonie der Leidenschaft
Eine tragikomische Abenteuergeschichte in 6 Akten
sowie
Die Foxwoche, das Neueste aus aller Welt
Erstklassiges KÜNSTLER-ORCHESTER.

Einheitspreise RM 1.—
Logen RM 1.50

„Saalbau Bären"
Bierstadt
Morgen Sonntag:
Großer Tanz.
Jazzband. Anfang 4 Uhr.

Kaisersaal-Sonnenberg
Morgen Sonntag:
Tanz
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Eisbahn
Sportplatz — Adolfshöhe
Sonntag von 4 Uhr ab Eisfest mit Konzert

Café-Restaurant
NEUES BAHNHOLZ
Idsteiner Straße
Den ganzen Winter geöffnet.
Vor dem Hause herrliche
Rodelbahn!
Billigste Preise,
Prima Bohnenkaffee. Eigene Konditorei.

Kamelhaar-Schuhe
kaufen Sie zu den billigsten Preisen bei
Leon Kazmierowsky,
Bertramstraße 22,
kein Laden.

Pianohaus Heinrich Wolff
Friedrichstraße 39, 1.
Alleinverkauf:
Schiedmayer & Söhne Stuttgart
Steinberg & Co. Berlin K21
Gebr. Pianos
Verkauf u. Miete

WIESBADEN, LANGGASSE 2

Lichtbilder-Vortrag

von Fallschirmpilot und Konstrukteur Hugo Dauz.
Neues Museum, 6. Dez., abends 8 Uhr
(20 Proz. der Zeppelin-Eckner-Spende und 20 Proz. den hiesigen Kriegsblinden)

über Weltluftfahrt

(ihre Vorkämpfer: Luftschiffe, Flugzeuge).

Der Fallschirm (Rettung, Sport, Luftverkehr). — 37 in- und ausländische Fallschirm-Systeme. — Der Absprung aus dem Flugzeug. — Mein Ziel. — Annähernd 100 Bilder, für jedermann leicht verständl. Karten 1.50 und 1 ℳ an der Kasse.

Nikolaus-Markt

veranstaltet am **Sonntag**, den 6. Dezember, von der Dreifaltigkeitsgemeinde zu Wiesbaden im **KASINO**, Friedrichstr. 22 (obere Säle).

Weihnachtsbuden mit einer reichen Auswahl preiswerter u. praktischer Weihnachtsgeschenke für die Familie. Erfrischungsstände — Glückssäcke — Musikalische Unterhaltung.

Sankt Nikolaus und Knecht Rupprecht

werden um 4 Uhr allen artigen Kindern eine kleine Freude bereiten.

Anschließend ab 8 Uhr:

Nikolaus-Abend

unter freundlicher Mitwirkung hiesiger Künstler, eines Kasperle-Theaters und einer Zauberbude.

Eintritt von 11 bis 1 Uhr frei, ab 11 Uhr Tageskarte zu 50 Pf. Kinder frei, jedoch nur in Begleitung Erwachsener.

I. A.:
Frau Bennin, Dr. Kalischek, Frau Moerler, Gräfin Schmising, Aug. Schwank, Frau Seck. F358

Thalia-Theater

Heute Samstag
zum letzten Male:

Parisette 2. Teil

Das Kind vor der Ehe
mit Biskot Meyer und Sandra Milo.

Außerdem das große Lustspiel

Pat und Patachon als Polizisten
Lustiges Abenteuer in 6 Akten.

Ab morgen Sonntag
Der neue Spielplan:

Der kleine Herzog

(Um Thron und Liebe)
Schauspiel in 5 Akten
mit Lia Eibenschütz, Olga Limburg, Ed. von Winterstein, Robert Scholz und der kleine Hans Peterhans.

Pat und Patachon als Polizisten
Lustiges Abenteuer in 6 Akten.

Anfang: Wochentags 4 Sonntags 3 Uhr.

Eine Weihnachtsfreude!

Für den Wintersportplatz

1200 m ü. d. M. **Gurnigel** Berner Oberland

geben wir für einen zehntäg. Aufenthalt **Gutscheinhefte** zu **140.—** Mk. aus.

Unvergleichl. Gelände für alle Sportarten. Skiabf. b. 2000 m Höhe. — Prospekte und Auskunft, Weihnachts- u. Neujahrsprogramm

Born & Schottenfels
Hotel „Nassauer Hof“. 2317

Neues Schützenhaus (Fasanerie)

Sonntag ab 3 Uhr:

TANZ

Eintritt frei! Jazzband. Tanz frei!

Halbstündlicher Autoverkehr ab Lahnstraße.

Neu Neu

Kammer-Lichtspiele

Vornehmes Theater - vorm. Kinephon - Taunusstraße 1

Der große Erfolg!

Der Walzer von Strauss

An der schönen blauen Donau.

Die altbewährte Münchener Firma „Weltfilm“ hat da aus dem romantischen Stimmungsgehalt Strauß'scher Walzermusik zur Hundertjahrfeier des populären Komponisten einen Wiener Film hergestellt, dessen durchhaltige Spannung und lyrischer Gemütseinschlag die romanesken Unwahrscheinlichkeiten in der Handlung leicht vergessen lassen. Aus siebenjähriger Kriegsgefangenschaft in Sibirien heimkehrend, findet Rittmeister Baron Lengsfelder nicht nur die Donaumonarchie zusammengebrochen, sondern auch das Schloß seiner Ahnen und die geliebte Frau im Besitz eines Bankmagnaten, der durch das falsche Zeugnis eines Korporals die Todeserklärung des verschollenen Offiziers erwirkt hat. Um Rache zu nehmen und die Geliebte zurückzugewinnen, tritt er als Sekretär in die Dienste seines Feindes, bewirkt dessen finanziellen Zusammenbruch und tritt, von dem so Gestraften in die Brust geschossen, bei den Klängen desselben Strauß'schen Walzers, der einst seine junge Liebe begleitete, vor die strahlenden Augen der wiederbefreiten Frau, in deren Armen er genesen wird. — Wie ein Leitmotiv zieht Strauß'sche Musik, leicht und beschwingt, durch die Dramatik dieser Handlung, die eine gute Photographie und gute Darstellung durch beste österreichische Kräfte auf ein gediegenes Niveau stellen.

Auserdem: **Ein auserwähltes gutes Beiprogramm.**

Anfang 4, Sonntags 3 Uhr. Letzte Vorstellung 8½ Uhr.

Radio-

Apparate Zubehör

Für Wiederverkäufer zu Werksbedingungen.

Hans Kohler Rüdesheimer Str. 19 Telephon 3696.

ADOLF L. ERNST gegr. 1889
Nerostraße 1-3 am Kochbrunnen
Größte Musikalien- u. Instrumentenhdl. a. Platze.

Platten-Anzeige.

FRANZ BIEHLER v. hies. Staatstheater, Friedericus Rex, Tom d. Reimer, A. d. Weser u. a., ferner Lieder u. Arien v. CARUSO, JADLOWKER, HEMPEL, JVOGUN, SCHLUSNUS usw. usw.

RICHARD TAUBER Nachtl. Venedig, Weihnachtslied., Frasquita.
Alle Orchester - Aufnahmen!
NEUESTE TÄNZE gesp. v. V. Lopez Marek Weber Dajos Bela, Evans, Schachmeister

GRAMMOPHON - ODEON - PARLEHON

Café Nerotal (Beausite)

Täglich geöffnet :: Gutgeheizte Räume

Eisbahn

"Grammophon"

Die Stimme seines Herrn

Eingetr. Schutzmarke

AM 1. SONNTAG JEDES MONATS

NEUE PLATTENANZEIGE

Nur Künstler von Weltruf

MARIA JVOGÜN

„Don Pasquale", Auch ich versteh' die feine Kunst, ital. *(Donizetti)*, „La Traviata", Er ist es, dessen wonnig' Bild *(Verdi)* Bestell-No. 85 302/20 m
Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer *(Joh. Strauß)*, „Die Entführung aus dem Serail", Martern aller Arten *(Mozart)* Bestell-No. 85 303/20 m
„Der Barbier von Sevilla", Arie der Rosine, ital. *(Rossini)*, „Rigoletto", Arie der Gilda, ital. *(Verdi)* 85 309/20 m
„Die Zauberflöte", Zum Leiden bin ich auserkoren / Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen *(Mozart)* 85 310/20 m
„Il Bacio", ital. *(Arditi)*, „Il Re Pastore", Dein bin ich *(Mozart)* Bestell-No. 85 311/20 m
„Il Penseroso" *(Händel)*, „Frühlingsstimmen", Walzer *(Joh. Strauss)* Bestell-No. 85 313/20 m

Zum Besten der
Zeppelin-Eckener-Spende
Ein Stimmporträt
DR. ECKENERS:
Aus meiner Amerikafahrt im „Z. R. III"
Platten-Bestell-No. 66 217 (M. 9.50)

SELMA KURZ
Paria-Walzer, ital.; Il Bacio, ital. *(Arditi)* Bestell-No. 72 956/7 m

FRIDA LEIDER
„Don Juan", Rache-Arie *(Mozart)*, „Ariadne auf Naxos", Es gibt ein Reich *(Richard Strauß)* No. 72 976/7 m

MARIA OLSZEWSKA
„Götterdämmerung", Erzählung der Waltraute, I. und II. Teil *(Wagner)* Bestell-No. 72 982/7 m

MARG. HEYNE-FRANKE
„Die lustigen Weiber", Arie der Frau Fluth, I. und II. Teil *(Nicolai)* 66 153/4 m

HEINRICH SCHLUSNUS
„Don Juan", Ständchen (Horch auf den Klang der Zither) *(Mozart)*, Soldatenart, Einlage zu der Oper „Das Glöckchen des Eremiten" *(Abt)* Bestell-No. 70 704/7

DR. EMIL SCHIPPER
„Palestrina", Nun setzt euch zu mir her, Erzählung des Borromeo, I. und II. Teil *(Pfitzner)* Bestell-No. 72 965/7 m

BEETHOVEN: TRIO C-dur op. 87 (Flöte, Klarin., Fagott)
Gewandhaus - Bläser - Vereinigung, Leipzig, 3 Platten No. 66 202-4/4 m

BEETHOVEN: SONATE c-moll op. 13 (Pathétique)
Pianist WILHELM KEMPFF
2 Platten Bestell-No. 66 176-7/4 m

BERLIOZ: PHANTASTISCHE SYMPHONIE op. 14
Kapelle der Staatsoper, Berlin
Dirigent: OSKAR FRIED
4 Platten Bestell-No. 69 808-11/5 m

Unser neuer Spezial-Katalog:

„KLASSISCHE U. MODERNE ORCHESTERWERKE"
enthält u. a. sämtliche Symphonien von
BEETHOVEN
u. viele Werke von BRAHMS / HAYDN MAHLER / MOZART / STRAUSS STRAWINSKY / TSCHAIKOWSKY usw.

Zu Weihnachten!
Aufnahmen des
BASILICA-CHORS
CHORÄLE * LIEDER
in größter Auswahl

OTTO REUTTER
Der Überzieher / Das ist so einfach und man denkt nicht dran No. 20 300/3
Karussell / Wir fang'n noch mal von vorne an Bestell-No. 20 301/3
Laß' dir bloß die Nase ändern — Warum, Warum? Bestell-No. 20 304/3

Neueste Tanzschlager

Nach neuem Aufnahme-System, überaus plastisch und lautstark, das Entzücken aller Tänzer

PAUL GODWIN
Streifzug durch sämtliche Johann Strauß'sche Operetten *(Schlögel)* 2 doppelseit. Platten No. 19 438-39/3 m
Neue Wiener Volksmusik, Potpourri *(Komzak)* 2 doppels. Platten 19 440-41/3 m
„Paganini" Gern hab' ich die Frau'n geküßt, Blues *(Lehár)*, Wir gehen ins Theater, One-step Bestell-No. 19 476/3 m

SCHACHMEISTER
Joanna, Fox-trot *(Robertson, Derzoff u. Smith)*, Barcarolla, Fox-trot *(Hyde)* Bestell-No. 19 445/3 m
Susie (Susie, wie ich dich kenne) Fox-trot *(Spival)*, Yes, Sir, that's my Baby (Jawohl, das ist mein Baby!), Fox-trot *(Kahn u. Donaldson)* Bestell-No. 19 446/3 m

Fragen Sie nach diesen Platten
in allen Verkaufsstellen der
Deutschen Grammophon-Aktiengesellschaft
(kenntlich durch obige Schutzmarke)

Im Ausland u. a. mit dieser Schutzmarke

F 151

Kurhaus.

Sonntag, den 6. Dezember 1925,
7.30 Uhr im großen Saale:

Einziges Gastspiel
der weltberühmten russischen Tänzerin

Tamara Karsawina

mit ihrem Partner

Pierre Wladimiroff.

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**
Leitung: **HANNS AVRIL.**

Eintrittspreise: 3, 4, 5, 6, 7 Mark. F347
Garderobegebühr und Wiesbadener Nothilfe: 0.20 Mark.

Eisbahn Blumenwiese

Sonntag abend 7½ Uhr:

Eis-Konzert.

Kurhaus Wiesbaden.

Montag, den 7. Dezember, von 4 bis 6½ Uhr, im kleinen Saale:
Tanz-Tee Jazzband.

Mittwoch, den 9. Dezember, 8 Uhr, im kl. Saale:
Alexander Nosalewicz, Baß
Cornelius Czarniawsky, Klavier
Gesangs- und Klavier-Vorträge
von Händel, Beethoven, Schubert, Schumann, Moussorgsky, Chopin, Strauß.
Eintrittspreise: 1, 1½, 2½, 3 Mark. F347
Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe: 0.20 Mk.
Kartenvorverkauf an der Tageskasse und in der Musikalienhandlung Stöppler, Rheinstraße 41.

Electro-Gramola

„Das elektrische Grammophon"

Musikinstrumente
Pianos, erste Marken

Die Stimme seines Herrn

Musikwerke L. Spiegel & Sohn
Wiesbaden, Langgasse 1. Tel. 3425. 2324

Hotel Europäischer Hof

empfiehlt sein
bürgerliches Restaurant
im 1 Stock.

Sonntag, den 6. Dezember 1925, von 8 Uhr abends:

Konzert mit Jazz und Tanz

Gutgepflegte Weine, Biere sowie Küche.
Mittagessen zu 1.20 u. 1.50 — **Abendessen** von 1.— an
Im Abonnement 10% billiger.
Der Inhaber: I. V. **Hugo Andrée.**

Lieblingskünstler der Oper, Operette, des Konzertsaales und des Varietés bringt das

Gramola

mit den Grammophon-Platten

Zu haben bei:
Musikwerke L. Spiegel & Sohn G. m. b. H.
Wiesbaden, Langgasse 1 1935

Ein- und mehrfarbige
Reklame-Plakate
für den
Weihnachtsverkauf
(Linoleumschnitte)
In verschiedenen geschmackvollen Ausführungen sind bei uns erhältlich
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

KASINO

Montag, den 7. Dezember, abends 8 Uhr
3. Kammermusik-Abend des
Peischer-Quartetts
unter freundlicher Mitwirkung von
Artur Rother (Klavier)
Hans Pfitzner: **Klavierquintett op. 23**
Beethoven: **Quartett Cis-moll op. 131**
Karten zu 4, 3 und 2 Mk. bei Wolff, Stöppler, Engel und an der Abendkasse. K21

Konzertdirektion Heinrich Wolff
Friedrichstraße 39, I. Telephon 3325.

KASINO.
Freitag, den 11. Dezember, abends 8 Uhr:
Beethoven-Abend

Ludwig Kaiser

Sonate pathétique, Sonate C-moll, op. 111,
Variationen über ein Thema aus „Prometheus", Sonate Cis-moll, opus 27 Nr. 2.

Karten zu Mk. 4, 3, 2 und 1 Mk. bei Wolff, Stöppler, Rheinstraße 41, Engel, Wilhelmstraße 32, und Abendkasse K21

Staats-Theater

Großes Haus.
Sonntag, 6. Dezember.
11. Vorstellung Stammreihe C

Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Landgraf . . . . A. Kosalewicz
Tannhäuser . . . Fritz Scherer
Wolfram . . . . . Carl Köther
Walther von der Vogelweide Hch. Kuppinger
Biterolf . . . . . Fritz Mechler
Heinrich der Schreiber H. Schorn
R. von Zweter . Heinr. Preuß
Elisabeth . . H. Müller-Rudolph
Venus . . . Martha Sommer
Ein Hirte . Grumbacher de Jong
Edelknaben . H. Möller, Irma Gering, E. Scheibhacker, Eva Papsdorf

Musik. Leitung: Artur Rother.
Nach dem 1. und 2. Aufzuge je 15 Minuten Pause.
Anfang 6, Ende etwa 9.45 Uhr.

Montag, 7. Dezember.
Geschlossen.

Kleines Haus.
Sonntag, 6. Dezember.
Nachmittags 3 Uhr:
Bei aufgehoben. Stammkarten.
Zum ersten Male:

Rotkäppchen.
Weihnachtsmärchen-Komödie mit Musik u. Tanz in 4 Bildern. Nach dem gleichnamig. Märchen frei bearbeitet von C. A. Goerner.
In Szene gesetzt von Ed. Mebus.
Erstes Bild: Rotkäppchen.
Zweites Bild: Im Walde.
Drittes Bild: Bei der Großmutter
Viertes Bild: Des Wolfes Bauch.

Großmutter Anne . . M. Kuhn
Witwe Gertrud . . D. Gerhäuser
Elsbeth, genannt Rotkäppchen Lore Semmt
Arnold, der Jäger . B. Breitkopf
Jakob Bulenfleck . H. Weirauch
Christian, d. Sohn . A. Sellnick
Wolfgang . . . Hans Jeglinger
Tobias . . . . August Schwabe
Holzhauer . . . . K. Remfiedt, E. Seiler, E. Dempewolf
Ein Bauer . . . Gustav Fischer

Zeit: Nach dem 30jähr. Krieg.
Vorkommende Tänze: „Gnomentanz und Tanz der Tiere des Waldes", ausgeführt von Mia Reinhardt, Margot Siefer und den Schülerinnen d. Tanzschule.
Entwurf und Leitung: Valerie Lindag-Godard.
Nach dem 2. Bild 8 Min. Pause.
Ende gegen 5 Uhr.

Bei aufgehoben. Stammkarten.
Rotkäppchen.
Anfang 7, Ende geg. 9 Uhr.

Montag, 7. Dezember.
Nachmittags 4.30 Uhr:
Rotkäppchen.
Ende gegen 6.30 Uhr.

Sondervorstellung für den Beamtenbund.
Viktoria.
Ein heiteres Stück in 3 Akten von W. S. Maugham. Deutsch von Mimi Zoff.
In Szene gesetzt von Dr. Buxbaum

William, ein Held W. Herrmann
Frederick, auch einer . K. Sellnick
Viktoria, ein nettes kleines Ding Magda Garden
Leicester Paton, ein Schieber Dr. Paul Gerhardt
A. B. Raham, ein Rechtsanwalt Gustav Schwab
Miß Montmorency, eine unverheirat. Dame . M. Doppelbauer
Mrs. Shuttleworth, e. Schwiegermutter . . . Marga Kuhn
Miß Dennis, eine Maniküre Hertha Genzmer
Mrs. Pogson, eine Respekt einflößende Frau . Th. Humme
Taylor, ein Stubenmädchen Renate Rainer
Nanny, ein Kindermädchen Doris Boß
Clarence, ein Boy . R. Stillmeier

Die Handlung geht in Viktorias Wohnung in Westminster vor sich.
Nach dem 2. Akt 10 Min. Pause.
Anfang 8, Ende nach 10 Uhr.

Kochbrunnen-Konzerte

Sonntag, 6. Dezember.
Vormittags 11.30 Uhr:
Konzert
am Kochbrunnen.
Ausgeführt von dem Salon-Orchester Hans Göbel.
Leitung: Hans Göbel.

1. Ouvertüre zu „Fra Diavolo" von D. F. Auber.
2. Die Werber, Walzer von S. Lanner.
3. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser" von Wagner.
4. Stolzenfels am Rhein von Meissler.
5. Potpourri aus der Operette „Der Graf von Luxemburg" von F. Lehar.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 6. Dezember.
Nachmittags 4 Uhr:
Konzert
des Städt. Kurorchesters.
Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer.

1. Ouverture zum Drama „Mozart" von F. v. Suppé.
2. Der Wanderer, Lied von F. Schubert.
3. Fantasie aus der Oper „Faust" von Ch. Gounod.
4. Melodie von E. Wemheuer.
5. Charlotte - Walzer von C. Millöcker.
6. Paraphrase über das Lied „Wie schön bist Du" von J. Neswadba.
7. Potpourri aus „Die schöne Helena" von J. Offenbach.

Abends 7.30 Uhr im gr. Saale:
Einziges Gastspiel der weltberühmten russisch. Tänzerin
Tamara Karsawina
mit ihrem Partner Pierre Wladimiroff.
Orchester: Städt. Kurorchester.
Leitung: Hans Avril.

Kochbrunnen-Konzerte

Montag, 7. Dezember.
Vormittags 11 Uhr
Konzert
am Kochbrunnen.
Ausgeführt von dem Salon-Orchester Hans Göbel.
Leitung: Hans Göbel.

1. Ouvertüre zu „Die Fingalshöhle" von F. Mendelssohn.
2. Frauen Liebe und Leben, Walzer von F. v. Blon.
3. Fantasie aus „Tiefland" von E. d'Albert.
4. Liebestraum nach dem Balle von A. Czibulka.
5. Potpourri aus der Operette „Zigeunerbaron" von Joh. Strauß.

Kurhaus-Konzerte

Montag, 7. Dezember.
Nachm. 4 Uhr im kl. Saale:
Tanz-Tee.
(Jazz-Band)

KONZERTE
des Städt. Kurorchesters.
Nachmittags 4 Uhr:
Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer.

1. Im Herbst, Ouvertüre von O. Köhler.
2. Ballettszene nach einer Etude von Mayseder von J. Hellmesberger.
3. Fantasie aus „Johann von Lothringen" von Joncières.
4. Bei uns z'Haus, Walzer von Joh. Strauß.
5. Michel Angelo, Ouvertüre von N. W. Gade.
6. Tonbilder aus „Rheingold" von R. Wagner.

Abends 8 Uhr:
Leitg.: Konzertmstr. W. Hanke.

1. Festmarsch aus „Aennchen von Tharau" von Hoffmann.
2. Ouvertüre „Die Matrosen" von Fr. von Flotow.
3. Stabat mater von Rossini.
4. Fantasie „Der Postillon von Lonjumeau" von Adam.
5. Künstlerkarneval Svendsen.
6. Schatzwalzer von Strauß.
7. Potpourri aus „Der Vogelhändler" von C. Zeller.

Fortsetzung des

Konkurs-Ausverkaufes

der Firma Tuch-Wenzel G. m. b. H.

Faulbrunnenstraße 5.

Stoffe bis zu den besten Qualitäten für Anzüge u. Paletots

noch am Lager.

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Wochentags von 10—1 und 3—7 Uhr geöffnet.

Der Konkursverwalter: **Dr. M. Sulzberger,** Kirchgasse 49.

700

Sonder-Angebot

Pa. Hemden

Alle Weiten

à 6.75 M.

Wert bis 9.50

LANGE

23 Langgasse 23 2331

Das schönste Weihnachts-Geschenk!!

ist ein

Adler-Musik-Apparat

Alleis-Vertretung für Wiesbaden.

Kinder-Apparate 6, 15, 25 Mk.
Tisch-Apparate von 25 Mk. an
Schrank-Apparate in Eichen, mit Doppelfederwerk, von 150 Mk. an
Elektr. Schrank-Apparate für 275 Mk.

Große Auswahl in:
Weihnachtsplatten, Opern, Operetten, Gesänge, Walzer, die neuesten Tänze und Schlager

Fahrräder, Marke Mifa,

Mädchen- und Knabenräder von 75 Mk. an, Kinder-Dreiräder von 20 Mk. an, Lauten, Gitarren, Mandolinen, Violinen, Zieh- und Mundharmonikas.
Besichtigung ohne Kaufzwang. Reparaturen in eigener Werkstätte.

Traugott Klauß

Musik- und Fahrradhandlung

Bleichstraße 15. Telephon 4806.

Frankfurt a. Main

Nächster **Pferdemarkt** 7. Dezember

Durchschnittlicher Auftrieb: 1000 Pferde aller Rassen, auch Schlachtpferde; größte Auswahl und beste Gelegenheit für Kauf oder Tausch.

Auskunft erteilt: F168

Landwirtschaftl. Verein, Frankfurt a. M.

Neu **Raschwa** Neu

der rollende Putzschemel für jede Hausfrau

zum Aufwaschen der Fußböden, Wachsen des Parketts und Linoleums.
Kein Ermüden der Beine und Knie. Kein Naßwerden der Kleider. Schnellere Arbeit.
5 ℳ frei Haus. Zurücknahme bei Nichtgefallen.
Untervertreter auf eigene Rechnung allerorts gesucht. F121

General-Vertrieb Wellhöfer

Frankfurt a. M., Friedensstr. 3. Taunus 2290.

Qualitätsware zu Konsumpreisen!

Empfehle:

Bestes amer. Schweineschmalz Pfd. 92 u. 98 ₰
Margarine „Fauth", Pfd. 65 ₰
„Rahma" — „Landbu" — „Fauth extra"
zu niedrigsten Tagespreisen.
Feinstes Weizenmehl Pfd. 26 ₰
Allerfeinst. Weizenmehl in 5-Pfd.-Säckchen nur Mk. 1.90
Beste holl. Süßrahmbutter und frische Eier billigst.

Kristallzucker	Pfd. 32 ₰
Zucker, fein	Pfd. 35 ₰
Würfelzucker	Pfd. 40 ₰

Spezialität:
Feinster gebr. Kaffee
¼ Pfd. 75, 85, 90, 95 ₰, 1.10
In Schokolade und Kakao nur Qualitätsmarken.

Prima Flaschenweine.

Allerfeinste Wurst- und Fleischwaren.
Echte Frankf. Würstchen 1 Paar nur 55 ₰

Konserven

Junge Schnittbohnen	2-Pfd.-Dose nur 95 ₰
Gemüse-Erbsen	2-Pfd.-Dose nur 1.10
Jungé Erbsen	2-Pfd.-Dose nur 1.20
Junge Erbsen, mittelfein	1-Pfd.-Dose nur 90 ₰
Stangenspargel, mittelstark,	1-Pfd.-Dose 2.30
Feinstes Tomatenmark	Dose 25 u. 35 ₰
Oelsardinen	Dose 45 u. 58 ₰

Sämtliche Backartikel zu billigsten Preisen.
Obst, Gemüse und Südfrüchte täglich frisch eintreffend.
Trotz der niedrigen Preise gewähre durch Rabattsparbuch auf fast sämtliche Artikel außerdem noch 2 Prozent Rabatt.

Ludwig Engelhardt

Lebensmittel

Wörthstraße 3.

Man achte genau auf die Nr. 3.

Verschiedenes

Großes Haus.
2 vorzügl. Vorderplätze, Seitenlage links, St. B. für den Rest der Spielzeit, auch einzeln, abzugeben. Offerten unter Q. 120 an den Tagbl.-Vl.

Allerlei Handarbeiten werden in Kommission genommen. Offerten unt. W. 120 an Tagbl.-Verl.

Versorgungsgelegenheit. Haushaltungsmüde Dame od. älteres alleinstehendes Ehepaar findet in herrl. gelegener ruhiger Villa am Rhein in Kastel ein dauerndes reelles billiges Heim. Zentralheiz., elekt. Licht. Bad, bei einmal. oder monatl. Zahlung. Offerten unter B. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Mittag- u. Abendessen gesucht. Preis-Off. unter K. 122 an den Tagbl.-Vl.

Wer liefert Kohlen und Briketts gegen neues Grammophon? Off. unt. J. 112 an Tagbl.-Verlag.

Wer liefert sofort gegen wöchentl. Abzahlung

gebrauchte Küche?

Off. u. B. 119 Tagbl.-Vl.

Tausch!
Gebe weriv. Brillant-Herren-Ring, Platin; suche mod. Kleinautotype, viersitz. offen oder geschl., n. Zuzahl. Off. u. H. 122 an den Tagbl.-Vl.

Saal
für Festlichkeiten ist zu vermieten.
Loge Hohenzollern, Adelheidstr. 81. Tel. 3152.

Kegelbahn
neu hergericht. noch für nachm. zu verm. Loge Hohenzollern, Adelheidstraße 81. Tel. 3152.

Für Christbaumverkauf Vorgarten, Nikolasstraße, zu verm. Ndr. zu erfr. im Tagbl.-Verlag. So

El. Staubsauger
verl. billig Helenenstraße 6, 2 r.

Jg. Hunde zu versch.
Adolfshöhe, Gottfried-Kinkel-Str. 1.

Schöner stubenreiner Fox
in nur gute Hände z. verschenken Stiftstr. 21 V.

Damen
finden frdl. Aufn. zwecks Entbindungen Fr. Ott, Hebamme, Mainz, Rheinstr. 40.

DURCH REKLAME-
Drucksachen der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt fördern Sie Ihr Geschäft und erzielen **HOHEN UMSATZ!**

Künstlerische Photographie

Wintgen, Rheinstr. 70

Alleeseite, Telephon 4490 neuer Anschluß.
Weihnachts-Aufträge frühzeitig erbeten.
Aufnahmen v. 10½-1, u. 3-6½ Uhr, Sonnt. v. 10½-1 Uhr

Vortrags-Zyklus
Geh. Rat Prof. Grüßmacher
spricht über
Die menschlichen Gemeinschaften
III. Vortrag: 2328
Nation und Menschheit
Montag, den 7. Dezember
Hotel Metropole, abends 8 Uhr.
Eintrittskarte 2.— in d. Bücherstube am Museum u. a. d. Abendkasse.

Rheinstraße 64.

Sonntag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr:
144000 auf Zion!
Mittwoch, den 9. Dezember, abends 8 Uhr:
Missionsvollendung.
Freier Eintritt für jedermann.
Advent-Mission.

Herzl. Einladung

zu den im Saale Bismarckring 21 jeden Sonntag und Mittwoch, abends 8¼ Uhr, stattfindenden
religiösen Versammlungen.
Christliche Glaubensgemeinschaft.

Kirchliche Anzeigen

Katholische Kirche.

2. Adventssonntag. — 6. Dezember 1925.

Bonifatiuskirche. Hl. Messen um 6 u. 6.45 Uhr, h. Messe 7.30 Uhr, Kindergottesd. 8.30 Uhr, Hochamt mit Predigt 10.30 Uhr, letzte h. Messe 12 Uhr. Nachm. 2.30 Uhr Christenlehre mit Andacht. Abends 6 Uhr Adventsandacht. An den Wochentagen sind die h. Messen um 6.30, 7.40 und 9.20 Uhr; 7.40 Uhr sind Schulmessen. Dienstag, unbefleckte Empfängnis Mariä, ist morg. 7.40 Uhr ein Amt mit Segen und abends 6.15 Uhr Muttergottesandacht. Am Donnerstag und Samstag 7.40 Uhr sind Roratemessen. — Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6 Uhr an, Montagabend 6—7 Uhr, Samstagnachm. von 4—7 und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach der Frühmesse.

Pfarrkirche Maria Hilf. Hl. Messen sind um 6.30 und 8 Uhr, Kindergottesdienst (Amt) um 9 Uhr. Feierl. Hochamt mit Predigt, Tedeum und Segen zu Ehren des hl. Petrus Canisius, nachm. 2.15 Uhr Christenlehre u. Andacht, um 6 Uhr Adventsandacht. Am Dienstag, Fest der unbefleckten Empfängnis, ist morgens um 7.45 Uhr Amt mit Segen, abends 6.15 Uhr ist Muttergottesandacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6.30 Uhr an, Montag von 5 bis 7 Uhr, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Am Samstag 6 Uhr: Salve.

Dreifaltigkeitskirche. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweite h. Messe mit Ansprache. 9 Uhr Kindergottesdienst (Messe mit Predigt). 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2.15 Uhr Andacht für die Kinder und Erstkommunikanten. 6 Uhr Adventsandacht. — An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6.30 und um 7.30 Uhr. Dienstag und Freitag 7.30 Uhr Roratemamt mit Segen. Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6.30 Uhr an, Samstag 4—7 u. von 8 Uhr an.

Pfarrvikarie St. Elisabeth. Frühmesse 7.15 Uhr, Kindergottesdienst 8.45 Uhr. Hochamt mit Predigt um 10 Uhr, letzte hl. Messe um 11.30 Uhr, nachm. 2.30 Uhr Christenlehre u. Andacht, 4.30 Uhr dritter Orden mit päpstl. Segen. Abends 6 Uhr Adventsandacht. An den Werktagen sind die h. Messen um 6.45, 7.40 und 8.30 Uhr. Dienstag und Freitag um 7.40 Uhr sind Schulmessen, zugleich Roratemessen. Dienstag abend 7.30 Uhr Antoniusandacht. Beichtgelegenheit: Samstag von 3.30—7 und nach 8 Uhr, Sonntag früh 6.15—8.15 Uhr, Dienstag früh 6.45 bis 8.30 Uhr und Freitag nachm. von 5—7 Uhr. Hl. Kommunion um 7 Uhr, nach der Predigt und nach Bedarf.

Altkathol. Gemeinde (Friedenskirche). Schwalbacher Straße. 10 Uhr Amt mit Predigt. Pfr. Oder.

Freireligiöse Gemeinde. Am 6. Dez., nachm. 6 Uhr, im Stadtverordn.-Sitzungssaale des Rathauses: Erbauung von Prediger Tschirn.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde, Kiedr. Str. 8. Morgens 10 Uhr Predigtgottesdienst. Donnerstag abend 8 Uhr Predigtgottesdienst. Pfr. Eikmeier.

Neuapostolische Gemeinde, Frankfurter Str. 3. Sonntag nachm. 3 Uhr Hauptgottesdienst. Mittwoch abend 8 Uhr Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde (Zionskapelle) Adlerstr. 19. Vorm. 9.30 Uhr Bibelbesprechstunde. Vorm. 10.45: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Predigt. Mittwoch abend 8.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Christliche Gemeinschaft, Aula der höh. Töchterschule am Schloßplatz (Eingang Mühlgasse). Jeden Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisation. Jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Der Weihnachtswunsch Ihrer Gattin

ist ein

Homann-Excelsior-Gasherd

Ein Fabrikat in höchster Vollendung.

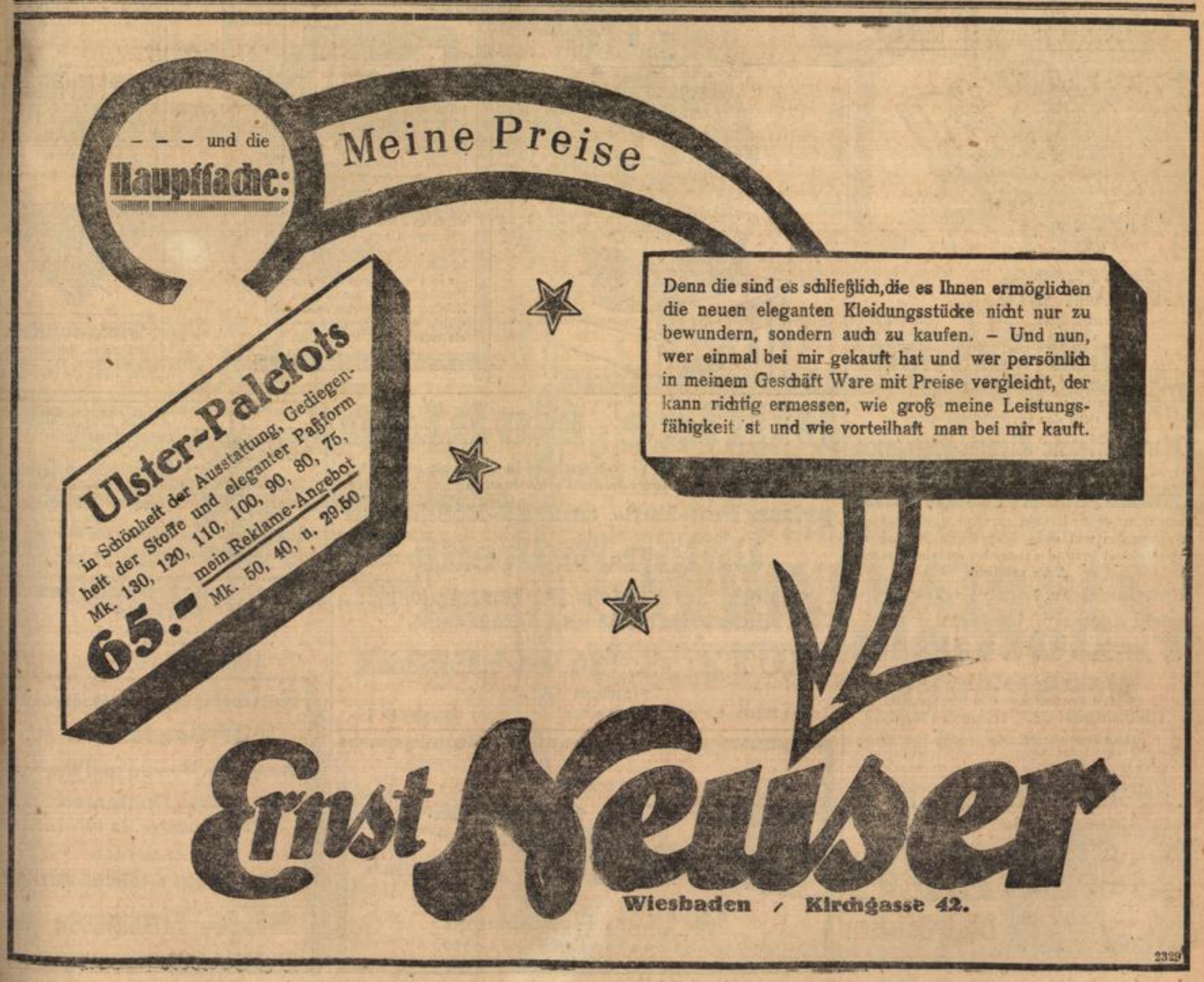
Verkauf nach den Teilzahlungsbestimmungen des Gaswerkes.

Jakob Post 2336

Hochstättenstraße 2. Telephon 1823.

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer zu Wiesbaden.

wurde am 26. November d. J. unter dem Vorsitz des Präsidenten der Kammer, Herrn Hugo Asbach, Wiesbaden, abgehalten. Herr Asbach führte zunächst den kürzlich durch Ergänzungswahl gewählten Kaufmann Emil Hees, Wiesbaden, unter Begrüßung und Verpflichtung durch Handschlag auf seine Obliegenheiten in sein Amt als Mitglied der Kammer ein. Alsdann berichtete der Vorsitzende über die Tätigkeit der Kammer seit der letzten Vollversammlung. Aus diesem Berichte sei erwähnt, die Teilnahme der Kammer an wichtigen Sitzungen und Beratungen über die Reform der Gewerbe- und Hauszinssteuer, über die Finanzpolitik der Gemeinden, über die Reichshandwerksordnung, das Gemeindebestimmungsrecht, über Ersatz für Besatzungsschäden, die Stellungnahme der Kammer zu diesen Angelegenheiten, weiterhin zur Beibehaltung bezw. Umwandlung der Reichsgetreidestelle, zur Errichtung einer Reichsbanknebenstelle in Höchst a. M., zur Regelung des Ausverkaufswesens und zur Neuordnung des Geschäftsaufsichtsverfahrens. Die Kammer habe nicht nur auf Ersuchen von Behörden und anderen maßgebenden Stellen gutachtlich zu wichtigen wirtschaftlichen Angelegenheiten Stellung genommen, sie habe vielmehr vielfach die Initiative ergriffen, um ihre Wünsche und Vorschläge im Interesse von Industrie und Handel durchzusetzen. Das Schiedsgericht erfreue sich einer steigenden Beliebtheit, das Stenographische Prüfungsamt der Kammer sei zum Vorort einer größeren Zahl von Prüfungsämtern des rheinmainischen Wirtschaftsgebietes gewählt und habe als solches eine rege Tätigkeit entfaltet. Daneben sei zu erwähnen, daß die Kammer täglich außerordentlich stark zur Begutachtung von Anträgen auf Eintragung in das Handelsregister, auf Anordnung der Geschäftsaufsicht, auf Ausstellung von Weitervveräußerungsbescheinigungen, auf Zulassung zum Handel mit Metallen, auf Stundung und Niederschlagung von Steuern, auf Einräumung von Krediten und auf Schadenersatz für Schäden verschiedener Art herangezogen werde. So sei die Kammer ständig bemüht, den Interessen von Industrie und Handel ihres Bezirks gerecht zu werden. — In Ergänzung dieses Berichts beleuchtete Präsidialmitglied Willy Marx, Wiesbaden, die Stellungnahme des Reichsernährungsministeriums zur Reichsgetreidestelle. Präsidialmitglied Philipp Kramer, Höchst a. M., schilderte die Vorarbeiten zur Errichtung einer Reichsbanknebenstelle in Höchst a. M. Vizepräsident Carl Mertz, Wiesbaden, wies auf die Errichtung einer Zentralstelle für die Preisprüfungsstellen und die damit verbundenen Gefahren hin. Mitglied Jos. Heymann, Wiesbaden, behandelte die Notwendigkeit der Wiederinkraftsetzung der früher für Ausverkäufe im Regierungsbezirk Wiesbaden geltenden Bestimmungen. Die Bearbeitung dieser Angelegenheit wird fortgesetzt. Hierauf behandelte Syndikus Dr. Otto die Bestimmungen des neuen Entwurfs eines Arbeitsgerichtsgesetzes. Nach seinen Ausführungen hat sich die Kammer in der Hauptsache gegen die Sonderstellung der untersten Instanz des sogenannten Arbeitsgerichtsgesetzes zu wenden. Hier müsse unbedingt, wie auch bei den anderen Instanzen die Angliederung an die ordentlichen Gerichte gefordert werden. Zu Bedenken gebe ferner die im Gesetz vorgesehene Bestellung der Vorsitzenden Anlaß. Auch sei die Berufungs- und Revisionssumme, insbesondere die erste viel zu hoch bemessen. Andere Bestimmungen des Verfahrens seien ebenfalls sehr angreifbar. In jedem Falle müsse auch den amtlichen Vertretungen von Industrie und Handel bei der Berufung der Beisitzer ein entsprechendes Mitwirkungsrecht zugesichert werden. Dagegen sei die Mitwirkung der höheren Behörde für Sozialverwaltung und auch anderer behördlichen Stellen vollständig auszuschalten. Die Vollversammlung stimmt den Ausführungen des Referenten zu und übergibt gemäß seinem Antrage den ganzen Entwurf zur Weiterbehandlung dem sozialpolitischen Ausschuß der Kammer. Über den Entwurf eines Kraftfahrzeugsteuergesetzes berichtet Syndikus Dr. Meuser. Sein Vorschlag, dem neuen Entwurf in seiner Gesamtheit nur unter der Voraussetzung zuzustimmen, daß die Eingänge aus dieser Steuer lediglich zum Wegebau Verwendung finden, die von den Ländern erhobenen Wegebauvorausleistungen in Wegfall kommen, dafür aber alle Fahrzeuge ohne motorische Kraft durch die Länder besteuert und die seitherigen Befreiungen von der Kraftfahrzeugsteuer beseitigt werden, wurde angenommen. Hinsichtlich der Reform der Gewerbesteuer ist die Vollversammlung der Meinung, daß eine wirkliche Reform dieser Steuer erst nach Lösung des Finanzausgleichsgesetzes eintreten könne. Bis dahin müsse als Notbehelf eine Zwischenregelung gefunden werden. Wenn auch letzten Endes die Gewerbesteuer lediglich auf dem Ertrag der gewerblichen Unternehmen aufgebaut werden müsse, so könne man unter den heutigen Verhältnissen doch nicht behelfsweise die Besteuerung nach Kapital und Lohnsumme entbehren. Hierbei dürfe aber nicht schematisch verfahren werden, sondern die örtlichen Verhältnisse müßten unter Mitwirkung der Berufsvertretungen Berücksichtigung finden. Besonderen Nachdruck müsse die Kammer auf den Ausbau des Anhörungsrechts der Berufsvertretungen legen. Dies Anhörungsrecht müsse auf alle Umlagebeschlüsse ohne Rücksicht auf die Höhe der Zuschläge und die Größe der Gemeinden, außerdem auf die Umlagebeschlüsse der Kreise und Provinzen ausgedehnt werden. Zur Hauszinssteuer machte Dr. Meuser darauf aufmerksam, daß einmal eine beträchtliche Erhöhung bevorstehe und sogar ein neuer Entwurf ergangen sei, wonach die Hauszinssteuer entgegen den seitherigen Versprechungen gewissermaßen verewigt werden soll. Die Bemühungen der Kammer, die gewerblich benutzten Eigenräume von der Hauszinssteuer zu befreien, müßten unter allen Umständen fortgesetzt werden. Wenn dies nicht gelinge, dann müßten diese Räume von der Gewerbesteuer befreit werden, denn eine vielfache Belastung des gleichen Steuerobjektes könne nicht gutgeheißen werden. Zur Weiterbehandlung der mit der Reform der Gewerbe- und Hauszinssteuer im Zusammenhang stehenden Fragen wird auf Vorschlag des Referenten eine besondere Kommission gebildet. Über die Tätigkeit der Reichsnachrichtenstelle für Außenhandel berichtet ebenfalls Syndikus Dr. Otto. Die Industrie- und Handelskammer Wiesbaden ist vor kurzem der Außenhandelsstelle Frankfurt a. M. beigetreten, der sämtliche Kammern des rhein-mainischen Wirtschaftsgebietes, auch die hessischen Kammern, angehören. Aus dem Wiesbadener Bezirk wird gewünscht, daß diese Stelle jedoch nicht unmittelbar mit den Firmen verkehre, damit die Wiesbadener Kammer hier nicht ausgeschaltet, vielmehr zweckmäßigerweise auch weiterhin Fühlung mit ihren Firmen behalte. Der Syndikus wird beauftragt, diesbezügliche Verhandlungen mit der Reichsnachrichtenstelle zu führen. Eine Bevorzugung der Handelsvertreter im Konkursverfahren, wie sie durch verschiedene Vereinigungen beantragt ist, kann nach den Darlegungen der Herren Marx und Dr. Meuser nicht befürwortet werden, da die Gründe, die hierfür geltend gemacht sind, nicht stichhaltig erscheinen. Unter den heutigen schwierigen Wirtschaftsverhältnissen müsse eher noch die Frage aufgeworfen werden, ob nicht die seitherige Bevorzugung bestimmter Berufsgruppen beseitigt werden sollte. Über die Arbeitslosenversicherung referiert des weiteren Syndikus Dr. Otto. Der vorliegende Entwurf entbehrt noch der Begründung, so daß sich erst hiernach ein abschließendes Urteil über die Vorlage fällen läßt. Die Kammer steht einer Neuregelung nicht unsympathisch gegenüber, hält jedoch, zumal angesichts der für Industrie und Handel gegenwärtig nicht tragbaren Mehrbelastung den Zeitpunkt hier noch nicht für gekommen. Einzelne Bestimmungen geben überdies Anlaß zu gewissen Bedenken. Der Entwurf wird auf Vorschlag des Referenten durch Beschluß der Vollversammlung ebenfalls zunächst noch dem sozialpolitischen Ausschuß der Kammer zur weiteren Stellungnahme überwiesen. — Bezüglich der Zulassung als Immobilienmakler bezw. der Einführung eines Konzessionszwanges für diese Berufsstände ist bei der Kammer ein entsprechender Antrag eingegangen, welcher der Vollversammlung durch Syndikus Dr. Otto vorgelegt wird. Die im Maklerstande bestehenden Mißstände werden dabei stark kritisiert. Es erscheint jedoch auch nach Ansicht des Referenten nicht angängig, irgendwelche Schematisierung bezw. Zwangsbestimmungen zu treffen. Auf Vorschlag des Referenten beschließt die Kammer, sich gegen den Konzessionszwang auszusprechen. Die Frage der Prüfung von in Fabriken ausgebildeten Lehrlingen bedarf nach dem Bericht von Dr. Meuser eine besondere sorgfältige Behandlung, zumal sie in engem Zusammenhang mit der Reichshandwerksordnung steht. Hierüber steht die Kammer in reger Verbindung mit dem Deutschen Industrie- und Handelstag und ist auch in einem Sonderausschuß zur Prüfung dieser Frage beim Deutschen Industrie- und Handelstag vertreten. Dieser Sonderausschuß tagte am 4. d. Mts. in Berlin. Das Ergebnis dieser Tagung, an der der Referent teilnimmt, soll abgewartet werden. Eine größere Zahl von Einsprüchen gegen die Heranziehung zum Handels- und Handwerkskammerbeitrag wurde nach den dazu gemachten Vorschlägen erledigt. Der Vorsitzende gab hierauf einen kurzen Überblick über den Stand der Handelsvertragsverhandlungen.



Seidenspinner

Häfnergasse 12

Konkurrenzloses Weihnachtsangebot!

Blusen-Seide (gemustert), doppeltbreit 1.95
Crêpe marocaine, doppeltbreit ..... Mtr. 5.90
Lindener Samte, Reste ..... Mtr. 6.50
Crêpe de chine Bordüren, 125 cm breit, neue Farben ... Mtr. 19.50
Pelzwaren enorm billig

Crêpe de chine beliebtes, weichfallendes Gewebe, in neuen Farben, doppelt breit .. Mtr. 5.40
Hutsamt, die neuesten modernen Farben ..... Mtr. 3.95
Kaschmir-Seide, der moderne Hochglanz-Seidenstoff, viele moderne Farben ..... Mtr. 8.90
Lamé, doppeltbreit, für elegante Abendkleider ..... Mtr. 11.90
Damen-Konfektion spottbillig

Ein schöner Schirm ist ein praktisches Weihnachtsgeschenk!

Bei mir finden Sie in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

Damenschirme, moderne Ausführung **6.50**
Mk. 25.—, 20.—, 15.—, 12.—, 8.50

Damenschirme, Pikkolo, der kurze Schirm **9.50**
Mk. 25.—, 20.—, 16.50, 13.50, 12.—

Herrenschirme, nur elegante Griffe **4.50**
Mk. 20.—, 15.—, 12.—, 9.50, 7.50,

Kinderschirme m. Knopfgriffen **3.50**
Mk. 10.50, 7.50, 5.—

Kinderschirme mit gebogenen Griffen **3.50**
Mk. 7.50, 6.—, 4.50

Vor Einkauf bitte meine Auslagen zu besichtigen.

Eisemann, Langgasse 1

im Hause Guttmann.

Bei direktem
Laden-Einkauf

KAYSER
-NÄHMASCHINEN
ohne Anzahlung
bequeme Ratenzahlung

PFAFF
-NÄHMASCHINEN
zu
Vorzugspreisen.

Carl Kreidel
Marktstrasse 10
gegenüber dem Ratskeller.
2198

Gewaltiger Preisabbau!

Gegen Teilzahlung erhalten Bürger und Beamte von Fabrikniederlage: Damenmäntel v. 15—45 M, Damenkleider v. 15—45 M, Wettermäntel f. Herren u. Damen v. 17—27 M, eleg. Strickkleid. v. 17—27 M, Westen u. Pullover v. 8—18 M eleg. Seiden-Blusen von 4 M an, auch Kleider nach Maß, Ia Verarbeit.
Alte Kolonnade 31, gegenüber Staatsoper.

Denken Sie
daran,
daß der Winter
noch lang ist und daß die immer wiederkehrenden Brennstoffausgaben sich beträchtlich ermäßigen, wenn Sie den brennstoffsparenden
Narag-Classic-Zimmer-Heizkessel
in Verbindung mit
National Radiatoren Modell Classic
aufstellen. — Der Einbau ist ohne lästige bauliche Aenderungen und ohne eingreifende Störung der Häuslichkeit bezw. des Betriebes innerhalb weniger Tage möglich.

Kostenanschläge u. Vertreterbesuch kostenfrei.

F. Dofflein
WIESBADEN 2253
Friedrichstraße 53. Telephon 178, 6489.

In Wiesbaden ausgeführte Anlagen können auf Wunsch vorgeführt werden — Musteranlagen in meinen Geschäftsräumen jederzeit zu besichtigen

Vertreter: **RUDOLF HAAS,** Emser Str. 48. Tel. 5099.

Metallbetten
Stahlmatr., Kinderbetten günst. a. Priv. Kat. 744 frei Eisenmöbelfabr. Suhl Thür.

JEDER HERR

braucht
BEO
Haarfixativ!
Zu haben in allen Friseurgeschäften.

Billige Kohlen
kaufen Sie, wenn Sie unsere **Qualitäts-Kohlen** beziehen.
Wir liefern sofort und jedes Quantum
prima Fett-Nuß- und Eß-Nußkohlen
Union-Briketts
sämtliche Sorten Koks für Zentralheizung.
Buchenscheitholz und Anzündeholz.
BUTZ & SCHAEFER
Telephon 4859
Lager: **Rüdesheimer Straße 32.** — Bureau: **Neugasse 14.**

Etwas Elektrisches
für den Weihnachtstisch
Gas-Herde, -Heizöfen
bestellen Sie schon jetzt bei
Nagel & Becker
Neugasse 1
Ecke Friedrichstraße
Geschenkartikel werden bis zum Fest aufbewahrt.

Rekiamezeichnungen
Plakate
(auch einzelne Schrift und figürlich)
jeder Art
schnell sauber billig.
Bismarckring 33, 1 links.

Gaggenauer
Gas- u. Kohlenherde
Oefen
versch. Systeme
W. & E. Kirchhan
10 Hochstättenstraße 10 1688

Gelegenheitskäufe
in **Brillanten** aller Art.
Ringe für Damen und Herren.
Echte Brillanten
14kar. Gold von 25 Mark an.
Große Auswahl in
Brillant-Kolliers und **Brillant-Ohrringen**
BOK, Kirchgasse 70.

Weihnachts-Verkauf!

Preiswerte Geschenke für Herren und junge Herren
finden Sie im

Spezialhaus

fertiger Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung

BRUNO WANDT, WIESBADEN

Kirchgasse 56, gegenüber Schulgasse — Fernsprecher 2093. 2234

Anerkannt reelle, billige Preise. Anerkannt reelle, billige Preise.

Ein Schirm

ist ein praktisches und schönes **Weihnachts-Geschenk!**

Diesen kaufen Sie gut und preiswert bei

Kirchgasse 49 gegenüber Thalia-Theater — **H. Krone** Schirmfabrik — **Kirchgasse 17** gegenüber Odeon-Theater

---

Spielwaren!

Sie finden bei mir in größter Auswahl
zu allerbilligsten Preisen
Spielwaren für Kinder in jedem Alter.

Lade Sie zur freien Besichtigung ein. - Bequeme Teilzahlungen.

Spielwarenhaus
Max Könenberg
Tel. 2864. Taunusstr. 6

Jetzt ist die günstigste Zeit zum Einkauf von Pelzwaren!

Mäntel, Jacken, Füchse
und Besatzfelle.

Reparaturen und Umarbeitung prompt und preiswert.

Heinrich Fuchs, Kürschner
Riehlstraße 17, Part. Auch Sonntags geöffnet.

Wer will guten Kuchen backen
Der muß nehmen gute Sachen!
Diese find'st Du ohne Mängel!
Preiswert stets bei August Engel.

	¼ Pfd.		¼ Pfd.		
Cocosnuß (Flocken)	-.18	Corinthen	-.20	ff. Blütenmehl 5-Pfd.-Tüte	1.40
Mandeln	-.60	Rosinen	-.20	ff. Auszugsmehl 5Pfd.-Lein.-Sack	1.50
Haselnußkern	-.48	Sultaninen	-.30	ff. Konfektmehl 5Pfd.-Lein.-Sack	1.75
Citronat echt corsic.	-.85	Orangeat f. ital.	-.65		

Oblaten, Backgewürze, Nüsse, Orangen, Mandarinen
zu billigsten Preisen.

Taunusstr. Tel. 53 — *August Engel* — Wilhelmstr. Tel. 888
Ringkirche Tel 628

2288

Guter Schlaf ist das beste Heilmittel.
Metallbetten für Groß und Klein, Stahlmatratzen, auch mit Zubehör, frachtfrei an Private seit 1911. Viele Tausende Dankschreiben u. Nachbestellungen. Bequeme Bedingungen. Katalog 744 frei. F56
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.) 744.

MÖBELFABRIK
Adolph Dams
4 Webergasse 4

Vollständiger Ausverkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

1957

Weihnachten!
Anfertigung von Wäsche
für **Herren und Damen,** beste Verarbeitung, prompte Lieferung, bill. zeitgemäße Preise.

Carl Claes
Bahnhofstraße 10. Gegr. 1863.

Empfehle mich im Anfertigen feinster
Herren- und Damengarderoben
u. Wenden, Umändern, Modernisieren, Reparaturen u. Aufbügeln bei billigster Berechnung. Anzüge und Mäntel von 70 Mk. an. Garantie für tadellosen Sitz und gute Verarbeitung.

Schneiderei **Ludwig Lutz,**
Seerobenstraße 9, Mtb. Part. links.

Geschenk-Artikel

Bürsten-Garnituren
2.–, 3.50, 4.50, 5.50 usw.

Rasier-Garnituren
2.–, 3.50, 5.50, 7.25 usw.

Manikur-Kasten
1.–, 2.–, 4.50, 6.50 usw.

Michelsberg 6 — **Parfümerie Dette** — Michelsberg 6

Ich verschenke

während meines Weihnachts-Verkaufs in

GARDINEN-STORES

Madras-Garnituren, Dekorationsstoffen, Tülle, Mulle usw.
beim Einkauf im Werte von **20.– Mark** oder Teilbeträgen von zusammen in gleicher Höhe ein **Sofakissen** mit Füllung.

Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken
RICHARD HERWEGH

Schulgasse 8, I.

Kein Laden.

Steuerfreie Spareinlagen

sind gemäß § 17 des Einkommensteuergesetzes zulässig und ist der **Jahresbetrag auf RM 480.—** festgesetzt, der sich um **RM 100.— für jeden Familienangehörigen** erhöht.

Fordern Sie von uns das Merkblatt, das nähere Einzelheiten, wie Bedingungen etc. enthält.

Sparkasse

der

WIESBADENER BANK

Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.
Geöffnet von 8½—12½ und 3½—5 Uhr.

F281

Vermögenssteuer-Erklärung
J. Thiel, Bücherrevisor, Bismarckring 10.

Beamten- und Bürger-Konsumverein „Rhein Main"

e. G. m. b. H. Sitz Wiesbaden

Wein-Angebot!

Wir empfehlen als besonders preiswert:

Weißweine:	per Fl Mk
1922er Ilbesheimer	0.60
1922er Oppenheimer	0.65
1922er Laubenheimer	0.80
1922er Oberhilbersheimer	0.82
1922er Niersteiner	1.00
1922er Liebfrauenmilch	1.25
1922er Steeger Riesling	1.15
1922er Lorcher Röder	1.50
1922er Lorcher Kapelle	1.80
1922er Lorcher Kron	1.80
1922er Lorcher Niederflur	1.30
1921er Rüdesheimer	1.90
1921er Rüdesh. Engerweg	2.40
Moselweine:	
Erdener	1.10
Zeltinger Steinmauer	1.30
Enkirchner Steffensberg	1.50
Rotweine:	
1922er Ingelheimer	0.75
1922er Ia Ingelheimer	0.95
1922er Dürkheimer	0.95
Südweine:	
Madeira	2.00
Malaga I	1.60
Malaga Ia	1.70
Portwein	1.60
Samos	1.70
Douro-Porto	2.10
Tarragona I	1.50
Tarragona Ia	1.70
Sherry	2.00
Vino-Vermouth	2.00
Porto	1.60
Beerenweine:	
Johannisbeerwein	0.75
Apfelwein	0.35

Sämtliche Preise verstehen sich exkl. Glas und Steuer.

F344

Kalasiris

D. R. P.

mit allen Vorteilen aber ohne die Nachteile des bestsitzenden Korsetts, macht elegante schlanke Figur stützt Leib u. Rücken, ohne sonstwie zu beengen. Die weltbekannten, v. keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erreichten Erfolge unserer für Gesunde wie Kranke gleich wertvollen Erzeugnisse beruhen auf der genauen Berücksichtigung jeder einzelnen Individualität — Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.

Normal-Modell v. Mk. **16.—** ab
Umstands- „ „ „ **18.—** „
Tanzmieder „ „ **5.50** „
Büstenhalter „ „ **2.50** „

Auskunft kostenlos durch
Kalasiris-Spezialgeschäft
Wiesbaden, Wilhelmstr 4 Tel. 4256.

F 119

A. H. Linnenkohl

Ältestes Kaffee-Spezialgeschäft am Platze
Ellenbogengasse 15
Gegründet 1852
Telephon 94

Qualitäts-Kaffee

direkt aus der Röstmaschine in den Preislagen das Pfund
Mk. 2.80
„ 3.20
„ 3.60
„ 4.—
„ 4.40
u. höher

täglich frisch!

2811

Lederwaren

Damentaschen, Brieftaschen, Geldbörsen, Kg.-Etuis, Cigarettenmappen, Aktenmappen, Notizmappen, Schülermappen, Schultranzen, Lederbeutel, Rucksäcke, Hosenträger, Lederkoffer, Reisekpl.-Koffer

in allen Preislagen, geeignet als **Weihnachts-Geschenke**, empfiehlt

Theodor Jung, (früher F. Meinecke) **9 Grabenstr. 9.**

FRIEDR. ZANDER

Kohlenhandlung G. m. b. H.
Adelheidstraße 44
Telephon 3023

liefert alle Brennstoffe **zu den äußersten Tagespreisen** in jedem Quantum frei Keller.

Annahmestellen: Oranienstraße 48 Boseplatz 6 Saalgasse 16, Niederwaldstraße 6, Emser Straße 58.

2228

Kleine Spesen verbilligen die Waren!

Deshalb sind meine Preise ohne Ausnahme

ganz außergewöhnlich billig!

Fleischhackmaschinen, Größe 8 u. 5	nur 4.95, 3.95
Kaffeemühlen, stahlgeschmiedetes Werk	von 2.40 an
Wärmflaschen	1.95
„ Kupfer	7.50
Plätteisen, 18, 17, 16, 15 cm	1.90, 1.60, 1.30, 1.10
Kohlenkasten, gußeiserne	3.70, 3.20, 2.80, 2.40

Aluminium-Waren

Kochtöpfe mit Deckel, Satz 4 Stück	6.70
Milchtöpfe, Satz 6 Stück	2.95
„ unverdiert	1.80, 1.50, 1.20, 0.95
Wasserkessel, „	6.30, 5.00, 4.30, 3.90
Kasserolle, „ mit Holzstiel	1.40, 1.20, 1.00
Sand-Seife-Soda 2.95, **Wasserschöpfer**	1.40

Emaillewaren

Kochtöpfe	14	16	18	20	22	24 cm
	0.70	0.85	1.00	1.20	1.40	1.70

Milchtöpfe, 16, 14 cm	0.95, 0.75
Waschbecken, oval, 34, 32, 28 cm	1.05, 0.85, 0.70
Salatseiher, 28, 26 cm	1.70, 1.50
Nachttöpfe, 22, 20, 18 cm	0.95, 0.80, 0.70
Zinteimer, 28, 26 cm	1.10, 1.05

Zinkwannen	40	50	60	70	80	90 cm
	1.95	2.65	3.65	4.90	6.70	9.20
Waschtöpfe	32	34	38	40	42	44 cm
	2.80	3.20	4.00	4.50	5.00	5.60

Julius Mollath, Schulberg 2. 2266

RUNDFUNK

5-Röhren-Gerät für Fernempfang
Detektor-Gerät für Nahempfang

Vorführung und Lieferung sofort nach Freigabe durch:

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft
Büro **Mainz,** Neutorstraße 3.

Christbaumschmuck
Weihnachtskerzen
Rauchtischkerzen
Weihnachtsseifen
Geschenkpackungen

2252

Größte Auswahl. Billigste Preise

Gustav Erkel, Langgasse 17.